Angebotsstruktur des terrestrischen Glücksspielmarktes Nordrhein-Westfalen

Stand: 1. Januar 2026
18. aktualisierte und erweiterte Auflage

Erstellt von: Silja Ritzinger
Landesfachstelle Glücksspielsucht
der Suchtkooperation NRW

Gefördert vom
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

LANDESFACHSTELLE
gluecksspielsucht NRW

Vorwort

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen führte in diesem Jahr erstmals die Landesfachstelle Glücksspielsucht der Suchtkooperation NRW die Studie „Angebotsstruktur des terrestrischen Glücksspielmarktes NRW“ durch. Bis 2022 trug die Studie den Titel „Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte in Deutschland“ und wurde bundesweit durchgeführt. Seit 2024 werden die Daten nur noch für das Land Nordrhein-Westfalen und seine 396 Städte und Gemeinden erhoben. Einigen mag die Studie unter den Namen „Rote Studie“, „Roter Bulle“ oder „Trümper-Studie“ bekannt sein. Diese Titel sind angelehnt an das rote Cover der Druckversion der vergangenen Auflagen bzw. an den Initiator und Hauptverantwortlichen der bisherigen Auflagen der Studie beim Arbeitskreis gegen Spielsucht in Unna Jürgen Trümper.

Der zentrale Baustein der Studie bleibt auch in der vorliegenden 18. Auflage der Fragebogen zum gewerblichen Automatenspiel in Spielhallen und Gaststätten, der bereits seit 1998 Anwendung findet und alle zwei Jahre an die Ordnungsämter der Städte und Gemeinden in NRW versendet wird. Wie der veränderte Titel der Studie bereits vermuten lässt, wurden in der vorliegenden 18. Auflage darüber hinaus weitere Glücksspielformen des terrestrischen Glücksspielmarktes in NRW erfasst, um den terrestrischen Glücksspielmarktes inkl. der Lottoannahmestellen, der Wettvermittlungsstellen, der Erlaubnisse im Bereich Pferdewetten und der Spielbanken abbilden zu können. Außerdem findet ein Vergleich zwischen der Verfügbarkeit terrestrischer Glücksspiele und Hilfeangebote wie Suchtberatungsstellen statt.

Ein Dank an alle Beteiligten

Die vorliegende Studie „Angebotsstruktur des terrestrischen Glücksspielmarktes Nordrhein-Westfalen“ knüpft in erster Linie an das langjährige Engagement des Arbeitskreises gegen Spielsucht in Unna an, welcher die Studie mit dem Titel „Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte in Deutschland“ ins Leben gerufen und bis 2024 mit insgesamt 17 Auflagen durchgeführt hat. Nach dem Tod des Geschäftsführers Jürgen Trümper konnte der Arbeitskreis diese Aufgabe nicht mehr fortführen. Das Engagement vom Arbeitskreis gegen Spielsucht und der Familie Trümper soll an dieser Stelle in besonderem Maße gewürdigt werden.

Unser Dank als Landesfachstelle Glücksspielsucht der Suchtkooperation NRW gilt außerdem ausdrücklich den Mitarbeitenden der Ordnungs-, Steuer- und Gewerbeämter der Kommunen, die sich an der Studie beteiligt haben und deren Angaben Aussagen über die Entwicklung der Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit erst möglich machen. Angesichts einer angespannten Personallage in vielen Kommunen und einer hohen Arbeitslast ist diese Mitarbeit nicht selbstverständlich. In Telefonaten mit Amtsmitarbeitenden wurde deutlich, dass es in diversen Kommunen junge Mitarbeitende gibt, die zum Teil erst seit wenigen Wochen mit dem Themenfeld des gewerblichen Glücksspiels und dessen komplexer Rechtslage betraut waren. Die Stellen wurden teilweise zeitverzögert besetzt, sodass bestehendes Wissen nicht immer weitergegeben werden konnte.

Des Weiteren gilt unser Dank auch den Mitarbeitenden der Bezirksregierungen in NRW sowie WestLotto und dem Institut für Handelsforschung, die uns Daten zum Glücksspielmarkt übermittelt haben.

Nicht zuletzt richtet sich unser Dank auch an unseren Auftragsgeber, das Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ein herzliches Dankeschön an Sie.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis V

Tabellenverzeichnis VI

Abkürzungsverzeichnis VII

Einleitung 1

Rechtsgrundlagen des terrestrischen Glücksspiels in NRW 2

Methodisches Vorgehen 4

- Datenquellen 5
- Datenauswertung 7

Glücksspielmarkt in NRW 2026 11

- Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte 2026 13
- Angebotsstruktur der weiteren terrestrischen Glücksspiele 2026 18
- Gegenüberstellung von Glücksspielangebot und Suchthilfe 2026 19

Marktvergleich der Spielhallen und Geldspielgeräte 2024 - 2026 23

Umsetzungsgrad von Außenkontrollen sowie zum Auffinden von Fun-Games 26

Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen 28

Literaturverzeichnis 33

Anhang 1: Kommunalprofile Regierungsbezirk Arnsberg 34

Anhang 2: Kommunalprofile Regierungsbezirk Detmold 283

Anhang 3: Kommunalprofile Regierungsbezirk Düsseldorf 493

Anhang 4: Kommunalprofile Regierungsbezirk Köln 691

Anhang 5: Kommunalprofile Regierungsbezirk Münster 988

Anhang 6: Fragebogen zur Studie 1222

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Struktureller Vergleich von Grundgesamtheit und Stichprobe nach Stadt-/Gemeindetyp , in % 12

Abbildung 2 Verteilung der Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession nach Stadt-/Gemeindetyp in NRW 15

Abbildung 3 Kasseninhalte von Geldspielgeräten in Spielhallen in Mio. € nach Stadt-/Gemeindetyp 17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Datenquellen der Studie 6

Tabelle 2 Monatliche Kasseninhalte der Geldspielgeräte (GSG) in Spielhallen und Gaststätten, 1998 bis 2026 8

Tabelle 3 Vergleich der Grundgesamtheit und der Stichprobe nach Anzahl der Kommunen und Bevölkerungsstand 11

Tabelle 4 Besteuerungsmaßstab bei der kommunalen Vergnügungssteuer auf Geldspielgeräte (GSG) in NRW zum Stichtag 01.01.2026 18

Tabelle 5 Erlaubnisse für Pferdewetten in NRW zum Stichtag 01.01.2026 19

Tabelle 6 Ausgewählte Kennzahlen zur Angebotsstruktur des terrestrischen Glücksspielmarktes und der Beratungsstellen mit glücksspielspezifischem Angebot in NRW zum Stichtag 01.01.2026 20

Tabelle 7 Vergleich der erfassten Kommunen mit Glücksspielangebot und mit Beratungsstellen (n=346) 22

Tabelle 8 Veränderung der Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte von 2024 auf 2026 in 309 vergleichbaren Kommunen 23

Tabelle 9 Vorfinden von Fun-Games bei Außenkontrollen, bundesweit in den Jahren 2019, 2021, in NRW im Jahr 2025 26

Tabelle 10 Vorfinden von Fun-Games bei Außenkontrollen im Jahr 2025 nach Stadt-/Gemeindetyp 27

Abkürzungsverzeichnis

AG GlüStV NRW	Gesetz zur Ausführung des Glücksspielstaatsvertrages (Ausführungsgesetz NRW Glücksspielstaatsvertrag - AG GlüStV NRW)
AnVerVO NRW	Annahme- und Vermittlungsstellenverordnung Nordrhein-Westfalen
GlüStV 2021	Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021 – GlüStV 2021)
GSG	Geldspielgerät
IFH	Institut für Handelsforschung
NRW	Nordrhein-Westfalen
RennwLottG	Rennwett- und Lotteriegesetz
SP	Stichprobe
Spielv	Verordnung über Spielgeräte und andere Spiele mit Gewinnmöglichkeit (Spielverordnung - SpielV)

Einleitung

Das Marktvolumen des legalen Glücksspielmarktes in Deutschland erreichte in den Jahren 2024 und 2025 mit einem Bruttospielertrag[1] von jeweils 14,40 Mrd. Euro einen historischen Höchststand (Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder, 2026). Auch wenn der Online-Glücksspielmarkt durch die Legalisierung des virtuellen Automatenspiels, des Online-Poker und der Sportwetten in den letzten Jahren deutlich an Relevanz gewinnt (Meyer & Hayer, 2026), bleibt das terrestrische Glücksspiel[2] in öffentlich zugänglichen Räumen mit einem Anteil von 75,7 % der Spielerverluste (Bruttorspielerträge) marktbeherrschend.

Nimmt man neben dem wirtschaftlichen Marktvolumen auch das Glücksspielverhalten der deutschen Bevölkerung in den Blick, zeigt sich, dass insgesamt ca. 36,4% der 16- bis 70-Jährigen mindestens an einem Glücksspiel innerhalb von 12 Monaten teilgenommen haben, dabei spielten 16,6 % ausschließlich terrestrische Glücksspiele und 8,4% eine Kombination aus terrestrischen und Online-Glücksspielen.

An, hinsichtlich ihres Suchtpotenzials als riskant einzustufenden, terrestrischen Glücksspielen (Automatenspiel, Kasinospiele, Sportwetten (ohne TOTO), KENO) haben innerhalb von 12 Monaten geschätzt 4,7 % der 16- bis 70-Jährigen teilgenommen (Buth et al., 2026)[3]. Bei diesen Glücksspielen zeigen 23,5 % der Teilstichprobe der 18- bis 70-Jährigen ein riskantes Spielverhalten und 16,6 % eine Glücksspielstörung, was die hohe Relevanz insbesondere dieser riskanten terrestrischen Glücksspiele im Kontext der Bevölkerungsgesundheit aufzeigt.

Die kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung des Glücksspielmarktes ist geboten, da Glücksspiel zu negativen gesundheitlichen, sozialen und finanziellen Folgen sowohl für Einzelpersonen als auch Familien, Gemeinschaften und die Gesellschaft führt (Wardle

---

[1] Der Bruttospielertrag ist gleichzusetzen mit den Spielerverlusten, also der Summe der Spieleinsätze abzüglich der Gewinnausschüttung.

[2] Das terrestrische Glücksspiel umfasst die Glücksspielformen, die an einem öffentlich zugänglichen Ort angeboten werden (IFT Institut für Therapieforschung, 2026). Darunter fallen das gewerbliche Automatenspiel in Spielhallen und Gaststätten, Casinospiele in Spielbanken, das Lotteriespiel in Lottoannahmestellen sowie Sport- und Pferdewetten, die an einem öffentlich zugänglichen Ort (z. B. Wettvermittlungsstellen und Pferderennbahnen) angeboten werden. Teils werden diese Glücksspiele auch als stationär beschrieben.

[3] Die Grundgesamtheit des Glücksspielsurveys umfasst 16- bis 70-jährige, in Deutschland in Privathaushalten lebende, Deutsch sprechende Personen, die mindestens einen Telefonanschluss (Festnetz oder Mobilfunk) haben bzw. Personen zwischen 16 und 70 Jahren, die in einem der einbezogenen Online-Access-Panels angemeldet sind (Buth et al., 2026).

et al., 2021). In Deutschland wird Glücksspiel als demeritorisches Gut[4] staatlich reguliert, u. a. mit dem Ziel, „das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen" (§1 Glücksspielstaatsvertrag 2021 - GlüStV 2021).

Daten über den Glücksspielmarkt ermöglichen es, die Auswirkungen gesetzlicher Regelungen, etwa des GlüStV 2021 oder des Ausführungsgesetzes NRW Glücksspielstaatsvertrag (AG GlüStV NRW), nachzuvollziehen und für künftige gesundheits- und innenpolitische Entscheidungen zu nutzen.

Auf Bundesebene berichtet die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL) seit 2023 über die Entwicklung des Glücksspielmarktes[5]. Auf kleinräumiger Ebene findet bundesweit kein systematisches Monitoring statt. Die vorliegende Auflage der Studie soll, wie die vergangenen Auflagen, an dieser Stelle einen Beitrag zur Forschungslage leisten. Ziel ist es, den gewerblichen, terrestrischen Glücksspielmarkt flächendeckend für das Land NRW zu dokumentieren.

Rechtsgrundlagen des terrestrischen Glücksspiels in NRW

Die Angebotsstruktur des legalen terrestrischen Glücksspielmarktes wird maßgeblich durch Gesetze, Verordnungen und Erlasse mitbestimmt. So gelten für Spielhallen, Lottoannahmestellen und Wettvermittlungsstellen unter anderem Mindestabstands-regelungen zueinander sowie zu Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (§§ 5, 13, 16 AG GlüStV NRW). Die Mindestabstandsregelungen lassen sich im Rahmen der vorliegenden Studie nicht im Detail nachvollziehen, da die Daten ausschließlich auf Ebene der Kommunen vorliegen und nicht nach konkretem Standort aufgeschlüsselt.

Unmittelbarer in den Ergebnissen der vorliegenden Studie abbildbar sind Regelungen, die die Gesamtzahl der Spielstätten sowie die Anzahl der GSG pro Betrieb begrenzen. Hierzu gehört das Verbot von sog. Verbundspielhallen nach § 25 Absatz 2 des GlüStV 2021. Das Bundesland NRW hat hierbei von einer Ausnahme- und Übergangsregelung Gebrauch gemacht und erlaubt unter bestimmten Voraussetzungen bis zu drei

[4] Als demeritorisches Gut werden Güter und Dienstleistungen bezeichnet, deren Konsum als schädlich fü die Gesellschaft gilt. Da sie aus staatlicher Sicht stärker nachgefragt werden, als es gesamtgesellschaftlich wünschenswert wäre, greift der Staat regulierend ein.
[5] Siehe Tätigkeitsberichte 2023-2025 der GGL: https://www.gluecksspiel-behoerde.de/de/forschung-und-publikationen/publikationen-der-ggl/jaehrliche-berichte-der-ggl

Spielhallen in baulichem Verbund. Diese Übergangsregelung ist bis zum 31.12.2028 befristet. Für die Interpretation der Kennzahlen dieses Berichts ist diese Übergangsregelung relevant, da die Anzahl der Spielhallenkonzessionen und -standorte aufgrund dieser Regelung weiterhin auseinanderfallen.

Daneben begrenzt die Spielverordnung (SpielV) des Bundes die Zahl der GSG je Betriebsstätte: Nach § 3 Absatz 1 SpielV dürfen in Schank- und Speisewirtschaften, Beherbergungsbetrieben sowie in Wettannahmestellen konzessionierter Buchmacher höchstens zwei Geld- oder Warenspielgeräte aufgestellt werden. Für Spielhallen sieht § 3 Absatz 2 SpielV eine doppelte Begrenzung vor: Je zwölf Quadratmeter Grundfläche darf höchstens ein Gerät aufgestellt werden, und die Gesamtzahl darf zwölf Geräte nicht übersteigen. Beide Vorgaben wirken kumulativ – die Höchstzahl kann nur ausgeschöpft werden, wenn die anrechenbare Grundfläche mindestens 144 Quadratmeter beträgt.

Eine weitere auf kommunaler Ebene wirksame Vorgabe besteht für Lottoannahmestellen. Nach § 1 der Annahme- und Vermittlungsstellenverordnung Nordrhein-Westfalen (AnVerVO NRW) darf es je 3.500 Einwohner*innen einer Gemeinde in der Regel eine Annahmestelle geben. Wird dieser Wert unterschritten, ist der Bedarf besonders darzulegen.

Mit Inkrafttreten des GlüStV 2021 wurde der stationäre Sportwettvertrieb erstmals auf eine tragfähige Erlaubnisgrundlage gestellt. Das zuvor im Glücksspielstaatsvertrag 2012 vorgesehene Konzessionsverfahren war gerichtlich blockiert und nie abgeschlossen worden, sodass Wettvermittlungsstellen über Jahre hinweg lediglich geduldet wurden. Nach § 21a GlüStV 2021 in Verbindung mit §§ 13 und 13a AG GlüStV NRW ist die Vermittlung von Sportwetten in Wettvermittlungsstellen nun erlaubnisfähig; die Erlaubnis wird von den Bezirksregierungen erteilt. Für die vorliegende Studie ergibt sich daraus, dass Wettvermittlungsstellen als reguläre, behördlich erfasste Angebotsform in die kommunale Betrachtung einbezogen werden können.

In der vorliegenden Erhebung sind erstmalig auch die Erlaubnisse im Pferdewett-Bereich sowie die Spielbanken mit aufgenommen. Pferdewetten unterliegen dem Rennwett- und Lotteriegesetz (RennwLottG) des Bundes. Erlaubnisfähig sind zwei unterschiedliche Formen. Zum einen ist das der Betrieb eines Totalisators, der nur Renn- oder Pferdezuchtvereinen für bestimmte Rennbahnen gestattet werden kann, zum anderen die gewerbsmäßige Tätigkeit als Buchmacher. Der Buchmacher bedarf einer Erlaubnis

für die Örtlichkeit, in der die Wetten entgegengenommen oder vermittelt werden. Außerhalb von Rennbahnen sind dies sogenannte Wettannahmestellen (entgegen Wettvermittlungsstellen im Bereich der Sportwetten). Zuständig sind in NRW die Bezirksregierungen (§ 19 Absatz 3 Nummer 4 AG GlüStV NRW). Die Standorte der Buchmacher und Totalisatoren sind zumeist historisch gewachsen. Das Einzugsgebiet geht über die Kommune und das direkte Umland hinaus.

Spielbanken werden auf Grundlage des Spielbankgesetzes NRW und der Spielbankverordnung NRW (SpiVO NRW) konzessioniert. Die Konzession wird landesweit erteilt und berechtigt zum Betrieb von bis zu sechs Spielbanken. Einzelne Standorte haben eine Betriebserlaubnis. Als Erlaubnis- und Aufsichtsbehörde fungiert das Ministerium des Innern des Landes NRW. Mit sechs möglichen Standorten für ganz NRW sprechen Spielbanken ein überregionales Publikum an, zugleich steht das Angebot auch der Bevölkerung vor Ort offen, für die es damit ein wohnortnah verfügbares Glücksspielangebot darstellt.

Für Kontrollen im Zuge der kommunalen Vollzugspraxis sind zwei ministerielle Erlasse von unmittelbarer Bedeutung. Der Erlass zum landeseinheitlichen Vollzug des § 1 der Spielverordnung vom 9. November 2017 richtet sich an die Bezirksregierungen und die Ordnungsämter und beschränkt die Erteilung von Geeignetheitsbestätigungen für GSG auf tatsächliche Gastronomiebetriebe. Der Erlass zielt insbesondere darauf ab, sogenannten Scheingaststätten entgegenzuwirken, in denen wirtschaftlich nicht der Verzehr von Getränken oder zubereiteten Speisen im Vordergrund steht. Zudem relevant ist der sog. Fun-Games-Erlass. Er behandelt Geräte, die äußerlich als erlaubnisfreie Unterhaltungs- oder Geschicklichkeitsspiele auftreten, tatsächlich aber Gewinne ausgezahlt werden (z. B. von der Bedienung einer Gaststätte). Der Erlass soll die Kommunen dabei unterstützen, solche Geräte als illegal zu erkennen und die Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsämtern verbessern.

Methodisches Vorgehen

Untersuchungsgebiet der diesjährigen Auflage der Studie ist das Bundesland NRW mit seinen 396 Städten und Gemeinden (im Folgenden zumeist Kommune genannt). Damit sind diese 396 Kommunen als Grundgesamtheit anzusehen.

Datenquellen

Kernstück der Untersuchung ist der Fragebogen zur Angebotsstruktur der Spielhallen und GSG, der in der Studie seit vielen Jahren Anwendung findet und zur Beantwortung seit den 90er Jahren alle zwei Jahre an die Ordnungsämter der Kommunen versandt wird (vgl. Anhang 6). In etlichen Fällen wurde der Fragebogen innerhalb der Kommunalverwaltung auch an die Steuerämter weitergeleitet, da ihnen präzise Aussagen zur kommunalen Vergnügungssteuer und der Anzahl der besteuerten GSG möglich sind. Der Fragebogen konnte online, als digitales PDF oder gedruckt ausgefüllt und wieder an die Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW übermittelt werden. Insgesamt 159 Kommunen füllten den Fragebogen online aus.

Erfasst wurde mittels dieses Fragebogens, wie viele Spielhallenkonzessionen (Erlaubnisse) und Spielhallenstandorte es in der Kommune zum Stichtag 01.01.2026 gab. Es wurden außerdem die Anzahl der GSG in diesen Spielhallen und die Anzahl der GSG in Gastronomie-Betrieben (im Folgenden zumeist Gaststätten genannt) erfasst. Daneben wurde auch die Art und der Steuersatz der Vergnügungssteuer für GSG erfragt. Zuletzt gab es eine Frage zur Durchführung von Außenkontrollen und zum Auffinden von sog. Fun-Games (illegale GSG nach § 6a der SpielV). Diese Frage wurde bislang in der 15. Auflage im Jahr 2020 und der 16. Auflage im Jahr 2022 in den Fragebogen mit aufgenommen.

Erstmalig wurde die Anzahl der Lottoannahmestellen, Anzahl der Wettvermittlungsstellen, Anzahl der Buchmacher, Wettannahmestellen und Totalisatoren (Pferdewetten) sowie die Anzahl der Spielbanken in NRW erhoben, sodass die Angebotsstruktur des legalen, terrestrischen Glücksspielmarktes in NRW weitreichender als zuvor erfasst wurde (vgl. Tabelle 1). Um einen Vergleich mit den Strukturen des Hilfesystems zu ermöglichen, wurden außerdem die Anzahl der Beratungsstellen mit glücksspielspezifischem Angebot sowie Beratungsstellen, die mind. einmal in 2025 zu Glücksspiel beraten haben, erfasst. Innerhalb der Gruppe der Beratungsstellen mit glücksspielspezifischem Angebot wird das Beratungsangebot zu einem Teil vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW gefördert. Noch nicht systematisch erfasst werden konnten in diesem Jahr die Anzahl der in den Kommunen bestehenden Selbsthilfegruppen, was die Vergleichbarkeit der Strukturen des Glücksspielmarktes und der Suchthilfe deutlich einschränkt. Ebenfalls

nicht einbezogen wurden Reha-Kliniken, in denen Glücksspielsucht stationär behandelt wird, da deren Klientel nicht auf die jeweilige Kommune beschränkt, sondern bundesweit verteilt ist.

Tabelle 1 Datenquellen der Studie

Daten[6]	Datenquelle
Anzahl der Spielhallenkonzessionen und -standorte, der Geldspielgeräte (GSG) in Spielhallen und Gaststätten, Art und Steuersatz der Vergnügungssteuer, Durchführung von Außenkontrollen / Auffinden von Fun-Games	Befragung der Ordnungsämter
Amtlicher Gemeindename, Kreis- und Bezirkszugehörigkeit, Stadt-/Gemeindetyp Bevölkerungsstand zum 31.12.2025	Landesdatenbank NRW
Anzahl der Lottoannahmestellen	WestLotto
Anzahl der Wettvermittlungsstellen, und der Anzahl der Erlaubnisse im Segment Pferdewetten	Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster
Anzahl der Spielbanken	Merkur
Beratungsstellen mit glücksspielspezifischer Betreuung in 2025	Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD)
Beratungsstellen mit glücksspielspezifischem Angebot	Landesfachstelle Glücksspielsucht der Suchtkooperation NRW
Anzahl der Spielhallenkonzessionen und -standorte, der GSG in Spielhallen und Gaststätten, Art und Steuersatz der Vergnügungssteuer, Durchführung von Außenkontrollen / Auffinden von Fun-Games	4. – 17. Auflage der Studie „Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte“ (Kurz: Rote Studie), Arbeitskreis gegen Spielsucht
Durchschnittliche Kasseninhalte der GSG in Spielhallen und Gaststätten, ohne Mehrwertsteuer, 2006-2026	Institut für Handelsforschung (IFH)
Durchschnittliche Kasseninhalte der GSG in Spielhallen und Gaststätten, ohne Mehrwertsteuer, 2000-2006	Institut für Wirtschaftsforschung in München (ifo)

Aus den vorherigen Auflagen der Roten Studie, durchgeführt vom Arbeitskreis gegen Spielsucht in Unna, stehen die Daten zur Anzahl der Spielhallenkonzessionen und -standorte sowie der GSG in Spielhallen und Gaststätten aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden zur Verfügung und konnten für die Datenauswertung

[6] Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten auf den Stichtag 01.01.2026.

herangezogen werden. Für die Frage nach den Außenkontrollen und Fun-Games im an die Ordnungsämter gerichteten Fragebogen ist dies nicht der Fall. Lediglich bundesweite aggregierte Daten konnten bei der Auswertung für einen Vorjahresvergleich herangezogen werden.

Die Städte und Gemeinden lassen sich anhand der Klassifizierung vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BSBR, 2020-2026) in die Stadt- und Gemeindetypen Großstadt, Mittelstadt (groß und klein), Kleinstadt (groß und klein) und Landgemeinde einteilen (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, 2020–2026). Die vorliegende Untersuchung orientiert sich an dieser Klassifizierung, welche die Kommunen anhand der Einwohnerzahl und der zentralörtlichen Funktion (Umfang der Versorgungs- und Dienstleistungsaufgaben der Kommune für die Bevölkerung des Umlands) einteilt. Für die Auswertung der Daten wurden die folgenden Kategorien genutzt:

- Großstadt: mind. 100.000 Einwohner*innen, meist oberzentrale oder mind. mittelzentrale Funktion
- große Mittelstadt: mind. 50.000 Einwohner*innen, mittel- bis oberzentrale Funktion
- kleine Mittelstadt: mind. 20.000 Einwohner*innen und mittel- bis oberzentrale Funktion oder mind. 9.000 Einwohner*innen und oberzentrale Funktion
- große Kleinstadt: mind. 10.000 Einwohner*innen und grund- bis mittelzentrale Funktion oder unter 10.000 Einwohner*innen und oberzentrale Funktion
- kleine Kleinstadt oder Landgemeinde
    - kleine Kleinstadt: mind. 5000 Einwohner*innen und mind. grundzentrale Funktion
    - unter 5.000 Einwohner*innen und / oder keine grundzentrale Funktion

Datenauswertung

Die Daten wurden in Excel aus den verschiedenen Datenquellen zusammengeführt und analysiert.

Wie in den vorherigen Auflagen der Studie erfolgte die Berechnung fiktiver jährlicher Kasseninhalte der GSG in NRW anhand von Durchschnittswerten. Die Kasseninhalte der GSG vor Steuern stellen dabei die Spielerverluste bzw. Spieleraufwendungen, die von ihnen für das Glücksspiel aufgebracht wurden. Für die Berechnung der Spielerverluste wurden seit 2006 Angaben vom Institut für Handelsforschung (IFH) in Köln genutzt (vgl.

Tabelle 2). Für die Jahre bis 2006 wurden die Angaben des Institutes für Wirtschaftsforschung in München (ifo) als Berechnungsdaten der jeweiligen durchschnittlichen Kasseninhalte genommen. Aufgrund zeitverzögerter Verfügbarkeit „hängen" die Durchschnittswerte der Spielerverluste immer dem aktuellen Untersuchungsstand hinterher. So rechneten sich die Spielerverluste für:

- 2006 mit Durchschnittswerten aus 2004
- 2008 mit Durchschnittswerten aus 2006
- 2010 und 2012 mit Durchschnittswerten aus 2008
- 2014 mit Durchschnittswerten aus 2011
- 2016 mit Durchschnittswerten aus 2014
- 2018 mit Durchschnittswerten aus 2016
- 2020 mit Durchschnittswerten aus 2018
- 2022 mit Durchschnittswerten aus 2020 (Abweichende Berechnungsgrundlage, kein Vergleich möglich)
- 2024 mit Durchschnittswerten aus 2022
- 2026 mit Durchschnittswerten aus 2026

Folgende durchschnittlichen Kasseninhalt liegen im jeweiligen Erhebungsjahr den Berechnungen zugrunde:

Tabelle 2 Monatliche Kasseninhalte der Geldspielgeräte (GSG) in Spielhallen und Gaststätten, 1998 bis 2026

Jahr	Monatlicher Kasseninhalt GSG in Spielhalle in €, inkl. Mehrwertsteuer	Monatlicher Kasseninhalt GSG in Gaststätten in €, inkl. Mehrwertsteuer
2026	3.289,16	[7]
2024	2.368,10	1.309,00
2022[8]	1835,35	1325,4
2020	2859,57	1314,95

[7] zu wenig valide Datensätze für Gaststättenaufstellung, deshalb kein Wert vorhanden
[8] wegen Corona für ein halbes Jahr 16% statt 19% Mwst. in 2020 --> mit 17,5 rechnen

Jahr	Monatlicher Kasseninhalt GSG in Spielhalle in €, inkl. Mehrwertsteuer	Monatlicher Kasseninhalt GSG in Gaststätten in €, inkl. Mehrwertsteuer
2018	2682,26	1431,72
2016	2428,79	1237,6
2014	2426,41	781,83
2012	1801,66	610,47
2010[9]	1801,66	610,47
2008	1593,84	566,08
2000-2006	1533,88	409,03
1998	1411,17	378,36

Die Berechnungsformel der Spielerverluste/Kasseninhalte, beispielhaft für Spielerverluste an GSG in Spielhallen im Jahr 2026 lautet:

Anzahl der GSG in Spielhallen zum 01.01.2026
x 3.289,16 €
x 12 Monate
= jährlicher Kasseninhalt der GSG = jährliche Spielerverluste

Für gastronomische Betriebe konnten die Spielerverluste nicht berechnet werden, da das IFH den durchschnittlichen Kasseninhalt laut eigenen Angaben aufgrund von zu wenig valider Datensätze nicht bestimmen konnte.

Wie schon in den vorangegangenen Auflagen der Studie erfolgte keine Berechnung der Umsätze der GSG. Seit der Neufassung der SpielV im Jahr 2006 ist keine Mindestauszahlungsquote mehr vorgeschrieben. Die SpielV begrenzt zwar weiterhin den Höchsteinsatz, den maximalen Verlust je Stunde sowie den langfristig verbleibenden Kasseninhalt (§§ 12, 13 SpielV), eine feste Relation zwischen Einsätzen und Kasseninhalt besteht jedoch nicht mehr. Damit lässt sich die Summe der getätigten Einsätze nicht aus dem Kasseninhalt erschließen.

[9] Mwst. zum 01.01.2007 von 16% auf 19% angehoben

Auch das Vergnügungssteueraufkommen wurde nicht berechnet. Die Art und der Steuersatz der kommunalen Vergnügungssteuer wurden zwar mittels des Fragebogens erfasst, aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der tatsächlichen Kasseninhalte oder gar des Umsatzes der GSG, wurde auf die fiktive Berechnung der kommunalen Vergnügungssteueraufnahmen verzichtet.

Gesamtraten und Verteilungskennzahlen, wie Median, Quartile oder die Schiefe der Verteilung werden nur für Spielstätten bzw. -formen berichtet, die in einer ausreichenden Zahl von Kommunen vorkommen und deren Einzugsgebiet hauptsächlich die Kommune und ihre unmittelbare Umgebung ist. Deshalb werden für Pferdewetten und Spielbanken ausschließlich absolute Zahlen berichtet (vgl. Kapitel zu Rechtsgrundlagen). Einbezogen in die Berechnung der Verteilungskennzahlen (wie z. B. „Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession") wurden außerdem nur die Kommunen, in der das jeweilige Angebot mindestens einmal vorkommt.

Zur Frage „Wurden in 2025 im Rahmen von Außenkontrollen in Spielstätten (Spielhallen, gastronomischen Betriebe, Sportwettannahmen etc.) illegale Geldspielgeräte (sog. FUNGAMES nach §6a SpielV) vorgefunden?" standen den Ordnungsämtern vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung: „Ja", „Nein", „Keine Außenkontrollen in 2025" und „Gerätegattung unbekannt" (vgl. Anhang 6). Mehrfachnennungen waren möglich.

Die bundeslandspezifischen Daten der Auflagen 15. und 16. liegen der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW nicht vor, sodass ein Zeitreihenvergleich nur sehr eingeschränkt möglich ist. Neben dem Wechsel der Erhebungsebene von der Bundes- auf die Landesebene unterscheiden sich die Erhebungszeitpunkte auch hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen (Inkrafttreten des GlüStV 2021) sowie – im Fall der 16. Auflage – der pandemiebedingten Einschränkungen. Unterschiede zwischen den Erhebungsjahren sind daher als Momentaufnahmen unter jeweils verschiedenen Bedingungen zu lesen und lassen keine Rückschlüsse auf kontinuierliche Entwicklungen zu.

Entsprechend des Vorgehens in der 15. und 16. Auflage der Studie wurden Mehrfachnennungen wie folgt kodiert: Die Kombination aus „Nein" und „Gerätegattung unbekannt" wurde als „Gerätegattung unbekannt" gewertet, die Kombination aus „Nein" und „Keine Außenkontrollen" als „Keine Außenkontrollen". In beiden Fällen wurde damit der Kategorie der Vorrang gegeben, die keine belastbare Beobachtung voraussetzt. Die

Kombination aus „Keine Außenkontrollen" und „Gerätegattung unbekannt" wurde dagegen als Mehrfachantwort beibehalten und in beiden Kategorien gezählt. Diese Antwortkombination kam in der diesjährigen Auflage nicht vor, weshalb die Gesamtzahl der Antworten als Gesamtzahl der erfassten Kommunen zu werten ist. Diese Kodierung wurde nicht neu festgelegt, sondern aus den Vorjahreserhebungen übernommen, um die Vergleichbarkeit zu wahren. Für die Datenerhebungen im Jahr 2020 wurde diese Kombination in 69 Fällen angegeben, im Jahr 2022 in 38 Fällen.

Erfasste Kommunen, welche die Frage nicht beantwortet haben, wurden in allen Jahren als „Keine Angabe" kodiert. Im Vergleich zur diesjährigen Erhebung lag der Anteil der Kommunen ohne Angabe in der 15. und 16. Auflage deutlich höher. In der Erhebung 2020 machten 251 Kommunen (14,5 %) keine Angabe, in der Erhebung 2022 waren es 132 (9,1 %), gegenüber zwei Kommunen (0,6 %) in der vorliegenden Auflage.

Zu berücksichtigen ist des Weiteren, dass für die Auswertung des Vorfindens von Fun-Games (vgl. Tabelle 9 und Tabelle 10) ausschließlich Fälle mit den Antworten „Ja", „Nein" sowie „Gerätegattung unbekannt" einbezogen. Die Anteile beziehen sich damit auf diese Teilgruppe.

Glücksspielmarkt in NRW 2026

Von den insgesamt 396 Städten und Gemeinden in NRW haben 346 Kommunen den Fragebogen zur Angebotsstruktur der Spielhallen und GSG ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von 87,4 % entspricht (vgl. Tabelle 3). Diese Stichprobe (SP) teilt sich in 235 Städte und 111 Gemeinden auf, in denen ca. 92,4 % der Bevölkerung des Bundeslandes lebten.

Tabelle 3 Vergleich der Grundgesamtheit und der Stichprobe nach Anzahl der Kommunen und Bevölkerungsstand[10]

	Gesamt in NRW (Grundgesamtheit)	Stichprobe	Anteil an der Grundgesamtheit
Kommunen (Städte und Gemeinden)	396	346	87,4 %
Einwohner*innen	17.993.462	16.624.929	92,4 %

[10] Es können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die SP bildet außerdem die Verteilung der Stadt- und Gemeindetypen[11] in NRW sehr gut ab. Ein statistischer Test[12] findet keinen Hinweis auf eine bedeutsame Abweichung von der Grundgesamtheit. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass der Gemeindetyp der großen Kleinstädte mit 10.000 bis 20.000 Einwohner*innen und mindestens grundzentraler Funktion in der SP etwas seltener vertreten ist als in der Grundgesamtheit (vgl. Abbildung 1). Für die Gesamtstruktur der Stichprobe fällt dieser Unterschied jedoch nicht entscheidend ins Gewicht.

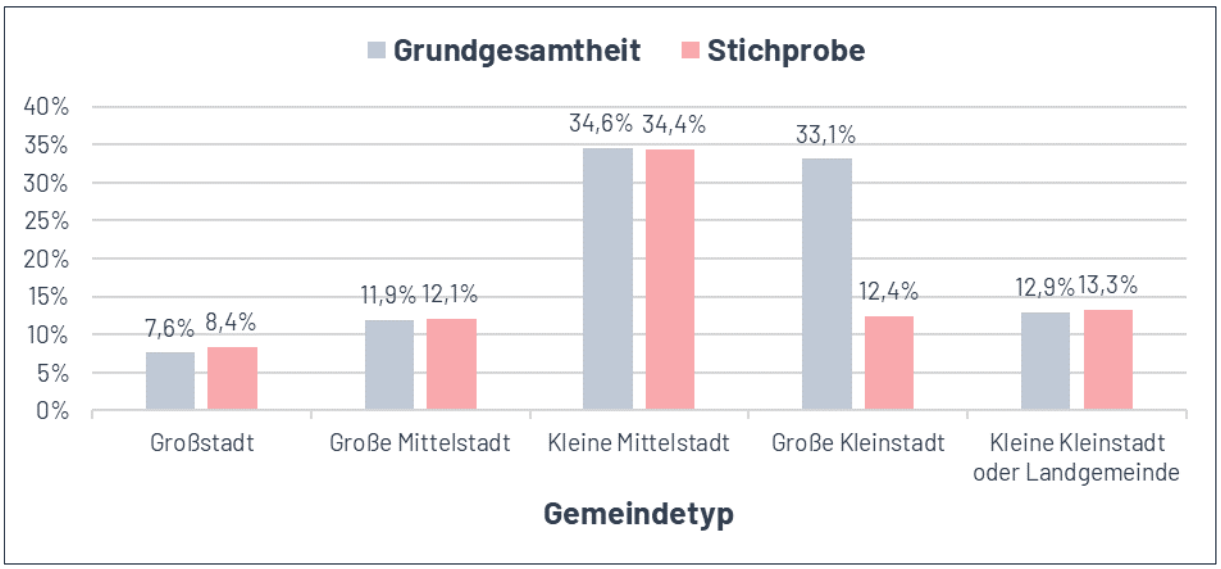

Abbildung 1 Struktureller Vergleich von Grundgesamtheit und Stichprobe nach Stadt-/Gemeindetyp , in %[13]

Neben den Ergebnissen zur Angebotsstruktur der Spielhallen und GSG in den 346 Kommunen der beschriebenen SP liegen für alle 396 Städte und Gemeinden in NRW Daten zur Angebotsstruktur der Lottoannahme- und Wettvermittlungsstellen, der Buchmacher, Wettannahmestellen und Totalisatoren (Pferdewetten) sowie der Spielbanken vor.

[11] Eine Erklärung zur Klassifizierung nach Stadt- und Gemeindetyp findet sich im Kapitel zum Methodischen Vorgehen.
[12] Es wurde ein Chi-Quadrat-Anpassungstest durchgeführt ($p = 0{,}972$; $n = 346$). Ein p-Wert über 0,05 gilt als Hinweis darauf, dass kein statistisch bedeutsamer Unterschied zwischen den Verteilungen vorliegt.
[13] Es können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte 2026

In NRW gab es zum Stichtag 01.01.2026 in den 346 in der SP erfassten Kommunen in Summe

- 2.431 Spielhallenkonzessionen und
- 1.668 Spielhallenstandorte.

Von den 346 erfassten Kommunen verzeichneten

- 21 (6,1 %) Städte und 59 (17,1 %) Gemeinden keine Spielhallenkonzession und
- 20 (5,8 %) Städte und 59 (17,1 %) Gemeinden keinen Spielhallenstandort und waren somit spielhallenfrei[14].

Auf eine Spielhallenkonzession entfielen in NRW 6.839 Einwohner*innen, der Median lag bei 7265,75 (50 % der Werte liegen darunter, 50 % darüber). Die Angebotsdichte variiert dabei deutlich zwischen den 266 Kommunen mit Spielhallenkonzession: Die 25 % der Kommunen mit der höchsten Verfügbarkeit von Spielhallenkonzessionen wiesen einen Wert von höchstens 5.180 Einwohner*innen pro Konzession auf (1. Quartil), während wiederum die 25 % mit der geringsten Verfügbarkeit einen Wert von mindestens 11.225 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession verzeichneten (3. Quartil). Die Spannweite der Werte zeigt sich an den beiden Extremwerten: In der Kommune mit der höchsten Angebotsdichte kamen lediglich 2.151 Einwohnerinnen auf eine Spielhallenkonzession, in der Kommune mit der geringsten Angebotsdichte waren es 43.350 Einwohner*innen.

Die Angebotsdichte an Spielhallenkonzessionen unterscheidet sich zwischen den Stadt- und Gemeindetypen (vgl. Abbildung 2). In den drei größten Kategorien liegen die Medianwerte allerdings nah beieinander (Großstadt: 6.236; große Mittelstadt: 6.621; kleine Mittelstadt: 6.780). Deutlicher erhöht ist der Wert in den großen Kleinstädten (9.143), was dort auf eine geringere Angebotsdichte hindeutet; in der kleinsten erfassten Kategorie (kleine Kleinstädte bzw. Landgemeinden) fällt er wieder ab. Ein durchgängiger Zusammenhang zwischen Gemeindegröße und Angebotsdichte lässt sich daraus nicht

[14] Eine Differenz kann sich hierbei ergeben, wenn in einer Kommune eine oder mehrere Spielhallen ohne Konzession geduldet werden.

ableiten, zumal sich die Verteilungen der Stadt- und Gemeindetypen stark überschneiden.

Auffällig ist die Gruppe der kleinen Mittelstädte, die zahlreiche Ausreißer mit sehr hohen Werten (bis 43.350) aufweist und dadurch rechtsschief verteilt ist – hier liegt der arithmetische Mittelwert (9.867) deutlich über dem Median (6.780). Dies gilt in nahezu allen Stadt- und Gemeindetypen: Einzelne Kommunen mit besonders wenigen Spielhallenkonzessionen im Verhältnis zur Einwohnerzahl ziehen den Mittelwert nach oben. Der Median ist daher der aussagekräftigere Vergleichswert für die typische Kommune.

Ein Kruskal-Wallis-Test zeigt, dass sich die Stadt- und Gemeindetypen statistisch signifikant hinsichtlich der Verteilung der Angebotsdichte unterscheiden ($p = 0{,}010$; $n = 266$). Die Effektstärke fällt jedoch gering aus, was bedeutet, dass der Stadt- und Gemeindetyp nur einen kleinen Teil der Unterschiede zwischen den Kommunen erklärt. Zu berücksichtigen ist zudem, dass in die Auswertung ausschließlich die 266 Kommunen mit mindestens einer Spielhallenkonzession eingehen. Die 80 Kommunen ohne Konzession verteilen sich ungleich über die Stadt- und Gemeindetypen und bleiben hier unberücksichtigt; die Ergebnisse beschreiben daher die Angebotsdichte innerhalb der

Kommunen mit vorhandenem Angebot, nicht die Verfügbarkeit über alle Kommunen hinweg.

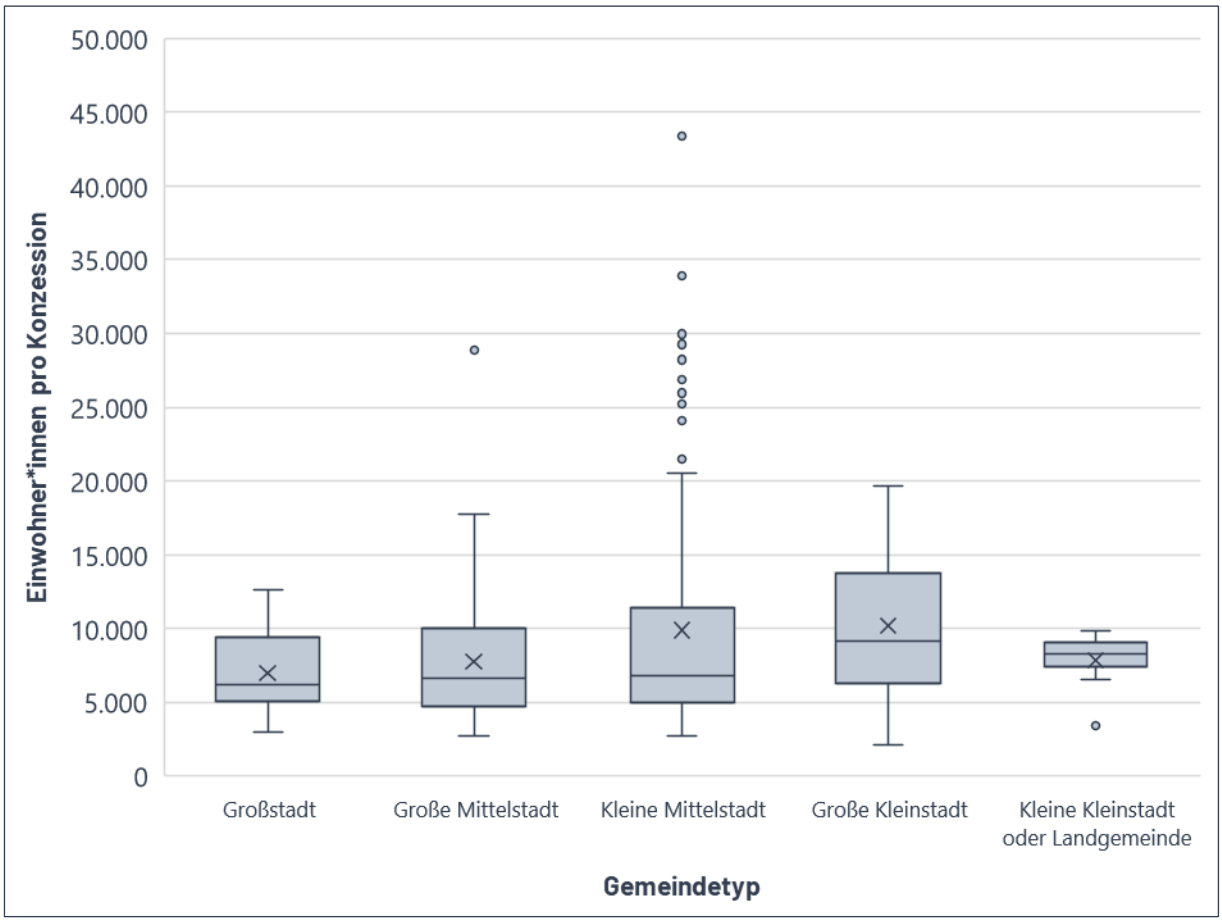

*Abbildung 2 Verteilung der Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession nach Stadt-/Gemeindetyp in NRW*[15]

In den zuvor bezifferten Spielhallen in NRW standen insgesamt 26.278 GSG. Es gab somit im Schnitt

- 11 GSG pro Spielhallenkonzession und
- 16 GSG pro Spielhallenstandort.

Zudem waren in Summe 9.672 GSG in Gaststätten aufgestellt. Zusammengenommen befanden sich zum Stichtag der Erhebung in den erfassten Kommunen 35.846 GSG in Spielhallen und Gaststätten legal in Aufstellung.

[15] Die Box markiert den Bereich zwischen dem ersten Quartil (25 %) und dem dritten Quartil (75 %) – also die mittleren 50 % der Werte. Der horizontale Strich zeigt den Median (50 % der Werte liegen darunter, 50 % darüber), das „x" den arithmetischen Mittelwert. Die Antennen reichen bis zum größten bzw. kleinsten Wert innerhalb des typischen Bereichs; einzelne Kommunen mit besonders hohen oder niedrigen Werten werden als separate Punkte (Ausreißer) außerhalb der Antennen dargestellt und zählen zur tatsächlichen Wertespanne dazu.

Für die landesweite Angebotsdichte in NRW bedeutet das, dass auf jedes GSG rechnerisch 464 Einwohner*innen kamen. Dieser Wert betrachtet alle Kommunen gemeinsam, weshalb er stärker von einwohnerstarken Kommunen geprägt ist, in denen die Angebotsdichte höher ausfällt. Aussagekräftiger für die Angebotsdichte in einer einzelnen Kommune ist daher der Median, der wiederum bei 596 Einwohner*innen pro GSG lag. Die 25 % der Kommunen mit der höchsten Verfügbarkeit wiesen einen Wert von höchstens 405 Einwohner*innen pro GSG auf, während die 25% mit der geringsten Verfügbarkeit einen Wert von mindestens 1.046 Einwohner*innen pro GSG verzeichneten.

Differenziert nach den Spielstätten Spielhalle und Gaststätte kamen in NRW 633 Einwohner*innen auf ein GSG in Spielhallen, während in Gaststätten 1.719 Einwohner*innen auf ein GSG kamen. Dieser Unterschied spiegelt die Verteilung der GSG nach Spielstätten wider, die unter anderem durch die unterschiedlichen Höchstzahlen je Betriebsstätte geprägt ist (vgl. Kapitel zur Rechtslage).

Betrachtet man die Verteilung über die Kommunen hinweg anhand des Medians statt der Gesamtrate, kamen 646 Einwohner*innen auf ein GSG in Spielhallen und 3.116 Einwohner*innen auf ein GSG in Gaststätten. Die in beiden Kategorien höheren Median-Werte, weisen auf eine statistische Rechtsschiefe und auf eine heterogene Verteilung in den Kommunen hin. Für die Beschreibung der typischen Angebotsdichte in einer Kommune in NRW stellt der Median den realistischeren Wert dar.

Anhand der Anzahl der GSG in Spielhallen zum Stichtag 01.01.2026 und der Angabe des IFH zu dem durchschnittlichen Kasseninhalt eines GSG in Spielhallen lässt sich ein hypothetischer Gesamtwert für die (monetären) Spielerverluste in den Kommunen in NRW bilden.

In Summe belaufen sich die Spielerverluste an GSG in Spielhallen in den 346 erfassten Kommunen in NRW innerhalb eines Jahres gemäß dieser Hochrechnung auf etwa 1,04 Mrd. € (1.037.190.557,76 €). Entsprechend der hohen Gerätezahl in Großstädten entfiel über die Hälfte (51,2 %) des hochgerechneten Kasseninhalts auf Großstädte (in Summe 530.988.833,76 €). Da der Kasseninhalt direkt aus der Geräteanzahl abgeleitet wird, bildet er in erster Linie die regionale Verteilung der Geräte ab und lässt keine Rückschlüsse auf unterschiedliche Nutzungsintensität einzelner Geräte zu.

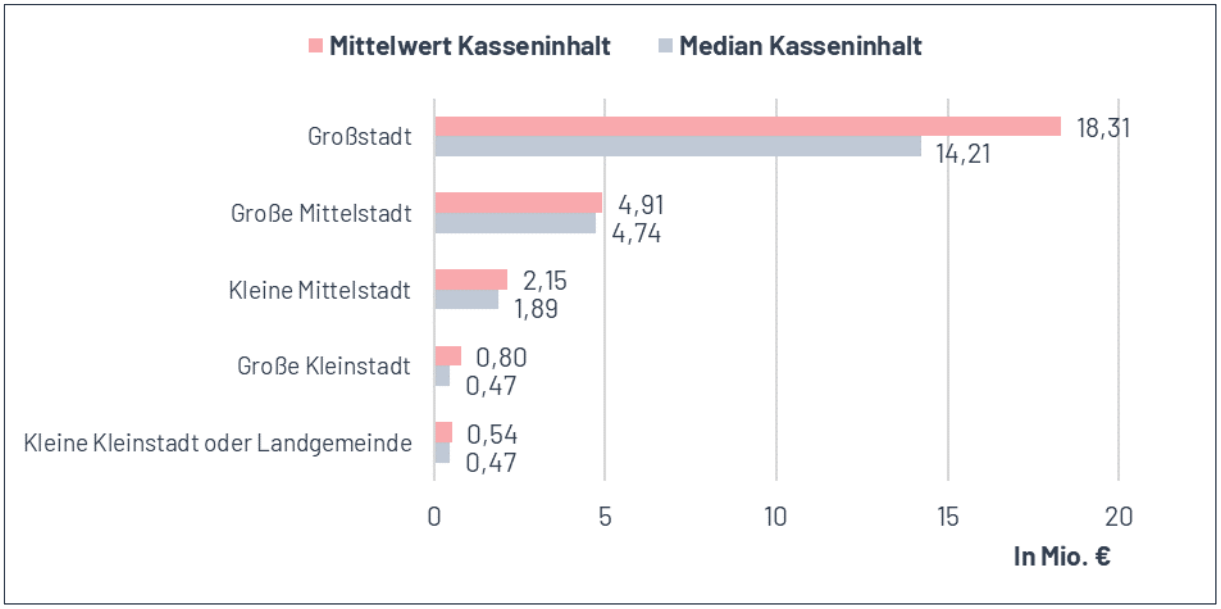

Abbildung 3 Kasseninhalte von Geldspielgeräten in Spielhallen in Mio. € nach Stadt-/Gemeindetyp

Der Vergleich von arithmetischem Mittelwert und Median (vgl. Abbildung 3) zeigt, dass der Mittelwert jedes Stadt- und Gemeindetyps über dem Median liegt, was auf eine rechtsschiefe Verteilung hindeutet – einzelne Kommunen mit hohen Kasseninhalten ziehen den rechnerischen Durchschnitt also nach oben. Diese heterogene Verteilung fällt besonders innerhalb der Gruppe der Großstädte auf. Dort übersteigt der Mittelwert (18,31 Mio. €) den Median (14,21 Mio. €) um knapp 29 % bzw. rund 4,10 Mio. €. Demgegenüber verteilen sich die Kasseninhalte in den erfassten großen Mittelstädten gleichmäßiger: Mittelwert (4,91 Mio. €) und Median (4,74 Mio. €) weichen dort lediglich um 3,6 % voneinander ab.

Auf die legal aufgestellten GSG in Spielhallen und Gaststätten wird in NRW eine kommunale Vergnügungssteuer erhoben[16]. Sowohl Besteuerungsmaßstab als auch Höhe der Steuer werden von den Städten und Gemeinden individuell festgelegt. Die große Mehrheit der in dieser Studie erfassten 346 Kommunen (72,7 %) besteuerte die Geräte Stand 01.01.2026 auf Prozentbasis pro GSG und angefangenen Kalendermonat (vgl. Tabelle 4). Dabei bemaßen 45,1 % der Kommunen die Steuer nach dem Kasseninhalt[17] (mit Steuersätzen zwischen 3 und 22 %) und 38,2 % nach dem Spieleinsatz (mit Steuersätzen von 2,5 bis 14 %). Nur 4,0 % der Kommunen besteuerten mit pauschalem Geldbetrag pro

[16] Rechtliche Grundlage für die Vergnügungssteuer ist Art. 105 Abs. 2a Grundgesetz (GG) sowie § 1 und § 3 Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen (KAG NRW).
[17] Unter dem Begriff sind auch die Begriffe Einspielergebnis und Bruttokasse subsummiert.

GSG und pro angefangenen Monat. Weitere 12,7 % tätigten im Fragebogen keine Angabe zur Vergnügungssteuer auf GSG.

Tabelle 4 Besteuerungsmaßstab bei der kommunalen Vergnügungssteuer auf Geldspielgeräte (GSG) in NRW zum Stichtag 01.01.2026[18]

Besteuerungsmaßstab	Anzahl der Kommunen	Anteil an der SP
Prozentuale Besteuerung des Kasseninhaltes pro GSG und pro Monat	156	45,1 %
Prozentuale Besteuerung des Einsatzes pro GSG und pro Monat	132	38,2 %
Besteuerung mit pauschalem Geldbetrag pro GSG und pro Monat	14	4,0 %
Keine Angabe	44	12,7 %

Angebotsstruktur der weiteren terrestrischen Glücksspiele 2026

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es in den 396 Kommunen in NRW 2.900 Lottoannahmestellen. Dabei verzeichneten lediglich neun (2,3 %) Kommunen keine Lottoannahmestelle. Landesweit kamen in NRW auf jede Lottoannahmestelle 5.733 Einwohner*innen. In einer typischen Kommune lag der Wert bei 6.603 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle (Median). Die mittleren 50 % der Kommunen bewegten sich zwischen 5.446 und 8.443 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.

In NRW gab es zum 01.01.2026 außerdem insgesamt 554 Wettvermittlungsstellen, die sich auf 163 (41,2 %) Kommunen verteilten. In den restlichen 233 Kommunen gab es keine Wettvermittlungsstelle. Für die 163 Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle lag der Median bei 24.936 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle (Gesamtrate: 30.009).

In den meisten Kommunen (96,2-97,2 %) in NRW war das terrestrische Pferdewetten zum Stichtag 01.01.2026 nicht vertreten, wie Tabelle 5 zeigt.

[18] Es können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Tabelle 5 Erlaubnisse für Pferdewetten in NRW zum Stichtag 01.01.2026[19]

Erlaubnis	Anzahl der Erlaubnisse	Anzahl der Kommunen ohne	Anteil der Kommunen ohne
Buchmacher[20]	30	381	96,2 %
Wettannahmestelle[21]	4	394	99,5 %
Totalisatoren[22]	12	385	97,2 %

Ähnlich verhielt es sich bei den Spielbanken: NRW verzeichnete zum 01.01.2026 insgesamt fünf Spielbanken. In 391 (98,7 %) der Kommunen gab es keine Spielbank[23].

Gegenüberstellung von Glücksspielangebot und Suchthilfe 2026

Zwecks Gegenüberstellung der Angebotsstruktur des terrestrischen Glücksspielmarktes und den Hilfestrukturen in NRW im Jahr 2026 werden die wichtigsten Kennzahlen für die einzelnen Glücksspielangebote und die Beratungsstellen mit glücksspielspezifischem Angebot zusammenfassend dargestellt (vgl. Tabelle 7). Die Struktur der Suchthilfe kann an dieser Stelle aufgrund der fehlenden Datengrundlage (insb. zu den Selbsthilfegruppen und Reha-Kliniken) nur anhand der Beratungsstellen mit glücksspielspezifischem Angebot beschrieben werden (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

[19] Es können sich Rundungsdifferenzen ergeben.
[20] Die Erlaubnis ist an Personen oder Personengesellschaften gebunden und nicht automatisch mit einer Örtlichkeit verbunden. Der Buchmacher bedarf einer Erlaubnis für die Örtlichkeit, in der die Wetten entgegengenommen oder vermittelt werden
[21] Eine Wettannahmestelle ist eine Örtlichkeit außerhalb einer Rennbahn, an der Buchmacher ihr Geschäft betreiben.
[22] Der Wert umfasst Totalisator/-en auf der Rennbahn als auch in Wettannahmestellen außerhalb der Rennbahn.
[23] Spielbanken sind in NRW landesrechtlich konzessioniert. Ihr Einzugsgebiet ist weniger lokal als regional (Kommune und Umland) oder überregional (Tourismus, Kurgäste).

Tabelle 6 Ausgewählte Kennzahlen zur Angebotsstruktur des terrestrischen Glücksspielmarktes und der Beratungsstellen mit glücksspielspezifischem Angebot in NRW zum Stichtag 01.01.2026[24]

					Einwohner*innen pro Angebot			
	Kommunen mit verfügbaren Daten	**Absolute Gesamtzahl in NRW**	**Anzahl Kommunen ohne Angebot**	**Kommunen ohne Angebot in %**	**NRW-Gesamtrate**	**1. Quartil**	**Median**	**3. Quartil**
Spielhallenkonzessionen	346	2.431	80	23,1	6.839	5.180	7.266	11.225
GSG (gesamt)	346	35.846	38	11,0	464	405	596	1.046
GSG Spielhalle	346	26.278	79	22,8	633	464	646	1.045
GSG Gaststätte	346	9.672	62	17,9	1.719	1.787	3.116	5.684
Lottoannahmestellen	396	2.900	9	2,3	6.205	5.446	6.603	8.443
Wettvermittlungsstellen	396	554	233	58,8	32.479	18.088	24.936	33.975
Buchmacher	396	30	381	96,2	-	-	-	-
Wettannahmestellen	396	4	394	99,5	-	-	-	-
Totalisatoren	396	12	385	97,2	-	-	-	-
Spielbanken	396	5	391	98,7	-	-	-	-
Beratungsstelle mit glücksspielspezifischem Angebot	396	50	348	87,9	359.869	56.568	82.882	200.172

[24] Gesamtraten werden bei einer geringen Gesamtzahl des Angebots nicht ausgewiesen. Verteilungskennzahlen (Median, Quartile, Schiefe) werden nicht berichtet, wenn das Angebot nur in einer geringen Anzahl von Kommunen vertreten ist. Einbezogen in die Verteilungskennzahlen werden außerdem nur die Kommunen, in der das jeweilige Angebot mindestens einmal vorkommt. Es können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Aus Tabelle 6 wird ersichtlich, dass dem in NRW erfassten terrestrischen Glücksspielangebot ein vergleichsweise kleines spezialisiertes Hilfeangebot gegenübersteht. Zum Stichtag 01.01.2026 wurden landesweit 2.431 Spielhallenkonzessionen, 35.846 GSG (davon 26.278 in Spielhallen und 9.672 in Gaststätten), 2.900 Lottoannahmestellen sowie 554 Wettvermittlungsstellen erfasst. Demgegenüber standen 50 Beratungsstellen mit glücksspielspezifischem Angebot im Bereich Glücksspielsucht. Davon 22 gefördert vom Land NRW.

Deutlicher noch als die absoluten Zahlen fällt der Unterschied in der räumlichen Verbreitung aus. Während in 89,0 % der erfassten Kommunen mindestens ein GSG (in Spielhalle oder Gaststätte) und in 97,7 % mindestens eine Lottoannahmestelle vorhanden war, verfügten lediglich 48 der 396 Kommunen (12,1 %) über eine Beratungsstelle mit glücksspielspezifischem Angebot. In 348 Kommunen (87,9 %) gab es kein entsprechendes Beratungsangebot vor Ort. Auch Wettvermittlungsstellen waren mit 41,2 % der Kommunen mit entsprechendem Angebot noch in mehr als dreimal so vielen Kommunen vertreten wie Beratungsstellen.

Entsprechend fallen die landesweiten Gesamtraten aus. Auf eine Beratungsstelle mit glücksspielspezifischem Angebot entfielen rechnerisch 359.869 Einwohnerinnen. Im Vergleich entfielen auf eine Spielhallenkonzession 6.839, auf eine Lottoannahmestelle 6.205 und auf ein GSG 464 Einwohnerinnen. Bezogen auf die Angebotszahlen kam damit auf jede Beratungsstelle mit glücksspielspezifischem Angebot rechnerisch ein Glücksspielangebot von rund 49 Spielhallenkonzessionen, 717 GSG, 58 Lottoannahmestellen und 11 Wettvermittlungsstellen.

Diese Verhältniszahlen sind als Gegenüberstellung struktureller Größen zu verstehen und erlauben keine Aussagen über Versorgungskapazitäten: Eine Beratungsstelle kann eine Vielzahl von Ratsuchenden begleiten, und ihr Einzugsgebiet endet nicht an der Kommunengrenze. Der Befund, dass Beratungsangebote deutlich stärker konzentriert sind als das Glücksspielangebot, bleibt davon jedoch unberührt – für einen erheblichen Teil der Kommunen mit Glücksspielangebot befindet sich die nächstgelegene spezialisierte Beratungsstelle außerhalb der eigenen Kommune.

Tabelle 7 Vergleich der erfassten Kommunen mit Glücksspielangebot und mit Beratungsstellen (n=346)[25]

Stadt-/Gemeindetyp	Erfasste Kommunen[26]	Davon mit Glücksspielangebot[27]		Davon mit Beratungsstelle	
		Anzahl	In %	Anzahl	In %
Großstadt	29	29	100	20	69,0
große Mittelstadt	42	42	100	17	40,5
kleine Mittelstadt	119	119	100	8	6,7
große Kleinstadt	110	109	99,1	1	0,9
kleine Kleinstadt oder Landgemeinde	46	44	95,7	0	0,0
Gesamt	346	343	99,1	46	13,3

Die Gegenüberstellung nach Stadt- und Gemeindetyp zeigt, dass sich Glücksspielangebot und spezialisiertes Beratungsangebot räumlich sehr unterschiedlich verteilen. In 343 (99,1 %) der 346 erfassten Kommunen war mindestens eine Form des Glücksspielangebots vorhanden – und zwar unabhängig vom Stadt- und Gemeindetyp: In Großstädten, großen Mittelstädten und kleinen Mittelstädten traf dies auf sämtliche Kommunen zu, unter den großen Kleinstädten auf 109 von 110 (99,1 %) und unter den kleinen Kleinstädten und Landgemeinden auf 44 von 46 (95,7 %). Das Beratungsangebot folgt einem gegenläufigen Muster. Insgesamt verfügten 46 der 346 Kommunen (13,3 %) über eine Beratungsstelle mit glücksspielspezifischem Angebot, wobei diese vor allem in den großen Städten vertreten sind: In 20 der 29 Großstädte (69,0 %) und in 17 der 42 großen Mittelstädte (40,5 %) war eine Beratungsstelle ansässig. In Städten unter 50.000 Einwohner*innen traf dies nur noch auf neun von 272 Kommunen (3,3 %) zu.

Unter den kleinen Mittelstädten traf dies nur noch auf acht von 119 Kommunen (6,7 %) zu, unter den großen Kleinstädten auf eine einzige Kommune (0,9 %). In keiner der 46 kleinen Kleinstädte oder Landgemeinden war eine landesgeförderte Beratungsstelle vorhanden.

[25] Es können sich Rundungsdifferenzen ergeben.
[26] Ein Vergleich ist nur für die 346 mit vollständigen Daten möglich.
[27] Als Kommune mit Glücksspielangebot gilt jede Kommune, in der mindestens eine der erfassten Angebotsformen vorhanden war.

Damit standen 297 Kommunen mit Glücksspielangebot keiner Beratungsstelle vor Ort gegenüber. Der Abstand zwischen Kommune mit Glücksspielangebot und Kommune ohne Beratungsstelle nimmt mit sinkender Gemeindegröße zu.

Diese Gegenüberstellung beschreibt die Verfügbarkeit vor Ort und ist nicht als Aussage über eine tatsächliche Unterversorgung zu lesen. Beratungsstellen verfügen über Einzugsgebiete, die über die Grenzen der Standortkommune hinausreichen; Ratsuchende aus Kommunen ohne eigenes Angebot können Beratungsstellen in Nachbarkommunen aufsuchen. Der Befund zeigt jedoch, dass die räumliche Nähe zwischen Glücksspielangebot und Hilfeangebot mit abnehmender Gemeindegröße systematisch geringer ausfällt – und dass gerade in den kleineren Stadt- und Gemeindetypen, in denen das Glücksspielangebot weiterhin nahezu durchgängig vorhanden ist, längere Wege zur nächsten Beratungsstelle zurückgelegt werden müssen.

Marktvergleich der Spielhallen und Geldspielgeräte 2024 - 2026

Für einen Kurzzeitvergleich unter gleich gebliebener Rechtslage im Spielhallen- und Geldspielgerätemarkt werden die Erhebungsjahre 2024 und 2026 verglichen. Für diese beiden Erhebungsjahre liegen von 309 von 396 Kommunen (78,8 %) Daten zur Angebotsstruktur der Spielhallen und GSG vor, die in den Vergleich einfließen können (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 8 Veränderung der Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte von 2024 auf 2026 in 309 vergleichbaren Kommunen[28]

	2024	**2026**	**Veränderung absolut**	**Veränderung in %**
Spielhallenfreie Kommunen	68	75	7	10,3
davon Anteil an allen Kommunen	22,0%	24,3%	2,3 %-Pkt.	-
Spielhallenkonzessionen	2.440	2.212	-228	- 9,3
Spielhallenstandorte	1.780	1.509	-271	- 15,2
GSG in Spielhallen	26.276	23.873	-2.403	- 9,1
GSG in Gaststätten	7.957	8.530	573	7,2

[28] Es können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

	2024	2026	Veränderung absolut	Veränderung in %
GSG pro Spielhallenkonzession	10,8	10,8	0	0
GSG pro Spielhallenstandort	14,8	15,8	1,1	7,2
Konzession pro Standort	1,4	1,5	0,1	6,9
Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession	6.160	6.737	577,2	9,4
Einwohner*innen pro Spielhallenstandort	8.444	9.876	1.431,9	17,0
Einwohner*innen pro GSG in Spielhallen	572	624	52,2	9,1
Einwohner*innen pro GSG in Gaststätten	1.889	1.747	-141,8	- 7,5
Kasseninhalt GSG Spielhalle in Mio. €	746,69	942,26	195,58	26,2 %

Bei den Spielhallen zeigt sich zwischen 2024 und 2026 ein deutlicher Rückgang. Die Zahl der Spielhallenkonzessionen sank von 2.440 auf 2.212 (–228 bzw. –9,3 %), die Zahl der Spielhallenstandorte von 1.780 auf 1.509 (–271 bzw. –15,2 %). Die Zahl der GSG in Spielhallen ging im selben Zeitraum von 26.276 auf 23.873 zurück (–2.403 bzw. –9,1 %). Parallel dazu stieg die Zahl der Kommunen ohne Spielhalle von 68 auf 75, was einem Anteil von 22,0 % bzw. 24,3 % entspricht (+2,3 Prozentpunkte).

Auffällig ist, dass die Zahl der Standorte deutlich stärker zurückging als die Zahl der Konzessionen. Rechnerisch entfielen 2024 auf einen Spielhallenstandort 1,4 Konzessionen, 2026 waren es 1,5 (+6,9 %); die durchschnittliche Zahl der GSG je Standort stieg von 14,8 auf 15,8 (+7,2 %). Die Zahl der GSG je Konzession blieb dagegen mit 10,8 unverändert. Der Rückgang vollzog sich damit nicht gleichmäßig über den Bestand, sondern führte zu einer Konzentration: Die verbliebenen Standorte umfassen im Durchschnitt mehr Konzessionen und mehr GSG als zuvor.

Gegenläufig entwickelte sich das Angebot in Gaststätten. Dort stieg die Zahl der GSG von 7.957 auf 8.530 (+573 bzw. +7,2 %). Der Zuwachs gleicht den Rückgang im

Spielhallenbereich rechnerisch allerdings nur zu etwa einem Viertel aus; über beide Aufstellorte hinweg sank die Gesamtzahl der GSG von 34.233 auf 32.403 (–1.830 bzw. –5,3 %).

Entsprechend veränderte sich die Angebotsdichte. Auf eine Spielhallenkonzession entfielen 2026 rechnerisch 6.737 Einwohnerinnen gegenüber 6.160 im Jahr 2024 (+9,4 %), auf einen Spielhallenstandort 9.876 gegenüber 8.444 (+17,0 %) und auf ein GSG in Spielhallen 624 gegenüber 572 (+9,1 %). Diese Anstiege entsprechen jeweils einer geringeren Angebotsdichte. Für GSG in Gaststätten verlief die Entwicklung umgekehrt: Hier sank der Wert von 1.889 auf 1.747 Einwohnerinnen je Gerät (–7,5 %), was einer höheren Angebotsdichte entspricht.

Trotz des Rückgangs der Gerätezahl in Spielhallen stieg der hochgerechnete Kasseninhalt der in den 309 vergleichbaren Kommunen aufgestellten GSG von 746,69 Mio. € zur Datenerhebung 2024 auf 942,26 Mio. € zur Datenerhebung 2026 (+26,2 %). Grund hierfür ist der für die Hochrechnung angesetzte durchschnittliche Kasseninhalt je Gerät, der von 2.368,10 € auf 3.289,16 € und damit um 38,9 % zunahm[29] und den Rückgang der Gerätezahl (–9,2 %) deutlich überkompensierte. Der Anstieg des Gesamtwerts ist somit nicht auf eine Ausweitung des Geräteangebots zurückzuführen, sondern auf einen gestiegenen durchschnittlichen Kasseninhalt je verbliebenem Gerät.

Insgesamt deuten die Ergebnisse auf einen Rückgang und eine räumliche Konzentration des Spielhallenangebots hin, bei gleichzeitig leicht zunehmendem Angebot an GSG in Gaststätten und einem – trotz rückläufiger Gerätezahl – gestiegenen hochgerechneten Kasseninhalt in Spielhallen. Ob es sich bei der Entwicklung zwischen Spielhallen und Gaststätten um eine Verlagerung zwischen den beiden Aufstellorten handelt, lässt sich anhand der vorliegenden Bestandsdaten nicht bestimmen. Zu berücksichtigen ist zudem, dass zwei Erhebungszeitpunkte eine Differenz, jedoch keine Entwicklung im Sinne eines Trends abbilden.

[29] Da Angaben zum durchschnittlichen Kasseninhalt der GSG zeitverzögert vorliegen, werden für die Hochrechnung die jeweils zum Erhebungszeitpunkt verfügbaren, zeitlich am nächsten liegenden Durchschnittswerte herangezogen. Die berichteten Kasseninhalte sind daher als Näherung zu verstehen; vgl. Methodenkapitel.

Umsetzungsgrad von Außenkontrollen sowie zum Auffinden von Fun-Games

In dem seit vielen Jahren verwendeten Fragebogen zum Glücksspielmarkt der Spielhallen und GSG wurde in der 15. und 16. Auflage der vorliegenden Studie erstmals die Frage zu Außenkontrollen in Spielhallen und dem Auffinden von sog. FUNGAMES gestellt. Die Fragestellung wurde auch in der aktuellen Untersuchung aufgenommen.

Im Jahr 2019 führten bundesweit 35,1 % aller mittels des Fragebogens erfassten Kommunen keine Außenkontrollen durch[30]. Im Jahr 2021 lag dieser Wert bei 45,3 %, was möglicherweise durch die Bedingungen der Corona-Pandemie erklärt werden kann. In NRW gaben 107 Kommunen (30,9 %) an, im Jahr 2025 keine Außenkontrollen von Spielstätten durchgeführt zu haben. In fünf der 346 erfassten Kommunen (1,4 %) konnte die Gerätegattung der vorgefundenen Geräte nicht bestimmt werden.

Von den Kommunen, die Außenkontrollen durchgeführt haben, gaben bundesweit 18,7 % für das Jahr 2019 und 19,4 % für das Jahr 2021 an, Fun-Games vorgefunden zu haben. In NRW traf dies für das Jahr 2025 auf 61 der 237 Kommunen mit Außenkontrollen zu (25,7 %). Aufgrund des Wechsels der Erhebungsebene sowie der unterschiedlichen rechtlichen und pandemiebedingten Rahmenbedingungen (vgl. Methodenkapitel) ist dieser Unterschied jedoch nicht als Entwicklung über die Zeit zu interpretieren.

Tabelle 9 Vorfinden von Fun-Games bei Außenkontrollen, bundesweit in den Jahren 2019, 2021, in NRW im Jahr 2025

	bundesweit 2019		**bundesweit 2021[31]**		**NRW 2025**	
	Absolut	**In %**	**Absolut**	**In %**	**Absolut**	**In %**
Ja	167	18,7	132	19,4	61	25,7
Nein	634	70,9	522	76,7	171	72,2
Gerätegattung unbekannt	93	10,4	27	4,0	5	2,1
Gesamt	894	100	681	100	237	100

[30] In den Erhebungen 2020 und 2022 konnten die Antwortmöglichkeiten „Keine Außenkontrollen" und „Gerätegattung unbekannt" gemeinsam angegeben werden, was in 69 bzw. 38 Fällen vorkam. Die hier ausgewiesenen Anteile beziehen sich auf die Anzahl der insgesamt mittels des Fragebogens erfassten Kommunen (2019: 1.658, 2021: 1.416), sodass sich die Kategorien in diesen Jahren zu mehr als 100 % summieren. In der vorliegenden Erhebung kam diese Kombination nicht vor.
[31] Hier gilt es pandemiebedingte Einschränkungen zu berücksichtigen.

Blickt man aufgeschlüsselt nach Stadt- und Gemeindetyp auf die Kontrolltätigkeit der Kommunen, zeigt sich, dass vor allem Kommunen bis 20.000 Einwohner*innen (große Kleinstädte sowie kleine Kleinstädte und Landgemeinden) angeben, dass im Jahr 2025 keine Außenkontrollen durchgeführt wurden. Es fällt außerdem auf, dass keine der erfassten Großstädte angab, keine Außenkontrolle durchzuführen. Im Einzelnen führten die Stadt- und Gemeindetypen zu folgendem Anteil innerhalb des Stadt- und Gemeindetyps keine Außenkontrollen durch:

- Großstädte: 0%
- große Mittelstädte: 9,5%
- kleine Mittelstädte: 29,4 %
- große Kleinstädte: 43,6 %
- kleine Kleinstädte und Landgemeinden: 43,5%

Von den Kommunen, die im Jahr 2025 Außenkontrollen durchgeführt haben, fanden 72,4 % der Großstädte und 52,6 % der großen Mittelstädte Fun-Games vor. In kleinen Mittelstädten traf dies auf 19,0 % zu, in großen Kleinstädten auf 6,7 % und in kleinen Kleinstädten und Landgemeinden auf keine der erfassten Kommunen (vgl. Tabelle 10). Der Anteil der Kommunen, in denen die Gerätegattung nicht bestimmt werden konnte, lag über alle Stadt- und Gemeindetypen hinweg zwischen 0 % und 3,8 %. Bei der Interpretation dieses Gefälles ist zu berücksichtigen, dass die Erhebung erfasst, ob bei den durchgeführten Kontrollen mindestens ein Fun-Game vorgefunden wurde, nicht jedoch, wie viele Spielstätten kontrolliert wurden und in welchem Umfang. Ob sich in den Unterschieden zwischen den Stadt- und Gemeindetypen eine unterschiedliche Verbreitung illegaler Geräte, eine unterschiedliche Zahl kontrollierbarer Spielstätten oder eine unterschiedliche Kontrollintensität abbildet, lässt sich anhand der vorliegenden Daten nicht bestimmen.

Tabelle 10 Vorfinden von Fun-Games bei Außenkontrollen im Jahr 2025 nach Stadt-/Gemeindetyp

	Großstadt		**große Mittelstadt**		**kleine Mittelstadt**		**große Kleinstadt**		**kleine Kleinstadt / Land-gemeinde**	
	n	In %	n	In %	n	In %	n	In %	n	In %
Ja	21	72,4	20	52,6	16	19,0	4	6,7	0	0
Nein	8	27,6	17	44,7	66	78,6	55	91,7	25	96,2

Gerätegattung unbekannt	0	0	1	2,6	2	2,4	1	1,7	1	3,8
Gesamt	29	100	38	100	84	100	60	100	26	100

Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen ein Glücksspielangebot, das in NRW weiterhin flächendeckend verfügbar ist.

Rückgang und Konzentration im Spielhallenbereich

Zwischen den Erhebungen 2024 und 2026 ging die Zahl der Spielhallenkonzessionen um 9,3 % zurück, die Zahl der Standorte um 15,2 % und die Zahl der GSG in Spielhallen um 9,2 %. Als mögliche Einflussfaktoren kommen die Abstandsregelungen nach § 16 AG GlüStV NRW in Betracht sowie der Umstand, dass Spielhallen in einem baulichen Verbund nur noch unter bestimmten Voraussetzungen fortbestehen dürfen (vgl. Kapitel zu Rechtsgrundlagen). Ob diese oder weitere Faktoren den Rückgang tatsächlich erklären, lässt sich mit den Daten der vorliegenden Untersuchung nicht prüfen.

Der stärkere Rückgang der Standorte gegenüber den Konzessionen deutet auf eine Konzentration hin. Die durchschnittliche Zahl der GSG je Standort stieg von 14,8 auf 15,8. Für Personen mit intensivem Spielverhalten verändert sich die faktische Verfügbarkeit damit weniger deutlich, als die Bestandszahlen zunächst nahelegen. Diese Konzentration ist allerdings zeitlich begrenzt: Mit dem Auslaufen der Übergangsregelung für Verbundspielhallen zum 31. Dezember 2028 kann je Standort nur noch eine Konzession bestehen, womit die Zahl der GSG je Standort auf höchstens zwölf zurückgehen wird. Zu erwarten ist dann eine Auflösung der bestehenden Verbünde und damit ein weiterer Rückgang der Konzessions- und Gerätezahlen.

Gegenläufige Entwicklung in der Gastronomie

Im selben Zeitraum stieg die Zahl der GSG in Gaststätten um 7,2 %. Rechnerisch gleicht dieser Zuwachs den Rückgang im Spielhallenbereich zu etwa einem Viertel aus. Ob es sich dabei um eine Verlagerung zwischen den beiden Aufstellorten handelt, lässt sich anhand der Daten der vorliegenden Untersuchung nicht bestimmen.

Aus Perspektive der Suchtprävention ist diese Entwicklung dennoch von Bedeutung. Der Aufstellort Gaststätte ist mit spezifischen Risikofaktoren verbunden, darunter der gleichzeitige Ausschank alkoholischer Getränke sowie ein niedrigschwelliger Kontakt mit dem Glücksspielangebot. Bestehende Maßnahmen der SpielV und des GlüStV 2021 werden in Gaststätten außerdem schlechter umgesetzt als in Spielhallen (Bühringer et al. 2023). So werden z. B. in zwei Drittel der Fälle keine Alterskontrollen in Gaststätten durchgeführt.

Zunahme der Spielerverluste in Spielhallen

Die Spielerverluste bzw. der hochgerechnete Kasseninhalt der GSG in Spielhallen stieg zwischen den Erhebungen 2024 und 2026 um 26,2 %, obwohl die Gerätezahl zurückging. Ursache ist der für die Hochrechnung angesetzte durchschnittliche Kasseninhalt je Gerät, der in diesem Zeitraum um 38,9 % zunahm. An den regulatorischen Rahmenbedingungen, insbesondere den Einsatz- und Verlustgrenzen der SpielV, hat sich in diesem Zeitraum nichts geändert, was den Anstieg erklären würde. Ein Blick auf die bundesweite Entwicklung stützt diese Beobachtung. Nach Angaben von Meyer und Hayer (2026) stiegen die Bruttospielerträge an Geldspielautomaten in Deutschland von 4,8 Mrd. Euro im Jahr 2023 auf 4,9 Mrd. Euro im Jahr 2024, die Umsätze im Segment Spielhalle und Gaststätte nahmen um 2,1 % zu.

Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass die Angaben zum durchschnittlichen Kasseninhalt zeitverzögert vorliegen und für die Hochrechnung als Schätzung zu betrachten ist. Nach Auskunft des IFH ist zudem die Zusammensetzung der Teilnehmenden an der zugrundeliegenden Erhebung über die letzten Jahre nicht konstant, sodass die Werte über die Jahre nur eingeschränkt vergleichbar sind. Eine Veränderung in der Erhebungs- oder Auswertungssystematik gab es allerdings nicht. Unter diesen Vorbehalten bleibt festzuhalten, dass sich die Erträge offenbar auf eine geringere Zahl von Geräten konzentrieren. Da Geldverluste im Glücksspiel zu einem erheblichen Teil auf eine kleine Gruppe intensiv Spielender zurückgehen (Wardle et al., 2021), wäre eine solche Entwicklung suchtfachlich bedeutsamer als eine Veränderung des reinen Gerätebestands. Aufschlussreicher wäre daher eine Kennzahl zur Auslastung der einzelnen Geräte, die die tatsächliche Nutzungsintensität, wie z. B. die Nutzungsdauer in Stunden oder die durchschnittliche Einsatzhöhe, unmittelbarer abbilden würde anstelle der hochgerechneten Kasseninhalte.

Kontrollen als Voraussetzung wirksamer Aufsicht

In knapp einem Drittel der Antworten wurde angegeben, dass im Jahr 2025 keine Außenkontrollen von Spielstätten durchgeführt wurden. Die örtlichen Ordnungsbehörden sind bei Spielhallen und GSG die einzige Instanz, die sowohl über die Erlaubnis entscheidet als auch die laufende Aufsicht wahrnimmt. Findet keine Kontrolle statt, existiert keine Stelle, die Verstöße gegen den Anschluss an das Sperrsystem, den Jugendschutz oder die Gerätehöchstzahlen feststellen und ahnden kann. Zudem können die Ordnungsämter ohne das Durchführen von Kontrollen keine Hinweise auf illegales Glücksspiel an die Strafverfolgungsbehörden liefern. Gerade bei einer besonders suchtrelevanten Angebotsform wie dem gewerblichen Automatenspiel sollte eine regelmäßige behördliche Kontrolle sichergestellt sein.

Der in dieser Erhebung ermittelte Anteil von Kommunen mit vorgefundenen Fun Games ist vor diesem Hintergrund als Untergrenze zu verstehen. Das Bild bleibt unvollständig, und die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Problematik illegaler Geräte fortbesteht. Zwar gaben sämtliche erfassten Großstädte an, Kontrollen durchgeführt zu haben, doch sagt diese Angabe nichts über Umfang und Häufigkeit der Kontrollen aus. Wie wahrscheinlich es ist, dass eine einzelne Spielstätte tatsächlich kontrolliert wird, lässt sich mit den vorliegenden Daten nicht sagen.

Angesichts des bestehenden Fun-Games-Erlasses in NRW erscheint zudem bemerkenswert, dass in einem Teil der Kommunen die Gerätegattung unbekannt war. Erklärbar sind diese Fälle möglicherweise durch eine angespannte Personallage, ein nicht immer gelingender Wissenstransfer an neue Mitarbeitende sowie eine hohe Arbeitslast und vielfältige Aufgaben in den Ordnungsämtern. Für eine wirksame Aufsicht über das Automatenspiel sollten anbieterunabhängige, regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende der Ordnungsbehörden zum Thema Glücksspielaufsicht angeboten werden, die gesetzliche Grundlagen als auch aktuelle Entwicklungen im Bereich des illegalen Glücksspiels vermitteln.

Lottoannahmestellen im Verhältnis zum regulatorischen Richtwert

Nach § 1 AnVerVO NRW darf es in der Regel je 3.500 Einwohner*innen einer Stadt oder Gemeinde eine Annahmestelle geben. Der in dieser Erhebung ermittelte Median lag mit 6.603 Einwohnerinnen und Einwohnern je Annahmestelle deutlich darüber. Die typische Kommune in NRW bleibt damit klar unterhalb der rechtlich zulässigen Angebotsdichte.

In acht Kommunen wurde der Richtwert unterschritten, dort liegt die Angebotsdichte also über dem regulatorisch vorgesehenen Niveau.

Wettvermittlungsstellen

In 233 der 396 Kommunen war keine konzessionierte Wettvermittlungsstelle vorhanden. Damit ist diese Angebotsform deutlich weniger flächendeckend als Spielhallen, GSG (in Gaststätten) und Lottoannahmestellen verbreitet. Belastbare Aussagen zu Gründen hierzu erlauben die Daten der vorliegenden Untersuchung nicht.

Glücksspielangebot und Hilfesystem im Vergleich

Stellt man dem beschriebenen Glücksspielangebot das spezialisierte Hilfeangebot gegenüber, zeigt sich eine deutlich unterschiedliche räumliche Verteilung. In 99,1 % der erfassten Kommunen war mindestens eine Form des Glücksspielangebots vorhanden, eine Beratungsstelle mit Landesförderung fand sich in 13,3 %. Rechnerisch entfielen auf eine Beratungsstelle rund 360.000 Einwohnerinnen und Einwohner, auf eine Spielhallenkonzession 6.839.

Aufschlussreicher als dieses Gesamtverhältnis ist der Zusammenhang mit der Gemeindegröße. Während 69 % der Großstädte über eine Beratungsstelle verfügten, traf dies auf eine einzige der 110 großen Kleinstädte zu und auf keine der kleinen Kleinstädte und Landgemeinden. Das Glücksspielangebot blieb über alle Stadt- und Gemeindetypen hinweg nahezu flächendeckend vorhanden. Aus diesem Befund lässt sich keine Aussage über eine tatsächliche Unterversorgung ableiten. Beratungsstellen verfügen über Einzugsgebiete, die über die Grenzen der Standortkommune hinausreichen und Ratsuchende aus Kommunen ohne eigenes Angebot können Einrichtungen in Nachbarkommunen aufsuchen. Angaben zur tatsächlichen Inanspruchnahme liegen im Rahmen dieser Erhebung nicht vor. Festhalten lässt sich allerdings, dass die räumliche Nähe zwischen Glücksspielangebot und spezialisiertem Hilfeangebot in kleineren Kommunen geringer ausfällt und dort mit längeren Wegen zur nächsten Beratungsstelle zu rechnen ist. Um die Erreichbarkeit in kleinen Kommunen zu verbessern, sind aufsuchende, mobile oder digitale Beratungsformate sinnvoll.

Grenzen der Aussagekraft

Die vorliegenden Ergebnisse beschreiben die Verfügbarkeit von Angeboten, nicht deren Inanspruchnahme. Aussagen zu Teilnahmequoten, zur Prävalenz glücksspielbezogener

Störungen oder zu Fallzahlen in der Beratung lassen sich daraus nicht ableiten. Des Weiteren liegt das gesamte Online-Glücksspielangebot außerhalb dieser Erhebung. Ein rückläufiger terrestrischer Markt kann daher ebenso eine Verlagerung wie eine tatsächliche Reduktion des Angebots bedeuten. Das Ausmaß des Schwarzmarktes ist ebenfalls unbekannt, da unerlaubtes Glücksspiel ein Kontrolldelikt darstellt und nur insoweit sichtbar wird, wie kontrolliert wird.

Literaturverzeichnis

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (2020–2026). *Stadt- und Gemeindetypen in Deutschland.* https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html

Buth, S., Meyer, G., Rosenkranz, M. & Kalke, J. (2026). *Glücksspielteilnahme und glücksspielbezogene Probleme in der Bevölkerung – Ergebnisse des Glücksspiel-Survey 2025*. Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung. https://www.isd-hamburg.de/wp-content/uploads/2026/03/Glueckspielsurvey_2025.pdf

Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (2026). *Tätigkeitsbericht 2025*. https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Jahrbuch_Sucht/JBS2026_komplett_web.pdf

IFT Institut für Therapieforschung (2026). *2.4.8 Glücksspielverhalten. Online-KDS-Manual.* https://www.suchthilfestatistik.de/kds/online-kds-manual/24-kds-f-konsummuster-und-suchtbezogene-problembereiche/248-glueckssspielverhalten.html

Meyer, G. & Hayer T. (2026). Glücksspiel – Zahlen und Fakten. In Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.), *DHS Jahrbuch Sucht 2026* (S. 129-150). https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Jahrbuch_Sucht/JBS2026_komplett_web.pdf

Wardle, H., Degenhardt, L., Ceschia, A. & Saxena, S. (2021). The Lancet Public Health Commission on gambling. *THE LANCET Public Health*, 6(1), E2–E3. https://doi.org/10.1016/S2468-2667(20)30289-9

Anhang 1: Kommunalprofile Regierungsbezirk Arnsberg

Bochum, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 358.880 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bochum

56	Spielhallenkonzession/-en
42	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.409 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[32]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

540	GSG in Spielhallen
146	GSG in Gaststätten
686	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bochum gab es somit 523 Einwohner*innen pro GSG.[33]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bochum innerhalb eines Jahres hochgerechnet 21.313.756,80 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[32] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[33] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bochum zum 01.01.2026

66	Lottoannahmestelle/-n
11	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.438 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 32.625 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[34]

In Bochum gab es darüber hinaus

2	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bochum, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bochum gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Bochum** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[34] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bochum, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	398.467	100	83	678	826	1.504	265	3.985	11.481.279,12	3.750.304,32
2000	395.837	104	84	664	649	1.313	301	3.806	12.221.955,84	3.185.525,64
2002	392.830	102	81	715	597	1.312	299	3.851	13.160.690,40	2.930.290,92
2004	388.869	98	74	651	511	1.162	335	3.968	11.982.670,56	2.508.171,96
2006	388.179	87	70	627	457	1.084	358	4.462	11.540.913,12	2.243.120,52
2008	385.626	77	55	724	480	1.204	320	5.008	13.847.281,92	3.260.620,80
2010	378.596	85	57	795	478	1.273	297	4.454	17.187.836,40	3.501.655,92
2012	374.737	94	57	922	445	1.367	274	3.987	19.933.566,24	3.259.909,80
2014	362.213	91	54	903	385	1.288	281	3.980	26.292.578,76	3.612.054,60
2016	364.742	88	53	880	329	1.209	302	4.145	25.648.022,40	4.886.044,80
2018	364.920	80	50	776	294	1.070	341	4.562	24.977.205,12	5.051.108,16
2020	364.628	76	48	743	234	977	373	4.798	25.495.926,12[35]	3.692.379,60[36]
2022	364.454	71	48	630	176	806	452	5.133	13.875.246,00	3.876.259,20
2024	365.742	63	46	597	174	771	474	5.805	16.965.068,40	2.733.192,00
2026	358.880	56	42	540	146	686	523	6.409	21.313.756,80	[37]

[35] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[36] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[37] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Dortmund, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 600.880 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Dortmund

93	Spielhallenkonzession/-en
70	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.461 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[38]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

1.018	GSG in Spielhallen
304	GSG in Gaststätten
1.322	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Dortmund gab es somit 455 Einwohner*innen pro GSG.[39]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Dortmund innerhalb eines Jahres hochgerechnet 40.180.378,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Spieleraufwandes pro Geldspielgerät in Spielhallen und Gaststätten.

[38] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[39] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Dortmund zum 01.01.2026

91	Lottoannahmestelle/-n
22	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.603 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 27.313 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[40]

In Dortmund gab es darüber hinaus

4	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
1	Spielbank/-en

Dortmund, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Dortmund gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Dortmund** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[40] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Dortmund, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	597.024	220	143	1.381	1.434	2.815	212	2.714	23.385.909,24	6.510.818,88
2000	594.866	218	146	1.307	1.143	2.450	243	2.729	24.057.373,92	5.610.255,48
2002	590.213	194	131	1.230	936	2.166	272	3.042	22.640.068,80	4.594.224,96
2004	590.831	173	110	1.165	813	1.978	299	3.415	21.443.642,40	3.990.496,68
2006	588.680	154	106	1.208	657	1.865	316	3.823	22.235.124,48	3.224.792,52
2008	588.168	175	142	1.715	660	2.375	248	3.361	32.801.227,20	4.483.353,60
2010	584.412	157	115	1.517	600	2.117	276	3.722	32.797.418,64	4.395.384,00
2012	580.444	181	115	1.854	612	2.466	235	3.207	40.083.331,68	4.483.291,68
2014	572.087	203	118	2.135		2.135	268	2.818	62.164.624,20	
2016	586.181	176	123	1.905	754	2.659	220	3.331	55.522.139,40	11.197.804,80
2018	585.813	167	104	1.783	700	2.483	236	3.508	57.389.634,96	12.026.448,00
2020	587.010	141	97	1.432	497	1.929	304	4.163	49.138.850,88[41]	7.842.361,80[42]
2022	587.696	124	91	1.344	297	1.641	358	4.739	29.600.524,80	6.541.187,40
2024	593.317	104	79	1.125	350	1.475	402	5.705	31.969.350,00	5.497.800,00
2026	600.880	93	70	1.018	304	1.322	455	6.461	40.180.378,56	[43]

[41] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[42] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[43] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hagen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 189.983 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hagen

64	Spielhallenkonzession/-en
42	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.968 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[44]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

711	GSG in Spielhallen
135	GSG in Gaststätten
846	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hagen gab es somit 225 Einwohner*innen pro GSG.[45]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hagen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 28.063.113,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[44] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[45] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hagen zum 01.01.2026

31	Lottoannahmestelle/-n
8	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.128 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 23.748 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[46]

In Hagen gab es darüber hinaus

1	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hagen, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hagen gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Hagen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[46] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hagen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	210.950	57	50	436	501	937	225	3.701	7.383.241,44	2.274.700,32
2000	209.027	51	49	387	378	765	273	4.099	7.123.338,72	1.855.360,08
2002	205.201	52	50	397	347	744	276	3.946	7.307.404,32	1.703.200,92
2004	201.109	49	47	370	298	668	301	4.104	6.810.427,20	1.462.691,28
2006	198.780	42	42	363	257	620	321	4.733	6.681.581,28	1.261.448,52
2008	196.934	49	40	477	264	741	266	4.019	9.123.140,16	1.793.341,44
2010	192.177	55	41	593		593	324	3.494	12.820.612,56	
2012	188.529	69	45	693	300	993	190	2.732	14.982.604,56	2.197.692,00
2014	186.243	74	47	732	275	1.007	185	2.517	21.313.585,44	2.580.039,00
2016	189.044	78	50	817	277	1.094	173	2.424	23.811.857,16	4.113.782,40
2018	188.266	73	46	723	263	986	191	2.579	23.271.287,76	4.518.508,32
2020	188.814	71	44	761	225	986	191	2.659	26.113.593,24[47]	3.550.365,00[48]
2022	188.687	65	51	675	132	807	234	2.903	14.866.335,00	2.907.194,40
2024	189.783	63	42	711	144	855	222	3.012	20.204.629,20	2.261.952,00
2026	189.983	64	42	711	135	846	225	2.968	28.063.113,12	[49]

[47] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[48] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[49] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hamm, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 179.108 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hamm

30	Spielhallenkonzession/-en
23	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.970 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[50]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

323	GSG in Spielhallen
112	GSG in Gaststätten
435	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hamm gab es somit 412 Einwohner*innen pro GSG.[51]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hamm innerhalb eines Jahres hochgerechnet 12.748.784,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[50] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[51] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hamm zum 01.01.2026

31	Lottoannahmestelle/-n
5	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.778 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 35.822 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[52]

In Hamm gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hamm, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hamm gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Hamm** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[52] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hamm, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	182.213	44	38	356	312	668	273	4.141	6.028.518,24	1.416.579,84
2000	181.194	45	40	301	257	558	325	4.027	5.540.374,56	1.261.448,52
2002	181.804	41	37	298	217	515	353	4.434	5.485.154,88	1.065.114,12
2004	184.578	35	33	277	192	469	394	5.274	5.098.617,12	942.405,12
2006	184.926	32	30	291	174	465	398	5.779	5.356.308,96	854.054,64
2008	184.239	37	33	354	155	509	362	4.979	6.770.632,32	1.052.908,80
2010	182.459	45	39	461	156	617	296	4.055	9.966.783,12	1.142.799,84
2012	181.783	55	41	542	163	705	258	3.305	11.717.996,64	1.194.079,32
2014	176.440	55	39	549	175	724	244	3.208	15.985.189,08	1.641.843,00
2016	179.397	54	35	529	151	680	264	3.322	15.417.958,92	2.242.531,20
2018	179.571	48	32	505	161	666	270	3.741	16.254.495,60	2.766.083,04
2020	179.111	44	29	473	125	598	300	4.071	16.230.919,32[53]	1.972.425,00[54]
2022	178.967	52	28	430	82	512	350	3.442	9.470.406,00	1.805.984,40
2024	180.849	39	8	376	68	444	407	4.637	10.684.867,20	1.068.144,00
2026	179.108	30	23	323	112	435	412	5.970	12.748.784,16	[55]

[53] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[54] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[55] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Herne, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 156.266 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Herne

42	Spielhallenkonzession/-en
29	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.721 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[56]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

502	GSG in Spielhallen
94	GSG in Gaststätten
596	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Herne gab es somit 262 Einwohner*innen pro GSG.[57]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Herne innerhalb eines Jahres hochgerechnet 19.813.899,84 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[56] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[57] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Herne zum 01.01.2026

25	Lottoannahmestelle/-n
7	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.251 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 22.324 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[58]

In Herne gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Herne, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Herne gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Herne** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[58] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Herne, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	178.718	95	59	534	403	937	191	1.881	9.042.777,36	1.829.748,96
2000	177.863	92	56	472	340	812	219	1.933	8.687.896,32	1.668.842,40
2002	175.661	89	53	446	259	705	249	1.974	8.209.325,76	1.271.265,24
2004	173.645	60	50	458	247	705	246	2.894	8.430.204,48	1.212.364,92
2006	171.831	80	53	376	194	570	301	2.148	6.920.866,56	952.221,84
2008	170.992	74	51	567	186	753	227	2.311	10.844.487,36	1.263.490,56
2010	166.924	74	51	567	186	753	222	2.256	12.258.494,64	1.362.569,04
2012	164.762	70	49	691		691	238	2.354	14.939.364,72	
2014	154.563	71	42	759	245	1.004	154	2.177	22.099.742,28	2.298.580,20
2016	155.851	70	42	766	186	952	164	2.226	22.325.437,68	2.762.323,20
2018	156.774	69	41	756	223	979	160	2.272	24.333.462,72	3.831.282,72
2020	156.374	46	35	503	181	684	229	3.399	17.260.364,52[59]	2.856.071,40[60]
2022	156.940	44	29	474	151	625	251	3.567	10.439.470,80	3.325.654,20
2024	157.368	43	29	464	90	554	284	3.660	13.185.580,80	1.413.720,00
2026	156.266	42	29	502	94	596	262	3.721	19.813.899,84	[61]

[59] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[60] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[61] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Breckerfeld, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.703 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Breckerfeld

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[62]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Breckerfeld gab es somit 4.352 Einwohner*innen pro GSG.[63]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes.

[62] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[63] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Breckerfeld zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.703 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[64]

In Breckerfeld gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Breckerfeld, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Breckerfeld gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[64] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Breckerfeld, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.929	0	0	0	10	10	893			45.403,20
2000	8.796	1	1	6	7	13	677	8.796	110.439,36	34.358,52
2002	8.942	1	1	6	5	11	813	8.942	110.439,36	24.541,80
2004	9.229	0	0	0	5	5	1.846			24.541,80
2006	9.343	0	0	0	7	7	1.335			34.358,52
2008	9.378	0	0	0	2	2	4.689			13.585,92
2010	9.319	0	0	0	3	3	3.106			21.976,92
2012	9.265	0	0	0	5	5	1.853			36.628,20
2014	8.942	0	0	0	1	1	8.942			9.381,96
2016	9.004	0	0	0	2	2	4.502			29.702,40
2018	8.920	0	0	0	2	2	4.460			34.361,28
2020	8.938	0	0	0	2	2	4.469		[65]	31.558,80[66]
2022	8.912	0	0	0	0					
2024	9.041	0	0	0	0					
2026	8.703	0	0	0	2	2	4.352			[67]

[65] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[66] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[67] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ennepetal, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.266 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ennepetal

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 29.266 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[68]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Ennepetal gab es somit 2.090 Einwohner*innen pro GSG.[69]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Ennepetal innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[68] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[69] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ennepetal zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.878 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[70]

In Ennepetal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ennepetal, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Ennepetal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[70] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ennepetal, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	34.058	6	5	53	49	102	334	5.676	897.504,12	222.475,68
2000	34.081	5	4	47	40	87	392	6.816	865.108,32	196.334,40
2002	33.809	5	4	47	43	90	376	6.762	865.108,32	211.059,48
2004	33.151	4	4	40	36	76	436	8.288	736.262,40	176.700,96
2006	32.679	4	4	40	26	66	495	8.170	736.262,40	127.617,36
2008	32.234	4	4	51	29	80	403	8.059	975.430,08	196.995,84
2010	31.111	4	4	48	32	80	389	7.778	1.037.756,16	234.420,48
2012	30.486	4	4	47	24	71	429	7.622	1.016.136,24	175.815,36
2014	29.931	4	4	47	20	67	447	7.483	1.368.495,24	187.639,20
2016	29.926	4	4	47	20	67	447	7.482	1.369.837,56	297.024,00
2018	29.901	3	3	35	15	50	598	9.967	1.126.549,20	257.709,60
2020	30.075	3	3	35	10	45	668	10.025	1.201.019,40[71]	157.794,00[72]
2022	30.117	4	4	48	10	58	519	7.529	1.057.161,60	220.242,00
2024	30.652	4	4	48	11	59	520	7.663	1.364.025,60	172.788,00
2026	29.266	1	1	12	2	14	2.090	29.266	473.639,04	[73]

[71] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[72] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[73] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Gevelsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.932 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Gevelsberg

5	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.986 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[74]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

80	GSG in Spielhallen
20	GSG in Gaststätten
100	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Gevelsberg gab es somit 299 Einwohner*innen pro GSG.[75]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Gevelsberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.157.593,60 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3 % des Einsatzes.

[74] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[75] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Gevelsberg zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.742 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 14.966 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[76]

In Gevelsberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Gevelsberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Gevelsberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[76] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Gevelsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	33.764	12	12	89	47	136	248	2.814	1.507.129,56	213.395,04
2000	33.869	12	12	86	55	141	240	2.822	1.582.964,16	269.959,80
2002	33.794	12	12	91	49	140	241	2.816	1.674.996,96	240.509,64
2004	33.342	11	9	73	48	121	276	3.031	1.343.678,88	235.601,28
2006	32.857	9	7	49	47	96	342	3.651	901.921,44	230.692,92
2008	32.719	9	7	61	51	112	292	3.635	1.166.690,88	346.440,96
2010	31.952	10	9	98	43	141	227	3.195	2.118.752,16	315.002,52
2012	31.518	12	10	120	64	184	171	2.627	2.594.390,40	468.840,96
2014	31.080	12	10	135	40	175	178	2.590	3.930.784,20	375.278,40
2016	31.315	12	10	130	37	167	188	2.610	3.788.912,40	549.494,40
2018	30.966	10	8	103	33	136	228	3.097	3.315.273,36	566.961,12
2020	30.695	9	8	91	25	116	265	3.411	3.122.650,44[77]	394.485,00[78]
2022	30.733	8	7	88	24	112	274	3.842	1.938.129,60	528.580,80
2024	31.097									
2026	29.932	5	6	80	20	100	299	5.986	3.157.593,60	[79]

[77] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[78] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[79] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hattingen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 52.969 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hattingen

8	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.621 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[80]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

85	GSG in Spielhallen
17	GSG in Gaststätten
102	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hattingen gab es somit 519 Einwohner*innen pro GSG.[81]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hattingen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.354.943,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes.

[80] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[81] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hattingen zum 01.01.2026

10	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.297 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 26.485 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[82]

In Hattingen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hattingen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hattingen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[82] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hattingen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	58.548	10	7	61	82	143	409	5.855	1.032.976,44	372.306,24
2000	58.455	8	7	59	61	120	487	7.307	1.085.987,04	299.409,96
2002	58.345	8	7	54	54	108	540	7.293	993.954,24	265.051,44
2004	58.035	8	7	60	43	103	563	7.254	1.104.393,60	211.059,48
2006	57.309	8	7	62	39	101	567	7.164	1.141.206,72	191.426,04
2008	56.979	8	7	71	26	97	587	7.122	1.357.951,68	176.616,96
2010	56.119	13	7	130	19	149	377	4.317	2.810.589,60	139.187,16
2012	55.510	13	7	133	22	155	358	4.270	2.875.449,36	161.164,08
2014	54.286	13	7	144	17	161	337	4.176	4.192.836,48	159.493,32
2016	54.834	13	7	140	16	156	352	4.218	4.080.367,20	237.619,20
2018	54.744	13	7	133	15	148	370	4.211	4.280.886,96	257.709,60
2020	54.562	10	7	94	13	107	510	5.456	3.225.594,96[83]	205.132,20[84]
2022	54.278	9	6	85	9	94	577	6.031	1.872.057,00	198.217,80
2024	54.637	9	6	93	10	103	530	6.071	2.642.799,60	157.080,00
2026	52.969	8	5	85	17	102	519	6.621	3.354.943,20	[85]

[83] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[84] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[85] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Herdecke, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 22.704 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Herdecke

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[86]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
4	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Herdecke gab es somit 5.676 Einwohner*innen pro GSG.[87]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[86] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[87] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Herdecke zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.784 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[88]

In Herdecke gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Herdecke, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Herdecke gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[88] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Herdecke, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	26.174	0	0	0	27	27	969			122.588,64
2000	26.148	0	0	0	35	35	747			171.792,60
2002	26.102	0	0	0	21	21	1.243			103.075,56
2004	25.982	0	0	0	20	20	1.299			98.167,20
2006	25.807	0	0	0	16	16	1.613			78.533,76
2008	25.538	0	0	0	17	17	1.502			115.480,32
2010	25.048	0	0	0	17	17	1.473			124.535,88
2012	24.428	0	0	0	10	10	2.443			73.256,40
2014	22.754	0	0	0	11	11	2.069			103.201,56
2016	22.818	0	0	0	7	7	3.260			103.958,40
2018	22.768	0	0	0	9	9	2.530			154.625,76
2020	22.733	0	0	0	3	3	7.578		[89]	47.338,20[90]
2022	22.653	0	0	0	6	6	3.776			132.145,20
2024	22.758	0	0	0	7	7	3.251			109.956,00
2026	22.704	0	0	0	4	4	5.676			[91]

[89] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[90] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[91] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schwelm, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 27.880 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schwelm

6	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.647 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[92]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
67	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Schwelm gab es somit 416 Einwohner*innen pro GSG.[93]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Schwelm innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 7,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[92] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[93] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schwelm zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.970 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 27.880 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[94]

In Schwelm gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schwelm, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Schwelm gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[94] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schwelm, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	30.776	9	9	60	63	123	250	3.420	1.016.042,40	286.040,16
2000	30.745	9	9	61	52	113	272	3.416	1.122.800,16	255.234,72
2002	30.787	9	9	60	38	98	314	3.421	1.104.393,60	186.517,68
2004	30.391	9	9	61	31	92	330	3.377	1.122.800,16	152.159,16
2006	30.103	6	6	38	20	58	519	5.017	699.449,28	98.167,20
2008	29.858	7	6	72	24	96	311	4.265	1.377.077,76	163.031,04
2010	29.248	8	7	78	21	99	295	3.656	1.686.353,76	153.838,44
2012	28.614	7	7	79	27	106	270	4.088	1.707.973,68	197.792,28
2014	28.139	9	9	90	23	113	249	3.127	2.620.522,80	215.785,08
2016	28.330	7	6	63	28	91	311	4.047	1.836.165,24	415.833,60
2018	28.477	7	6	66	16	82	347	4.068	2.124.349,92	274.890,24
2020	28.542	6	5	56	11	67	426	4.757	1.921.631,04[95]	173.573,40[96]
2022	28.590	5	5	53	18	71	403	5.718	1.167.282,60	396.435,60
2024	28.723	6	5	60	8	68	422	4.787	1.705.032,00	125.664,00
2026	27.880	6	5	60	7	67	416	4.647	2.368.195,20	[97]

[95] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[96] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[97] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Sprockhövel, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 24.116 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Sprockhövel

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 24.116 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[98]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
13	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Sprockhövel gab es somit 1.855 Einwohner*innen pro GSG.[99]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Sprockhövel innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[98] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[99] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Sprockhövel zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 12.058 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[100]

In Sprockhövel gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Sprockhövel, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Sprockhövel gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[100] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Sprockhövel, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	25.542	1	1	6	28	34	751	25.542	101.604,24	127.128,96
2000	25.823	1	1	6	31	37	698	25.823	110.439,36	152.159,16
2002	26.304	1	1	8	28	36	731	26.304	147.252,48	137.434,08
2004	26.303	1	1	6	24	30	877	26.303	110.439,36	117.800,64
2006	26.324	1	1	10	20	30	877	26.324	184.065,60	98.167,20
2008	26.132	1	1	8	12	20	1.307	26.132	153.008,64	81.515,52
2010	25.546	1	1	10	15	25	1.022	25.546	216.199,20	109.884,60
2012	25.408	1	1	12	5	17	1.495	25.408	259.439,04	36.628,20
2014	25.230	1	1	12	2	14	1.802	25.230	349.403,04	18.763,92
2016	25.205	1	1	12	3	15	1.680	25.205	349.745,76	44.553,60
2018	25.032	1	1	11	3	14	1.788	25.032	354.058,32	51.541,92
2020	24.747	1	1	12	10	22	1.125	24.747	411.778,08[101]	157.794,00[102]
2022	24.702	1	1	12	2	14	1.764	24.702	264.290,40	44.048,40
2024	24.838	1	1	15	2	17	1.461	24.838	426.258,00	31.416,00
2026	24.116	1	1	12	1	13	1.855	24.116	473.639,04	[103]

[101] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[102] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[103] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wetter (Ruhr), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.959 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wetter (Ruhr)

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 25.959 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[104]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

8	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wetter (Ruhr) gab es somit 1.854 Einwohner*innen pro GSG.[105]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wetter (Ruhr) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 315.759,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes.

[104] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[105] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wetter (Ruhr) zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.653 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[106]

In Wetter (Ruhr) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wetter (Ruhr), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wetter (Ruhr) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[106] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wetter (Ruhr), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	29.424	2	2	18	63	81	363	14.712	304.812,72	286.040,16
2000	29.659	2	2	16	45	61	486	14.830	294.504,96	220.876,20
2002	29.946	2	2	12	46	58	516	14.973	220.878,72	225.784,56
2004	29.545	2	2	12	34	46	642	14.773	220.878,72	166.884,24
2006	29.221	2	2	14	18	32	913	14.611	257.691,84	88.350,48
2008	29.011	2	2	16	25	41	708	14.506	306.017,28	169.824,00
2010	28.445	2	2	16	18	34	837	14.223	345.918,72	131.861,52
2012	28.113	2	2	16	20	36	781	14.057	345.918,72	146.512,80
2014	27.725	2	2	16	18	34	815	13.863	465.870,72	168.875,28
2016	27.822	2	2	16	17	33	843	13.911	466.327,68	252.470,40
2018	27.785	2	2	16	17	33	842	13.893	514.993,92	292.070,88
2020	27.441	2	2	16	14	30	915	13.721	549.037,44[107]	220.911,60[108]
2022	27.269	2	2	16	14	30	909	13.635	352.387,20	308.338,80
2024	27.550	2	2	16	10	26	1.060	13.775	454.675,20	157.080,00
2026	25.959	1	1	8	6	14	1.854	25.959	315.759,36	[109]

[107] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[108] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[109] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Witten, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 91.474 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Witten

23	Spielhallenkonzession/-en
13	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.977 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[110]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

262	GSG in Spielhallen
32	GSG in Gaststätten
294	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Witten gab es somit 311 Einwohner*innen pro GSG.[111]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Witten innerhalb eines Jahres hochgerechnet 10.341.119,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 16 % des Kasseninhaltes.

[110] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[111] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Witten zum 01.01.2026

17	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.381 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 22.869 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[112]

In Witten gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Witten, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Witten gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[112] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Witten, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	104.267	28	20	237	199	436	239	3.724	4.013.367,48	903.523,68
2000	103.872	27	19	248	141	389	267	3.847	4.564.826,88	692.078,76
2002	103.384	26	19	249	117	366	282	3.976	4.583.233,44	574.278,12
2004	102.432	34	21	279	95	374	274	3.013	5.135.430,24	466.294,20
2006	101.181	28	18	249	117	366	276	3.614	4.583.233,44	574.278,12
2008	100.793	27	15	239	112	351	287	3.733	4.571.133,12	760.811,52
2010	99.126	37	17	406		406	244	2.679	8.777.687,52	
2012	98.233	47	18	438		438	224	2.090	9.469.524,96	
2014	96.136	47	18	559	54	613	157	2.045	16.276.358,28	506.625,84
2016	96.700	45	17	526	75	601	161	2.149	15.330.522,48	1.113.840,00
2018	96.781	40	14	470	105	575	168	2.420	15.127.946,40	1.803.967,20
2020	96.563	37	14	411	34	445	217	2.610	14.103.399,24[113]	536.499,60[114]
2022	95.876	34	14	379	24	403	238	2.820	8.347.171,80	528.580,80
2024	95.897	28	14	332	35	367	261	3.425	9.434.510,40	549.780,00
2026	91.474	23	13	262	32	294	311	3.977	10.341.119,04	[115]

[113] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[114] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[115] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Arnsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 74.479 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Arnsberg

14	Spielhallenkonzession/-en
10	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.320 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[116]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

154	GSG in Spielhallen
32	GSG in Gaststätten
186	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Arnsberg gab es somit 400 Einwohner*innen pro GSG.[117]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Arnsberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 6.078.367,68 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[116] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[117] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Arnsberg zum 01.01.2026

13	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.729 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 24.826 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[118]

In Arnsberg gab es darüber hinaus

1	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Arnsberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Arnsberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[118] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Arnsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	78.892	21	18	167	184	351	225	3.757	2.827.984,68	835.418,88
2000	78.591	22	19	165	140	305	258	3.572	3.037.082,40	687.170,40
2002	77.804	18	15	138	108	246	316	4.322	2.540.105,28	530.102,88
2004	77.392	17	15	170	91	261	297	4.552	3.129.115,20	446.660,76
2006	76.643	15	13	153	72	225	341	5.110	2.816.203,68	353.401,92
2008	76.427	17	15	194	78	272	281	4.496	3.710.459,52	529.850,88
2010	75.288	28	18	281	77	358	210	2.689	6.075.197,52	564.074,28
2012	74.227	26	16	285	70	355	209	2.855	6.161.677,20	512.794,80
2014	73.897	27	17	293	52	345	214	2.737	8.531.257,56	487.861,92
2016	73.784	25	16	265	62	327	226	2.951	7.723.552,20	920.774,40
2018	73.990	19	11	203	56	259	286	3.894	6.533.985,36	962.115,84
2020	73.628	15	11	159	42	201	366	4.909	5.456.059,56[119]	662.734,80[120]
2022	73.487	15	11	147	34	181	406	4.899	3.237.557,40	748.822,80
2024	74.323	14	10	153	33	186	400	5.309	4.347.831,60	518.364,00
2026	74.479	14	10	154	32	186	400	5.320	6.078.367,68	[121]

[119] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[120] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[121] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bestwig – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.976 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bestwig

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.976 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[122]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bestwig gab es somit 713 Einwohner*innen pro GSG.[123]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bestwig innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[122] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[123] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bestwig zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.976 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[124]

In Bestwig gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bestwig – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Bestwig gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[124] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bestwig – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.281	2	1	18	21	39	315	6.141	304.812,72	95.346,72
2000	12.265	2	1	19	14	33	372	6.133	349.724,64	68.717,04
2002	12.063	2	1	19	13	32	377	6.032	349.724,64	63.808,68
2004	11.908	2	1	19	14	33	361	5.954	349.724,64	68.717,04
2006	11.773	2	2	19	22	41	287	5.887	349.724,64	107.983,92
2008	11.812	2	2	23	12	35	337	5.906	439.899,84	81.515,52
2010	11.380	2	2	16	22	38	299	5.690	345.918,72	161.164,08
2012	11.285	3	2	26	12	38	297	3.762	562.117,92	87.907,68
2014	11.446	2	2	23	9	32	358	5.723	669.689,16	84.437,64
2016	11.170	2	2	23	11	34	329	5.585	670.346,04	163.363,20
2018	10.904	2	2	23	8	31	352	5.452	740.303,76	137.445,12
2020	10.687	2	2	23	7	30	356	5.344	789.241,32[125]	110.455,80[126]
2022	10.525	2	2	23	1	24	439	5.263	506.556,60	22.024,20
2024	10.695	2	2	23	3	26	411	5.348	653.595,60	47.124,00
2026	9.976	1	1	12	2	14	713	9.976	473.639,04	[127]

[125] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[126] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[127] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Brilon, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.236 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Brilon

7	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.605 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[128]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

84	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
86	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Brilon gab es somit 293 Einwohner*innen pro GSG.[129]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Brilon innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.315.473,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[128] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[129] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Brilon zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.309 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 25.236 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[130]

In Brilon gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Brilon, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Brilon gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[130] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Brilon, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	27.304	4	3	38	42	80	341	6.826	643.493,52	190.693,44
2000	27.245	4	3	38	41	79	345	6.811	699.449,28	201.242,76
2002	27.296	4	3	37	16	53	515	6.824	681.042,72	78.533,76
2004	27.259	4	3	37	16	53	514	6.815	681.042,72	78.533,76
2006	27.073	5	3	50	14	64	423	5.415	920.328,00	68.717,04
2008	27.112	5	3	59	10	69	393	5.422	1.128.438,72	67.929,60
2010	26.689	5	3	60	7	67	398	5.338	1.297.195,20	51.279,48
2012	26.335	11	5	132	4	136	194	2.394	2.853.829,44	29.302,56
2014	25.644	11	4	108	3	111	231	2.331	3.144.627,36	28.145,88
2016	26.232	11	4	108	2	110	238	2.385	3.147.711,84	29.702,40
2018	25.611	9	4	108	10	118	217	2.846	3.476.208,96	171.806,40
2020	25.417	9	4	108	10	118	215	2.824	3.706.002,72[131]	157.794,00[132]
2022	25.336	5	3	60	3	63	402	5.067	1.321.452,00	66.072,60
2024	25.511	7	3	84	7	91	280	3.644	2.387.044,80	109.956,00
2026	25.236	7	3	84	2	86	293	3.605	3.315.473,28	[133]

[131] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[132] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[133] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Eslohe (Sauerland) – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.587 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Eslohe (Sauerland)

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[134]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
3	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Eslohe (Sauerland) gab es somit 2.862 Einwohner*innen pro GSG.[135]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[134] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[135] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Eslohe (Sauerland) zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.587 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[136]

In Eslohe (Sauerland) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Eslohe (Sauerland) – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Eslohe (Sauerland) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[136] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Eslohe (Sauerland) – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.322	0	0	0	14	14	666			63.564,48
2000	9.364	0	0	0	13	13	720			63.808,68
2002	9.352	0	0	0	10	10	935			49.083,60
2004	9.342	0	0	0	9	9	1.038			44.175,24
2006	9.292	0	0	0	8	8	1.162			39.266,88
2008	9.253	0	0	0	6	6	1.542			40.757,76
2010	9.201	0	0	0	4	4	2.300			29.302,56
2012	9.149	0	0	0	3	3	3.050			21.976,92
2014	8.936	0	0	0	3	3	2.979			28.145,88
2016	8.942	0	0	0	3	3	2.981			44.553,60
2018	8.889	0	0	0	3	3	2.963			51.541,92
2020	8.870	0	0	0	3	3	2.957		[137]	47.338,20[138]
2022	8.787	0	0	0	2	2	4.394			44.048,40
2024	8.920	0	0	0	2	2	4.460			31.416,00
2026	8.587	0	0	0	3	3	2.862			[139]

[137] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[138] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[139] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hallenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 4.272 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Landgemeinde

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hallenberg

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[140]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[141]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[140] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[141] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hallenberg zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.272 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[142]

In Hallenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hallenberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hallenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[142] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hallenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	4.970	1	1	6	14	20	249	4.970	101.604,24	63.564,48
2000	4.965	1	1	6	7	13	382	4.965	110.439,36	34.358,52
2002	4.850	1	1	6	3	9	539	4.850	110.439,36	14.725,08
2004	4.662	1	1	6	3	9	518	4.662	110.439,36	14.725,08
2006	4.669	1	1	6	4	10	467	4.669	110.439,36	19.633,44
2008	4.581	2	2	24	2	26	176	2.291	459.025,92	13.585,92
2010	4.462	1	1	10	0	10	446	4.462	216.199,20	
2012	4.391	1	1	12	1	13	338	4.391	259.439,04	7.325,64
2014	4.435	1	1	12	0	12	370	4.435	349.403,04	
2016	4.541	1	1	12	0	12	378	4.541	349.745,76	
2018	4.474	1	1	12	0	12	373	4.474	386.245,44	
2020	4.486	1	1	12	0	12	374	4.486	411.778,08[143]	[144]
2022	4.490	1	1	12	0	12	374	4.490	264.290,40	
2024	4.537	1	1	12	0	12	378	4.537	341.006,40	
2026	4.272	0	0	0	0					[145]

[143] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[144] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[145] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Marsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.368 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Marsberg

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[146]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[147]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[146] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[147] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Marsberg zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.842 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[148]

In Marsberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Marsberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Marsberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[148] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Marsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	22.982	0	0	0	110	110	209			499.435,20
2000	22.946	0	0	0	32	32	717			157.067,52
2002	22.619	0	0	0	43	43	526			211.059,48
2004	22.368	0	0	0	35	35	639			171.792,60
2006	21.935	0	0	0	26	26	844			127.617,36
2008	21.849	0	0	0	24	24	910			163.031,04
2010	21.244	0	0	0	15	15	1.416			109.884,60
2012	20.800	0	0	0	14	14	1.486			102.558,96
2014	20.110	0	0	0	16	16	1.257			150.111,36
2016	19.968	1	1	12	16	28	713	19.968	349.745,76	237.619,20
2018	19.826	1	1	12	18	30	661	19.826	386.245,44	309.251,52
2020	19.640	1	1	12	15	27	727	19.640	411.778,08[149]	236.691,00[150]
2022	19.488	1	1	12	16	28	696	19.488	264.290,40	352.387,20
2024	19.736	1	1	12	21	33	598	19.736	341.006,40	329.868,00
2026	19.368									[151]

[149] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[150] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[151] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Medebach, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 7.874 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Medebach

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.874 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[152]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
13	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Medebach gab es somit 606 Einwohner*innen pro GSG.[153]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Medebach innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[152] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[153] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Medebach zum 01.01.2026

0	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Da es zum 01.01.2026 keine Lottoannahmestellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.
In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[154]

In Medebach gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Medebach, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Medebach gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[154] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Medebach, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.236	3	3	12	21	33	250	2.745	203.208,48	95.346,72
2000	8.261	2	2	14	14	28	295	4.131	257.691,84	68.717,04
2002	8.276	2	2	14	14	28	296	4.138	257.691,84	68.717,04
2004	8.312	2	2	14	14	28	297	4.156	257.691,84	68.717,04
2006	8.248	2	2	14	13	27	305	4.124	257.691,84	63.808,68
2008	8.210	1	1	11	14	25	328	8.210	210.386,88	95.101,44
2010	8.021	1	1	11	12	23	349	8.021	237.819,12	87.907,68
2012	7.912	1	1	11	9	20	396	7.912	237.819,12	65.930,76
2014	7.876	1	1	12	8	20	394	7.876	349.403,04	75.055,68
2016	7.938	1	1	12	8	20	397	7.938	349.745,76	118.809,60
2018	7.906	1	1	12	9	21	376	7.906	386.245,44	154.625,76
2020	8.055	1	1	12	4	16	503	8.055	411.778,08[155]	63.117,60[156]
2022	7.987	1	1	12	1	13	614	7.987	264.290,40	22.024,20
2024	8.101	1	1	12	1	13	623	8.101	341.006,40	15.708,00
2026	7.874	1	1	12	1	13	606	7.874	473.639,04	[157]

[155] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[156] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[157] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Meschede, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.446 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Meschede

6	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.908 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[158]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

72	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
72	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Meschede gab es somit 409 Einwohner*innen pro GSG.[159]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Meschede innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.841.834,24 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 3,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 2 % des Einsatzes.

[158] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[159] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Meschede zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.362 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 29.446 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[160]

In Meschede gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Meschede, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Meschede gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[160] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Meschede, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	32.652	10	6	84	42	126	259	3.265	1.422.459,36	190.693,44
2000	32.740	10	6	84	33	117	280	3.274	1.546.151,04	161.975,88
2002	32.879	10	6	84	27	111	296	3.288	1.546.151,04	132.525,72
2004	32.621	9	4	86	18	104	314	3.625	1.582.964,16	88.350,48
2006	32.218	9	6	83	51	134	240	3.580	1.527.744,48	250.326,36
2008	32.186	13	7	137	17	154	209	2.476	2.620.272,96	115.480,32
2010	31.566	12	6	147	9	156	202	2.631	3.178.128,24	65.930,76
2012	30.823	11	5	130	9	139	222	2.802	2.810.589,60	65.930,76
2014	30.358	11	5	131	12	143	212	2.760	3.814.316,52	112.583,52
2016	30.119	12	6	135	11	146	206	2.510	3.934.639,80	163.363,20
2018	30.081	10	5	120	8	128	235	3.008	3.862.454,40	137.445,12
2020	29.921	6	5	87	2	89	336	4.987	2.985.391,08[161]	31.558,80[162]
2022	29.696	4	4	48	2	50	594	7.424	1.057.161,60	44.048,40
2024	30.025	4	3	60	3	63	477	7.506	1.705.032,00	47.124,00
2026	29.446	6	4	72	0	72	409	4.908	2.841.834,24	[163]

[161] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[162] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[163] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Olsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.596 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Olsberg

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.298 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[164]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

18	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
19	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Olsberg gab es somit 768 Einwohner*innen pro GSG.[165]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Olsberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 710.458,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 11 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 11 % des Kasseninhaltes.

[164] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[165] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Olsberg zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.298 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[166]

In Olsberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Olsberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Olsberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[166] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Olsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	16.318	1	1	4	25	29	563	16.318	67.736,16	113.508,00
2000	16.368	1	1	4	19	23	712	16.368	73.626,24	93.258,84
2002	16.349	0	0	0	18	18	908			88.350,48
2004	16.114	3	2	20	11	31	520	5.371	368.131,20	53.991,96
2006	15.872	3	2	20	8	28	567	5.291	368.131,20	39.266,88
2008	15.803	3	2	23	12	35	452	5.268	439.899,84	81.515,52
2010	15.393	2	1	18	13	31	497	7.697	389.158,56	95.233,32
2012	15.102	3	2	37	6	43	351	5.034	799.937,04	43.953,84
2014	14.786	2	1	23	12	35	422	7.393	669.689,16	112.583,52
2016	14.874	2	1	15	7	22	676	7.437	437.182,20	103.958,40
2018	14.747	2	1	18	10	28	527	7.374	579.368,16	171.806,40
2020	14.489	2	1	22	2	24	604	7.245	754.926,48[167]	31.558,80[168]
2022	14.432	2	1	18	2	20	722	7.216	396.435,60	44.048,40
2024	14.509	2	1	18	2	20	725	7.255	511.509,60	31.416,00
2026	14.596	2	2	18	1	19	768	7.298	710.458,56	[169]

[167] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[168] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[169] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schmallenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 24.728 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schmallenberg

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.243 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[170]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
5	GSG in Gaststätten
41	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Schmallenberg gab es somit 603 Einwohner*innen pro GSG.[171]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Schmallenberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Einsatzes.

[170] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[171] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schmallenberg zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.182 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 24.728 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[172]

In Schmallenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schmallenberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Schmallenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[172] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schmallenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	26.739	4	2	37	41	78	343	6.685	626.559,48	186.153,12
2000	26.704	4	2	39	34	73	366	6.676	717.855,84	166.884,24
2002	26.577	4	2	37	31	68	391	6.644	681.042,72	152.159,16
2004	26.415	5	2	47	27	74	357	5.283	865.108,32	132.525,72
2006	26.101	4	2	44	21	65	402	6.525	809.888,64	103.075,56
2008	25.992	4	2	41	18	59	441	6.498	784.169,28	122.273,28
2010	25.645	5	4	50	22	72	356	5.129	1.080.996,00	161.164,08
2012	25.281	5	2	52	18	70	361	5.056	1.124.235,84	131.861,52
2014	25.149	5	2	52		52	484	5.030	1.514.079,84	
2016	25.230	5	4	54	16	70	360	5.046	1.573.855,92	237.619,20
2018	24.997	5	4	55	10	65	385	4.999	1.770.291,60	171.806,40
2020	24.869	4	4	48	8	56	444	6.217	1.647.112,32[173]	126.235,20[174]
2022	24.806	4	4	46	9	55	451	6.202	1.013.113,20	198.217,80
2024	24.878	3	3	36	7	43	579	8.293	1.023.019,20	109.956,00
2026	24.728	3	3	36	5	41	603	8.243	1.420.917,12	[175]

[173] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[174] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[175] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Sundern (Sauerland), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 27.490 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Sundern (Sauerland)

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.745 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[176]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
24	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Sundern (Sauerland) gab es somit 1.145 Einwohner*innen pro GSG.[177]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Sundern (Sauerland) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 2 % des Einsatzes.

[176] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[177] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Sundern (Sauerland) zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.163 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 27.490 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[178]

In Sundern (Sauerland) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Sundern (Sauerland), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Sundern (Sauerland) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[178] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Sundern (Sauerland), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	29.629	5	5	43	36	79	375	5.926	728.163,72	163.451,52
2000	29.766	5	5	43	18	61	488	5.953	791.482,08	88.350,48
2002	29.970	5	5	43	16	59	508	5.994	791.482,08	78.533,76
2004	29.769	5	5	43	16	59	505	5.954	791.482,08	78.533,76
2006	29.436	4	4	37	16	53	555	7.359	681.042,72	78.533,76
2008	29.543	4	4	44	7	51	579	7.386	841.547,52	47.550,72
2010	29.061	4	4	50	5	55	528	7.265	1.080.996,00	36.628,20
2012	28.730	3	3	34	10	44	653	9.577	735.077,28	73.256,40
2014	28.165	5	5	53	5	58	486	5.633	1.543.196,76	46.909,80
2016	28.166	5	5	53	0	53	531	5.633	1.544.710,44	
2018	28.000	5	5	41	0	41	683	5.600	1.319.671,92	
2020	27.802	4	4	40	0	40	695	6.951	1.372.593,60[179]	[180]
2022	27.554	3	3	33	0	33	835	9.185	726.798,60	
2024	27.741	2	2	24	0	24	1.156	13.871	682.012,80	
2026	27.490	2	2	24	0	24	1.145	13.745	947.278,08	[181]

[179] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[180] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[181] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Winterberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.124 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Winterberg

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[182]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[183]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[182] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[183] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Winterberg zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.375 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 13.124 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[184]

In Winterberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Winterberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Winterberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Hochsauerlandkreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[184] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Winterberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.067	4	3	38	35	73	206	3.767	643.493,52	158.911,20
2000	15.149	5	3	22	73	95	159	3.030	404.944,32	358.310,28
2002	15.020	4	3	32	29	61	246	3.755	589.009,92	142.342,44
2004	14.687	4	3	32	31	63	233	3.672	589.009,92	152.159,16
2006	14.455	3	3	32	30	62	233	4.818	589.009,92	147.250,80
2008	14.451	4	3	42	16	58	249	3.613	803.295,36	108.687,36
2010	13.941	4	3	46	19	65	214	3.485	994.516,32	139.187,16
2012	13.566	4	3	48	28	76	179	3.392	1.037.756,16	205.117,92
2014	12.918	4	3	40	28	68	190	3.230	1.164.676,80	262.694,88
2016	12.798	4	3	45	23	68	188	3.200	1.311.546,60	341.577,60
2018	12.844	3	2	36	22	58	221	4.281	1.158.736,32	377.974,08
2020	12.611	5	4	60	20	80	158	2.522	2.058.890,40[185]	315.588,00[186]
2022	12.442									
2024	12.671									
2026	13.124									[187]

[185] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[186] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[187] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Altena, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.403 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Altena

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.468 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[188]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
52	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Altena gab es somit 315 Einwohner*innen pro GSG.[189]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Altena innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[188] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[189] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Altena zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.202 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[190]

In Altena gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Altena, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Altena gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[190] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Altena, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	23.792	7	5	62	59	121	197	3.399	1.049.910,48	267.878,88
2000	23.411	8	5	56	40	96	244	2.926	1.030.767,36	196.334,40
2002	22.658	7	5	58	34	92	246	3.237	1.067.580,48	166.884,24
2004	21.404	5	4	40	35	75	285	4.281	736.262,40	171.792,60
2006	20.805	5	4	49	34	83	251	4.161	901.921,44	166.884,24
2008	20.444	4	4	49	26	75	273	5.111	937.177,92	176.616,96
2010	19.252	5	4	57	28	85	226	3.850	1.232.335,44	205.117,92
2012	18.277	5	4	57	14	71	257	3.655	1.232.335,44	102.558,96
2014	17.869	5	4	60	9	69	259	3.574	1.747.015,20	84.437,64
2016	17.375	5	4	60	8	68	256	3.475	1.748.728,80	118.809,60
2018	17.218	4	4	48	7	55	313	4.305	1.544.981,76	120.264,48
2020	16.922	5	4	60	7	67	253	3.384	2.058.890,40[191]	110.455,80[192]
2022	16.527	5	4	60	6	66	250	3.305	1.321.452,00	132.145,20
2024	16.430									
2026	16.403	3	3	48	4	52	315	5.468	1.894.556,16	[193]

[191] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[192] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[193] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Balve, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.134 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Balve

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[194]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[195]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[194] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[195] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Balve zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.134 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[196]

In Balve gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Balve, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Balve gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[196] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Balve, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.963	1	1	10	18	28	427	11.963	169.340,40	81.725,76
2000	12.027	1	1	10	19	29	415	12.027	184.065,60	93.258,84
2002	12.137	1	1	10	11	21	578	12.137	184.065,60	53.991,96
2004	12.230	1	1	10	15	25	489	12.230	184.065,60	73.625,40
2006	12.220	1	1	8	8	16	764	12.220	147.252,48	39.266,88
2008	12.162	2	2	24	6	30	405	6.081	459.025,92	40.757,76
2010	12.095	2	2	22	11	33	367	6.048	475.638,24	80.582,04
2012	11.955	4	3	48	7	55	217	2.989	1.037.756,16	51.279,48
2014	11.566	4	3	48	6	54	214	2.892	1.397.612,16	56.291,76
2016	11.602	4	2	24	2	26	446	2.901	699.491,52	29.702,40
2018	11.517	1	1	12	2	14	823	11.517	386.245,44	34.361,28
2020	11.361	3	3	24	4	28	406	3.787	823.556,16[197]	63.117,60[198]
2022	11.217	1	1	12	2	14	801	11.217	264.290,40	44.048,40
2024	11.143	1	1	12	1	13	857	11.143	341.006,40	15.708,00
2026	11.134									[199]

[197] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[198] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[199] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Halver, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.176 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Halver

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.088 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[200]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
34	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Halver gab es somit 476 Einwohner*innen pro GSG.[201]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Halver innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 3,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3 % des Einsatzes.

[200] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[201] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Halver zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.392 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[202]

In Halver gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Halver, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Halver gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[202] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Halver, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.375	3	3	28	30	58	300	5.792	474.153,12	136.209,60
2000	17.427	3	3	28	28	56	311	5.809	515.383,68	137.434,08
2002	17.537	3	3	28	17	45	390	5.846	515.383,68	83.442,12
2004	17.629	3	3	28	10	38	464	5.876	515.383,68	49.083,60
2006	17.593	3	3	30	14	44	400	5.864	552.196,80	68.717,04
2008	17.480	2	2	21	15	36	486	8.740	401.647,68	101.894,40
2010	17.047	2	2	24	22	46	371	8.524	518.878,08	161.164,08
2012	16.717	6	3	64		64	261	2.786	1.383.674,88	
2014	16.300	5	5	46	22	68	240	3.260	1.339.378,32	206.403,12
2016	16.117	3	3	26	11	37	436	5.372	757.782,48	163.363,20
2018	16.259	2	2	24	9	33	493	8.130	772.490,88	154.625,76
2020	16.106	2	2	24	9	33	488	8.053	823.556,16[203]	142.014,60[204]
2022	16.108	2	2	24	9	33	488	8.054	528.580,80	198.217,80
2024	16.347									
2026	16.176	2	2	24	10	34	476	8.088	947.278,08	[205]

[203] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[204] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[205] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hemer, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 34.722 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hemer

7	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.960 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[206]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

80	GSG in Spielhallen
19	GSG in Gaststätten
99	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hemer gab es somit 351 Einwohner*innen pro GSG.[207]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hemer innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.157.593,60 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[206] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[207] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hemer zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.787 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[208]

In Hemer gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hemer, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hemer gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[208] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hemer, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	36.243	5	5	33	70	103	352	7.249	558.823,32	317.822,40
2000	36.906	4	4	23	23	46	802	9.227	423.350,88	112.892,28
2002	37.185	5	5	27	23	50	744	7.437	496.977,12	112.892,28
2004	38.017	6	6	38	50	88	432	6.336	699.449,28	245.418,00
2006	37.689	5	5	25	28	53	711	7.538	460.164,00	137.434,08
2008	37.932	5	4	36	27	63	602	7.586	688.538,88	183.409,92
2010	37.440	11	6	112	31	143	262	3.404	2.421.431,04	227.094,84
2012	37.735	11	6	115	28	143	264	3.430	2.486.290,80	205.117,92
2014	35.487	11	6	116	28	144	246	3.226	3.377.562,72	262.694,88
2016	33.535	11	6	103	25	128	262	3.049	3.001.984,44	371.280,00
2018	33.535	8	5	96	31	127	264	4.192	3.089.963,52	532.599,84
2020	34.080	8	5	96	23	119	286	4.260	3.294.224,64[209]	362.926,20[210]
2022	33.863	7	5	84		84	403	4.838	1.850.032,80	
2024	34.024	7	5	79	13	92	370	4.861	2.244.958,80	204.204,00
2026	34.722	7	5	80	19	99	351	4.960	3.157.593,60	[211]

[209] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[210] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[211] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Herscheid – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.679 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Herscheid

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[212]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Herscheid gab es somit 3.340 Einwohner*innen pro GSG.[213]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[212] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[213] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Herscheid zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.679 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[214]

In Herscheid gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Herscheid – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Herscheid gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[214] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Herscheid – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.431	0	0	0	10	10	743			45.403,20
2000	7.466	0	0	0	8	8	933			39.266,88
2002	7.512	0	0	0	11	11	683			53.991,96
2004	7.672	0	0	0	3	3	2.557			14.725,08
2006	7.667	0	0	0	3	3	2.556			14.725,08
2008	7.602	0	0	0	2	2	3.801			13.585,92
2010	7.415	0	0	0	2	2	3.708			14.651,28
2012	7.216	0	0	0	1	1	7.216			7.325,64
2014	7.228	0	0	0	3	3	2.409			28.145,88
2016	7.217	0	0	0	0		0			
2018	7.096	0	0	0	2	2	3.548			34.361,28
2020	6.977	0	0	0	2	2	3.489		[215]	31.558,80[216]
2022	6.988	0	0	0	2	2	3.494			44.048,40
2024	6.954	0	0	0	2	2	3.477			31.416,00
2026	6.679	0	0	0	2	2	3.340			[217]

[215] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[216] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[217] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Iserlohn, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 91.317 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Iserlohn

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[218]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[219]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[218] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[219] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Iserlohn zum 01.01.2026

18	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.073 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 22.829 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[220]

In Iserlohn gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Iserlohn, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Iserlohn gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[220] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Iserlohn, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	99.802	30	28	203	195	398	251	3.327	3.437.610,12	885.362,40
2000	99.493	27	22	191	156	347	287	3.685	3.515.652,96	765.704,16
2002	99.474	22	19	148	126	274	363	4.522	2.724.170,88	618.453,36
2004	98.598	24	20	152	109	261	378	4.108	2.797.797,12	535.011,24
2006	97.728	16	16	142	112	254	385	6.108	2.613.731,52	549.736,32
2008	97.285	19	18	162	92	254	383	5.120	3.098.424,96	624.952,32
2010	95.598	21	20	202	77	279	343	4.552	4.367.223,84	564.074,28
2012	94.966	22	20	232	94	326	291	4.317	5.015.821,44	688.610,16
2014	93.799	22	20	250	90	340	276	4.264	7.279.230,00	844.376,40
2016	93.537	22	20	244	69	313	299	4.252	7.111.497,12	1.024.732,80
2018	93.197	21	20	245	74	319	292	4.438	7.885.844,40	1.271.367,36
2020	92.666	19	17	228	46	274	338	4.877	7.823.783,52[221]	725.852,40[222]
2022	91.815	17	16	193	46	239	384	5.401	4.250.670,60	1.013.113,20
2024	92.540									
2026	91.317									[223]

[221] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[222] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[223] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kierspe, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.192 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kierspe

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 16.192 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[224]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
22	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kierspe gab es somit 736 Einwohner*innen pro GSG.[225]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kierspe innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[224] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[225] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kierspe zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.096 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[226]

In Kierspe gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kierspe, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kierspe gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[226] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kierspe, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.638	2	2	12	29	41	430	8.819	203.208,48	131.669,28
2000	17.917	1	1	8	18	26	689	17.917	147.252,48	88.350,48
2002	18.324	2	2	18	23	41	447	9.162	331.318,08	112.892,28
2004	18.277	1	1	10	16	26	703	18.277	184.065,60	78.533,76
2006	18.265	2	1	10	9	19	961	9.133	184.065,60	44.175,24
2008	18.209	1	1	10	9	19	958	18.209	191.260,80	61.136,64
2010	17.605	2	1	16	4	20	880	8.803	345.918,72	29.302,56
2012	17.270	2	1	15	17	32	540	8.635	324.298,80	124.535,88
2014	16.139	1	1	12	18	30	538	16.139	349.403,04	168.875,28
2016	16.300	1	1	12	13	25	652	16.300	349.745,76	193.065,60
2018	16.272	1	1	12	33	45	362	16.272	386.245,44	566.961,12
2020	16.137	1	1	12	20	32	504	16.137	411.778,08[227]	315.588,00[228]
2022	16.089	1	1	12	20	32	503	16.089	264.290,40	440.484,00
2024	16.422	1	1	12	10	22	746	16.422	341.006,40	157.080,00
2026	16.192	1	1	12	10	22	736	16.192	473.639,04	[229]

[227] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[228] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[229] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lüdenscheid, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 70.810 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lüdenscheid

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[230]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[231]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[230] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[231] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lüdenscheid zum 01.01.2026

13	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.447 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 17.703 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[232]

In Lüdenscheid gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lüdenscheid, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lüdenscheid gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[232] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lüdenscheid, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	81.933	12	6	139	231	370	221	6.828	2.353.831,56	1.048.813,92
2000	81.649	18	8	146	199	345	237	4.536	2.687.357,76	976.763,64
2002	81.173	20	9	135	161	296	274	4.059	2.484.885,60	790.245,96
2004	80.320	21	10	185	132	317	253	3.825	3.405.213,60	647.903,52
2006	79.379	20	10	113	107	220	361	3.969	2.079.941,28	525.194,52
2008	78.688	19	8	102	110	212	371	4.141	1.950.860,16	747.225,60
2010	76.589	29	15	283	160	443	173	2.641	6.118.437,36	1.172.102,40
2012	75.463	34	12	384	100	484	156	2.220	8.302.049,28	732.564,00
2014	73.336	34	12	386	129	515	142	2.157	11.239.131,12	1.210.272,84
2016	73.354	33	12	387	123	510	144	2.223	11.279.300,76	1.826.697,60
2018	73.164	32	11	365	145	510	143	2.286	11.748.298,80	2.491.192,80
2020	72.611	19	9	223	132	355	205	3.822	7.652.209,32[233]	2.082.880,80[234]
2022	71.911	10	8	115	109	224	321	7.191	2.532.783,00	2.400.637,80
2024	71.865	9	6	108	102	210	342	7.985	3.069.057,60	1.602.216,00
2026	70.810									[235]

[233] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[234] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[235] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Meinerzhagen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.003 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Meinerzhagen

3	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.668 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[236]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

44	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
46	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Meinerzhagen gab es somit 435 Einwohner*innen pro GSG.[237]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Meinerzhagen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.736.676,48 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[236] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[237] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Meinerzhagen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.002 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 20.003 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[238]

In Meinerzhagen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Meinerzhagen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Meinerzhagen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[238] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Meinerzhagen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	21.767	4	3	36	24	60	363	5.442	609.625,44	108.967,68
2000	21.936	3	3	30	23	53	414	7.312	552.196,80	112.892,28
2002	21.872	3	3	29	22	51	429	7.291	533.790,24	107.983,92
2004	21.970	4	3	38	20	58	379	5.493	699.449,28	98.167,20
2006	21.925	4	3	38	11	49	447	5.481	699.449,28	53.991,96
2008	21.752	4	3	38	10	48	453	5.438	726.791,04	67.929,60
2010	21.289	4	3	48	30	78	273	5.322	1.037.756,16	219.769,20
2012	20.838	4	3	48	17	65	321	5.210	1.037.756,16	124.535,88
2014	20.814	4	3	48	20	68	306	5.204	1.397.612,16	187.639,20
2016	20.670	3	2	36	12	48	431	6.890	1.049.237,28	178.214,40
2018	20.650	4	3	48	18	66	313	5.163	1.544.981,76	309.251,52
2020	20.397	4	3	48	16	64	319	5.099	1.647.112,32[239]	252.470,40[240]
2022	20.529	4	3	44	3	47	437	5.132	969.064,80	66.072,60
2024	20.812	4	3	44	2	46	452	5.203	1.250.356,80	31.416,00
2026	20.003	3	4	44	2	46	435	6.668	1.736.676,48	[241]

[239] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[240] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[241] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Menden (Sauerland), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 52.121 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Menden (Sauerland)

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[242]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[243]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[242] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[243] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Menden (Sauerland) zum 01.01.2026

9	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.791 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[244]

In Menden (Sauerland) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Menden (Sauerland), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Menden (Sauerland) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[244] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Menden (Sauerland), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	58.848	19	15	141	66	207	284	3.097	2.387.699,64	299.661,12
2000	58.901	18	15	163	95	258	228	3.272	3.000.269,28	466.294,20
2002	59.285	19	15	162	73	235	252	3.120	2.981.862,72	358.310,28
2004	59.075	17	13	139	60	199	297	3.475	2.558.511,84	294.501,60
2006	58.342	15	12	101	39	140	417	3.889	1.859.062,56	191.426,04
2008	57.984	14	11	120	42	162	358	4.142	2.295.129,60	285.304,32
2010	56.625	14	11	120	48	168	337	4.045	2.594.390,40	351.630,72
2012	55.496	17	11	200		200	277	3.264	4.323.984,00	
2014	53.876	21	11	221	39	260	207	2.566	6.434.839,32	365.896,44
2016	53.485	22	12	248	76	324	165	2.431	7.228.079,04	1.128.691,20
2018	53.315	21	10	255	73	328	163	2.539	8.207.715,60	1.254.186,72
2020	52.912	17	12	188	47	235	225	3.112	6.451.189,92[245]	741.631,80[246]
2022	52.452	16	13	182	39	221	237	3.278	4.008.404,40	858.943,80
2024	52.485	15	12	155	37	192	273	3.499	4.404.666,00	581.196,00
2026	52.121									[247]

[245] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[246] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[247] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nachrodt-Wiblingwerde – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.022 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nachrodt-Wiblingwerde

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[248]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
1	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Nachrodt-Wiblingwerde gab es somit 6.022 Einwohner*innen pro GSG.[249]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 2,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 2,5 % des Einsatzes.

[248] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[249] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nachrodt-Wiblingwerde zum 01.01.2026

0	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Da es zum 01.01.2026 keine Lottoannahmestellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.
In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[250]

In Nachrodt-Wiblingwerde gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nachrodt-Wiblingwerde – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[250] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nachrodt-Wiblingwerde – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	6.853	1	1	8	5	13	527	6.853	135.472,32	22.701,60
2000	6.979	1	1	8	4	12	582	6.979	147.252,48	19.633,44
2002	7.099	1	1	8	4	12	592	7.099	147.252,48	19.633,44
2004	6.925	1	1	8	3	11	630	6.925	147.252,48	14.725,08
2006	6.871	1	1	8	4	12	573	6.871	147.252,48	19.633,44
2008	6.890	1	1	10	3	13	530	6.890	191.260,80	20.378,88
2010	6.848	1	1	12	0	12	571	6.848	259.439,04	
2012	6.724	1	1	12	0	12	560	6.724	259.439,04	
2014	6.608	1	1	8	1	9	734	6.608	232.935,36	9.381,96
2016	6.644	1	1	9	1	10	664	6.644	262.309,32	14.851,20
2018	6.594	1	1	10	1	11	599	6.594	321.871,20	17.180,64
2020	6.573	1	1	10	1	11	598	6.573	343.148,40[251]	15.779,40[252]
2022	6.466	1	1	10	0	10	647	6.466	220.242,00	
2024	6.466	0	0	0	1	1	6.466			15.708,00
2026	6.022	0	0	0	1	1	6.022			[253]

[251] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[252] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[253] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Neuenrade, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.520 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Neuenrade

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 11.520 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[254]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
16	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Neuenrade gab es somit 720 Einwohner*innen pro GSG.[255]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Neuenrade innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Kasseninhaltes.

[254] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[255] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Neuenrade zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.520 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[256]

In Neuenrade gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Neuenrade, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Neuenrade gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[256] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Neuenrade, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.094	3	2	22	24	46	263	4.031	372.548,88	108.967,68
2000	12.310	4	2	20	21	41	300	3.078	368.131,20	103.075,56
2002	12.347	2	2	20	17	37	334	6.174	368.131,20	83.442,12
2004	12.424	2	2	16	11	27	460	6.212	294.504,96	53.991,96
2006	12.401	2	2	16	12	28	443	6.201	294.504,96	58.900,32
2008	12.379	2	2	20	19	39	317	6.190	382.521,60	129.066,24
2010	12.229	2	2	24	20	44	278	6.115	518.878,08	146.512,80
2012	12.146	2	2	23	18	41	296	6.073	497.258,16	131.861,52
2014	12.011	3	3	32	13	45	267	4.004	931.741,44	121.965,48
2016	12.024	3	3	32	3	35	344	4.008	932.655,36	44.553,60
2018	12.012	2	2	24	5	29	414	6.006	772.490,88	85.903,20
2020	11.982	2	2	24	11	35	342	5.991	823.556,16[257]	173.573,40[258]
2022	11.772	1	1	12	6	18	654	11.772	264.290,40	132.145,20
2024	11.793	1	1	12	6	18	655	11.793	341.006,40	94.248,00
2026	11.520	1	1	12	4	16	720	11.520	473.639,04	[259]

[257] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[258] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[259] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Plettenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 24.189 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Plettenberg

7	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.456 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[260]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

63	GSG in Spielhallen
17	GSG in Gaststätten
80	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Plettenberg gab es somit 302 Einwohner*innen pro GSG.[261]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Plettenberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.486.604,96 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes.

[260] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[261] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Plettenberg zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.456 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 8.063 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[262]

In Plettenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Plettenberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Plettenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[262] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Plettenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	29.404	6	5	53	85	138	213	4.901	897.504,12	385.927,20
2000	29.269	4	3	39	55	94	311	7.317	717.855,84	269.959,80
2002	29.133	4	3	39	55	94	310	7.283	717.855,84	269.959,80
2004	28.698	4	3	37	52	89	322	7.175	681.042,72	255.234,72
2006	28.255	5	4	39	46	85	332	5.651	717.855,84	225.784,56
2008	28.003	4	3	49	43	92	304	7.001	937.177,92	292.097,28
2010	27.026	7	4	80	40	120	225	3.861	1.729.593,60	293.025,60
2012	26.321	8	5	89	40	129	204	3.290	1.924.172,88	293.025,60
2014	25.968	8	5	94	34	128	203	3.246	2.736.990,48	318.986,64
2016	25.781	7	4	80	35	115	224	3.683	2.331.638,40	519.792,00
2018	25.528	7	4	76	42	118	216	3.647	2.446.221,12	721.586,88
2020	25.318	7	4	76	26	102	248	3.617	2.607.927,84[263]	410.264,40[264]
2022	24.978	7	3	76	25	101	247	3.568	1.673.839,20	550.605,00
2024	24.954	7	4	75	27	102	245	3.565	2.131.290,00	424.116,00
2026	24.189	7	4	63	17	80	302	3.456	2.486.604,96	[265]

[263] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[264] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[265] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schalksmühle – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.376 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schalksmühle

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[266]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Schalksmühle gab es somit 5.188 Einwohner*innen pro GSG.[267]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,2 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,2 % des Einsatzes.

[266] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[267] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schalksmühle zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.188 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[268]

In Schalksmühle gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schalksmühle – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Schalksmühle gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[268] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schalksmühle – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.181	0	0	0	21	21	580			95.346,72
2000	12.190	0	0	0	11	11	1.108			53.991,96
2002	12.088	1	1	10	10	20	604	12.088	184.065,60	49.083,60
2004	11.944	1	1	10	8	18	664	11.944	184.065,60	39.266,88
2006	11.847	2	2	10	10	20	592	5.924	184.065,60	49.083,60
2008	11.813	2	2	19	7	26	454	5.907	363.395,52	47.550,72
2010	11.424	1	1	12	10	22	519	11.424	259.439,04	73.256,40
2012	11.135	1	1	12	11	23	484	11.135	259.439,04	80.582,04
2014	10.665	1	1	12	10	22	485	10.665	349.403,04	93.819,60
2016	10.528	1	1	12	9	21	501	10.528	349.745,76	133.660,80
2018	10.393	1	1	12	12	24	433	10.393	386.245,44	206.167,68
2020	10.341	1	1	12	8	20	517	10.341	411.778,08[269]	126.235,20[270]
2022	10.287	1	1	12	8	20	514	10.287	264.290,40	176.193,60
2024	10.284	1	1	12	5	17	605	10.284	341.006,40	78.540,00
2026	10.376	0	0	0	2	2	5.188			[271]

[269] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[270] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[271] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Werdohl, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.500 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Werdohl

7	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.500 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[272]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

56	GSG in Spielhallen
14	GSG in Gaststätten
70	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Werdohl gab es somit 250 Einwohner*innen pro GSG.[273]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Werdohl innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.210.315,52 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,3 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[272] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[273] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Werdohl zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.750 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 17.500 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[274]

In Werdohl gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Werdohl, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Werdohl gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Märkischer Kreis** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[274] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Werdohl, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	22.224	6	5	56	44	100	222	3.704	948.306,24	199.774,08
2000	22.122	6	5	52	42	94	235	3.687	957.141,12	206.151,12
2002	21.791	6	5	54	39	93	234	3.632	993.954,24	191.426,04
2004	20.980	6	5	53	43	96	219	3.497	975.547,68	211.059,48
2006	20.434	5	4	44	36	80	255	4.087	809.888,64	176.700,96
2008	20.177	5	4	57	33	90	224	4.035	1.090.186,56	224.167,68
2010	19.303	6	5	62	42	104	186	3.217	1.340.435,04	307.676,88
2012	18.706	8	6	96	38	134	140	2.338	2.075.512,32	278.374,32
2014	18.310	11	7	116	34	150	122	1.665	3.377.562,72	318.986,64
2016	18.002	10	7	100	30	130	138	1.800	2.914.548,00	445.536,00
2018	17.892	10	7	98	26	124	144	1.789	3.154.337,76	446.696,64
2020	17.737	10	7	110	18	128	139	1.774	3.774.632,40[275]	284.029,20[276]
2022	17.660	10	7	94	21	115	154	1.766	2.070.274,80	462.508,20
2024	17.827	10	7	97	16	113	158	1.783	2.756.468,40	251.328,00
2026	17.500	7	4	56	14	70	250	2.500	2.210.315,52	[277]

[275] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[276] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[277] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Attendorn, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 23.376 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Attendorn

4	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.844 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[278]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
13	GSG in Gaststätten
61	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Attendorn gab es somit 383 Einwohner*innen pro GSG.[279]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Attendorn innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 3,2 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3,2 % des Einsatzes.

[278] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[279] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Attendorn zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.688 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[280]

In Attendorn gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Attendorn, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Attendorn gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Olpe** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[280] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Attendorn, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	23.898	5	4	37	44	81	295	4.780	626.559,48	199.774,08
2000	23.863	5	3	47	45	92	259	4.773	865.108,32	220.876,20
2002	24.267	5	3	42	40	82	296	4.853	773.075,52	196.334,40
2004	24.791	4	3	40	32	72	344	6.198	736.262,40	157.067,52
2006	24.836	3	2	30	20	50	497	8.279	552.196,80	98.167,20
2008	24.814	4	3	44	33	77	322	6.204	841.547,52	224.167,68
2010	24.839	4	3	44	30	74	336	6.210	951.276,48	219.769,20
2012	24.693	4	3	44	27	71	348	6.173	951.276,48	197.792,28
2014	24.399	4	3	48	23	71	344	6.100	1.397.612,16	215.785,08
2016	24.676	4	3	48	28	76	325	6.169	1.398.983,04	415.833,60
2018	24.279	4	3	48	29	77	315	6.070	1.544.981,76	498.238,56
2020	24.367	4	3	48	29	77	316	6.092	1.647.112,32[281]	457.602,60[282]
2022	24.330	4	3	48	16	64	380	6.083	1.057.161,60	352.387,20
2024	24.448	4	3	46	11	57	429	6.112	1.307.191,20	172.788,00
2026	23.376	4	3	48	13	61	383	5.844	1.894.556,16	[283]

[281] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[282] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[283] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Drolshagen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.858 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Drolshagen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[284]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
1	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Drolshagen gab es somit 11.858 Einwohner*innen pro GSG.[285]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,7 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,7 % des Einsatzes.

[284] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[285] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Drolshagen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.858 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[286]

In Drolshagen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Drolshagen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Drolshagen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Olpe** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[286] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Drolshagen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.068	1	1	8	20	28	431	12.068	135.472,32	90.806,40
2000	12.101	1	1	8	13	21	576	12.101	147.252,48	63.808,68
2002	12.260	1	1	8	15	23	533	12.260	147.252,48	73.625,40
2004	12.344	1	1	8	8	16	772	12.344	147.252,48	39.266,88
2006	12.359	1	1	10	8	18	687	12.359	184.065,60	39.266,88
2008	12.377	1	1	10	8	18	688	12.377	191.260,80	54.343,68
2010	12.202	1	1	10	4	14	872	12.202	216.199,20	29.302,56
2012	12.041	1	1	10	5	15	803	12.041	216.199,20	36.628,20
2014	11.787	1	1	10	5	15	786	11.787	291.169,20	46.909,80
2016	11.874	1	1	10	5	15	792	11.874	291.454,80	74.256,00
2018	11.837	1	1	10	6	16	740	11.837	321.871,20	103.083,84
2020	11.779	1	1	10	11	21	561	11.779	343.148,40[287]	173.573,40[288]
2022	11.640	1	1	10	4	14	831	11.640	220.242,00	88.096,80
2024	11.763	1	1	12	3	15	784	11.763	341.006,40	47.124,00
2026	11.858	0	0	0	1	1	11.858			[289]

[287] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[288] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[289] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Finnentrop – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.729 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Finnentrop

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[290]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[291]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[290] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[291] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Finnentrop zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.576 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[292]

In Finnentrop gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Finnentrop – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Finnentrop gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Olpe** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[292] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Finnentrop – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.457	3	2	18	29	47	393	6.152	304.812,72	131.669,28
2000	18.543	3	1	16	21	37	501	6.181	294.504,96	103.075,56
2002	18.572	3	1	22	24	46	404	6.191	404.944,32	117.800,64
2004	18.520	3	2	18	16	34	545	6.173	331.318,08	78.533,76
2006	18.403	3	2	24	17	41	449	6.134	441.757,44	83.442,12
2008	18.400	3	2	25	8	33	558	6.133	478.152,00	54.343,68
2010	17.945	2	2	16		16	1.122	8.973	345.918,72	
2012	17.551	2	2	24	12	36	488	8.776	518.878,08	87.907,68
2014	17.025	2	2	21	18	39	437	8.513	611.455,32	168.875,28
2016	17.258	2	2	21	17	38	454	8.629	612.055,08	252.470,40
2018	17.179	2	2	23	12	35	491	8.590	740.303,76	206.167,68
2020	17.173	2	2	23	10	33	520	8.587	789.241,32[293]	157.794,00[294]
2022	16.854	2	2	24	4	28	602	8.427	528.580,80	88.096,80
2024	16.851									
2026	16.729									[295]

[293] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[294] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[295] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kirchhundem – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.297 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kirchhundem

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[296]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[297]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[296] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[297] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kirchhundem zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.649 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[298]

In Kirchhundem gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kirchhundem – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Kirchhundem gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Olpe** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[298] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kirchhundem – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.003	0	0	0	25	25	520			113.508,00
2000	13.085	0	0	0	25	25	523			122.709,00
2002	13.057	0	0	0	25	25	522			122.709,00
2004	13.051	0	0	0	25	25	522			122.709,00
2006	13.036	0	0	0	8	8	1.630			39.266,88
2008	12.870	0	0	0	3	3	4.290			20.378,88
2010	12.434	0	0	0	1	1	12.434			7.325,64
2012	12.247	0	0	0	3	3	4.082			21.976,92
2014	11.938	0	0	0	2	2	5.969			18.763,92
2016	11.854	0	0	0	0		0			
2018	11.694	0	0	0	2	2	5.847			34.361,28
2020	11.564	0	0	0	0		0		[299]	[300]
2022	11.353	0	0	0	0					
2024	11.445	0	0	0	0					
2026	11.297	0	0	0	0					[301]

[299] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[300] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[301] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lennestadt, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 24.025 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lennestadt

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.006 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[302]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

47	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
55	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Lennestadt gab es somit 437 Einwohner*innen pro GSG.[303]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Lennestadt innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.855.086,24 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Einsatzes.

[302] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[303] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lennestadt zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.432 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[304]

In Lennestadt gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lennestadt, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lennestadt gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Olpe** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[304] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lennestadt, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	27.586	5	2	50	68	118	234	5.517	846.702,00	308.741,76
2000	27.636	5	2	50	61	111	249	5.527	920.328,00	299.409,96
2002	28.013	5	4	50	60	110	255	5.603	920.328,00	294.501,60
2004	28.072	5	4	50	44	94	299	5.614	920.328,00	215.967,84
2006	27.953	5	4	50	31	81	345	5.591	920.328,00	152.159,16
2008	27.831	5	4	58	31	89	313	5.566	1.109.312,64	210.581,76
2010	27.392	5	4	58	30	88	311	5.478	1.253.955,36	219.769,20
2012	27.115	6	3	63	21	84	323	4.519	1.362.054,96	153.838,44
2014	26.139	8	4	78	24	102	256	3.267	2.271.119,76	225.167,04
2016	26.073	7	4	77	15	92	283	3.725	2.244.201,96	222.768,00
2018	25.755	7	4	74	15	89	289	3.679	2.381.846,88	257.709,60
2020	25.503	7	4	66	11	77	331	3.643	2.264.779,44[305]	173.573,40[306]
2022	25.140	6	4	45	9	54	466	4.190	991.089,00	198.217,80
2024	25.352									
2026	24.025	4	4	47	8	55	437	6.006	1.855.086,24	[307]

[305] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[306] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[307] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Olpe, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 24.518 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Olpe

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.130 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[308]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
15	GSG in Gaststätten
63	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Olpe gab es somit 389 Einwohner*innen pro GSG.[309]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Olpe innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,3 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,3 % des Einsatzes.

[308] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[309] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Olpe zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.173 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[310]

In Olpe gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Olpe, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Olpe gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Olpe** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[310] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Olpe, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	24.725	5	5	42	56	98	252	4.945	711.229,68	254.257,92
2000	24.901	4	3	38	44	82	304	6.225	699.449,28	215.967,84
2002	25.134	4	3	38	39	77	326	6.284	699.449,28	191.426,04
2004	25.562	6	3	40	36	76	336	4.260	736.262,40	176.700,96
2006	25.644	6	3	40	27	67	383	4.274	736.262,40	132.525,72
2008	25.664	4	3	48	6	54	475	6.416	918.051,84	40.757,76
2010	25.613	4	3	48	6	54	474	6.403	1.037.756,16	43.953,84
2012	25.409	5	3	52	28	80	318	5.082	1.124.235,84	205.117,92
2014	24.663	5	3	54	35	89	277	4.933	1.572.313,68	328.368,60
2016	24.757	5	3	54	32	86	288	4.951	1.573.855,92	475.238,40
2018	24.511	6	4	54	35	89	275	4.085	1.738.104,48	601.322,40
2020	24.688	6	4	55	33	88	281	4.115	1.887.316,20[311]	520.720,20[312]
2022	24.593	4	4	48	29	77	319	6.148	1.057.161,60	638.701,80
2024	25.015	4	4	48	13	61	410	6.254	1.364.025,60	204.204,00
2026	24.518	4	4	48	15	63	389	6.130	1.894.556,16	[313]

[311] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[312] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[313] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wenden – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.462 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wenden

4	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.866 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[314]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
50	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wenden gab es somit 389 Einwohner*innen pro GSG.[315]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wenden innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[314] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[315] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wenden zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.487 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[316]

In Wenden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wenden – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Wenden gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Olpe** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[316] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wenden – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.791	1	1	5	16	21	895	18.791	84.670,20	72.645,12
2000	19.139	1	1	5	16	21	911	19.139	92.032,80	78.533,76
2002	19.618	1	1	5	12	17	1.154	19.618	92.032,80	58.900,32
2004	19.755	1	1	5	12	17	1.162	19.755	92.032,80	58.900,32
2006	19.909	1	1	6	13	19	1.048	19.909	110.439,36	63.808,68
2008	19.820	1	1	6	13	19	1.043	19.820	114.756,48	88.308,48
2010	20.056	1	1	6	3	9	2.228	20.056	129.719,52	21.976,92
2012	19.905	1	1	6	3	9	2.212	19.905	129.719,52	21.976,92
2014	19.572	6	2	66	3	69	284	3.262	1.921.716,72	28.145,88
2016	19.873	6	2	72	7	79	252	3.312	2.098.474,56	103.958,40
2018	19.728	6	2	68	10	78	253	3.288	2.188.724,16	171.806,40
2020	19.701	6	2	66	10	76	259	3.284	2.264.779,44[317]	157.794,00[318]
2022	19.452	4	2	48	6	54	360	4.863	1.057.161,60	132.145,20
2024	19.565	4	2	48	2	50	391	4.891	1.364.025,60	31.416,00
2026	19.462	4	2	48	2	50	389	4.866	1.894.556,16	[319]

[317] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[318] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[319] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Berleburg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.251 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Berleburg

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 18.251 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[320]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

8	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
11	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bad Berleburg gab es somit 1.659 Einwohner*innen pro GSG.[321]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bad Berleburg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 315.759,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[320] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[321] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Berleburg zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.563 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[322]

In Bad Berleburg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bad Berleburg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bad Berleburg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[322] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Berleburg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	21.210	3	3	32	32	64	331	7.070	541.889,28	145.290,24
2000	21.156	3	3	25	27	52	407	7.052	460.164,00	132.525,72
2002	21.190	3	2	18	18	36	589	7.063	331.318,08	88.350,48
2004	21.022	2	2	18	14	32	657	10.511	331.318,08	68.717,04
2006	20.794	2	2	18	14	32	650	10.397	331.318,08	68.717,04
2008	20.593	3	2	30	8	38	542	6.864	573.782,40	54.343,68
2010	20.083	2	1	21	10	31	648	10.042	454.018,32	73.256,40
2012	19.814	2	1	22	4	26	762	9.907	475.638,24	29.302,56
2014	19.472	2	1	22	3	25	779	9.736	640.572,24	28.145,88
2016	19.774	2	1	22	3	25	791	9.887	641.200,56	44.553,60
2018	19.261	1	1	8	3	11	1.751	19.261	257.496,96	51.541,92
2020	19.446	1	1	8	6	14	1.389	19.446	274.518,72[323]	94.676,40[324]
2022	18.847	1	1	8	3	11	1.713	18.847	176.193,60	66.072,60
2024	18.923	1	1	8	3	11	1.720	18.923	227.337,60	47.124,00
2026	18.251	1	1	8	3	11	1.659	18.251	315.759,36	[325]

[323] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[324] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[325] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Laasphe, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.967 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Laasphe

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.484 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[326]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

18	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
22	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bad Laasphe gab es somit 589 Einwohner*innen pro GSG.[327]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bad Laasphe innerhalb eines Jahres hochgerechnet 710.458,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einspielergebnisses pro Geldspielgerät in Spielhallen (jedoch höchstens 150€) und 10 % des Einspielergebnisses pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[326] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[327] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Laasphe zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.322 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[328]

In Bad Laasphe gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bad Laasphe, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bad Laasphe gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[328] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Laasphe, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.574	1	1	6	20	26	599	15.574	101.604,24	90.806,40
2000	15.496	1	1	6	14	20	775	15.496	110.439,36	68.717,04
2002	15.494	1	1	6	13	19	815	15.494	110.439,36	63.808,68
2004	15.347	1	1	6	10	16	959	15.347	110.439,36	49.083,60
2006	15.165	1	1	9	14	23	659	15.165	165.659,04	68.717,04
2008	15.073	2	2	16	10	26	580	7.537	306.017,28	67.929,60
2010	14.687	2	2	16	9	25	587	7.344	345.918,72	65.930,76
2012	14.344	2	2	16	3	19	755	7.172	345.918,72	21.976,92
2014	14.039	2	2	18	5	23	610	7.020	524.104,56	46.909,80
2016	14.276	2	2	18	7	25	571	7.138	524.618,64	103.958,40
2018	13.802	2	2	18	8	26	531	6.901	579.368,16	137.445,12
2020	13.565	2	2	20	5	25	543	6.783	686.296,80[329]	78.897,00[330]
2022	13.412	2	2	18	4	22	610	6.706	396.435,60	88.096,80
2024	13.467	2	2	18	4	22	612	6.734	511.509,60	62.832,00
2026	12.967	2	2	18	4	22	589	6.484	710.458,56	[331]

[329] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[330] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[331] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Burbach – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.293 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Burbach

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[332]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
1	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Burbach gab es somit 14.293 Einwohner*innen pro GSG.[333]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Einsatzes.

[332] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[333] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Burbach zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.147 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[334]

In Burbach gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Burbach – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Burbach gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[334] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Burbach – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.882	0	0	0	25	25	595			113.508,00
2000	14.799	0	0	0	18	18	822			88.350,48
2002	14.962	0	0	0	16	16	935			78.533,76
2004	15.036	0	0	0	18	18	835			88.350,48
2006	14.947	0	0	0	10	10	1.495			49.083,60
2008	14.872	0	0	0	8	8	1.859			54.343,68
2010	14.641	0	0	0	8	8	1.830			58.605,12
2012	14.443	0	0	0	6	6	2.407			43.953,84
2014	14.453	0	0	0	4	4	3.613			37.527,84
2016	14.969	0	0	0	3	3	4.990			44.553,60
2018	14.815	0	0	0	2	2	7.408			34.361,28
2020	14.909	0	0	0	3	3	4.970		[335]	47.338,20[336]
2022	14.913	0	0	0	1	1	14.913			22.024,20
2024	15.315	0	0	0	1	1	15.315			15.708,00
2026	14.293	0	0	0	1	1	14.293			[337]

[335] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[336] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[337] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Erndtebrück – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.804 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Erndtebrück

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[338]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Erndtebrück gab es somit 3.402 Einwohner*innen pro GSG.[339]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 3 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3 % des Kasseninhaltes.

[338] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[339] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Erndtebrück zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.402 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[340]

In Erndtebrück gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Erndtebrück – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Erndtebrück gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[340] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Erndtebrück – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.101	1	1	5	8	13	623	8.101	84.670,20	36.322,56
2000	8.043	1	1	5	8	13	619	8.043	92.032,80	39.266,88
2002	7.890	1	1	5	6	11	717	7.890	92.032,80	29.450,16
2004	7.701	1	1	5	0	5	1.540	7.701	92.032,80	
2006	7.638	1	1	5	0	5	1.528	7.638	92.032,80	
2008	7.564	1	1	5	2	7	1.081	7.564	95.630,40	13.585,92
2010	7.357	1	1	5	1	6	1.226	7.357	108.099,60	7.325,64
2012	7.205	1	1	5	0	5	1.441	7.205	108.099,60	
2014	7.242	2	2	16	0	16	453	3.621	465.870,72	
2016	7.206	2	2	16	0	16	450	3.603	466.327,68	
2018	7.106	2	1	16	3	19	374	3.553	514.993,92	51.541,92
2020	6.998	2	1	14	2	16	437	3.499	480.407,76[341]	31.558,80[342]
2022	6.953	2	1	14	2	16	435	3.477	308.338,80	44.048,40
2024	6.970	0	0	0	2	2	3.485			31.416,00
2026	6.804	0	0	0	2	2	3.402			[343]

[341] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[342] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[343] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Freudenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.192 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Freudenberg

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.596 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[344]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
24	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Freudenberg gab es somit 716 Einwohner*innen pro GSG.[345]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Freudenberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Einsatzes.

[344] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[345] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Freudenberg zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.731 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[346]

In Freudenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Freudenberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Freudenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[346] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Freudenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.187	1	1	10	24	34	535	18.187	169.340,40	108.967,68
2000	18.227	2	2	20	18	38	480	9.114	368.131,20	88.350,48
2002	18.232	2	2	20	20	40	456	9.116	368.131,20	98.167,20
2004	18.352	2	2	20	20	40	459	9.176	368.131,20	98.167,20
2006	18.563	1	1	10	12	22	844	18.563	184.065,60	58.900,32
2008	18.562	1	1	12	11	23	807	18.562	229.512,96	74.722,56
2010	18.556	1	1	12	11	23	807	18.556	259.439,04	80.582,04
2012	18.392	2	1	24	10	34	541	9.196	518.878,08	73.256,40
2014	17.953	6	2	67	10	77	233	2.992	1.950.833,64	93.819,60
2016	17.929	6	2	67	10	77	233	2.988	1.952.747,16	148.512,00
2018	17.734	6	2	67	10	77	230	2.956	2.156.537,04	171.806,40
2020	17.739	6	2	67	4	71	250	2.957	2.299.094,28[347]	63.117,60[348]
2022	17.729	2	1	24	2	26	682	8.865	528.580,80	44.048,40
2024	17.773	2	1	24	2	26	684	8.887	682.012,80	31.416,00
2026	17.192	2	2	24	0	24	716	8.596	947.278,08	[349]

[347] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[348] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[349] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hilchenbach, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.295 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hilchenbach

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 14.295 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[350]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hilchenbach gab es somit 1.191 Einwohner*innen pro GSG.[351]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hilchenbach innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[350] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[351] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hilchenbach zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.765 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[352]

In Hilchenbach gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hilchenbach, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hilchenbach gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[352] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hilchenbach, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	16.691	1	1	9	36	45	371	16.691	152.406,36	163.451,52
2000	16.585	1	1	4	27	31	535	16.585	73.626,24	132.525,72
2002	16.613	2	2	9	27	36	461	8.307	165.659,04	132.525,72
2004	16.601	2	2	12	5	17	977	8.301	220.878,72	24.541,80
2006	16.467	2	2	16	4	20	823	8.234	294.504,96	19.633,44
2008	16.320	2	2	23	4	27	604	8.160	439.899,84	27.171,84
2010	15.920	2	2	24	4	28	569	7.960	518.878,08	29.302,56
2012	15.520	2	2	19	4	23	675	7.760	410.778,48	29.302,56
2014	15.189	2	2	22	7	29	524	7.595	640.572,24	65.673,72
2016	15.169	2	2	22	11	33	460	7.585	641.200,56	163.363,20
2018	15.039	2	2	24	10	34	442	7.520	772.490,88	171.806,40
2020	14.906	2	2	24	8	32	466	7.453	823.556,16[353]	126.235,20[354]
2022	14.646	2	2	24	2	26	563	7.323	528.580,80	44.048,40
2024	14.775	1	1	12	4	16	923	14.775	341.006,40	62.832,00
2026	14.295	1	1	12	0	12	1.191	14.295	473.639,04	[355]

[353] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[354] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[355] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kreuztal, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 30.721 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kreuztal

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.240 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[356]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

33	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
45	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kreuztal gab es somit 683 Einwohner*innen pro GSG.[357]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kreuztal innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.302.507,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[356] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[357] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kreuztal zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.144 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[358]

In Kreuztal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kreuztal, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kreuztal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[358] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kreuztal, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	32.327	6	5	45	41	86	376	5.388	762.031,80	186.153,12
2000	32.187	7	6	55	33	88	366	4.598	1.012.360,80	161.975,88
2002	32.250	7	6	53	25	78	413	4.607	975.547,68	122.709,00
2004	31.970	6	5	37	18	55	581	5.328	681.042,72	88.350,48
2006	32.042	5	4	28	18	46	697	6.408	515.383,68	88.350,48
2008	31.939	5	4	32	18	50	639	6.388	612.034,56	122.273,28
2010	31.300	5	4	52	18	70	447	6.260	1.124.235,84	131.861,52
2012	30.995	4	3	49	10	59	525	7.749	1.059.376,08	73.256,40
2014	30.827	5	4	53	13	66	467	6.165	1.543.196,76	121.965,48
2016	31.500	5	4	60	15	75	420	6.300	1.748.728,80	222.768,00
2018	31.082	3	3	33	20	53	586	10.361	1.062.174,96	343.612,80
2020	31.187	3	3	33	14	47	664	10.396	1.132.389,72[359]	220.911,60[360]
2022	30.965	2	2	24	9	33	938	15.483	528.580,80	198.217,80
2024	31.197	3	3	33	11	44	709	10.399	937.767,60	172.788,00
2026	30.721	3	3	33	12	45	683	10.240	1.302.507,36	[361]

[359] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[360] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[361] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Netphen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 22.972 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Netphen

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[362]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[363]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[362] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[363] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Netphen zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.743 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[364]

In Netphen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Netphen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Netphen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[364] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Netphen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	24.943	0	0	0	32	32	779			145.290,24
2000	25.106	0	0	0	20	20	1.255			98.167,20
2002	25.048	0	0	0	20	20	1.252			98.167,20
2004	25.078	1	1	6	19	25	1.003	25.078	110.439,36	93.258,84
2006	24.855	1	1	7	14	21	1.184	24.855	128.845,92	68.717,04
2008	24.679	1	1	9	9	18	1.371	24.679	172.134,72	61.136,64
2010	24.349	1	1	12	7	19	1.282	24.349	259.439,04	51.279,48
2012	24.101	2	1	25	3	28	861	12.051	540.498,00	21.976,92
2014	23.185	2	1	26	4	30	773	11.593	757.039,92	37.527,84
2016	23.393	2	1	20	2	22	1.063	11.697	582.909,60	29.702,40
2018	23.356	2	1	19	2	21	1.112	11.678	611.555,28	34.361,28
2020	23.130	1	1	12	1	13	1.779	23.130	411.778,08[365]	15.779,40[366]
2022	23.033	1	1	12	0	12	1.919	23.033	264.290,40	
2024	23.363	1	1	8	0	8	2.920	23.363	227.337,60	
2026	22.972									[367]

[365] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[366] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[367] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Neunkirchen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.628 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Neunkirchen

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.209 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[368]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

32	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
35	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Neunkirchen gab es somit 361 Einwohner*innen pro GSG.[369]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Neunkirchen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.263.037,44 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[368] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[369] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Neunkirchen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.314 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[370]

In Neunkirchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Neunkirchen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Neunkirchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[370] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Neunkirchen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.664	2	2	20	39	59	249	7.332	338.680,80	177.072,48
2000	14.715	2	2	20	34	54	273	7.358	368.131,20	166.884,24
2002	14.599	2	2	20	34	54	270	7.300	368.131,20	166.884,24
2004	14.396	2	2	20	31	51	282	7.198	368.131,20	152.159,16
2006	14.223	2	2	20	33	53	268	7.112	368.131,20	161.975,88
2008	14.072	2	2	18	15	33	426	7.036	344.269,44	101.894,40
2010	13.945	2	2	20	6	26	536	6.973	432.398,40	43.953,84
2012	13.691	4	3	36	4	40	342	3.423	778.317,12	29.302,56
2014	13.724	3	2	27	4	31	443	4.575	786.156,84	37.527,84
2016	13.717	4	3	32	5	37	371	3.429	932.655,36	74.256,00
2018	13.486	4	3	40	7	47	287	3.372	1.287.484,80	120.264,48
2020	13.406	3	3	32	3	35	383	4.469	1.098.074,88[371]	47.338,20[372]
2022	13.075	3	3	32	3	35	374	4.358	704.774,40	66.072,60
2024	13.000	3	3	32	3	35	371	4.333	909.350,40	47.124,00
2026	12.628	3	3	32	3	35	361	4.209	1.263.037,44	[373]

[371] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[372] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[373] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Siegen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 102.450 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Siegen

11	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.314 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[374]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

118	GSG in Spielhallen
28	GSG in Gaststätten
146	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Siegen gab es somit 702 Einwohner*innen pro GSG.[375]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Siegen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.657.450,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[374] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[375] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Siegen zum 01.01.2026

12	Lottoannahmestelle/-n
6	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.538 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 17.075 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[376]

In Siegen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Siegen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Siegen gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[376] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Siegen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	110.952	23	15	178	206	384	289	4.824	3.014.259,12	935.305,92
2000	110.847	23	15	197	191	388	286	4.819	3.626.092,32	937.496,76
2002	109.225	23	15	202	159	361	303	4.749	3.718.125,12	780.429,24
2004	108.334	23	15	188	133	321	337	4.710	3.460.433,28	652.811,88
2006	106.745	23	15	196	115	311	343	4.641	3.607.685,76	564.461,40
2008	106.293	23	15	244	106	350	304	4.621	4.666.763,52	720.053,76
2010	104.419	30	17	298	91	389	268	3.481	6.442.736,16	666.633,24
2012	103.424	34	17	319	95	414	250	3.042	6.896.754,48	695.935,80
2014	99.261	31	13	311	102	413	240	3.202	9.055.362,12	956.959,92
2016	102.355	31	13	321	97	418	245	3.302	9.355.699,08	1.440.566,40
2018	101.863	26	11	243	85	328	311	3.918	7.821.470,16	1.460.354,40
2020	102.836	24	9	181	50	231	445	4.285	6.210.986,04[377]	788.970,00[378]
2022	101.943	20	9	121	39	160	637	5.097	2.664.928,20	858.943,80
2024	102.560									
2026	102.450	11	6	118	28	146	702	9.314	4.657.450,56	[379]

[377] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[378] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[379] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wilnsdorf – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.936 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wilnsdorf

3	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.645 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[380]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
37	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wilnsdorf gab es somit 539 Einwohner*innen pro GSG.[381]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wilnsdorf innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Einsatzes.

[380] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[381] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wilnsdorf zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.984 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[382]

In Wilnsdorf gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wilnsdorf – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Wilnsdorf gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Siegen-Wittgenstein** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[382] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wilnsdorf – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	21.631	0	0	0	21	21	1.030			95.346,72
2000	21.704	0	0	0	17	17	1.277			83.442,12
2002	21.704	0	0	0	19	19	1.142			93.258,84
2004	21.568	0	0	0	15	15	1.438			73.625,40
2006	21.430	3	1	30	13	43	498	7.143	552.196,80	63.808,68
2008	21.405	3	1	30	12	42	510	7.135	573.782,40	81.515,52
2010	21.042	3	1	30	12	42	501	7.014	648.597,60	87.907,68
2012	20.752	3	1	30	10	40	519	6.917	648.597,60	73.256,40
2014	20.249	3	1	36	2	38	533	6.750	1.048.209,12	18.763,92
2016	20.512	3	1	36	2	38	540	6.837	1.049.237,28	29.702,40
2018	20.389	3	1	36	2	38	537	6.796	1.158.736,32	34.361,28
2020	20.088	3	1	36	2	38	529	6.696	1.235.334,24[383]	31.558,80[384]
2022	19.975	3	1	36	0	36	555	6.658	792.871,20	
2024	19.793	3	1	36	0	36	550	6.598	1.023.019,20	
2026	19.936	3	1	36	1	37	539	6.645	1.420.917,12	[385]

[383] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[384] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[385] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Anröchte – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.276 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Anröchte

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.138 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[386]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

20	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
24	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Anröchte gab es somit 428 Einwohner*innen pro GSG.[387]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Anröchte innerhalb eines Jahres hochgerechnet 789.398,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 8 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 8 % des Kasseninhaltes.

[386] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[387] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Anröchte zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.138 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[388]

In Anröchte gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Anröchte – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Anröchte gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[388] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Anröchte – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.531	2	1	17	20	37	285	5.266	287.878,68	90.806,40
2000	10.605	2	1	17	13	30	354	5.303	312.911,52	63.808,68
2002	10.862	2	1	17	10	27	402	5.431	312.911,52	49.083,60
2004	10.876	2	1	17	10	27	403	5.438	312.911,52	49.083,60
2006	10.842	2	1	17	11	28	387	5.421	312.911,52	53.991,96
2008	10.794	2	1	12	9	21	514	5.397	229.512,96	61.136,64
2010	10.675	2	1	20	6	26	411	5.338	432.398,40	43.953,84
2012	10.456	2	1	20	5	25	418	5.228	432.398,40	36.628,20
2014	10.408	2	1	20	3	23	453	5.204	582.338,40	28.145,88
2016	10.557	2	1	20	4	24	440	5.279	582.909,60	59.404,80
2018	10.402	2	1	20	3	23	452	5.201	643.742,40	51.541,92
2020	10.275	2	1	20	2	22	467	5.138	686.296,80[389]	31.558,80[390]
2022	10.225	2	1	20	2	22	465	5.113	440.484,00	44.048,40
2024	10.359	2	1	20	2	22	471	5.180	568.344,00	31.416,00
2026	10.276	2	1	20	4	24	428	5.138	789.398,40	[391]

[389] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[390] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[391] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Sassendorf – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.138 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Sassendorf

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[392]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
8	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bad Sassendorf gab es somit 1.517 Einwohner*innen pro GSG.[393]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[392] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[393] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Sassendorf zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.069 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[394]

In Bad Sassendorf gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bad Sassendorf – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Bad Sassendorf gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[394] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Sassendorf – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.858	0	0	0	32	32	339			145.290,24
2000	10.918	0	0	0	31	31	352			152.159,16
2002	10.987	0	0	0	32	32	343			157.067,52
2004	11.392	0	0	0	41	41	278			201.242,76
2006	11.571	0	0	0	20	20	579			98.167,20
2008	11.522	0	0	0	16	16	720			108.687,36
2010	11.585	0	0	0	17	17	681			124.535,88
2012	11.700	0	0	0	17	17	688			124.535,88
2014	11.523	0	0	0	16	16	720			150.111,36
2016	11.931	0	0	0	15	15	795			222.768,00
2018	11.880	0	0	0	12	12	990			206.167,68
2020	12.068	0	0	0	8	8	1.509		[395]	126.235,20[396]
2022	12.052	0	0	0	8	8	1.507			176.193,60
2024	12.451	0	0	0	9	9	1.383			141.372,00
2026	12.138	0	0	0	8	8	1.517			[397]

[395] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[396] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[397] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ense – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.303 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ense

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[398]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[399]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[398] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[399] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ense zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.101 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[400]

In Ense gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ense – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Ense gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[400] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ense – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.143	0	0	0	6	6	1.857			27.241,92
2000	11.326	0	0	0	9	9	1.258			44.175,24
2002	12.065	0	0	0	10	10	1.207			49.083,60
2004	12.694	0	0	0	9	9	1.410			44.175,24
2006	12.767	0	0	0	8	8	1.596			39.266,88
2008	12.793	0	0	0	7	7	1.828			47.550,72
2010	12.740	0	0	0	5	5	2.548			36.628,20
2012	12.656	0	0	0	4	4	3.164			29.302,56
2014	12.255	0	0	0	7	7	1.751			65.673,72
2016	12.442	0	0	0	2	2	6.221			29.702,40
2018	12.321	0	0	0	2	2	6.161			34.361,28
2020	12.213	0	0	0	2	2	6.107		[401]	31.558,80[402]
2022	12.256	0	0	0	0					
2024	12.326	0	0	0	0					
2026	12.303	0	0	0	0					[403]

[401] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[402] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[403] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Erwitte, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.225 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Erwitte

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.113 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[404]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
34	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Erwitte gab es somit 477 Einwohner*innen pro GSG.[405]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Erwitte innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[404] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[405] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Erwitte zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.113 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 16.225 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[406]

In Erwitte gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Erwitte, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Erwitte gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[406] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Erwitte, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.206	2	2	19	27	46	331	7.603	321.746,76	122.588,64
2000	15.366	2	2	19	27	46	334	7.683	349.724,64	132.525,72
2002	15.552	2	2	21	13	34	457	7.776	386.537,76	63.808,68
2004	15.847	2	2	19	17	36	440	7.924	349.724,64	83.442,12
2006	15.909	4	3	34	16	50	318	3.977	625.823,04	78.533,76
2008	15.915	3	3	32	13	45	354	5.305	612.034,56	88.308,48
2010	15.801	3	3	36	14	50	316	5.267	778.317,12	102.558,96
2012	15.710	3	3	36	15	51	308	5.237	778.317,12	109.884,60
2014	15.679	3	3	36	12	48	327	5.226	1.048.209,12	112.583,52
2016	16.128	2	2	24	12	36	448	8.064	699.491,52	178.214,40
2018	16.018	2	2	24	9	33	485	8.009	772.490,88	154.625,76
2020	16.045	2	2	24	8	32	501	8.023	823.556,16[407]	126.235,20[408]
2022	16.117	2	2	24	10	34	474	8.059	528.580,80	220.242,00
2024	16.333	2	2	24	10	34	480	8.167	682.012,80	157.080,00
2026	16.225	2	2	24	10	34	477	8.113	947.278,08	[409]

[407] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[408] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[409] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Geseke, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.013 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Geseke

5	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.203 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[410]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

56	GSG in Spielhallen
13	GSG in Gaststätten
69	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Geseke gab es somit 305 Einwohner*innen pro GSG.[411]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Geseke innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.210.315,52 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes.

[410] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[411] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Geseke zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.507 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 21.013 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[412]

In Geseke gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Geseke, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Geseke gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[412] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Geseke, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.311	2	2	16	46	62	311	9.656	270.944,64	208.854,72
2000	19.605	2	2	16	44	60	327	9.803	294.504,96	215.967,84
2002	20.000	2	2	16	39	55	364	10.000	294.504,96	191.426,04
2004	20.407	2	2	16	36	52	392	10.204	294.504,96	176.700,96
2006	20.573	2	2	16	29	45	457	10.287	294.504,96	142.342,44
2008	20.640	2	2	18	37	55	375	10.320	344.269,44	251.339,52
2010	20.810	2	2	22	29	51	408	10.405	475.638,24	212.443,56
2012	20.755	6	3	68	28	96	216	3.459	1.470.154,56	205.117,92
2014	20.588	6	3	68	19	87	237	3.431	1.979.950,56	178.257,24
2016	21.070	6	3	68	15	83	254	3.512	1.981.892,64	222.768,00
2018	21.129	6	3	68	18	86	246	3.522	2.188.724,16	309.251,52
2020	21.343	6	3	68	16	84	254	3.557	2.333.409,12[413]	252.470,40[414]
2022	21.422	5	3	56	16	72	298	4.284	1.233.355,20	352.387,20
2024	21.685	5	3	56	16	72	301	4.337	1.591.363,20	251.328,00
2026	21.013	5	3	56	13	69	305	4.203	2.210.315,52	[415]

[413] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[414] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[415] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lippetal – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.795 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lippetal

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[416]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[417]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[416] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[417] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lippetal zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.898 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 2.949 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[418]

In Lippetal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lippetal – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Lippetal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[418] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lippetal – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.160	0	0	0	32	32	380			145.290,24
2000	12.326	0	0	0	24	24	514			117.800,64
2002	12.555	0	0	0	23	23	546			112.892,28
2004	12.626	0	0	0	21	21	601			103.075,56
2006	12.620	0	0	0	19	19	664			93.258,84
2008	12.593	0	0	0	18	18	700			122.273,28
2010	12.424	0	0	0	13	13	956			95.233,32
2012	12.289	6	1	72	9	81	152	2.048	1.556.634,24	65.930,76
2014	11.866	6	1	72	8	80	148	1.978	2.096.418,24	75.055,68
2016	12.027	6	1	72	7	79	152	2.005	2.098.474,56	103.958,40
2018	11.915	6	1	72	7	79	151	1.986	2.317.472,64	120.264,48
2020	11.871	6	1	72	8	80	148	1.979	2.470.668,48[419]	126.235,20[420]
2022	11.949	3	1	36	5	41	291	3.983	792.871,20	110.121,00
2024	11.966									
2026	11.795									[421]

[419] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[420] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[421] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lippstadt, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 68.383 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lippstadt

14	Spielhallenkonzession/-en
10	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.885 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[422]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

130	GSG in Spielhallen
59	GSG in Gaststätten
189	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Lippstadt gab es somit 362 Einwohner*innen pro GSG.[423]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Lippstadt innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.131.089,60 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes.

[422] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[423] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lippstadt zum 01.01.2026

11	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.217 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[424]

In Lippstadt gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lippstadt, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lippstadt gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[424] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lippstadt, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	66.749	11	10	102	270	372	179	6.068	1.727.272,08	1.225.886,40
2000	66.580	11	10	102	178	280	238	6.053	1.877.469,12	873.688,08
2002	66.923	11	10	102	154	256	261	6.084	1.877.469,12	755.887,44
2004	67.347	16	12	147	152	299	225	4.209	2.705.764,32	746.070,72
2006	67.486	16	12	147	137	284	238	4.218	2.705.764,32	672.445,32
2008	67.446	16	12	171	78	249	271	4.215	3.270.559,68	529.850,88
2010	66.924	24	15	260	118	378	177	2.789	5.621.179,20	864.425,52
2012	66.976	25	14	275	135	410	163	2.679	5.945.478,00	988.961,40
2014	66.100	26	14	279	119	398	166	2.542	8.123.620,68	1.116.453,24
2016	67.233	25	13	268	118	386	174	2.689	7.810.988,64	1.752.441,60
2018	67.812	17	9	192	108	300	226	3.989	6.179.927,04	1.855.509,12
2020	67.901	13	9	156	90	246	276	5.223	5.353.115,04[425]	1.420.146,00[426]
2022	67.793	13	9	144	86	230	295	5.215	3.171.484,80	1.894.081,20
2024	68.890	15	11	174	85	259	266	4.593	4.944.592,80	1.335.180,00
2026	68.383	14	10	130	59	189	362	4.885	5.131.089,60	[427]

[425] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[426] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[427] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Möhnesee – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.483 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Möhnesee

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[428]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Möhnesee gab es somit 5.242 Einwohner*innen pro GSG.[429]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Kasseninhaltes.

[428] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[429] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Möhnesee zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.483 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[430]

In Möhnesee gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Möhnesee – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Möhnesee gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[430] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Möhnesee – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.271	0	0	0	31	31	331			140.749,92
2000	10.530	0	0	0	31	31	340			152.159,16
2002	10.916	0	0	0	27	27	404			132.525,72
2004	11.300	0	0	0	18	18	628			88.350,48
2006	11.385	0	0	0	16	16	712			78.533,76
2008	11.428	0	0	0	13	13	879			88.308,48
2010	11.422	0	0	0	14	14	816			102.558,96
2012	11.393	0	0	0	11	11	1.036			80.582,04
2014	10.916	0	0	0	13	13	840			121.965,48
2016	11.608	0	0	0	8	8	1.451			118.809,60
2018	11.603	0	0	0			0			
2020	11.620	0	0	0	5	5	2.324		[431]	78.897,00[432]
2022	11.698	0	0	0	5	5	2.340			110.121,00
2024	11.869	0	0	0	5	5	2.374			78.540,00
2026	10.483	0	0	0	2	2	5.242			[433]

[431] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[432] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[433] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rüthen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.302 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rüthen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[434]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
4	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rüthen gab es somit 2.576 Einwohner*innen pro GSG.[435]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[434] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[435] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rüthen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.302 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[436]

In Rüthen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rüthen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rüthen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[436] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rüthen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.743	1	1	10	23	33	356	11.743	169.340,40	104.427,36
2000	11.734	1	1	10	10	20	587	11.734	184.065,60	49.083,60
2002	11.591	1	1	9	8	17	682	11.591	165.659,04	39.266,88
2004	11.512	1	1	9	17	26	443	11.512	165.659,04	83.442,12
2006	11.279	0	0	0	10	10	1.128			49.083,60
2008	11.143	1	1	12	5	17	655	11.143	229.512,96	33.964,80
2010	10.785	1	1	12	2	14	770	10.785	259.439,04	14.651,28
2012	10.510	1	1	12	1	13	808	10.510	259.439,04	7.325,64
2014	10.448	1	1	12	1	13	804	10.448	349.403,04	9.381,96
2016	11.095	1	1	12	2	14	793	11.095	349.745,76	29.702,40
2018	10.955	1	1	12	2	14	783	10.955	386.245,44	34.361,28
2020	10.957	1	1	12	2	14	783	10.957	411.778,08[437]	31.558,80[438]
2022	10.565	1	1	12	4	16	660	10.565	264.290,40	88.096,80
2024	10.957	0	0	0	3	3	3.652			47.124,00
2026	10.302	0	0	0	4	4	2.576			[439]

[437] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[438] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[439] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Soest, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 47.752 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Soest

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[440]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[441]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[440] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[441] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Soest zum 01.01.2026

9	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.306 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[442]

In Soest gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Soest, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Soest gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[442] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Soest, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	48.409	19	10	130	128	258	188	2.548	2.201.425,20	581.160,96
2000	48.378	19	10	150	108	258	188	2.546	2.760.984,00	530.102,88
2002	48.533	19	10	132	97	229	212	2.554	2.429.665,92	476.110,92
2004	48.453	19	10	130	81	211	230	2.550	2.392.852,80	397.577,16
2006	48.335	14	10	133	73	206	235	3.453	2.448.072,48	358.310,28
2008	48.534	16	8	168	69	237	205	3.033	3.213.181,44	468.714,24
2010	48.529	19	10	220	54	274	177	2.554	4.756.382,40	395.584,56
2012	48.579	20	9	230	44	274	177	2.429	4.972.581,60	322.328,16
2014	46.685	19	9	211	41	252	185	2.457	6.143.670,12	384.660,36
2016	47.974	19	8	211	32	243	197	2.525	6.149.696,28	475.238,40
2018	47.436	14	9	175	32	207	229	3.388	5.632.746,00	549.780,48
2020	47.460	13	9	150	24	174	273	3.651	5.147.226,00[443]	378.705,60[444]
2022	47.206	10	8	112	21	133	355	4.721	2.466.710,40	462.508,20
2024	48.607	8	8	96	28	124	392	6.076	2.728.051,20	439.824,00
2026	47.752									[445]

[443] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[444] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[445] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Warstein, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 24.857 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Warstein

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.429 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[446]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
34	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Warstein gab es somit 731 Einwohner*innen pro GSG.[447]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Warstein innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 2,25 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 2,25 % des Einsatzes.

[446] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[447] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Warstein zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.214 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[448]

In Warstein gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Warstein, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Warstein gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[448] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Warstein, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	29.408	5	3	23	20	43	684	5.882	389.482,92	90.806,40
2000	29.160	6	4	28	36	64	456	4.860	515.383,68	176.700,96
2002	29.084	5	3	22	29	51	570	5.817	404.944,32	142.342,44
2004	29.012	5	3	21	35	56	518	5.802	386.537,76	171.792,60
2006	28.629	5	3	21	45	66	434	5.726	386.537,76	220.876,20
2008	28.496	4	2	41	22	63	452	7.124	784.169,28	149.445,12
2010	27.807	4	2	30	29	59	471	6.952	648.597,60	212.443,56
2012	27.170	4	2	30	25	55	494	6.793	648.597,60	183.141,00
2014	25.504	4	3	30	18	48	531	6.376	873.507,60	168.875,28
2016	25.407	4	3	34	16	50	508	6.352	990.946,32	237.619,20
2018	25.041	2	2	18	26	44	569	12.521	579.368,16	446.696,64
2020	24.842	3	2	30	10	40	621	8.281	1.029.445,20[449]	157.794,00[450]
2022	24.520	3	3	36	4	40	613	8.173	792.871,20	88.096,80
2024	24.647	3	2	30	10	40	616	8.216	852.516,00	157.080,00
2026	24.857	2	1	24	10	34	731	12.429	947.278,08	[451]

[449] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[450] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[451] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Welver – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.983 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Welver

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[452]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[453]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Kasseninhaltes.

[452] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[453] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Welver zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.983 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[454]

In Welver gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Welver – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Welver gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[454] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Welver – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.899	0	0	0	11	11	1.082			49.943,52
2000	12.225	0	0	0	14	14	873			68.717,04
2002	12.663	0	0	0	10	10	1.266			49.083,60
2004	12.848	0	0	0	10	10	1.285			49.083,60
2006	12.957	0	0	0	4	4	3.239			19.633,44
2008	12.884	0	0	0	3	3	4.295			20.378,88
2010	12.540	0	0	0	5	5	2.508			36.628,20
2012	12.419	0	0	0	4	4	3.105			29.302,56
2014	12.126	0	0	0	4	4	3.032			37.527,84
2016	12.140	0	0	0	8	8	1.518			118.809,60
2018	12.072	0	0	0	2	2	6.036			34.361,28
2020	11.940	0	0	0	5	5	2.388		[455]	78.897,00[456]
2022	11.829	0	0	0	2	2	5.915			44.048,40
2024	11.966	0	0	0	2	2	5.983			31.416,00
2026	11.983	0	0	0	0					[457]

[455] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[456] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[457] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Werl, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.693 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Werl

6	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.949 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[458]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

72	GSG in Spielhallen
17	GSG in Gaststätten
89	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Werl gab es somit 334 Einwohner*innen pro GSG.[459]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Werl innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.841.834,24 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,25 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,25 % des Einsatzes.

[458] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[459] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Werl zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.939 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 29.693 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[460]

In Werl gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Werl, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Werl gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[460] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Werl, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	31.155	5	5	40	60	100	312	6.231	677.361,60	272.419,20
2000	31.481	5	5	40	55	95	331	6.296	736.262,40	269.959,80
2002	31.705	5	5	39	38	77	412	6.341	717.855,84	186.517,68
2004	31.971	5	5	44	38	82	390	6.394	809.888,64	186.517,68
2006	32.124	5	5	56	32	88	365	6.425	1.030.767,36	157.067,52
2008	32.198	6	5	60	32	92	350	5.366	1.147.564,80	217.374,72
2010	31.976	9	6	101	32	133	240	3.553	2.183.611,92	234.420,48
2012	31.655	12	6	128	40	168	188	2.638	2.767.349,76	293.025,60
2014	30.455	12	5	133	43	176	173	2.538	3.872.550,36	403.424,28
2016	30.638	12	6	132	42	174	176	2.553	3.847.203,36	623.750,40
2018	30.843	10	4	111	39	150	206	3.084	3.572.770,32	670.044,96
2020	30.772	10	4	113	32	145	212	3.077	3.877.576,92[461]	504.940,80[462]
2022	30.702	10	4	113	20	133	231	3.070	2.488.734,60	440.484,00
2024	31.045	8	3	82	16	98	317	3.881	2.330.210,40	251.328,00
2026	29.693	6	3	72	17	89	334	4.949	2.841.834,24	[463]

[461] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[462] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[463] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wickede (Ruhr) – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.254 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wickede (Ruhr)

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 11.254 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[464]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

1	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
1	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wickede (Ruhr) gab es somit 11.254 Einwohner*innen pro GSG.[465]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wickede (Ruhr) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 39.469,92 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 13 % des Kasseninhaltes.

[464] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[465] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wickede (Ruhr) zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.627 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 11.254 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[466]

In Wickede (Ruhr) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wickede (Ruhr) – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Wickede (Ruhr) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Soest** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[466] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wickede (Ruhr) – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.606	2	2	17	19	36	350	6.303	287.878,68	86.266,08
2000	12.665	2	2	17	19	36	352	6.333	312.911,52	93.258,84
2002	12.695	2	2	17	9	26	488	6.348	312.911,52	44.175,24
2004	12.658	2	2	20	13	33	384	6.329	368.131,20	63.808,68
2006	12.536	2	2	17	12	29	432	6.268	312.911,52	58.900,32
2008	12.470	1	1	10	10	20	624	12.470	191.260,80	67.929,60
2010	12.113	2	1	15	11	26	466	6.057	324.298,80	80.582,04
2012	11.899	3	2	20	11	31	384	3.966	432.398,40	80.582,04
2014	11.476	2	1	16	10	26	441	5.738	465.870,72	93.819,60
2016	12.745	2	1	16	10	26	490	6.373	466.327,68	148.512,00
2018	12.228	2	1	19	10	29	422	6.114	611.555,28	171.806,40
2020	12.595	1	1	12	7	19	663	12.595	411.778,08[467]	110.455,80[468]
2022	12.682	1	1	12	2	14	906	12.682	264.290,40	44.048,40
2024	12.967									
2026	11.254	1	1	1	0	1	11.254	11.254	39.469,92	[469]

[467] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[468] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[469] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bergkamen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 49.198 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bergkamen

17	Spielhallenkonzession/-en
9	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.894 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[470]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

149	GSG in Spielhallen
33	GSG in Gaststätten
182	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bergkamen gab es somit 270 Einwohner*innen pro GSG.[471]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bergkamen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.881.018,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[470] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[471] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bergkamen zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.028 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 16.399 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[472]

In Bergkamen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bergkamen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bergkamen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[472] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bergkamen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	52.388	20	16	163	75	238	220	2.619	2.760.248,52	340.524,00
2000	52.967	22	17	187	59	246	215	2.408	3.442.026,72	289.593,24
2002	53.054	19	13	174	51	225	236	2.792	3.202.741,44	250.326,36
2004	52.831	21	13	179	45	224	236	2.516	3.294.774,24	220.876,20
2006	52.517	17	11	160	57	217	242	3.089	2.945.049,60	279.776,52
2008	52.225	15	9	153	51	204	256	3.482	2.926.290,24	346.440,96
2010	51.328	18	10	187	54	241	213	2.852	4.042.925,04	395.584,56
2012	50.587	20	10	215	58	273	185	2.529	4.648.282,80	424.887,12
2014	48.534	19	10	207	56	263	185	2.554	6.027.202,44	525.389,76
2016	47.803	19	10	197	55	252	190	2.516	5.741.659,56	816.816,00
2018	48.543	18	10	192	47	239	203	2.697	6.179.927,04	807.490,08
2020	48.725	16	8	174	32	206	237	3.045	5.970.782,16[473]	504.940,80[474]
2022	48.919	14	9	158	36	194	252	3.494	3.479.823,60	792.871,20
2024	49.263	17	9	166	48	214	230	2.898	4.717.255,20	753.984,00
2026	49.198	17	9	149	33	182	270	2.894	5.881.018,08	[475]

[473] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[474] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[475] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bönen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.606 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bönen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 17.606 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[476]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
20	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bönen gab es somit 880 Einwohner*innen pro GSG.[477]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bönen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[476] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[477] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bönen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.803 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 17.606 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[478]

In Bönen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bönen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Bönen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[478] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bönen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.977	4	4	34	14	48	395	4.744	575.757,36	63.564,48
2000	19.091	4	4	34	15	49	390	4.773	625.823,04	73.625,40
2002	19.398	4	4	34	12	46	422	4.850	625.823,04	58.900,32
2004	19.200	3	3	24	8	32	600	6.400	441.757,44	39.266,88
2006	19.175	3	3	24	10	34	564	6.392	441.757,44	49.083,60
2008	19.181	3	3	22	14	36	533	6.394	420.773,76	95.101,44
2010	18.717	3	3	29	16	45	416	6.239	626.977,68	117.210,24
2012	18.533	3	3	32	15	47	394	6.178	691.837,44	109.884,60
2014	18.023	3	3	33	10	43	419	6.008	960.858,36	93.819,60
2016	18.059	3	3	33	20	53	341	6.020	961.800,84	297.024,00
2018	18.106	3	3	28	9	37	489	6.035	901.239,36	154.625,76
2020	18.107	2	2	20	6	26	696	9.054	686.296,80[479]	94.676,40[480]
2022	18.126	2	2	20	6	26	697	9.063	440.484,00	132.145,20
2024	18.438	4	4	32	10	42	439	4.610	909.350,40	157.080,00
2026	17.606	1	1	12	8	20	880	17.606	473.639,04	[481]

[479] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[480] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[481] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Fröndenberg / Ruhr, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.330 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Fröndenberg / Ruhr

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[482]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
3	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Fröndenberg / Ruhr gab es somit 6.777 Einwohner*innen pro GSG.[483]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[482] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[483] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Fröndenberg / Ruhr zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.777 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[484]

In Fröndenberg / Ruhr gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Fröndenberg / Ruhr, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Fröndenberg / Ruhr gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[484] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Fröndenberg / Ruhr, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	22.424	4	4	29	24	53	423	5.606	491.087,16	108.967,68
2000	22.808	5	4	36	17	53	430	4.562	662.636,16	83.442,12
2002	22.951	6	5	43	19	62	370	3.825	791.482,08	93.258,84
2004	23.201	3	3	22	19	41	566	7.734	404.944,32	93.258,84
2006	22.952	3	3	22	14	36	638	7.651	404.944,32	68.717,04
2008	22.903	5	4	44	7	51	449	4.581	841.547,52	47.550,72
2010	22.266	4	4	39	13	52	428	5.567	843.176,88	95.233,32
2012	21.915	2	2	24	9	33	664	10.958	518.878,08	65.930,76
2014	20.698	3	3	31	6	37	559	6.899	902.624,52	56.291,76
2016	20.961	3	3	31	6	37	567	6.987	903.509,88	89.107,20
2018	20.908	3	3	31	4	35	597	6.969	997.800,72	68.722,56
2020	20.766	2	2	15	3	18	1.154	10.383	514.722,60[485]	47.338,20[486]
2022	20.566	2	2	19	3	22	935	10.283	418.459,80	66.072,60
2024	20.548	2	2	19	4	23	893	10.274	539.926,80	62.832,00
2026	20.330	0	0	0	3	3	6.777			[487]

[485] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[486] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[487] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Holzwickede – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.543 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Holzwickede

4	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.386 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[488]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

46	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
50	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Holzwickede gab es somit 351 Einwohner*innen pro GSG.[489]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Holzwickede innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.815.616,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[488] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[489] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Holzwickede zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.772 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[490]

In Holzwickede gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Holzwickede – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Holzwickede gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[490] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Holzwickede – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.498	3	3	28	18	46	380	5.833	474.153,12	81.725,76
2000	17.483	3	3	28	19	47	372	5.828	515.383,68	93.258,84
2002	17.461	3	3	28	18	46	380	5.820	515.383,68	88.350,48
2004	17.777	3	2	28	10	38	468	5.926	515.383,68	49.083,60
2006	17.620	3	2	32	10	42	420	5.873	589.009,92	49.083,60
2008	17.571	3	2	34	9	43	409	5.857	650.286,72	61.136,64
2010	17.283	5	3	59	5	64	270	3.457	1.275.575,28	36.628,20
2012	17.180	5	3	58	5	63	273	3.436	1.253.955,36	36.628,20
2014	16.725	5	3	58	5	63	265	3.345	1.688.781,36	46.909,80
2016	17.085	5	3	60	8	68	251	3.417	1.748.728,80	118.809,60
2018	17.160	5	3	60	6	66	260	3.432	1.931.227,20	103.083,84
2020	17.118	5	3	60	6	66	259	3.424	2.058.890,40[491]	94.676,40[492]
2022	16.964	4	3	48	4	52	326	4.241	1.057.161,60	88.096,80
2024	17.298	4	3	46	4	50	346	4.325	1.307.191,20	62.832,00
2026	17.543	4	3	46	4	50	351	4.386	1.815.616,32	[493]

[491] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[492] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[493] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kamen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 42.139 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kamen

4	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.535 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[494]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
18	GSG in Gaststätten
78	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kamen gab es somit 540 Einwohner*innen pro GSG.[495]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kamen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes.

[494] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[495] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kamen zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.020 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[496]

In Kamen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kamen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kamen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[496] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kamen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	47.160	13	11	84	72	156	302	3.628	1.422.459,36	326.903,04
2000	47.004	13	11	91	74	165	285	3.616	1.674.996,96	363.218,64
2002	46.654	15	12	120	64	184	254	3.110	2.208.787,20	314.135,04
2004	46.242	13	10	92	55	147	315	3.557	1.693.403,52	269.959,80
2006	45.931	13	10	84	36	120	383	3.533	1.546.151,04	176.700,96
2008	45.767	10	7	110	40	150	305	4.577	2.103.868,80	271.718,40
2010	45.103	9	6	93	76	169	267	5.011	2.010.652,56	556.748,64
2012	44.398	10	7	114	46	160	277	4.440	2.464.670,88	336.979,44
2014	43.496	9	6	108	23	131	332	4.833	3.144.627,36	215.785,08
2016	43.868	10	7	108	20	128	343	4.387	3.147.711,84	297.024,00
2018	43.672	5	5	60	26	86	508	8.734	1.931.227,20	446.696,64
2020	42.971	5	5	60	28	88	488	8.594	2.058.890,40[497]	441.823,20[498]
2022	42.875	6	6	68		68	631	7.146	1.497.645,60	
2024	43.058	5	5	55	12	67	643	8.612	1.562.946,00	188.496,00
2026	42.139	4	5	60	18	78	540	10.535	2.368.195,20	[499]

[497] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[498] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[499] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lünen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 85.844 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lünen

13	Spielhallenkonzession/-en
13	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.603 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[500]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

134	GSG in Spielhallen
39	GSG in Gaststätten
173	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Lünen gab es somit 496 Einwohner*innen pro GSG.[501]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Lünen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.288.969,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Kasseninhaltes.

[500] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[501] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lünen zum 01.01.2026

15	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.723 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 21.461 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[502]

In Lünen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lünen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lünen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[502] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lünen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	91.707	24	22	181	192	373	246	3.821	3.065.061,24	871.741,44
2000	91.586	23	21	181	175	356	257	3.982	3.331.587,36	858.963,00
2002	92.044	26	25	218	134	352	261	3.540	4.012.630,08	657.720,24
2004	91.943	21	20	166	120	286	321	4.378	3.055.488,96	589.003,20
2006	90.800	21	20	164	104	268	339	4.324	3.018.675,84	510.469,44
2008	90.022	20	16	217	120	337	267	4.501	4.150.359,36	815.155,20
2010	88.297	19	16	213	110	323	273	4.647	4.605.042,96	805.820,40
2012	87.530	20	16	220	131	351	249	4.377	4.756.382,40	959.658,84
2014	84.798	19	15	210	129	339	250	4.463	6.114.553,20	1.210.272,84
2016	85.867	21	15	222	144	366	235	4.089	6.470.296,56	2.138.572,80
2018	86.274	19	15	210	88	298	290	4.541	6.759.295,20	1.511.896,32
2020	86.449	19	15	210	100	310	279	4.550	7.206.116,40[503]	1.577.940,00[504]
2022	85.838	19	15	210	67	277	310	4.518	4.625.082,00	1.475.621,40
2024	86.868	13	13	142	64	206	422	6.682	4.035.242,40	1.005.312,00
2026	85.844	13	13	134	39	173	496	6.603	5.288.969,28	[505]

[503] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[504] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[505] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schwerte, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 45.794 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schwerte

7	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.542 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[506]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

65	GSG in Spielhallen
19	GSG in Gaststätten
84	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Schwerte gab es somit 545 Einwohner*innen pro GSG.[507]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Schwerte innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.565.544,80 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes.

[506] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[507] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schwerte zum 01.01.2026

10	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.579 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 45.794 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[508]

In Schwerte gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schwerte, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Schwerte gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[508] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schwerte, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	50.812	6	6	48	79	127	400	8.469	812.833,92	358.685,28
2000	51.222	6	6	48	84	132	388	8.537	883.514,88	412.302,24
2002	51.192	6	6	48	70	118	434	8.532	883.514,88	343.585,20
2004	50.606	6	6	48	65	113	448	8.434	883.514,88	319.043,40
2006	50.175	6	6	52	55	107	469	8.363	957.141,12	269.959,80
2008	49.730	6	6	55	44	99	502	8.288	1.051.934,40	298.890,24
2010	48.797	6	6	54	47	101	483	8.133	1.167.475,68	344.305,08
2012	48.259	6	6	57	40	97	498	8.043	1.232.335,44	293.025,60
2014	46.376	7	7	71	40	111	418	6.625	2.067.301,32	375.278,40
2016	46.723	5	5	54	40	94	497	9.345	1.573.855,92	594.048,00
2018	46.754	5	5	51	45	96	487	9.351	1.641.543,12	773.128,80
2020	46.340	7	7	67	21	88	527	6.620	2.299.094,28[509]	331.367,40[510]
2022	46.124	6	6	59	20	79	584	7.687	1.299.427,80	440.484,00
2024	46.658	7	7	59	19	78	598	6.665	1.676.614,80	298.452,00
2026	45.794	7	7	65	19	84	545	6.542	2.565.544,80	[511]

[509] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[510] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[511] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Selm, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.817 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Selm

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.909 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[512]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
26	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Selm gab es somit 993 Einwohner*innen pro GSG.[513]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Selm innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes.

[512] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[513] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Selm zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.303 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[514]

In Selm gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Selm, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Selm gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[514] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Selm, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	26.400	6	6	41	42	83	318	4.400	694.295,64	190.693,44
2000	26.595	5	5	39	36	75	355	5.319	717.855,84	176.700,96
2002	26.967	5	5	41	41	82	329	5.393	754.668,96	201.242,76
2004	27.448	5	5	44	29	73	376	5.490	809.888,64	142.342,44
2006	27.496	5	5	46	21	67	410	5.499	846.701,76	103.075,56
2008	27.472	5	5	53	14	67	410	5.494	1.013.682,24	95.101,44
2010	27.247	5	5	55	16	71	384	5.449	1.189.095,60	117.210,24
2012	27.001	5	5	56	16	72	375	5.400	1.210.715,52	117.210,24
2014	25.697	5	5	57	10	67	384	5.139	1.659.664,44	93.819,60
2016	26.603	5	5	54	10	64	416	5.321	1.573.855,92	148.512,00
2018	25.714	5	5	54	12	66	390	5.143	1.738.104,48	206.167,68
2020	26.011	4	4	42	9	51	510	6.503	1.441.223,28[515]	142.014,60[516]
2022	25.802	4	4	44	4	48	538	6.451	969.064,80	88.096,80
2024	26.163	3	3	34	2	36	727	8.721	966.184,80	31.416,00
2026	25.817	2	2	24	2	26	993	12.909	947.278,08	[517]

[515] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[516] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[517] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Unna, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 57.961 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Unna

7	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.280 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[518]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

84	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
85	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Unna gab es somit 682 Einwohner*innen pro GSG.[519]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Unna innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.315.473,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[518] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[519] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Unna zum 01.01.2026

9	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.440 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 28.981 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[520]

In Unna gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Unna, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Unna gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[520] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Unna, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	67.338	18	13	139	103	242	278	3.741	2.353.831,56	467.652,96
2000	67.514	16	12	133	73	206	328	4.220	2.448.072,48	358.310,28
2002	69.795	16	10	132	56	188	371	4.362	2.429.665,92	274.868,16
2004	69.704	16	9	147	43	190	367	4.357	2.705.764,32	211.059,48
2006	68.932	18	11	149	34	183	377	3.830	2.742.577,44	166.884,24
2008	68.264	18	11	156	32	188	363	3.792	2.983.668,48	217.374,72
2010	67.342	17	10	176	30	206	327	3.961	3.805.105,92	219.769,20
2012	66.502	17	10	176	19	195	341	3.912	3.805.105,92	139.187,16
2014	59.015	17	10	177	20	197	300	3.471	5.153.694,84	187.639,20
2016	59.111	17	10	173	17	190	311	3.477	5.042.168,04	252.470,40
2018	57.891	17	11	180	13	193	300	3.405	5.793.681,60	223.348,32
2020	58.633	17	11	180	11	191	307	3.449	6.176.671,20[521]	173.573,40[522]
2022	58.816	11	8	121	9	130	452	5.347	2.664.928,20	198.217,80
2024	60.892	11	8	121	9	130	468	5.536	3.438.481,20	141.372,00
2026	57.961	7	5	84	1	85	682	8.280	3.315.473,28	[523]

[521] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[522] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[523] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Werne, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 30.034 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Werne

8	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.754 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[524]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

84	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
91	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Werne gab es somit 330 Einwohner*innen pro GSG.[525]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Werne innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.315.473,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[524] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[525] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Werne zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.509 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[526]

In Werne gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Werne, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Werne gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Unna** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[526] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Werne, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	30.601	9	7	76	32	108	283	3.400	1.286.987,04	145.290,24
2000	30.797	9	6	81	31	112	275	3.422	1.490.931,36	152.159,16
2002	30.691	9	6	76	24	100	307	3.410	1.398.898,56	117.800,64
2004	30.880	9	6	76	15	91	339	3.431	1.398.898,56	73.625,40
2006	30.747	9	6	78	20	98	314	3.416	1.435.711,68	98.167,20
2008	30.695	8	5	82	20	102	301	3.837	1.568.338,56	135.859,20
2010	30.299	10	5	110	22	132	230	3.030	2.378.191,20	161.164,08
2012	29.901	11	5	128	17	145	206	2.718	2.767.349,76	124.535,88
2014	29.578	11	5	100	14	114	259	2.689	2.911.692,00	131.347,44
2016	29.955	11	5	100	12	112	267	2.723	2.914.548,00	178.214,40
2018	29.858	11	5	122	9	131	228	2.714	3.926.828,64	154.625,76
2020	29.662	8	4	86	6	92	322	3.708	2.951.076,24[527]	94.676,40[528]
2022	29.588	8	4	80	3	83	356	3.699	1.761.936,00	66.072,60
2024	29.680	8	4	92	3	95	312	3.710	2.614.382,40	47.124,00
2026	30.034	8	4	84	7	91	330	3.754	3.315.473,28	[529]

[527] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[528] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[529] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Anhang 2: Kommunalprofile Regierungsbezirk Detmold

Bielefeld, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 331.419 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bielefeld

34	Spielhallenkonzession/-en
29	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.748 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[530]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

348	GSG in Spielhallen
136	GSG in Gaststätten
484	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bielefeld gab es somit 685 Einwohner*innen pro GSG.[531]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bielefeld innerhalb eines Jahres hochgerechnet 13.735.532,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,4 % des Einsatzes.

[530] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[531] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bielefeld zum 01.01.2026

50	Lottoannahmestelle/-n
18	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.628 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 18.412 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[532]

In Bielefeld gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bielefeld, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bielefeld gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Bielefeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[532] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bielefeld, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	324.132	48	29	435	565	1.000	324	6.753	7.366.307,40	2.565.280,80
2000	323.223	53	32	445	503	948	341	6.099	8.190.919,20	2.468.905,08
2002	321.125	54	35	421	446	867	370	5.947	7.749.161,76	2.189.128,56
2004	324.815	56	36	480	403	883	368	5.800	8.835.148,80	1.978.069,08
2006	328.012	52	34	443	348	791	415	6.308	8.154.106,08	1.708.109,28
2008	326.925	47	30	450	322	772	423	6.956	8.606.736,00	2.187.333,12
2010	323.615	53	33	515	426	941	344	6.106	11.134.258,80	3.120.722,64
2012	323.270	62	37	655	352	1.007	321	5.214	14.161.047,60	2.578.625,28
2014	328.314	62	37	663	345	1.008	326	5.295	19.304.517,96	3.236.776,20
2016	333.090	61	36	662	314	976	341	5.460	19.294.307,76	4.663.276,80
2018	333.451	62	37	674	298	972	343	5.378	21.694.118,88	5.119.830,72
2020	333.786	58	36	634	243	877	381	5.755	21.755.608,56[533]	3.834.394,20[534]
2022	333.509	45	37	460	160	620	538	7.411	10.131.132,00	3.523.872,00
2024	338.332	35	30	378	159	537	630	9.667	10.741.701,60	2.497.572,00
2026	331.419	34	29	348	136	484	685	9.748	13.735.532,16	[535]

[533] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[534] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[535] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Borgholzhausen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.784 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Borgholzhausen

0	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[536]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

27	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
27	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Borgholzhausen gab es somit 325 Einwohner*innen pro GSG.[537]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Borgholzhausen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.065.687,84 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 150,00€ pro Geldspielgerät in Spielhallen und 50,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[536] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[537] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Borgholzhausen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.784 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[538]

In Borgholzhausen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Borgholzhausen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Borgholzhausen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[538] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Borgholzhausen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.473	1	1	9	7	16	530	8.473	152.406,36	31.782,24
2000	8.564	2	2	16	12	28	306	4.282	294.504,96	58.900,32
2002	8.636	3	3	23	11	34	254	2.879	423.350,88	53.991,96
2004	8.818	1	1	9	11	20	441	8.818	165.659,04	53.991,96
2006	8.725	1	1	9	9	18	485	8.725	165.659,04	44.175,24
2008	8.784	1	1	9	8	17	517	8.784	172.134,72	54.343,68
2010	8.688	5	3	44	7	51	170	1.738	951.276,48	51.279,48
2012	8.620	4	2	33	6	39	221	2.155	713.457,36	43.953,84
2014	8.633	4	2	33	6	39	221	2.158	960.858,36	56.291,76
2016	8.801	3	2	33	3	36	244	2.934	961.800,84	44.553,60
2018	8.835	4	2	35	4	39	227	2.209	1.126.549,20	68.722,56
2020	8.973	4	2	24	3	27	332	2.243	823.556,16[539]	47.338,20[540]
2022	8.964	4	2	23	2	25	359	2.241	506.556,60	44.048,40
2024	9.253	4	2	23	0	23	402	2.313	653.595,60	
2026	8.784	0	2	27	0	27	325		1.065.687,84	[541]

[539] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[540] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[541] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Gütersloh, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 99.854 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Gütersloh

10	Spielhallenkonzession/-en
10	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.985 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[542]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

116	GSG in Spielhallen
60	GSG in Gaststätten
176	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Gütersloh gab es somit 567 Einwohner*innen pro GSG.[543]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Gütersloh innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.578.510,72 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes.

[542] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[543] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Gütersloh zum 01.01.2026

16	Lottoannahmestelle/-n
7	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.241 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 14.265 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[544]

In Gütersloh gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Gütersloh, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Gütersloh gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[544] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Gütersloh, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	93.405	10	9	103	204	307	304	9.341	1.744.206,12	926.225,28
2000	94.058	10	8	103	174	277	340	9.406	1.895.875,68	854.054,64
2002	95.028	10	8	100	172	272	349	9.503	1.840.656,00	844.237,92
2004	95.712	12	9	115	154	269	356	7.976	2.116.754,40	755.887,44
2006	96.168	11	8	105	137	242	397	8.743	1.932.688,80	672.445,32
2008	96.145	10	7	114	135	249	386	9.615	2.180.373,12	917.049,60
2010	96.343	12	8	121	90	211	457	8.029	2.616.010,32	659.307,60
2012	96.404	17	10	173		173	557	5.671	3.740.246,16	
2014	94.973	16	9	161	220	381	249	5.936	4.687.824,12	2.064.031,20
2016	97.586	17	10	173	227	400	244	5.740	5.042.168,04	3.371.222,40
2018	98.466	17	10	163	133	296	333	5.792	5.246.500,56	2.285.025,12
2020	100.194	18	10	161	109	270	371	5.566	5.524.689,24[545]	1.719.954,60[546]
2022	100.664	10	10	113	87	200	503	10.066	2.488.734,60	1.916.105,40
2024	102.393	10	10	116	74	190	539	10.239	3.296.395,20	1.162.392,00
2026	99.854	10	10	116	60	176	567	9.985	4.578.510,72	[547]

[545] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[546] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[547] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Halle (Westf.), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.366 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Halle (Westf.)

3	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.122 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[548]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

35	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
37	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Halle (Westf.) gab es somit 577 Einwohner*innen pro GSG.[549]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Halle (Westf.) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.381.447,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[548] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[549] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Halle (Westf.) zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.122 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 21.366 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[550]

In Halle (Westf.) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Halle (Westf.), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Halle (Westf.) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[550] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Halle (Westf.), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.694	6	5	56	31	87	226	3.282	948.306,24	140.749,92
2000	19.888	6	5	57	28	85	234	3.315	1.049.173,92	137.434,08
2002	20.251	4	4	48	24	72	281	5.063	883.514,88	117.800,64
2004	20.786	4	3	39	18	57	365	5.197	717.855,84	88.350,48
2006	21.224	4	3	39	10	49	433	5.306	717.855,84	49.083,60
2008	21.283	4	3	47	12	59	361	5.321	898.925,76	81.515,52
2010	21.066	4	3	47	12	59	357	5.267	1.016.136,24	87.907,68
2012	21.081	3	2	35	11	46	458	7.027	756.697,20	80.582,04
2014	21.228	3	2	35	6	41	518	7.076	1.019.092,20	56.291,76
2016	21.709	3	2	35	4	39	557	7.236	1.020.091,80	59.404,80
2018	21.692	3	2	35	9	44	493	7.231	1.126.549,20	154.625,76
2020	21.640	3	2	29	4	33	656	7.213	995.130,36[551]	63.117,60[552]
2022	21.448	3	2	35	4	39	550	7.149	770.847,00	88.096,80
2024	21.970	3	2	35	3	38	578	7.323	994.602,00	47.124,00
2026	21.366	3	2	35	2	37	577	7.122	1.381.447,20	[553]

[551] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[552] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[553] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Harsewinkel, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.480 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Harsewinkel

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 25.480 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[554]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
17	GSG in Gaststätten
29	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Harsewinkel gab es somit 879 Einwohner*innen pro GSG.[555]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Harsewinkel innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes.

[554] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[555] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Harsewinkel zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.370 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[556]

In Harsewinkel gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Harsewinkel, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Harsewinkel gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[556] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Harsewinkel, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	22.909	1	1	6	27	33	694	22.909	101.604,24	122.588,64
2000	22.956	1	1	6	25	31	741	22.956	110.439,36	122.709,00
2002	23.470	1	1	6	25	31	757	23.470	110.439,36	122.709,00
2004	23.754	1	1	6	25	31	766	23.754	110.439,36	122.709,00
2006	24.206	1	1	2	9	11	2.201	24.206	36.813,12	44.175,24
2008	24.251	1	1	2	24	26	933	24.251	38.252,16	163.031,04
2010	24.155	0	0	0	29	29	833			212.443,56
2012	24.072	1	1	12	28	40	602	24.072	259.439,04	205.117,92
2014	23.862	1	1	12		12	1.989	23.862	349.403,04	
2016	24.769	1	1	12	16	28	885	24.769	349.745,76	237.619,20
2018	24.862	1	1	12	21	33	753	24.862	386.245,44	360.793,44
2020	25.147	1	1	12	10	22	1.143	25.147	411.778,08[557]	157.794,00[558]
2022	25.338	1	1	12	12	24	1.056	25.338	264.290,40	264.290,40
2024	25.999	1	1	12	19	31	839	25.999	341.006,40	298.452,00
2026	25.480	1	1	12	17	29	879	25.480	473.639,04	[559]

[557] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[558] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[559] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Herzebrock-Clarholz – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.337 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Herzebrock-Clarholz

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[560]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[561]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 13 % des Kasseninhaltes.

[560] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[561] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Herzebrock-Clarholz zum 01.01.2026

0	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Da es zum 01.01.2026 keine Lottoannahmestellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.
In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 16.337 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[562]

In Herzebrock-Clarholz gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Herzebrock-Clarholz – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Herzebrock-Clarholz gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[562] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Herzebrock-Clarholz – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.270	1	1	6	13	19	804	15.270	101.604,24	59.024,16
2000	15.575	0	0	0	15	15	1.038			73.625,40
2002	15.683	0	0	0	14	14	1.120			68.717,04
2004	15.961	0	0	0	15	15	1.064			73.625,40
2006	16.085	0	0	0	14	14	1.149			68.717,04
2008	16.175	0	0	0	12	12	1.348			81.515,52
2010	16.142	0	0	0	7	7	2.306			51.279,48
2012	16.013	0	0	0	12	12	1.334			87.907,68
2014	15.875	0	0	0	10	10	1.588			93.819,60
2016	15.965	0	0	0	8	8	1.996			118.809,60
2018	15.851	0	0	0	8	8	1.981			137.445,12
2020	15.847	0	0	0	7	7	2.264		[563]	110.455,80[564]
2022	16.095	0	0	0	9	9	1.788			198.217,80
2024	16.379	0	0	0	9	9	1.820			141.372,00
2026	16.337	0	0	0	0					[565]

[563] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[564] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[565] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Langenberg – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.363 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Langenberg

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[566]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Langenberg gab es somit 4.182 Einwohner*innen pro GSG.[567]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 50,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[566] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[567] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Langenberg zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.363 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[568]

In Langenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Langenberg – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Langenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[568] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Langenberg – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.785	0	0	0	8	8	973			36.322,56
2000	7.885	0	0	0	6	6	1.314			29.450,16
2002	8.001	0	0	0	5	5	1.600			24.541,80
2004	8.251	0	0	0	4	4	2.063			19.633,44
2006	8.365	0	0	0	5	5	1.673			24.541,80
2008	8.186	0	0	0	5	5	1.637			33.964,80
2010	8.193	0	0	0	4	4	2.048			29.302,56
2012	8.048	0	0	0	6	6	1.341			43.953,84
2014	8.113	0	0	0	5	5	1.623			46.909,80
2016	8.375	0	0	0	9	9	931			133.660,80
2018	8.349	0	0	0	9	9	928			154.625,76
2020	8.597	0	0	0	9	9	955		[569]	142.014,60[570]
2022	8.597	0	0	0	3	3	2.866			66.072,60
2024	8.747	0	0	0	4	4	2.187			62.832,00
2026	8.363	0	0	0	2	2	4.182			[571]

[569] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[570] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[571] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rheda-Wiedenbrück, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 47.935 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rheda-Wiedenbrück

10	Spielhallenkonzession/-en
8	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.794 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[572]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

116	GSG in Spielhallen
30	GSG in Gaststätten
146	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rheda-Wiedenbrück gab es somit 328 Einwohner*innen pro GSG.[573]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Rheda-Wiedenbrück innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.578.510,72 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[572] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[573] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rheda-Wiedenbrück zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
5	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.989 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 9.587 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[574]

In Rheda-Wiedenbrück gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rheda-Wiedenbrück, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rheda-Wiedenbrück gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[574] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rheda-Wiedenbrück, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	42.631	11	10	98	91	189	226	3.876	1.659.535,92	413.169,12
2000	43.401	10	9	93	69	162	268	4.340	1.711.810,08	338.676,84
2002	44.390	10	9	92	78	170	261	4.439	1.693.403,52	382.852,08
2004	45.603	10	9	92	85	177	258	4.560	1.693.403,52	417.210,60
2006	46.165	10	9	100	85	185	250	4.617	1.840.656,00	417.210,60
2008	46.440	11	10	111	56	167	278	4.222	2.122.994,88	380.405,76
2010	46.951	12	10	120	57	177	265	3.913	2.594.390,40	417.561,48
2012	47.316	15	11	167	70	237	200	3.154	3.610.526,64	512.794,80
2014	46.858	16	12	169	60	229	205	2.929	4.920.759,48	562.917,60
2016	48.000	16	12	169	60	229	210	3.000	4.925.586,12	891.072,00
2018	48.526	15	11	157	60	217	224	3.235	5.053.377,84	1.030.838,40
2020	48.505	14	11	145	50	195	249	3.465	4.975.651,80[575]	788.970,00[576]
2022	48.672	13	11	144	35	179	272	3.744	3.171.484,80	770.847,00
2024	49.486	11	9	130	31	161	307	4.499	3.694.236,00	486.948,00
2026	47.935	10	8	116	30	146	328	4.794	4.578.510,72	[577]

[575] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[576] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[577] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rietberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.858 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rietberg

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.953 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[578]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
14	GSG in Gaststätten
50	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rietberg gab es somit 597 Einwohner*innen pro GSG.[579]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Rietberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes.

[578] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[579] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rietberg zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.465 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 29.858 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[580]

In Rietberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rietberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rietberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[580] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rietberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	26.870	4	4	35	40	75	358	6.718	592.691,40	181.612,80
2000	27.182	4	4	35	43	78	348	6.796	644.229,60	211.059,48
2002	27.832	4	4	35	32	67	415	6.958	644.229,60	157.067,52
2004	28.356	4	4	35	28	63	450	7.089	644.229,60	137.434,08
2006	28.705	5	5	37	25	62	463	5.741	681.042,72	122.709,00
2008	28.790	4	4	42	37	79	364	7.198	803.295,36	251.339,52
2010	28.828	4	4	42	38	80	360	7.207	908.036,64	278.374,32
2012	28.868	8	6	67	34	101	286	3.609	1.448.534,64	249.071,76
2014	28.583	7	5	65	29	94	304	4.083	1.892.599,80	272.076,84
2016	29.436	6	4	55	29	84	350	4.906	1.603.001,40	430.684,80
2018	29.444	6	4	57	21	78	377	4.907	1.834.665,84	360.793,44
2020	29.466	6	4	55	20	75	393	4.911	1.887.316,20[581]	315.588,00[582]
2022	29.432	5	3	48	10	58	507	5.886	1.057.161,60	220.242,00
2024	29.919	3	3	36	16	52	575	9.973	1.023.019,20	251.328,00
2026	29.858	3	3	36	14	50	597	9.953	1.420.917,12	[583]

[581] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[582] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[583] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 26.297 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schloß Holte-Stukenbrock

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[584]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[585]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[584] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[585] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schloß Holte-Stukenbrock zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.574 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 26.297 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[586]

In Schloß Holte-Stukenbrock gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[586] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	23.685	6	6	54	56	110	215	3.948	914.438,16	254.257,92
2000	24.168	7	5	57	39	96	252	3.453	1.049.173,92	191.426,04
2002	25.234	7	5	65	46	111	227	3.605	1.196.426,40	225.784,56
2004	25.940	6	5	60	39	99	262	4.323	1.104.393,60	191.426,04
2006	25.944	6	5	60	21	81	320	4.324	1.104.393,60	103.075,56
2008	26.016	7	4	77	25	102	255	3.717	1.472.708,16	169.824,00
2010	26.154	7	6	82	27	109	240	3.736	1.772.833,44	197.792,28
2012	26.156	6	5	72		72	363	4.359	1.556.634,24	
2014	26.329	6	5	78	20	98	269	4.388	2.271.119,76	187.639,20
2016	27.092	6	5	75	21	96	282	4.515	2.185.911,00	311.875,20
2018	26.770	6	6	68	17	85	315	4.462	2.188.724,16	292.070,88
2020	26.776	6	6	68	10	78	343	4.463	2.333.409,12[587]	157.794,00[588]
2022	26.943	6	6	70	10	80	337	4.491	1.541.694,00	220.242,00
2024	27.467									
2026	26.297									[589]

[587] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[588] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[589] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Steinhagen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.251 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Steinhagen

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.063 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[590]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

44	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
50	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Steinhagen gab es somit 405 Einwohner*innen pro GSG.[591]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Steinhagen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.736.676,48 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[590] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[591] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Steinhagen zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.750 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 20.251 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[592]

In Steinhagen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Steinhagen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Steinhagen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[592] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Steinhagen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.805	5	4	40	32	72	261	3.761	677.361,60	145.290,24
2000	19.341	4	3	36	24	60	322	4.835	662.636,16	117.800,64
2002	19.487	4	3	37	20	57	342	4.872	681.042,72	98.167,20
2004	19.872	4	3	37	18	55	361	4.968	681.042,72	88.350,48
2006	19.869	6	4	56	15	71	280	3.312	1.030.767,36	73.625,40
2008	19.902	6	3	62	10	72	276	3.317	1.185.816,96	67.929,60
2010	19.936	7	4	75	12	87	229	2.848	1.621.494,00	87.907,68
2012	19.766	7	4	74	13	87	227	2.824	1.599.874,08	95.233,32
2014	20.197	7	4	74	12	86	235	2.885	2.154.652,08	112.583,52
2016	20.749	7	4	79	12	91	228	2.964	2.302.492,92	178.214,40
2018	20.660	4	4	44	10	54	383	5.165	1.416.233,28	171.806,40
2020	20.698	4	4	44	8	52	398	5.175	1.509.852,96[593]	126.235,20[594]
2022	20.495	4	4	44	5	49	418	5.124	969.064,80	110.121,00
2024	20.671	4	4	44	6	50	413	5.168	1.250.356,80	94.248,00
2026	20.251	4	4	44	6	50	405	5.063	1.736.676,48	[595]

[593] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[594] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[595] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Verl, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.574 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Verl

3	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.525 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[596]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
11	GSG in Gaststätten
47	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Verl gab es somit 544 Einwohner*innen pro GSG.[597]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Verl innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einsatzes.

[596] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[597] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Verl zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.525 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 25.574 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[598]

In Verl gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Verl, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Verl gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[598] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Verl, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	22.318	2	2	20	35	55	406	11.159	338.680,80	158.911,20
2000	22.813	2	2	20	30	50	456	11.407	368.131,20	147.250,80
2002	23.042	2	2	20	24	44	524	11.521	368.131,20	117.800,64
2004	24.014	2	2	20	27	47	511	12.007	368.131,20	132.525,72
2006	24.403	2	2	22	23	45	542	12.202	404.944,32	112.892,28
2008	24.754	2	2	24	23	47	527	12.377	459.025,92	156.238,08
2010	24.908	3	2	36	29	65	383	8.303	778.317,12	212.443,56
2012	24.984	3	2	29	34	63	397	8.328	626.977,68	249.071,76
2014	24.892	4	2	40	24	64	389	6.223	1.164.676,80	225.167,04
2016	25.512	4	2	41	18	59	432	6.378	1.194.964,68	267.321,60
2018	25.465	4	3	42	15	57	447	6.366	1.351.859,04	257.709,60
2020	25.498	3	3	37	15	52	490	8.499	1.269.649,08[599]	236.691,00[600]
2022	25.382	3	3	37	10	47	540	8.461	814.895,40	220.242,00
2024	25.522	2	1	22	10	32	798	12.761	625.178,40	157.080,00
2026	25.574	3	2	36	11	47	544	8.525	1.420.917,12	[601]

[599] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[600] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[601] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Versmold, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.343 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Versmold

6	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.557 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[602]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

54	GSG in Spielhallen
16	GSG in Gaststätten
70	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Versmold gab es somit 305 Einwohner*innen pro GSG.[603]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Versmold innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.131.375,68 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 20% des Netto-Einspielergebnisses pro Geldspielgerät in Spielhallen und Gaststätten.

[602] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[603] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Versmold zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.114 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 21.343 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[604]

In Versmold gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Versmold, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Versmold gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[604] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Versmold, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.861	8	6	53	30	83	239	2.483	897.504,12	136.209,60
2000	19.968	7	6	53	28	81	247	2.853	975.547,68	137.434,08
2002	20.212	6	5	46	19	65	311	3.369	846.701,76	93.258,84
2004	20.830	5	4	39	17	56	372	4.166	717.855,84	83.442,12
2006	20.992	5	4	34	14	48	437	4.198	625.823,04	68.717,04
2008	21.064	4	3	48	10	58	363	5.266	918.051,84	67.929,60
2010	21.076	4	3	39	13	52	405	5.269	843.176,88	95.233,32
2012	20.985	8	4	87	19	106	198	2.623	1.880.933,04	139.187,16
2014	20.817	8	4	78	15	93	224	2.602	2.271.119,76	140.729,40
2016	21.230	7	3	78	18	96	221	3.033	2.273.347,44	267.321,60
2018	21.543	7	3	79	29	108	199	3.078	2.542.782,48	498.238,56
2020	21.468	6	3	67	26	93	231	3.578	2.299.094,28[605]	410.264,40[606]
2022	21.697	6	3	67	22	89	244	3.616	1.475.621,40	484.532,40
2024	22.274	6	3	66	18	84	265	3.712	1.875.535,20	282.744,00
2026	21.343	6	3	54	16	70	305	3.557	2.131.375,68	[607]

[605] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[606] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[607] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Werther (Westf.), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.001 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Werther (Westf.)

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[608]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[609]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[608] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[609] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Werther (Westf.) zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.001 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 11.001 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[610]

In Werther (Westf.) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Werther (Westf.), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Werther (Westf.) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Gütersloh** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[610] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Werther (Westf.), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.456	1	1	10	14	24	477	11.456	169.340,40	63.564,48
2000	11.498	1	1	10	11	21	548	11.498	184.065,60	53.991,96
2002	11.613	1	1	10	11	21	553	11.613	184.065,60	53.991,96
2004	11.791	1	1	10	10	20	590	11.791	184.065,60	49.083,60
2006	11.548	1	1	10	10	20	577	11.548	184.065,60	49.083,60
2008	11.460	1	1	10	10	20	573	11.460	191.260,80	67.929,60
2010	11.504	1	1	10	10	20	575	11.504	216.199,20	73.256,40
2012	11.453	1	1	10	10	20	573	11.453	216.199,20	73.256,40
2014	11.264	1	1	10	10	20	563	11.264	291.169,20	93.819,60
2016	11.418	1	1	10	10	20	571	11.418	291.454,80	148.512,00
2018	11.365	1	1	10	10	20	568	11.365	321.871,20	171.806,40
2020	11.274	1	1	10	8	18	626	11.274	343.148,40[611]	126.235,20[612]
2022	11.091	1	1	12	0	12	924	11.091	264.290,40	
2024	11.229	1	1	12	0	12	936	11.229	341.006,40	
2026	11.001									[613]

[611] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[612] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[613] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bünde, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 46.235 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bünde

7	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.605 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[614]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

79	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
83	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bünde gab es somit 557 Einwohner*innen pro GSG.[615]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bünde innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.118.123,68 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes.

[614] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[615] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bünde zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.605 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 15.412 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[616]

In Bünde gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bünde, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bünde gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Herford** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[616] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bünde, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	43.594	8	7	73	53	126	346	5.449	1.236.184,92	240.636,96
2000	43.919	8	7	73	53	126	349	5.490	1.343.678,88	260.143,08
2002	44.378	9	8	87	53	140	317	4.931	1.601.370,72	260.143,08
2004	44.953	9	8	87	53	140	321	4.995	1.601.370,72	260.143,08
2006	45.187	8	6	71	32	103	439	5.648	1.306.865,76	157.067,52
2008	45.116	17	9	163	18	181	249	2.654	3.117.551,04	122.273,28
2010	44.675	16	8	152	25	177	252	2.792	3.286.227,84	183.141,00
2012	44.786	20	10	218	29	247	181	2.239	4.713.142,56	212.443,56
2014	45.189	21	8	227	37	264	171	2.152	6.609.540,84	347.132,52
2016	45.615	21	8	227	37	264	173	2.172	6.616.023,96	549.494,40
2018	45.639	18	6	209	25	234	195	2.536	6.727.108,08	429.516,00
2020	45.521	18	6	207	36	243	187	2.529	7.103.171,88[617]	568.058,40[618]
2022	45.376	19	7	221	10	231	196	2.388	4.867.348,20	220.242,00
2024	46.030	9	6	101	9	110	418	5.114	2.870.137,20	141.372,00
2026	46.235	7	4	79	4	83	557	6.605	3.118.123,68	[619]

[617] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[618] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[619] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Enger, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.518 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Enger

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 20.518 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[620]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
13	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Enger gab es somit 1.578 Einwohner*innen pro GSG.[621]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Enger innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einsatzes.

[620] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[621] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Enger zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.839 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[622]

In Enger gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Enger, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Enger gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Herford** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[622] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Enger, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.277	1	1	10	12	22	876	19.277	169.340,40	54.483,84
2000	19.569	1	1	10	9	19	1.030	19.569	184.065,60	44.175,24
2002	19.784	1	1	10	5	15	1.319	19.784	184.065,60	24.541,80
2004	20.136	1	1	10	5	15	1.342	20.136	184.065,60	24.541,80
2006	19.980	1	1	10	9	19	1.052	19.980	184.065,60	44.175,24
2008	19.989	1	1	12	5	17	1.176	19.989	229.512,96	33.964,80
2010	20.076	1	1	12	4	16	1.255	20.076	259.439,04	29.302,56
2012	20.010	1	1	12	0	12	1.668	20.010	259.439,04	
2014	20.285	1	1	12	17	29	699	20.285	349.403,04	159.493,32
2016	20.658	1	1	12		12	1.722	20.658	349.745,76	
2018	20.483	1	1	12	4	16	1.280	20.483	386.245,44	68.722,56
2020	20.461	1	1	12	4	16	1.279	20.461	411.778,08[623]	63.117,60[624]
2022	20.469	1	1	12	1	13	1.575	20.469	264.290,40	22.024,20
2024	20.705	1	1	12	4	16	1.294	20.705	341.006,40	62.832,00
2026	20.518	1	1	12	1	13	1.578	20.518	473.639,04	[625]

[623] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[624] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[625] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Herford, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 67.074 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Herford

10	Spielhallenkonzession/-en
9	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.707 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[626]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

119	GSG in Spielhallen
17	GSG in Gaststätten
136	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Herford gab es somit 493 Einwohner*innen pro GSG.[627]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Herford innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.696.920,48 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes.

[626] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[627] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Herford zum 01.01.2026

12	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.590 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 33.537 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[628]

In Herford gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Herford, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Herford gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Herford** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[628] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Herford, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	65.951	17	13	151	136	287	230	3.879	2.557.040,04	617.483,52
2000	65.744	19	14	174	99	273	241	3.460	3.202.741,44	485.927,64
2002	65.162	19	14	171	77	248	263	3.430	3.147.521,76	377.943,72
2004	65.344	18	14	145	65	210	311	3.630	2.668.951,20	319.043,40
2006	64.957	16	12	149	61	210	309	4.060	2.742.577,44	299.409,96
2008	64.965	18	13	188	73	261	249	3.609	3.595.703,04	495.886,08
2010	64.852	18	13	195	61	256	253	3.603	4.215.884,40	446.864,04
2012	64.088	20	14	210	61	271	236	3.204	4.540.183,20	446.864,04
2014	65.113	19	14	217	69	286	228	3.427	6.318.371,64	647.355,24
2016	66.521	19	14	203	59	262	254	3.501	5.916.532,44	876.220,80
2018	66.514	17	13	199	45	244	273	3.913	6.405.236,88	773.128,80
2020	66.608	13	10	151	37	188	354	5.124	5.181.540,84[629]	583.837,80[630]
2022	66.495	11	10	132	29	161	413	6.045	2.907.194,40	638.701,80
2024	67.459	11	10	132	29	161	419	6.133	3.751.070,40	455.532,00
2026	67.074	10	9	119	17	136	493	6.707	4.696.920,48	[631]

[629] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[630] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[631] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hiddenhausen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.639 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hiddenhausen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 19.639 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[632]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

10	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hiddenhausen gab es somit 1.637 Einwohner*innen pro GSG.[633]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hiddenhausen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 394.699,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[632] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[633] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hiddenhausen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.820 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[634]

In Hiddenhausen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hiddenhausen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Hiddenhausen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Herford** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[634] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hiddenhausen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	20.633	1	1	9	18	27	764	20.633	152.406,36	81.725,76
2000	20.779	1	1	9	13	22	945	20.779	165.659,04	63.808,68
2002	20.840	2	2	15	14	29	719	10.420	276.098,40	68.717,04
2004	20.945	2	2	15	15	30	698	10.473	276.098,40	73.625,40
2006	20.791	2	2	15	12	27	770	10.396	276.098,40	58.900,32
2008	20.657	1	1	8	11	19	1.087	20.657	153.008,64	74.722,56
2010	20.187	1	1	10	14	24	841	20.187	216.199,20	102.558,96
2012	19.846	1	1	10	11	21	945	19.846	216.199,20	80.582,04
2014	19.602	1	1	10	7	17	1.153	19.602	291.169,20	65.673,72
2016	19.758	1	1	10	6	16	1.235	19.758	291.454,80	89.107,20
2018	19.570	1	1	10	4	14	1.398	19.570	321.871,20	68.722,56
2020	19.767	1	1	10	3	13	1.521	19.767	343.148,40[635]	47.338,20[636]
2022	19.724	1	1	10	2	12	1.644	19.724	220.242,00	44.048,40
2024	19.924	1	1	10	2	12	1.660	19.924	284.172,00	31.416,00
2026	19.639	1	1	10	2	12	1.637	19.639	394.699,20	[637]

[635] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[636] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[637] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kirchlengern – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.263 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kirchlengern

4	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.066 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[638]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
36	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kirchlengern gab es somit 452 Einwohner*innen pro GSG.[639]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kirchlengern innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[638] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[639] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kirchlengern zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.421 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[640]

In Kirchlengern gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kirchlengern – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Kirchlengern gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Herford** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[640] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kirchlengern – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.548	3	2	30	14	44	353	5.183	508.021,20	63.564,48
2000	15.713	3	2	30	12	42	374	5.238	552.196,80	58.900,32
2002	16.070	3	2	30	14	44	365	5.357	552.196,80	68.717,04
2004	16.408	3	2	29	14	43	382	5.469	533.790,24	68.717,04
2006	16.492	3	2	30	8	38	434	5.497	552.196,80	39.266,88
2008	16.533	2	1	22	4	26	636	8.267	420.773,76	27.171,84
2010	16.291	4	2	28	1	29	562	4.073	605.357,76	7.325,64
2012	16.100	2	1	24	3	27	596	8.050	518.878,08	21.976,92
2014	16.040	4	2	42	8	50	321	4.010	1.222.910,64	75.055,68
2016	16.085	4	2	40	3	43	374	4.021	1.165.819,20	44.553,60
2018	16.061	4	2	40	4	44	365	4.015	1.287.484,80	68.722,56
2020	16.029	4	2	40	3	43	373	4.007	1.372.593,60[641]	47.338,20[642]
2022	16.081	4	2	38	4	42	383	4.020	836.919,60	88.096,80
2024	16.366	4	2	38	3	41	399	4.092	1.079.853,60	47.124,00
2026	16.263	4	2	36	0	36	452	4.066	1.420.917,12	[643]

[641] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[642] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[643] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Löhne, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 40.757 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Löhne

10	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.076 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[644]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

102	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
114	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Löhne gab es somit 358 Einwohner*innen pro GSG.[645]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Löhne innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.025.931,84 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes.

[644] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[645] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Löhne zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.151 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 40.757 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[646]

In Löhne gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Löhne, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Löhne gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Herford** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[646] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Löhne, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	41.607	14	12	116	69	185	225	2.972	1.964.348,64	313.282,08
2000	41.386	14	12	118	63	181	229	2.956	2.171.974,08	309.226,68
2002	41.446	14	10	111	47	158	262	2.960	2.043.128,16	230.692,92
2004	41.640	10	7	79	54	133	313	4.164	1.454.118,24	265.051,44
2006	41.656	6	4	42	35	77	541	6.943	773.075,52	171.792,60
2008	41.541	6	4	58	33	91	456	6.924	1.109.312,64	224.167,68
2010	40.708	7	5	69	25	94	433	5.815	1.491.774,48	183.141,00
2012	40.199	8	5	80	26	106	379	5.025	1.729.593,60	190.466,64
2014	39.479	9	6	80	38	118	335	4.387	2.329.353,60	356.514,48
2016	40.086	9	6	88	25	113	355	4.454	2.564.802,24	371.280,00
2018	39.767	10	7	93	24	117	340	3.977	2.993.402,16	412.335,36
2020	39.697	10	8	100	17	117	339	3.970	3.431.484,00[647]	268.249,80[648]
2022	39.871	10	7	102	19	121	330	3.987	2.246.468,40	418.459,80
2024	40.265	15	7	102	21	123	327	2.684	2.898.554,40	329.868,00
2026	40.757	10	7	102	12	114	358	4.076	4.025.931,84	[649]

[647] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[648] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[649] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rödinghausen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.063 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rödinghausen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.063 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[650]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rödinghausen gab es somit 719 Einwohner*innen pro GSG.[651]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Rödinghausen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[650] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[651] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rödinghausen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.032 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[652]

In Rödinghausen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rödinghausen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Rödinghausen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Herford** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[652] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rödinghausen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.527	1	1	10	7	17	560	9.527	169.340,40	31.782,24
2000	9.700	2	1	16	5	21	462	4.850	294.504,96	24.541,80
2002	9.965	2	1	16	1	17	586	4.983	294.504,96	4.908,36
2004	10.266	2	1	20	5	25	411	5.133	368.131,20	24.541,80
2006	10.175	2	1	10	0	10	1.018	5.088	184.065,60	
2008	10.181	2	1	10	0	10	1.018	5.091	191.260,80	
2010	9.964	2	1	12	4	16	623	4.982	259.439,04	29.302,56
2012	9.862	2	1	12	4	16	616	4.931	259.439,04	29.302,56
2014	9.723	1	1	12	3	15	648	9.723	349.403,04	28.145,88
2016	9.717	1	1	12	3	15	648	9.717	349.745,76	44.553,60
2018	9.696	1	1	12	4	16	606	9.696	386.245,44	68.722,56
2020	9.784	1	1	12	4	16	612	9.784	411.778,08[653]	63.117,60[654]
2022	9.728	1	1	12	3	15	649	9.728	264.290,40	66.072,60
2024	9.891	1	1	12	2	14	707	9.891	341.006,40	31.416,00
2026	10.063	1	1	12	2	14	719	10.063	473.639,04	[655]

[653] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[654] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[655] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Spenge, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.596 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Spenge

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.298 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[656]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Spenge gab es somit 1.043 Einwohner*innen pro GSG.[657]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Spenge innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einsatzes.

[656] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[657] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Spenge zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.298 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[658]

In Spenge gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Spenge, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Spenge gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Herford** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[658] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Spenge, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.691	1	1	10	25	35	448	15.691	169.340,40	113.508,00
2000	15.670	2	1	11	15	26	603	7.835	202.472,16	73.625,40
2002	15.727	2	1	11	18	29	542	7.864	202.472,16	88.350,48
2004	15.707	2	1	11	16	27	582	7.854	202.472,16	78.533,76
2006	15.562	1	1	11	9	20	778	15.562	202.472,16	44.175,24
2008	15.490	2	1	24	10	34	456	7.745	459.025,92	67.929,60
2010	15.180	2	1	24	6	30	506	7.590	518.878,08	43.953,84
2012	14.847	2	1	24	5	29	512	7.424	518.878,08	36.628,20
2014	14.681	2	1	24	5	29	506	7.341	698.806,08	46.909,80
2016	14.768	2	1	24	6	30	492	7.384	699.491,52	89.107,20
2018	14.681	2	1	24	3	27	544	7.341	772.490,88	51.541,92
2020	14.487	2	1	24	4	28	517	7.244	823.556,16[659]	63.117,60[660]
2022	14.419	2	1	24	4	28	515	7.210	528.580,80	88.096,80
2024	14.416	2	1	24	4	28	515	7.208	682.012,80	62.832,00
2026	14.596	2	1	12	2	14	1.043	7.298	473.639,04	[661]

[659] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[660] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[661] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Vlotho, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.286 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Vlotho

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.143 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[662]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

23	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
23	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Vlotho gab es somit 795 Einwohner*innen pro GSG.[663]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Vlotho innerhalb eines Jahres hochgerechnet 907.808,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[662] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[663] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Vlotho zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.095 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[664]

In Vlotho gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Vlotho, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Vlotho gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Herford** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[664] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Vlotho, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	20.550	6	6	42	23	65	316	3.425	711.229,68	104.427,36
2000	20.575	5	5	32	19	51	403	4.115	589.009,92	93.258,84
2002	20.592	5	5	37	14	51	404	4.118	681.042,72	68.717,04
2004	20.420	5	5	37	14	51	400	4.084	681.042,72	68.717,04
2006	20.138	1	1	8	8	16	1.259	20.138	147.252,48	39.266,88
2008	20.035	1	1	11	8	19	1.054	20.035	210.386,88	54.343,68
2010	19.634	2	2	11	7	18	1.091	9.817	237.819,12	51.279,48
2012	19.282	2	2	11	7	18	1.071	9.641	237.819,12	51.279,48
2014	19.035	2	2	11	5	16	1.190	9.518	320.286,12	46.909,80
2016	18.914	2	2	11	6	17	1.113	9.457	320.600,28	89.107,20
2018	18.663	2	2	11	4	15	1.244	9.332	354.058,32	68.722,56
2020	18.429	2	2	11	4	15	1.229	9.215	377.463,24[665]	63.117,60[666]
2022	18.384	3	3	35	0	35	525	6.128	770.847,00	
2024	18.495	2	2	23	2	25	740	9.248	653.595,60	31.416,00
2026	18.286	2	2	23	0	23	795	9.143	907.808,16	[667]

[665] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[666] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[667] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Driburg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.876 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Driburg

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.292 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[668]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
5	GSG in Gaststätten
41	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bad Driburg gab es somit 460 Einwohner*innen pro GSG.[669]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bad Driburg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 10% des Gesamtspielergebnisses pro Geldspielgerät in Spielhallen und Gaststätten.

[668] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[669] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Driburg zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.438 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[670]

In Bad Driburg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bad Driburg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bad Driburg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[670] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Driburg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.271	3	3	29	51	80	241	6.424	491.087,16	231.556,32
2000	19.360	3	3	29	51	80	242	6.453	533.790,24	250.326,36
2002	19.364	3	3	29	47	76	255	6.455	533.790,24	230.692,92
2004	19.643	3	3	29	35	64	307	6.548	533.790,24	171.792,60
2006	19.555	3	3	30	26	56	349	6.518	552.196,80	127.617,36
2008	19.502	7	5	82	20	102	191	2.786	1.568.338,56	135.859,20
2010	19.281	6	4	65	22	87	222	3.214	1.405.294,80	161.164,08
2012	18.959	6	4	70	14	84	226	3.160	1.513.394,40	102.558,96
2014	18.431	6	4	71	13	84	219	3.072	2.067.301,32	121.965,48
2016	18.699	5	3	59	15	74	253	3.740	1.719.583,32	222.768,00
2018	18.827	5	4	60	7	67	281	3.765	1.931.227,20	120.264,48
2020	19.002	4	4	48	6	54	352	4.751	1.647.112,32[671]	94.676,40[672]
2022	18.902	3	3	36	5	41	461	6.301	792.871,20	110.121,00
2024	19.390	4	4	48	5	53	366	4.848	1.364.025,60	78.540,00
2026	18.876	3	3	36	5	41	460	6.292	1.420.917,12	[673]

[671] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[672] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[673] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Beverungen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.595 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Beverungen

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[674]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[675]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[674] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[675] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Beverungen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.298 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[676]

In Beverungen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Beverungen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Beverungen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[676] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Beverungen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.742	3	2	30	20	50	315	5.247	508.021,20	90.806,40
2000	15.733	4	3	40	13	53	297	3.933	736.262,40	63.808,68
2002	15.661	4	3	40	10	50	313	3.915	736.262,40	49.083,60
2004	15.404	4	3	40	12	52	296	3.851	736.262,40	58.900,32
2006	15.067	4	3	41	6	47	321	3.767	754.668,96	29.450,16
2008	14.923	3	3	32	3	35	426	4.974	612.034,56	20.378,88
2010	14.447	4	3	40	3	43	336	3.612	864.796,80	21.976,92
2012	14.147	6	6	46	4	50	283	2.358	994.516,32	29.302,56
2014	13.548	4	3	47	1	48	282	3.387	1.368.495,24	9.381,96
2016	13.442	4	3	52	0	52	259	3.361	1.515.564,96	
2018	13.313	3	3	47	0	47	283	4.438	1.512.794,64	
2020	13.115	3	2	35	0	35	375	4.372	1.201.019,40[677]	[678]
2022	13.064	3	3	34	0	34	384	4.355	748.822,80	
2024	13.238	3	2	35	0	35	378	4.413	994.602,00	
2026	12.595									[679]

[677] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[678] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[679] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Borgentreich, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.454 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Borgentreich

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.454 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[680]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Borgentreich gab es somit 705 Einwohner*innen pro GSG.[681]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Borgentreich innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[680] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[681] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Borgentreich zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.454 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[682]

In Borgentreich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Borgentreich, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Borgentreich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[682] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Borgentreich, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.762	1	1	10	8	18	542	9.762	169.340,40	36.322,56
2000	9.826	1	1	10	10	20	491	9.826	184.065,60	49.083,60
2002	9.871	1	1	6	6	12	823	9.871	110.439,36	29.450,16
2004	9.796	1	1	10	3	13	754	9.796	184.065,60	14.725,08
2006	9.675	1	1	9	2	11	880	9.675	165.659,04	9.816,72
2008	9.610	1	1	10	0	10	961	9.610	191.260,80	
2010	9.311	1	1	12	0	12	776	9.311	259.439,04	
2012	9.092	1	1	12	0	12	758	9.092	259.439,04	
2014	9.002	1	1	12	0	12	750	9.002	349.403,04	
2016	9.497	1	1	12	0	12	791	9.497	349.745,76	
2018	9.390	1	1	12	0	12	783	9.390	386.245,44	
2020	8.523	1	1	12	0	12	710	8.523	411.778,08[683]	[684]
2022	8.501	1	1	12	0	12	708	8.501	264.290,40	
2024	8.761	1	1	12	0	12	730	8.761	341.006,40	
2026	8.454	1	1	12	0	12	705	8.454	473.639,04	[685]

[683] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[684] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[685] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Brakel, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.152 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Brakel

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 16.152 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[686]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
16	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Brakel gab es somit 1.010 Einwohner*innen pro GSG.[687]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Brakel innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 11 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 11 % des Kasseninhaltes.

[686] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[687] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Brakel zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.076 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 16.152 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[688]

In Brakel gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Brakel, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Brakel gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[688] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Brakel, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.637	3	3	24	12	36	490	5.879	406.416,96	54.483,84
2000	17.739	3	3	27	13	40	443	5.913	496.977,12	63.808,68
2002	17.826	3	3	30	10	40	446	5.942	552.196,80	49.083,60
2004	17.806	3	3	30	15	45	396	5.935	552.196,80	73.625,40
2006	17.735	3	3	30	11	41	433	5.912	552.196,80	53.991,96
2008	17.581	3	3	30	10	40	440	5.860	573.782,40	67.929,60
2010	17.184	3	3	36	11	47	366	5.728	778.317,12	80.582,04
2012	16.886	3	3	36	18	54	313	5.629	778.317,12	131.861,52
2014	16.722	3	3	36	6	42	398	5.574	1.048.209,12	56.291,76
2016	16.586	3	3	36	4	40	415	5.529	1.049.237,28	59.404,80
2018	16.449	3	3	36	2	38	433	5.483	1.158.736,32	34.361,28
2020	16.270	3	3	36	2	38	428	5.423	1.235.334,24[689]	31.558,80[690]
2022	16.125	3	3	36	3	39	413	5.375	792.871,20	66.072,60
2024	16.372	2	2	26	5	31	528	8.186	738.847,20	78.540,00
2026	16.152	1	1	12	4	16	1.010	16.152	473.639,04	[691]

[689] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[690] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[691] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Höxter, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 27.908 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Höxter

4	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.977 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[692]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
49	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Höxter gab es somit 570 Einwohner*innen pro GSG.[693]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Höxter innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[692] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[693] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Höxter zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 13.954 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[694]

In Höxter gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Höxter, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Höxter gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[694] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Höxter, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	33.463	4	3	40	54	94	356	8.366	677.361,60	245.177,28
2000	33.316	4	4	40	33	73	456	8.329	736.262,40	161.975,88
2002	33.273	3	2	30	29	59	564	11.091	552.196,80	142.342,44
2004	32.982	3	2	30	18	48	687	10.994	552.196,80	88.350,48
2006	32.697	4	1	44	25	69	474	8.174	809.888,64	122.709,00
2008	32.591	4	1	48	50	98	333	8.148	918.051,84	339.648,00
2010	31.628	9	5	108	40	148	214	3.514	2.334.951,36	293.025,60
2012	31.089	9	5	107	40	147	211	3.454	2.313.331,44	293.025,60
2014	29.812	8	4	96	30	126	237	3.727	2.795.224,32	281.458,80
2016	29.589	8	4	96		96	308	3.699	2.797.966,08	
2018	29.420	8	4	96		96	306	3.678	3.089.963,52	
2020	28.824	8	4	96	1	97	297	3.603	3.294.224,64[695]	15.779,40[696]
2022	28.509	7	4	79	0	79	361	4.073	1.739.911,80	
2024	28.709	6	4	71	2	73	393	4.785	2.017.621,20	31.416,00
2026	27.908	4	3	48	1	49	570	6.977	1.894.556,16	[697]

[695] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[696] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[697] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Marienmünster, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 4.758 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Landgemeinde

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Marienmünster

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[698]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[699]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[698] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[699] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Marienmünster zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.758 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[700]

In Marienmünster gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Marienmünster, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Marienmünster gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[700] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Marienmünster, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	5.340	0	0	0	15	15	356			68.104,80
2000	5.362	0	0	0	12	12	447			58.900,32
2002	5.430	0	0	0	10	10	543			49.083,60
2004	5.515	0	0	0	3	3	1.838			14.725,08
2006	5.507	0	0	0	3	3	1.836			14.725,08
2008	5.516	0	0	0	1	1	5.516			6.792,96
2010	5.431	0	0	0	1	1	5.431			7.325,64
2012	5.289	0	0	0	0		0			
2014	5.230	0	0	0	0		0			
2016	5.125	0	0	0	0		0			
2018	5.071	0	0	0	0		0			
2020	4.962	0	0	0	0		0		[701]	[702]
2022	4.903	0	0	0	0					
2024	4.970	0	0	0	0					
2026	4.758									[703]

[701] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[702] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[703] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nieheim, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.031 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nieheim

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[704]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[705]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einsatzes.

[704] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[705] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nieheim zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.031 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[706]

In Nieheim gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nieheim, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Nieheim gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[706] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nieheim, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.234	0	0	0	7	7	1.033			31.782,24
2000	7.147	0	0	0	5	5	1.429			24.541,80
2002	7.086	0	0	0	4	4	1.772			19.633,44
2004	7.022	0	0	0	4	4	1.756			19.633,44
2006	7.031	0	0	0	3	3	2.344			14.725,08
2008	7.001	0	0	0	1	1	7.001			6.792,96
2010	6.672	0	0	0	1	1	6.672			7.325,64
2012	6.557	0	0	0	1	1	6.557			7.325,64
2014	6.382	0	0	0	0		0			
2016	6.254	0	0	0	1	1	6.254			14.851,20
2018	6.222	0	0	0	1	1	6.222			17.180,64
2020	6.093	0	0	0	0		0		[707]	[708]
2022	6.026	0	0	0	0					
2024	6.157	0	0	0	0					
2026	6.031	0	0	0	0					[709]

[707] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[708] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[709] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Steinheim, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.000 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Steinheim

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.000 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[710]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
9	GSG in Gaststätten
45	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Steinheim gab es somit 267 Einwohner*innen pro GSG.[711]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Steinheim innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[710] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[711] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Steinheim zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.000 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[712]

In Steinheim gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Steinheim, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Steinheim gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[712] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Steinheim, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.370	5	3	45	19	64	209	2.674	762.031,80	86.266,08
2000	13.457	5	3	43	14	57	236	2.691	791.482,08	68.717,04
2002	13.799	5	4	49	23	72	192	2.760	901.921,44	112.892,28
2004	13.907	4	3	33	4	37	376	3.477	607.416,48	19.633,44
2006	13.748	2	2	18	7	25	550	6.874	331.318,08	34.358,52
2008	13.733	4	3	42	5	47	292	3.433	803.295,36	33.964,80
2010	13.471	5	3	52	6	58	232	2.694	1.124.235,84	43.953,84
2012	13.169	5	3	54	4	58	227	2.634	1.167.475,68	29.302,56
2014	12.848	4	3	41	9	50	257	3.212	1.193.793,72	84.437,64
2016	12.922	4	3	48	11	59	219	3.231	1.398.983,04	163.363,20
2018	12.877	3	2	34	8	42	307	4.292	1.094.362,08	137.445,12
2020	12.657	3	2	34	7	41	309	4.219	1.166.704,56[713]	110.455,80[714]
2022	12.617	3	3	45	8	53	238	4.206	991.089,00	176.193,60
2024	12.612	3	3	36	9	45	280	4.204	1.023.019,20	141.372,00
2026	12.000	3	3	36	9	45	267	4.000	1.420.917,12	[715]

[713] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[714] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[715] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Warburg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 23.210 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Warburg

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.803 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[716]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

46	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
48	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Warburg gab es somit 484 Einwohner*innen pro GSG.[717]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Warburg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.815.616,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 14,5 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 14,5 % des Kasseninhaltes.

[716] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[717] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Warburg zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.803 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[718]

In Warburg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Warburg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Warburg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[718] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Warburg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	24.282	3	3	26	34	60	405	8.094	440.285,04	154.370,88
2000	24.261	4	3	32	25	57	426	6.065	589.009,92	122.709,00
2002	24.234	4	3	38	20	58	418	6.059	699.449,28	98.167,20
2004	24.273	4	3	38	20	58	419	6.068	699.449,28	98.167,20
2006	24.380	3	3	28	6	34	717	8.127	515.383,68	29.450,16
2008	24.294	3	3	34	9	43	565	8.098	650.286,72	61.136,64
2010	23.726	3	3	34	9	43	552	7.909	735.077,28	65.930,76
2012	23.436	3	3	34	9	43	545	7.812	735.077,28	65.930,76
2014	23.391	4	4	42	9	51	459	5.848	1.222.910,64	84.437,64
2016	23.629	4	4	42	9	51	463	5.907	1.224.110,16	133.660,80
2018	23.365	4	3	42	2	44	531	5.841	1.351.859,04	34.361,28
2020	23.079	4	3	42	2	44	525	5.770	1.441.223,28[719]	31.558,80[720]
2022	22.928	4	4	44	0	44	521	5.732	969.064,80	
2024	23.322	4	4	44	0	44	530	5.831	1.250.356,80	
2026	23.210	4	4	46	2	48	484	5.803	1.815.616,32	[721]

[719] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[720] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[721] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Willebadessen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.172 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Willebadessen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[722]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[723]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[722] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[723] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Willebadessen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.086 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[724]

In Willebadessen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Willebadessen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Willebadessen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Höxter** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[724] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Willebadessen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseneinhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.973	1	1	10	10	20	449	8.973	169.340,40	45.403,20
2000	9.027	1	1	10	7	17	531	9.027	184.065,60	34.358,52
2002	9.124	1	1	10	6	16	570	9.124	184.065,60	29.450,16
2004	9.006	1	1	10	8	18	500	9.006	184.065,60	39.266,88
2006	8.894	0	0	0	6	6	1.482			29.450,16
2008	8.799	0	0	0	6	6	1.467			40.757,76
2010	8.649	0	0	0	3	3	2.883			21.976,92
2012	8.516	0	0	0	3	3	2.839			21.976,92
2014	8.343	0	0	0	1	1	8.343			9.381,96
2016	8.267	0	0	0	2	2	4.134			29.702,40
2018	8.241	0	0	0	1	1	8.241			17.180,64
2020	8.142	0	0	0	0		0		[725]	[726]
2022	8.154	0	0	0	0					
2024	8.288	0	0	0	0					
2026	8.172	0	0	0	0					[727]

[725] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[726] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[727] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Augustdorf – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.690 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Augustdorf

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[728]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[729]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes.

[728] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[729] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Augustdorf zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.690 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[730]

In Augustdorf gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Augustdorf – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Augustdorf gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[730] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Augustdorf – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.772	1	1	5	11	16	611	9.772	84.670,20	49.943,52
2000	9.895	1	1	5	9	14	707	9.895	92.032,80	44.175,24
2002	10.207	1	1	5	7	12	851	10.207	92.032,80	34.358,52
2004	10.155	1	1	5	7	12	846	10.155	92.032,80	34.358,52
2006	9.933	1	1	5	6	11	903	9.933	92.032,80	29.450,16
2008	9.805	1	1	7	5	12	817	9.805	133.882,56	33.964,80
2010	9.582	1	1	10	5	15	639	9.582	216.199,20	36.628,20
2012	9.583	1	1	11	5	16	599	9.583	237.819,12	36.628,20
2014	9.533	1	1	12	4	16	596	9.533	349.403,04	37.527,84
2016	9.828	1	1	12	5	17	578	9.828	349.745,76	74.256,00
2018	9.904	1	1	10	3	13	762	9.904	321.871,20	51.541,92
2020	10.046	1	1	10	2	12	837	10.046	343.148,40[731]	31.558,80[732]
2022	10.147	1	1	10	0	10	1.015	10.147	220.242,00	
2024	10.365	0	0	0	1	1	10.365			15.708,00
2026	9.690	0	0	0	0					[733]

[731] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[732] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[733] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Salzuflen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 53.807 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Salzuflen

11	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.892 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[734]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

103	GSG in Spielhallen
17	GSG in Gaststätten
120	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bad Salzuflen gab es somit 448 Einwohner*innen pro GSG.[735]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bad Salzuflen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.065.401,76 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,8 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,8 % des Einsatzes.

[734] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[735] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Salzuflen zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.968 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 53.807 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[736]

In Bad Salzuflen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bad Salzuflen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bad Salzuflen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[736] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Salzuflen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	54.992	8	5	80	107	187	294	6.874	1.354.723,20	485.814,24
2000	54.765	8	5	80	104	184	298	6.846	1.472.524,80	510.469,44
2002	54.821	10	6	92	65	157	349	5.482	1.693.403,52	319.043,40
2004	55.163	13	7	122	61	183	301	4.243	2.245.600,32	299.409,96
2006	54.772	15	7	122	51	173	317	3.651	2.245.600,32	250.326,36
2008	54.673	13	8	122	46	168	325	4.206	2.333.381,76	312.476,16
2010	54.078	13	9	137	48	185	292	4.160	2.961.929,04	351.630,72
2012	53.893	13	8	139	35	174	310	4.146	3.005.168,88	256.397,40
2014	52.180	12	8	134	35	169	309	4.348	3.901.667,28	328.368,60
2016	53.341	12	8	134	35	169	316	4.445	3.905.494,32	519.792,00
2018	53.746	10	7	114	35	149	361	5.375	3.669.331,68	601.322,40
2020	54.127	10	7	114	25	139	389	5.413	3.911.891,76[737]	394.485,00[738]
2022	54.166	12	7	82	30	112	484	4.514	1.805.984,40	660.726,00
2024	54.808	11	6	80	30	110	498	4.983	2.273.376,00	471.240,00
2026	53.807	11	7	103	17	120	448	4.892	4.065.401,76	[739]

[737] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[738] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[739] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Barntrup, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.248 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Barntrup

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.248 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[740]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

16	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
16	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Barntrup gab es somit 516 Einwohner*innen pro GSG.[741]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Barntrup innerhalb eines Jahres hochgerechnet 631.518,72 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Kasseninhaltes.

[740] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[741] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Barntrup zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 2.749 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[742]

In Barntrup gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Barntrup, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Barntrup gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[742] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Barntrup, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.742	1	1	7	15	22	443	9.742	118.538,28	68.104,80
2000	9.935	1	1	7	13	20	497	9.935	128.845,92	63.808,68
2002	9.863	1	1	7	10	17	580	9.863	128.845,92	49.083,60
2004	9.646	2	2	14	10	24	402	4.823	257.691,84	49.083,60
2006	9.533	2	2	17	8	25	381	4.767	312.911,52	39.266,88
2008	9.431	1	1	12	9	21	449	9.431	229.512,96	61.136,64
2010	9.120	1	1	12	9	21	434	9.120	259.439,04	65.930,76
2012	8.910	1	1	10	3	13	685	8.910	216.199,20	21.976,92
2014	8.918	1	1	10	5	15	595	8.918	291.169,20	46.909,80
2016	8.846	1	1	12	5	17	520	8.846	349.745,76	74.256,00
2018	8.616	1	1	11	5	16	539	8.616	354.058,32	85.903,20
2020	8.587	1	1	11	2	13	661	8.587	377.463,24[743]	31.558,80[744]
2022	8.501	1	1	12	2	14	607	8.501	264.290,40	44.048,40
2024	8.611	1	1	12	2	14	615	8.611	341.006,40	31.416,00
2026	8.248	1	1	16	0	16	516	8.248	631.518,72	[745]

[743] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[744] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[745] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Blomberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 15.367 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Blomberg

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.684 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[746]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

1	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Blomberg gab es somit 7.684 Einwohner*innen pro GSG.[747]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Blomberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 39.469,92 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Kasseninhaltes.

[746] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[747] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Blomberg zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.122 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[748]

In Blomberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Blomberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Blomberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[748] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Blomberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.246	3	3	26	20	46	375	5.749	440.285,04	90.806,40
2000	17.481	3	3	29	19	48	364	5.827	533.790,24	93.258,84
2002	17.550	3	3	26	20	46	382	5.850	478.570,56	98.167,20
2004	17.450	3	3	27	17	44	397	5.817	496.977,12	83.442,12
2006	17.193	3	3	27	17	44	391	5.731	496.977,12	83.442,12
2008	17.043	3	3	32	8	40	426	5.681	612.034,56	54.343,68
2010	16.497	3	3	32	8	40	412	5.499	691.837,44	58.605,12
2012	16.171	2	2	24	8	32	505	8.086	518.878,08	58.605,12
2014	15.509	2	2	22	7	29	535	7.755	640.572,24	65.673,72
2016	15.370	2	2	20	7	27	569	7.685	582.909,60	103.958,40
2018	15.274	1	1	12	7	19	804	15.274	386.245,44	120.264,48
2020	15.154	1	1	12	6	18	842	15.154	411.778,08[749]	94.676,40[750]
2022	15.093	2	2	19	3	22	686	7.547	418.459,80	66.072,60
2024	15.407	2	2	19	3	22	700	7.704	539.926,80	47.124,00
2026	15.367	2	2	1	1	2	7.684	7.684	39.469,92	[751]

[749] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[750] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[751] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Detmold, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 74.438 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Detmold

6	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.406 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[752]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

70	GSG in Spielhallen
21	GSG in Gaststätten
91	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Detmold gab es somit 818 Einwohner*innen pro GSG.[753]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Detmold innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.762.894,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[752] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[753] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Detmold zum 01.01.2026

10	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.444 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 24.813 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[754]

In Detmold gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Detmold, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Detmold gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[754] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Detmold, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	73.593	12	9	103	97	200	368	6.133	1.744.206,12	440.411,04
2000	73.820	13	10	120	93	213	347	5.678	2.208.787,20	456.477,48
2002	73.788	12	12	106	85	191	386	6.149	1.951.095,36	417.210,60
2004	74.122	11	11	107	49	156	475	6.738	1.969.501,92	240.509,64
2006	73.648	10	10	98	56	154	478	7.365	1.803.842,88	274.868,16
2008	73.508	10	10	85	54	139	529	7.351	1.625.716,80	366.819,84
2010	73.368	9	9	108		108	679	8.152	2.334.951,36	
2012	72.758	11	9	121		121	601	6.614	2.616.010,32	
2014	73.602	11	9	121	30	151	487	6.691	3.523.147,32	281.458,80
2016	74.817	8	7	111	32	143	523	9.352	3.235.148,28	475.238,40
2018	73.899	9	8	111	32	143	517	8.211	3.572.770,32	549.780,48
2020	74.388	10	9	114	23	137	543	7.439	3.911.891,76[755]	362.926,20[756]
2022	74.097	8	8	94	22	116	639	9.262	2.070.274,80	484.532,40
2024	75.089	9	9	105	23	128	587	8.343	2.983.806,00	361.284,00
2026	74.438	6	6	70	21	91	818	12.406	2.762.894,40	[757]

[755] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[756] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[757] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Dörentrup – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 7.447 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Dörentrup

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.447 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[758]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

17	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
17	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Dörentrup gab es somit 438 Einwohner*innen pro GSG.[759]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Dörentrup innerhalb eines Jahres hochgerechnet 670.988,64 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[758] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[759] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Dörentrup zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.447 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[760]

In Dörentrup gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Dörentrup – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Dörentrup gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[760] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Dörentrup – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.602	1	1	9	11	20	430	8.602	152.406,36	49.943,52
2000	8.686	1	1	9	8	17	511	8.686	165.659,04	39.266,88
2002	8.858	1	1	9	7	16	554	8.858	165.659,04	34.358,52
2004	8.786	1	1	9	7	16	549	8.786	165.659,04	34.358,52
2006	8.670	1	1	9	4	13	667	8.670	165.659,04	19.633,44
2008	8.610	1	1	12	2	14	615	8.610	229.512,96	13.585,92
2010	8.386	1	1	12	2	14	599	8.386	259.439,04	14.651,28
2012	8.219	1	1	12	2	14	587	8.219	259.439,04	14.651,28
2014	8.084	1	1	12	2	14	577	8.084	349.403,04	18.763,92
2016	7.970	1	1	12	2	14	569	7.970	349.745,76	29.702,40
2018	7.787	2	1	26	1	27	288	3.894	836.865,12	17.180,64
2020	7.720	2	1	26	1	27	286	3.860	892.185,84[761]	15.779,40[762]
2022	7.662	2	1	23	0	23	333	3.831	506.556,60	
2024	7.660	1	1	12	0	12	638	7.660	341.006,40	
2026	7.447	1	1	17	0	17	438	7.447	670.988,64	[763]

[761] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[762] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[763] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Extertal – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.138 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Extertal

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 11.138 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[764]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Extertal gab es somit 928 Einwohner*innen pro GSG.[765]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Extertal innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[764] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[765] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Extertal zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.138 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[766]

In Extertal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Extertal – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Extertal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[766] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Extertal – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.331	1	1	10	18	28	476	13.331	169.340,40	81.725,76
2000	13.303	1	1	10	17	27	493	13.303	184.065,60	83.442,12
2002	13.428	1	1	10	11	21	639	13.428	184.065,60	53.991,96
2004	13.071	1	1	10	6	16	817	13.071	184.065,60	29.450,16
2006	12.861	1	1	10	8	18	715	12.861	184.065,60	39.266,88
2008	12.790	2	1	18	3	21	609	6.395	344.269,44	20.378,88
2010	12.391	2	1	20	1	21	590	6.196	432.398,40	7.325,64
2012	12.081	2	1	18	1	19	636	6.041	389.158,56	7.325,64
2014	11.653	2	1	20	2	22	530	5.827	582.338,40	18.763,92
2016	11.522	2	1	20	2	22	524	5.761	582.909,60	29.702,40
2018	11.373	2	1	12	0	12	948	5.687	386.245,44	
2020	11.091	2	1	12	0	12	924	5.546	411.778,08[767]	[768]
2022	11.042	2	1	12	0	12	920	5.521	264.290,40	
2024	11.004	1	1	12	0	12	917	11.004	341.006,40	
2026	11.138	1	1	12	0	12	928	11.138	473.639,04	[769]

[767] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[768] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[769] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Horn-Bad Meinberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.377 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Horn-Bad Meinberg

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.689 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[770]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
26	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Horn-Bad Meinberg gab es somit 668 Einwohner*innen pro GSG.[771]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Horn-Bad Meinberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes.

[770] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[771] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Horn-Bad Meinberg zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.792 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 8.689 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[772]

In Horn-Bad Meinberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Horn-Bad Meinberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Horn-Bad Meinberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[772] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Horn-Bad Meinberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.739	4	4	40	28	68	276	4.685	677.361,60	127.128,96
2000	18.813	4	4	40	22	62	303	4.703	736.262,40	107.983,92
2002	18.670	4	4	40	22	62	301	4.668	736.262,40	107.983,92
2004	18.678	4	4	38	18	56	334	4.670	699.449,28	88.350,48
2006	18.606	5	5	50	7	57	326	3.721	920.328,00	34.358,52
2008	18.507	5	5	51	13	64	289	3.701	975.430,08	88.308,48
2010	18.006	5	5	60	13	73	247	3.601	1.297.195,20	95.233,32
2012	17.704	5	4	57	13	70	253	3.541	1.232.335,44	95.233,32
2014	17.182	5	4	60	8	68	253	3.436	1.747.015,20	75.055,68
2016	17.126	4	3	47	11	58	295	4.282	1.369.837,56	163.363,20
2018	17.253	3	3	36	11	47	367	5.751	1.158.736,32	188.987,04
2020	17.178	3	3	36	10	46	373	5.726	1.235.334,24[773]	157.794,00[774]
2022	17.245	2	2	24	7	31	556	8.623	528.580,80	154.169,40
2024	17.290	2	2	24	4	28	618	8.645	682.012,80	62.832,00
2026	17.377	2	2	24	2	26	668	8.689	947.278,08	[775]

[773] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[774] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[775] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kalletal – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.131 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kalletal

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.131 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[776]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

10	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kalletal gab es somit 1.094 Einwohner*innen pro GSG.[777]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kalletal innerhalb eines Jahres hochgerechnet 394.699,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Kasseninhaltes.

[776] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[777] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kalletal zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 13.131 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[778]

In Kalletal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kalletal – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Kalletal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[778] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kalletal – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.812	1	1	10	30	40	395	15.812	169.340,40	136.209,60
2000	15.878	1	1	10	22	32	496	15.878	184.065,60	107.983,92
2002	15.919	1	1	10	18	28	569	15.919	184.065,60	88.350,48
2004	15.744	1	1	10	15	25	630	15.744	184.065,60	73.625,40
2006	15.537	1	1	10	14	24	647	15.537	184.065,60	68.717,04
2008	15.382	1	1	12	12	24	641	15.382	229.512,96	81.515,52
2010	14.793	1	1	12	10	22	672	14.793	259.439,04	73.256,40
2012	14.514	1	1	12	8	20	726	14.514	259.439,04	58.605,12
2014	14.006	1	1	12	7	19	737	14.006	349.403,04	65.673,72
2016	13.914	1	1	12	5	17	818	13.914	349.745,76	74.256,00
2018	13.818	1	1	12	7	19	727	13.818	386.245,44	120.264,48
2020	13.605	1	1	12	6	18	756	13.605	411.778,08[779]	94.676,40[780]
2022	13.385	1	1	10	4	14	956	13.385	220.242,00	88.096,80
2024	13.401	1	1	12	6	18	745	13.401	341.006,40	94.248,00
2026	13.131	1	1	10	2	12	1.094	13.131	394.699,20	[781]

[779] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[780] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[781] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lage, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 34.818 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lage

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[782]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[783]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[782] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[783] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lage zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.606 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 34.818 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[784]

In Lage gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lage, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lage gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[784] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lage, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	35.786	4	3	26	36	62	577	8.947	440.285,04	163.451,52
2000	35.846	4	3	28	33	61	588	8.962	515.383,68	161.975,88
2002	36.085	4	3	28	23	51	708	9.021	515.383,68	112.892,28
2004	36.333	4	3	22	19	41	886	9.083	404.944,32	93.258,84
2006	36.134	6	4	52	11	63	574	6.022	957.141,12	53.991,96
2008	35.989	7	4	70	10	80	450	5.141	1.338.825,60	67.929,60
2010	35.502	8	4	61	45	106	335	4.438	1.318.815,12	329.653,80
2012	35.169	12	5	113	63	176	200	2.931	2.443.050,96	461.515,32
2014	34.636	11	5	88	72	160	216	3.149	2.562.288,96	675.501,12
2016	35.120	11	5	95	90	185	190	3.193	2.768.820,60	1.336.608,00
2018	35.099	9	4	104	37	141	249	3.900	3.347.460,48	635.683,68
2020	35.047	9	7	96	20	116	302	3.894	3.294.224,64[785]	315.588,00[786]
2022	34.885	8	4					4.361		
2024	35.423									
2026	34.818									[787]

[785] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[786] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[787] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lemgo, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 39.959 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lemgo

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.990 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[788]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
67	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Lemgo gab es somit 596 Einwohner*innen pro GSG.[789]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Lemgo innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[788] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[789] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lemgo zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.992 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 19.980 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[790]

In Lemgo gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lemgo, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lemgo gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[790] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lemgo, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	41.554	8	5	59	66	125	332	5.194	999.108,36	299.661,12
2000	41.671	8	6	54	56	110	379	5.209	993.954,24	274.868,16
2002	41.720	6	5	55	53	108	386	6.953	1.012.360,80	260.143,08
2004	42.117	8	5	47	41	88	479	5.265	865.108,32	201.242,76
2006	42.192	8	5	49	42	91	464	5.274	901.921,44	206.151,12
2008	42.156	5	5	59	29	88	479	8.431	1.128.438,72	196.995,84
2010	41.811	11	6	89	21	110	380	3.801	1.924.172,88	153.838,44
2012	41.424	9	6	90	26	116	357	4.603	1.945.792,80	190.466,64
2014	40.808	13	6	134	36	170	240	3.139	3.901.667,28	337.750,56
2016	41.276	12	6	110	29	139	297	3.440	3.206.002,80	430.684,80
2018	41.087	7	4	89	23	112	367	5.870	2.864.653,68	395.154,72
2020	40.696	8	5	86	21	107	380	5.087	2.951.076,24[791]	331.367,40[792]
2022	40.456	6	6	66	10	76	532	6.743	1.453.597,20	220.242,00
2024	40.594	5	5	61	5	66	615	8.119	1.733.449,20	78.540,00
2026	39.959	4	4	60	7	67	596	9.990	2.368.195,20	[793]

[791] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[792] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[793] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Leopoldshöhe – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.175 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Leopoldshöhe

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 17.175 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[794]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

8	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Leopoldshöhe gab es somit 1.431 Einwohner*innen pro GSG.[795]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Leopoldshöhe innerhalb eines Jahres hochgerechnet 315.759,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Einsatzes.

[794] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[795] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Leopoldshöhe zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.588 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 17.175 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[796]

In Leopoldshöhe gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Leopoldshöhe – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Leopoldshöhe gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[796] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Leopoldshöhe – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.436	0	0	0	15	15	1.029			68.104,80
2000	15.654	0	0	0	15	15	1.044			73.625,40
2002	16.192	0	0	0	10	10	1.619			49.083,60
2004	16.353	0	0	0	11	11	1.487			53.991,96
2006	16.246	1	1	9	11	20	812	16.246	165.659,04	53.991,96
2008	16.198	1	1	12	5	17	953	16.198	229.512,96	33.964,80
2010	16.175	0	0	0	5	5	3.235			36.628,20
2012	16.113	0	0	0	5	5	3.223			36.628,20
2014	15.930	1	1	8	14	22	724	15.930	232.935,36	131.347,44
2016	16.401	1	1	8	10	18	911	16.401	233.163,84	148.512,00
2018	16.303	1	1	8	9	17	959	16.303	257.496,96	154.625,76
2020	16.282	1	1	8	8	16	1.018	16.282	274.518,72[797]	126.235,20[798]
2022	16.382									
2024	16.614	1	1	10	2	12	1.385	16.614	284.172,00	31.416,00
2026	17.175	1	1	8	4	12	1.431	17.175	315.759,36	[799]

[797] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[798] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[799] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lügde, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.080 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lügde

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.080 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[800]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
16	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Lügde gab es somit 568 Einwohner*innen pro GSG.[801]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Lügde innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 14 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 14 % des Einsatzes.

[800] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[801] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lügde zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.080 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[802]

In Lügde gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lügde, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lügde gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[802] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lügde, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.907	1	1	10	21	31	384	11.907	169.340,40	95.346,72
2000	11.989	2	2	20	22	42	285	5.995	368.131,20	107.983,92
2002	11.811	3	1	21	19	40	295	3.937	386.537,76	93.258,84
2004	11.515	2	1	20	16	36	320	5.758	368.131,20	78.533,76
2006	11.280	2	1	20	14	34	332	5.640	368.131,20	68.717,04
2008	11.094	2	1	21	13	34	326	5.547	401.647,68	88.308,48
2010	10.651	2	1	21	13	34	313	5.326	454.018,32	95.233,32
2012	10.400	2	1	21	12	33	315	5.200	454.018,32	87.907,68
2014	9.990	2	1	24	8	32	312	4.995	698.806,08	75.055,68
2016	9.751	2	1	24	5	29	336	4.876	699.491,52	74.256,00
2018	9.624	2	1	24	5	29	332	4.812	772.490,88	85.903,20
2020	9.448	1	1	12	4	16	591	9.448	411.778,08[803]	63.117,60[804]
2022	9.235	1	1	12	4	16	577	9.235	264.290,40	88.096,80
2024	9.364	1	1	12	3	15	624	9.364	341.006,40	47.124,00
2026	9.080	1	1	12	4	16	568	9.080	473.639,04	[805]

[803] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[804] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[805] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Oerlinghausen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.302 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Oerlinghausen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 17.302 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[806]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
18	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Oerlinghausen gab es somit 961 Einwohner*innen pro GSG.[807]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Oerlinghausen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[806] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[807] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Oerlinghausen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.651 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[808]

In Oerlinghausen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Oerlinghausen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Oerlinghausen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[808] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Oerlinghausen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.474	1	1	8	46	54	324	17.474	135.472,32	208.854,72
2000	17.655	1	1	10	26	36	490	17.655	184.065,60	127.617,36
2002	17.504	1	1	10	26	36	486	17.504	184.065,60	127.617,36
2004	17.466	1	1	10	24	34	514	17.466	184.065,60	117.800,64
2006	17.443	1	1	10	13	23	758	17.443	184.065,60	63.808,68
2008	17.305	1	1	10	12	22	787	17.305	191.260,80	81.515,52
2010	16.905	1	1	10	12	22	768	16.905	216.199,20	87.907,68
2012	16.670	1	1	10	11	21	794	16.670	216.199,20	80.582,04
2014	16.654	1	1	10	12	22	757	16.654	291.169,20	112.583,52
2016	17.616	1	1	10	14	24	734	17.616	291.454,80	207.916,80
2018	17.259	1	1	10	8	18	959	17.259	321.871,20	137.445,12
2020	17.286	1	1	13	7	20	864	17.286	446.092,92[809]	110.455,80[810]
2022	17.065	1	1	13	4	17	1.004	17.065	286.314,60	88.096,80
2024	17.238	1	1	12	0	12	1.437	17.238	341.006,40	
2026	17.302	1	1	12	6	18	961	17.302	473.639,04	[811]

[809] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[810] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[811] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schieder-Schwalenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 7.986 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schieder-Schwalenberg

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[812]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[813]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes.

[812] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[813] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schieder-Schwalenberg zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.986 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[814]

In Schieder-Schwalenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schieder-Schwalenberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Schieder-Schwalenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[814] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schieder-Schwalenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.762	1	1	7	12	19	514	9.762	118.538,28	54.483,84
2000	9.671	2	2	13	11	24	403	4.836	239.285,28	53.991,96
2002	9.693	2	2	9	8	17	570	4.847	165.659,04	39.266,88
2004	9.460	2	2	14	10	24	394	4.730	257.691,84	49.083,60
2006	9.387	2	2	12	6	18	522	4.694	220.878,72	29.450,16
2008	9.287	1	1	6	2	8	1.161	9.287	114.756,48	13.585,92
2010	9.080	1	1	6	1	7	1.297	9.080	129.719,52	7.325,64
2012	8.779	1	1	6	2	8	1.097	8.779	129.719,52	14.651,28
2014	8.868	1	1	6	0	6	1.478	8.868	174.701,52	
2016	8.708	1	1	6	1	7	1.244	8.708	174.872,88	14.851,20
2018	8.645	1	1	8	0	8	1.081	8.645	257.496,96	
2020	8.475	1	1	8	0	8	1.059	8.475	274.518,72[815]	[816]
2022	8.355	1	1	8	0	8	1.044	8.355	176.193,60	
2024	8.363	0	0	0	0					
2026	7.986	0	0	0	0					[817]

[815] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[816] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[817] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schlangen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.249 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schlangen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.249 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[818]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

9	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
9	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Schlangen gab es somit 1.028 Einwohner*innen pro GSG.[819]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Schlangen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 355.229,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[818] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[819] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schlangen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.249 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[820]

In Schlangen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schlangen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Schlangen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Lippe** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[820] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schlangen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.331	2	1	13	9	22	379	4.166	220.142,52	40.862,88
2000	8.472	2	1	13	8	21	403	4.236	239.285,28	39.266,88
2002	8.754	2	1	15	8	23	381	4.377	276.098,40	39.266,88
2004	8.990	2	1	20	8	28	321	4.495	368.131,20	39.266,88
2006	9.092	1	1	6	3	9	1.010	9.092	110.439,36	14.725,08
2008	9.080	2	2	24	6	30	303	4.540	459.025,92	40.757,76
2010	8.833	2	2	24	3	27	327	4.417	518.878,08	21.976,92
2012	8.770	2	2	21	6	27	325	4.385	454.018,32	43.953,84
2014	8.943	1	1	10	3	13	688	8.943	291.169,20	28.145,88
2016	9.144	1	1	12	1	13	703	9.144	349.745,76	14.851,20
2018	9.246	1	1	9	2	11	841	9.246	289.684,08	34.361,28
2020	9.261	1	1	9	2	11	842	9.261	308.833,56[821]	31.558,80[822]
2022	9.254	1	1	9	1	10	925	9.254	198.217,80	22.024,20
2024	9.357	1	1	9	0	9	1.040	9.357	255.754,80	
2026	9.249	1	1	9	0	9	1.028	9.249	355.229,28	[823]

[821] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[822] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[823] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Oeynhausen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 50.515 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Oeynhausen

5	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.103 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[824]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

56	GSG in Spielhallen
17	GSG in Gaststätten
73	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bad Oeynhausen gab es somit 692 Einwohner*innen pro GSG.[825]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bad Oeynhausen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.210.315,52 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,3 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,3 % des Einsatzes.

[824] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[825] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Oeynhausen zum 01.01.2026

9	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.613 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 50.515 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[826]

In Bad Oeynhausen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
1	Spielbank/-en

Bad Oeynhausen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bad Oeynhausen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[826] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Oeynhausen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	49.367	10	6	86	92	178	277	4.937	1.456.327,44	417.709,44
2000	49.876	13	9	97	88	185	270	3.837	1.785.436,32	431.935,68
2002	49.825	12	9	94	83	177	281	4.152	1.730.216,64	407.393,88
2004	49.771	12	9	84	61	145	343	4.148	1.546.151,04	299.409,96
2006	49.493	12	9	91	51	142	349	4.124	1.674.996,96	250.326,36
2008	49.221	16	8	105	66	171	288	3.076	2.008.238,40	448.335,36
2010	48.867	16	8	137	29	166	294	3.054	2.961.929,04	212.443,56
2012	48.300	14	8	153	24	177	273	3.450	3.307.847,76	175.815,36
2014	48.354	14	8	153	24	177	273	3.454	4.454.888,76	225.167,04
2016	48.990	14	8	155	32	187	262	3.499	4.517.549,40	475.238,40
2018	48.846	13	7	134	19	153	319	3.757	4.313.074,08	326.432,16
2020	48.702	13	8	136	22	158	308	3.746	4.666.818,24[827]	347.146,80[828]
2022	48.535	8	5	94	18	112	433	6.067	2.070.274,80	396.435,60
2024	49.477	7	5	82	20	102	485	7.068	2.330.210,40	314.160,00
2026	50.515	5	5	56	17	73	692	10.103	2.210.315,52	[829]

[827] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[828] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[829] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Espelkamp, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.486 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Espelkamp

4	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.372 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[830]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
58	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Espelkamp gab es somit 439 Einwohner*innen pro GSG.[831]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Espelkamp innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 75,00€ pro Geldspielgerät in Spielhallen und 25,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[830] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[831] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Espelkamp zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 12.743 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 25.486 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[832]

In Espelkamp gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Espelkamp, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Espelkamp gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[832] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Espelkamp, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	27.130	2	1	20	37	57	476	13.565	338.680,80	167.991,84
2000	27.100	2	1	20	35	55	493	13.550	368.131,20	171.792,60
2002	26.967	2	1	20	33	53	509	13.484	368.131,20	161.975,88
2004	26.790	2	1	20	36	56	478	13.395	368.131,20	176.700,96
2006	26.350	2	1	20	25	45	586	13.175	368.131,20	122.709,00
2008	26.126	2	1	24	24	48	544	13.063	459.025,92	163.031,04
2010	25.407	4	1	48	21	69	368	6.352	1.037.756,16	153.838,44
2012	25.236	4	1	48	22	70	361	6.309	1.037.756,16	161.164,08
2014	24.592	4	1	48	23	71	346	6.148	1.397.612,16	215.785,08
2016	24.921	4	1	48	20	68	366	6.230	1.398.983,04	297.024,00
2018	24.766	4	1	48	16	64	387	6.192	1.544.981,76	274.890,24
2020	24.685	4	1	48	16	64	386	6.171	1.647.112,32[833]	252.470,40[834]
2022	24.676	4	2	48	15	63	392	6.169	1.057.161,60	330.363,00
2024	25.174	3	2	48	12	60	420	8.391	1.364.025,60	188.496,00
2026	25.486	4	3	48	10	58	439	6.372	1.894.556,16	[835]

[833] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[834] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[835] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hille – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.242 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hille

4	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.061 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[836]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

34	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
34	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hille gab es somit 478 Einwohner*innen pro GSG.[837]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hille innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.341.977,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 150,00€ pro Geldspielgerät in Spielhallen und 50,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[836] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[837] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hille zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.121 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[838]

In Hille gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hille – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Hille gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[838] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hille – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	16.157	2	1	12	16	28	577	8.079	203.208,48	72.645,12
2000	16.379	2	1	12	15	27	607	8.190	220.878,72	73.625,40
2002	16.568	2	1	12	15	27	614	8.284	220.878,72	73.625,40
2004	16.611	3	1	15	20	35	475	5.537	276.098,40	98.167,20
2006	16.530	3	2	20	20	40	413	5.510	368.131,20	98.167,20
2008	16.554	3	2	20	20	40	414	5.518	382.521,60	135.859,20
2010	16.359	3	2	24	6	30	545	5.453	518.878,08	43.953,84
2012	16.167	2	1	24	8	32	505	8.084	518.878,08	58.605,12
2014	15.900	3	1	24	8	32	497	5.300	698.806,08	75.055,68
2016	15.916	3	1	24	5	29	549	5.305	699.491,52	74.256,00
2018	15.716	3	1	27	3	30	524	5.239	869.052,24	51.541,92
2020	15.445	4	2	35	3	38	406	3.861	1.201.019,40[839]	47.338,20[840]
2022	15.378	4	2	32	5	37	416	3.845	704.774,40	110.121,00
2024	15.728	4	2	32	0	32	492	3.932	909.350,40	
2026	16.242	4	2	34	0	34	478	4.061	1.341.977,28	[841]

[839] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[840] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[841] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hüllhorst – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.212 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hüllhorst

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.606 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[842]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
16	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hüllhorst gab es somit 826 Einwohner*innen pro GSG.[843]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hüllhorst innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 150,00€ pro Geldspielgerät pro Monat in Spielhallen und 50,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[842] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[843] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hüllhorst zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 13.212 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[844]

In Hüllhorst gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hüllhorst – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Hüllhorst gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[844] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hüllhorst – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.894	0	0	0	10	10	1.289			45.403,20
2000	13.065	0	0	0	23	23	568			112.892,28
2002	13.504	0	0	0	10	10	1.350			49.083,60
2004	13.668	2	1	14	7	21	651	6.834	257.691,84	34.358,52
2006	13.654	2	1	14	6	20	683	6.827	257.691,84	29.450,16
2008	13.655	2	1	14	6	20	683	6.828	267.765,12	40.757,76
2010	13.524	2	1	14	6	20	676	6.762	302.678,88	43.953,84
2012	13.351	2	1	18	1	19	703	6.676	389.158,56	7.325,64
2014	13.106	2	1	18	2	20	655	6.553	524.104,56	18.763,92
2016	13.271	2	1	16	2	18	737	6.636	466.327,68	29.702,40
2018	13.078	2	1	16	3	19	688	6.539	514.993,92	51.541,92
2020	13.026	2	1	16	1	17	766	6.513	549.037,44[845]	15.779,40[846]
2022	13.051	1	1	10	4	14	932	13.051	220.242,00	88.096,80
2024	13.281	1	1	12	3	15	885	13.281	341.006,40	47.124,00
2026	13.212	2	1	12	4	16	826	6.606	473.639,04	[847]

[845] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[846] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[847] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lübbecke, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 26.807 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lübbecke

5	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.361 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[848]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
14	GSG in Gaststätten
74	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Lübbecke gab es somit 362 Einwohner*innen pro GSG.[849]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Lübbecke innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 2,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 2,5 % des Einsatzes.

[848] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[849] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lübbecke zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.702 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 26.807 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[850]

In Lübbecke gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lübbecke, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lübbecke gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[850] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lübbecke, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	25.427	8	6	69	41	110	231	3.178	1.168.448,76	186.153,12
2000	25.000	9	6	82	35	117	214	2.778	1.509.337,92	171.792,60
2002	25.554	9	6	80	40	120	213	2.839	1.472.524,80	196.334,40
2004	26.342	9	6	85	30	115	229	2.927	1.564.557,60	147.250,80
2006	26.263	9	6	82	25	107	245	2.918	1.509.337,92	122.709,00
2008	26.261	8	5	80	28	108	243	3.283	1.530.086,40	190.202,88
2010	25.996	7	5	78	19	97	268	3.714	1.686.353,76	139.187,16
2012	25.796	7	4	78	21	99	261	3.685	1.686.353,76	153.838,44
2014	25.467	7	4	76	22	98	260	3.638	2.212.885,92	206.403,12
2016	25.462	6	4	72	21	93	274	4.244	2.098.474,56	311.875,20
2018	25.555	8	5	87	21	108	237	3.194	2.800.279,44	360.793,44
2020	25.490	8	5	87	21	108	236	3.186	2.985.391,08[851]	331.367,40[852]
2022	25.573	8	5	81	15	96	266	3.197	1.783.960,20	330.363,00
2024	26.027									
2026	26.807	5	3	60	14	74	362	5.361	2.368.195,20	[853]

[851] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[852] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[853] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Minden, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 83.598 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Minden

8	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.450 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[854]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

92	GSG in Spielhallen
21	GSG in Gaststätten
113	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Minden gab es somit 740 Einwohner*innen pro GSG.[855]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Minden innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.631.232,64 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 23 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 23 % des Kasseninhaltes.

[854] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[855] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Minden zum 01.01.2026

15	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.573 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 41.799 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[856]

In Minden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Minden, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Minden gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[856] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Minden, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	83.307	16	10	153	148	301	277	5.207	2.590.908,12	671.967,36
2000	83.619	16	10	153	126	279	300	5.226	2.816.203,68	618.453,36
2002	83.292	16	10	153	88	241	346	5.206	2.816.203,68	431.935,68
2004	83.046	15	9	144	96	240	346	5.536	2.650.544,64	471.202,56
2006	83.094	15	9	143	81	224	371	5.540	2.632.138,08	397.577,16
2008	83.118	19	10	181	72	253	329	4.375	3.461.820,48	489.093,12
2010	82.809	19	10	194	49	243	341	4.358	4.194.264,48	358.956,36
2012	82.114	19	10	194	72	266	309	4.322	4.194.264,48	527.446,08
2014	79.853	19	10	197	50	247	323	4.203	5.736.033,24	469.098,00
2016	81.598	19	10	197	42	239	341	4.295	5.741.659,56	623.750,40
2018	81.637	13	7	132	41	173	472	6.280	4.248.699,84	704.406,24
2020	81.682	12	8	132	28	160	511	6.807	4.529.558,88[857]	441.823,20[858]
2022	81.592	14	8	134	21	155	526	5.828	2.951.242,80	462.508,20
2024	83.076	7	7	96	21	117	710	11.868	2.728.051,20	329.868,00
2026	83.598	8	6	92	21	113	740	10.450	3.631.232,64	[859]

[857] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[858] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[859] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Petershagen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.192 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Petershagen

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.596 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[860]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
25	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Petershagen gab es somit 1.008 Einwohner*innen pro GSG.[861]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Petershagen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[860] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[861] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Petershagen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 12.596 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[862]

In Petershagen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Petershagen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Petershagen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[862] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Petershagen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	26.378	2	2	18	37	55	480	13.189	304.812,72	167.991,84
2000	26.602	2	2	17	26	43	619	13.301	312.911,52	127.617,36
2002	27.042	4	3	33	23	56	483	6.761	607.416,48	112.892,28
2004	27.104	4	3	35	20	55	493	6.776	644.229,60	98.167,20
2006	26.990	4	3	34	22	56	482	6.748	625.823,04	107.983,92
2008	26.882	5	3	52	11	63	427	5.376	994.556,16	74.722,56
2010	26.194	4	2	45	7	52	504	6.549	972.896,40	51.279,48
2012	25.750	4	2	46	4	50	515	6.438	994.516,32	29.302,56
2014	25.662	4	2	40	3	43	597	6.416	1.164.676,80	28.145,88
2016	25.663	4	2	42	2	44	583	6.416	1.224.110,16	29.702,40
2018	25.335	4	2	41	4	45	563	6.334	1.319.671,92	68.722,56
2020	25.168	4	2	41	4	45	559	6.292	1.406.908,44[863]	63.117,60[864]
2022	25.045	2	1	22	3	25	1.002	12.523	484.532,40	66.072,60
2024	25.222	2	1	24	0	24	1.051	12.611	682.012,80	
2026	25.192	2	1	24	1	25	1.008	12.596	947.278,08	[865]

[863] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[864] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[865] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Porta Westfalica, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 36.502 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Porta Westfalica

7	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.215 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[866]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

68	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
78	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Porta Westfalica gab es somit 468 Einwohner*innen pro GSG.[867]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Porta Westfalica innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.683.954,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Einsatzes.

[866] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[867] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Porta Westfalica zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.084 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 36.502 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[868]

In Porta Westfalica gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Porta Westfalica, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Porta Westfalica gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[868] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Porta Westfalica, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	35.918	0	0	0	60	60	599			272.419,20
2000	35.860	0	0	0	48	48	747			235.601,28
2002	36.126	2	1	12	41	53	682	18.063	220.878,72	201.242,76
2004	36.318	2	1	12	37	49	741	18.159	220.878,72	181.609,32
2006	36.189	2	1	12	33	45	804	18.095	220.878,72	161.975,88
2008	36.175	2	1	12	24	36	1.005	18.088	229.512,96	163.031,04
2010	35.449	8	3	78	12	90	394	4.431	1.686.353,76	87.907,68
2012	35.122	8	4	81	16	97	362	4.390	1.751.213,52	117.210,24
2014	35.347	8	4	93	16	109	324	4.418	2.707.873,56	150.111,36
2016	35.430	9	4	108	21	129	275	3.937	3.147.711,84	311.875,20
2018	35.698	9	4	80	21	101	353	3.966	2.574.969,60	360.793,44
2020	35.671	9	4	80	12	92	388	3.963	2.745.187,20[869]	189.352,80[870]
2022	35.734	7	3	84	12	96	372	5.105	1.850.032,80	264.290,40
2024	36.374	7	3	68	8	76	479	5.196	1.932.369,60	125.664,00
2026	36.502	7	3	68	10	78	468	5.215	2.683.954,56	[871]

[869] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[870] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[871] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Preußisch Oldendorf, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.486 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Preußisch Oldendorf

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.486 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[872]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Preußisch Oldendorf gab es somit 892 Einwohner*innen pro GSG.[873]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Preußisch Oldendorf innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 50,00€ pro Geldspielgerät in Spielhallen und Gaststätten.

[872] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[873] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Preußisch Oldendorf zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 12.486 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[874]

In Preußisch Oldendorf gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Preußisch Oldendorf, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Preußisch Oldendorf gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[874] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Preußisch Oldendorf, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.755	2	2	18	15	33	387	6.378	304.812,72	68.104,80
2000	12.990	2	2	19	15	34	382	6.495	349.724,64	73.625,40
2002	13.211	2	2	16	13	29	456	6.606	294.504,96	63.808,68
2004	13.536	2	2	16	14	30	451	6.768	294.504,96	68.717,04
2006	13.476	2	1	16	9	25	539	6.738	294.504,96	44.175,24
2008	13.393	2	1	18	6	24	558	6.697	344.269,44	40.757,76
2010	13.084	2	1	18	4	22	595	6.542	389.158,56	29.302,56
2012	12.862	2	1	18	1	19	677	6.431	389.158,56	7.325,64
2014	12.593	2	1	18	1	19	663	6.297	524.104,56	9.381,96
2016	12.647	2	1	18	2	20	632	6.324	524.618,64	29.702,40
2018	12.432	2	1	18	2	20	622	6.216	579.368,16	34.361,28
2020	12.289	2	1	18	2	20	614	6.145	617.667,12[875]	31.558,80[876]
2022	12.236	2	1	16	2	18	680	6.118	352.387,20	44.048,40
2024	12.531	2	1	14	3	17	737	6.266	397.840,80	47.124,00
2026	12.486	1	1	12	2	14	892	12.486	473.639,04	[877]

[875] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[876] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[877] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rahden, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.128 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rahden

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.064 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[878]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

16	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
23	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rahden gab es somit 701 Einwohner*innen pro GSG.[879]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Rahden innerhalb eines Jahres hochgerechnet 631.518,72 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[878] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[879] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rahden zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.064 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[880]

In Rahden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rahden, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rahden gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[880] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rahden, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.950	3	2	24	19	43	348	4.983	406.416,96	86.266,08
2000	15.150	3	2	30	13	43	352	5.050	552.196,80	63.808,68
2002	15.615	3	2	30	9	39	400	5.205	552.196,80	44.175,24
2004	15.974	3	2	30	8	38	420	5.325	552.196,80	39.266,88
2006	16.061	3	2	30	8	38	423	5.354	552.196,80	39.266,88
2008	16.079	3	2	36	7	43	374	5.360	688.538,88	47.550,72
2010	15.888	3	2	36	6	42	378	5.296	778.317,12	43.953,84
2012	15.636	6	2	64	7	71	220	2.606	1.383.674,88	51.279,48
2014	15.509	6	2	64	7	71	218	2.585	1.863.482,88	65.673,72
2016	15.581	6	2	56	7	63	247	2.597	1.632.146,88	103.958,40
2018	15.451	5	5	56	6	62	249	3.090	1.802.478,72	103.083,84
2020	15.441	5	2	56	4	60	257	3.088	1.921.631,04[881]	63.117,60[882]
2022	15.404	5	2	48	5	53	291	3.081	1.057.161,60	110.121,00
2024	15.773	5	2	28	5	33	478	3.155	795.681,60	78.540,00
2026	16.128	2	1	16	7	23	701	8.064	631.518,72	[883]

[881] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[882] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[883] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Stemwede – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.323 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Stemwede

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[884]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Stemwede gab es somit 6.662 Einwohner*innen pro GSG.[885]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 3,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3,5 % des Einsatzes.

[884] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[885] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Stemwede zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.331 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[886]

In Stemwede gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Stemwede – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Stemwede gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Minden-Lübbecke** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[886] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Stemwede – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.117	0	0	0	17	17	830			77.185,44
2000	14.188	0	0	0	12	12	1.182			58.900,32
2002	14.307	0	0	0	9	9	1.590			44.175,24
2004	14.494	0	0	0	8	8	1.812			39.266,88
2006	14.549	0	0	0	7	7	2.078			34.358,52
2008	14.501	0	0	0	4	4	3.625			27.171,84
2010	14.088	0	0	0	3	3	4.696			21.976,92
2012	13.819	0	0	0	4	4	3.455			29.302,56
2014	13.607	0	0	0	4	4	3.402			37.527,84
2016	13.571	0	0	0	4	4	3.393			59.404,80
2018	13.352	0	0	0	0		0			
2020	13.111	0	0	0	0		0		[887]	[888]
2022	13.046	0	0	0	0					
2024	13.311	0	0	0	0					
2026	13.323	0	0	0	2	2	6.662			[889]

[887] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[888] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[889] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Altenbeken – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.073 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Altenbeken

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[890]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[891]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[890] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[891] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Altenbeken zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.073 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[892]

In Altenbeken gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Altenbeken – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Altenbeken gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[892] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Altenbeken – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.906	1	1	6	13	19	469	8.906	101.604,24	59.024,16
2000	9.190	1	1	6	11	17	541	9.190	110.439,36	53.991,96
2002	9.591	1	1	6	7	13	738	9.591	110.439,36	34.358,52
2004	9.663	0	0	0	8	8	1.208			39.266,88
2006	9.710	0	0	0	8	8	1.214			39.266,88
2008	9.636	0	0	0	4	4	2.409			27.171,84
2010	9.406	0	0	0	4	4	2.352			29.302,56
2012	9.269	0	0	0	4	4	2.317			29.302,56
2014	9.233	0	0	0	3	3	3.078			28.145,88
2016	9.294	0	0	0	3	3	3.098			44.553,60
2018	9.171	0	0	0	2	2	4.586			34.361,28
2020	9.147	0	0	0	0		0		[893]	[894]
2022	9.105	0	0	0	2	2	4.553			44.048,40
2024	9.212	0	0	0	0					
2026	9.073	0	0	0	0					[895]

[893] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[894] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[895] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Lippspringe, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.280 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Lippspringe

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 17.280 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[896]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
5	GSG in Gaststätten
17	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bad Lippspringe gab es somit 1.016 Einwohner*innen pro GSG.[897]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bad Lippspringe innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes.

[896] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[897] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Lippspringe zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.640 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 17.280 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[898]

In Bad Lippspringe gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bad Lippspringe, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bad Lippspringe gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[898] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Lippspringe, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.739	6	5	55	41	96	154	2.457	931.372,20	186.153,12
2000	14.846	5	5	45	37	82	181	2.969	828.295,20	181.609,32
2002	14.932	3	3	30	36	66	226	4.977	552.196,80	176.700,96
2004	14.922	4	4	26	35	61	245	3.731	478.570,56	171.792,60
2006	15.146	4	4	33	27	60	252	3.787	607.416,48	132.525,72
2008	15.292	3	3	30	15	45	340	5.097	573.782,40	101.894,40
2010	15.126	5	5	50	15	65	233	3.025	1.080.996,00	109.884,60
2012	15.200	5	5	50	22	72	211	3.040	1.080.996,00	161.164,08
2014	15.091	5	5	56	10	66	229	3.018	1.630.547,52	93.819,60
2016	15.572	5	5	56	10	66	236	3.114	1.632.146,88	148.512,00
2018	15.695	3	3	32	12	44	357	5.232	1.029.987,84	206.167,68
2020	16.089	3	3	32	6	38	423	5.363	1.098.074,88[899]	94.676,40[900]
2022	16.408	3	3	32	3	35	469	5.469	704.774,40	66.072,60
2024	16.808	3	3	32	5	37	454	5.603	909.350,40	78.540,00
2026	17.280	1	1	12	5	17	1.016	17.280	473.639,04	[901]

[899] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[900] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[901] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Wünnenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.414 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Wünnenberg

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[902]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[903]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[902] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[903] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Wünnenberg zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 12.414 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[904]

In Bad Wünnenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bad Wünnenberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bad Wünnenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[904] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Wünnenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.724	0	0	0	23	23	510			104.427,36
2000	11.883	0	0	0	16	16	743			78.533,76
2002	12.149	0	0	0	8	8	1.519			39.266,88
2004	12.298	0	0	0	7	7	1.757			34.358,52
2006	12.408	0	0	0	5	5	2.482			24.541,80
2008	12.477	0	0	0	4	4	3.119			27.171,84
2010	12.359	1	1	10	2	12	1.030	12.359	216.199,20	14.651,28
2012	12.256	1	1	6	2	8	1.532	12.256	129.719,52	14.651,28
2014	12.112	1	1	10	0	10	1.211	12.112	291.169,20	
2016	12.302	1	1	10	0	10	1.230	12.302	291.454,80	
2018	12.200	1	1	10	0	10	1.220	12.200	321.871,20	
2020	12.177	1	1	10	0	10	1.218	12.177	343.148,40[905]	[906]
2022	12.206	1	1	10	0	10	1.221	12.206	220.242,00	
2024	12.341	1	1	10	0	10	1.234	12.341	284.172,00	
2026	12.414									[907]

[905] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[906] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[907] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Borchen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.930 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Borchen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[908]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[909]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[908] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[909] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Borchen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.465 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[910]

In Borchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Borchen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Borchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[910] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Borchen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.453	0	0	0	7	7	1.779			31.782,24
2000	12.603	0	0	0	11	11	1.146			53.991,96
2002	12.889	0	0	0	11	11	1.172			53.991,96
2004	13.204	0	0	0	5	5	2.641			24.541,80
2006	13.355	0	0	0	4	4	3.339			19.633,44
2008	13.405	0	0	0	3	3	4.468			20.378,88
2010	13.597	0	0	0	3	3	4.532			21.976,92
2012	13.488	0	0	0	0		0			
2014	13.144	0	0	0	1	1	13.144			9.381,96
2016	13.447	0	0	0	1	1	13.447			14.851,20
2018	13.449	0	0	0	1	1	13.449			17.180,64
2020	13.404	0	0	0	1	1	13.404		[911]	15.779,40[912]
2022	13.475	0	0	0	0					
2024	13.685	0	0	0	0					
2026	20.930	0	0	0	0					[913]

[911] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[912] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[913] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Büren, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.930 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Büren

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[914]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
4	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Büren gab es somit 5.233 Einwohner*innen pro GSG.[915]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[914] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[915] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Büren zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.465 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[916]

In Büren gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Büren, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Büren gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[916] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Büren, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	21.894	1	1	8	26	34	644	21.894	135.472,32	118.048,32
2000	22.102	1	1	8	27	35	631	22.102	147.252,48	132.525,72
2002	22.211	1	1	8	17	25	888	22.211	147.252,48	83.442,12
2004	22.353	1	1	8	15	23	972	22.353	147.252,48	73.625,40
2006	22.346	1	1	8	14	22	1.016	22.346	147.252,48	68.717,04
2008	22.152	1	1	10	15	25	886	22.152	191.260,80	101.894,40
2010	21.578	1	1	10	14	24	899	21.578	216.199,20	102.558,96
2012	21.500	2	2	17	7	24	896	10.750	367.538,64	51.279,48
2014	21.577	1	1	11	8	19	1.136	21.577	320.286,12	75.055,68
2016	21.772	2	2	21	10	31	702	10.886	612.055,08	148.512,00
2018	21.657	1	1	12	7	19	1.140	21.657	386.245,44	120.264,48
2020	21.556	1	1	12	9	21	1.026	21.556	411.778,08[917]	142.014,60[918]
2022	21.452	1	1	12	6	18	1.192	21.452	264.290,40	132.145,20
2024	21.483	1	1	0	6	6	3.581	21.483		94.248,00
2026	20.930	0	0	0	4	4	5.233			[919]

[917] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[918] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[919] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Delbrück, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 32.140 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Delbrück

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 16.070 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[920]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

22	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
30	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[921]

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Delbrück innerhalb eines Jahres hochgerechnet 868.338,24 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[920] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[921] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Delbrück zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.035 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[922]

In Delbrück gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Delbrück, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Delbrück gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[922] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Delbrück, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	28.029	5	3	40	32	72	389	5.606	677.361,60	145.290,24
2000	28.347	5	3	40	31	71	399	5.669	736.262,40	152.159,16
2002	28.958	5	3	42	22	64	452	5.792	773.075,52	107.983,92
2004	29.846	4	2	38	17	55	543	7.462	699.449,28	83.442,12
2006	29.952	4	2	38	21	59	508	7.488	699.449,28	103.075,56
2008	30.050	4	2	51	25	76	395	7.513	975.430,08	169.824,00
2010	30.083	5	3	56	31	87	346	6.017	1.210.715,52	227.094,84
2012	30.047	5	3	55	20	75	401	6.009	1.189.095,60	146.512,80
2014	30.542	4	2	46	16	62	493	7.636	1.339.378,32	150.111,36
2016	31.964	4	2	43	8	51	627	7.991	1.253.255,64	118.809,60
2018	31.949	2	1	22	6	28	1.141	15.975	708.116,64	103.083,84
2020	31.949	2	1	22	11	33	968	15.975	754.926,48[923]	173.573,40[924]
2022	32.039	2	1	22	8	30	1.068	16.020	484.532,40	176.193,60
2024	32.774	2	1	22	7	29	1.130	16.387	625.178,40	109.956,00
2026	32.140	2	1	22	8	30		16.070	868.338,24	[925]

[923] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[924] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[925] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hövelhof – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.799 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hövelhof

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.400 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[926]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
24	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hövelhof gab es somit 700 Einwohner*innen pro GSG.[927]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hövelhof innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes.

[926] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[927] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hövelhof zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.400 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 16.799 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[928]

In Hövelhof gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hövelhof – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Hövelhof gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[928] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hövelhof – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.411	3	2	20	32	52	296	5.137	338.680,80	145.290,24
2000	15.443	3	2	20	21	41	377	5.148	368.131,20	103.075,56
2002	15.588	4	3	30	24	54	289	3.897	552.196,80	117.800,64
2004	16.026	4	3	30	18	48	334	4.007	552.196,80	88.350,48
2006	16.019	3	3	30	12	42	381	5.340	552.196,80	58.900,32
2008	16.020	4	3	40	12	52	308	4.005	765.043,20	81.515,52
2010	15.938	3	3	36	18	54	295	5.313	778.317,12	131.861,52
2012	15.980	3	3	40	13	53	302	5.327	864.796,80	95.233,32
2014	15.706	3	3	31	13	44	357	5.235	902.624,52	121.965,48
2016	16.080	3	3	30	8	38	423	5.360	874.364,40	118.809,60
2018	16.662	3	3	30	13	43	387	5.554	965.613,60	223.348,32
2020	16.294	3	3	39	1	40	407	5.431	1.338.278,76[929]	15.779,40[930]
2022	16.222	3	3	36	1	37	438	5.407	792.871,20	22.024,20
2024	16.522	3	2	26	1	27	612	5.507	738.847,20	15.708,00
2026	16.799	2	2	24	0	24	700	8.400	947.278,08	[931]

[929] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[930] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[931] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lichtenau, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.010 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lichtenau

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[932]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[933]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[932] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[933] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lichtenau zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.010 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[934]

In Lichtenau gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lichtenau, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lichtenau gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[934] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lichtenau, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.501	0	0	0	13	13	808			59.024,16
2000	10.543	0	0	0	21	21	502			103.075,56
2002	10.885	0	0	0	8	8	1.361			39.266,88
2004	11.159	0	0	0	8	8	1.395			39.266,88
2006	11.215	0	0	0	23	23	488			112.892,28
2008	11.237	0	0	0	19	19	591			129.066,24
2010	11.058	0	0	0	4	4	2.765			29.302,56
2012	10.925	0	0	0	8	8	1.366			58.605,12
2014	10.528	0	0	0	12	12	877			112.583,52
2016	10.589	0	0	0	12	12	882			178.214,40
2018	10.632	0	0	0	3	3	3.544			51.541,92
2020	10.632	0	0	0	3	3	3.544		[935]	47.338,20[936]
2022	10.551	0	0	0	2	2	5.276			44.048,40
2024	10.867	0	0	0	2	2	5.434			31.416,00
2026	11.010	0	0	0	0					[937]

[935] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[936] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[937] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Paderborn, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 155.906 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Paderborn

19	Spielhallenkonzession/-en
15	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.206 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[938]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

224	GSG in Spielhallen
24	GSG in Gaststätten
248	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Paderborn gab es somit 629 Einwohner*innen pro GSG.[939]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Paderborn innerhalb eines Jahres hochgerechnet 8.841.262,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes.

[938] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[939] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Paderborn zum 01.01.2026

21	Lottoannahmestelle/-n
5	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.424 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 31.181 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[940]

In Paderborn gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Paderborn, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Paderborn gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[940] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Paderborn, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	135.362	32	25	257	267	524	258	4.230	4.352.048,28	1.212.265,44
2000	136.077	30	25	264	237	501	272	4.536	4.859.331,84	1.163.281,32
2002	137.647	31	28	288	199	487	283	4.440	5.301.089,28	976.763,64
2004	141.534	42	31	318	168	486	291	3.370	5.853.286,08	824.604,48
2006	142.979	42	31	392	152	544	263	3.404	7.215.371,52	746.070,72
2008	143.769	46	36	529	155	684	210	3.125	10.117.696,32	1.052.908,80
2010	144.811	50	29	575	155	730	198	2.896	12.431.454,00	1.135.474,20
2012	146.283	64	37	665	155	820	178	2.286	14.377.246,80	1.135.474,20
2014	143.575	56	29	559	131	690	208	2.564	16.276.358,28	1.229.036,76
2016	148.126	55	28	573	131	704	210	2.693	16.700.360,04	1.945.507,20
2018	148.677	46	24	551	103	654	227	3.232	17.735.103,12	1.769.605,92
2020	150.580	33	22	365	36	401	376	4.563	12.524.916,60[941]	568.058,40[942]
2022	151.864	24	20	283	33	316	481	6.328	6.232.848,60	726.798,60
2024	154.755	20	16	236	28	264	586	7.738	6.706.459,20	439.824,00
2026	155.906	19	15	224	24	248	629	8.206	8.841.262,08	[943]

[941] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[942] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[943] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Salzkotten, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.293 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Salzkotten

3	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.431 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[944]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
43	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Salzkotten gab es somit 588 Einwohner*innen pro GSG.[945]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Salzkotten innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes.

[944] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[945] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Salzkotten zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.431 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[946]

In Salzkotten gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Salzkotten, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Salzkotten gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Paderborn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[946] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Salzkotten, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	22.416	4	3	39	29	68	330	5.604	660.427,56	131.669,28
2000	22.705	3	2	29	30	59	385	7.568	533.790,24	147.250,80
2002	23.260	3	2	29	25	54	431	7.753	533.790,24	122.709,00
2004	23.906	3	2	29	19	48	498	7.969	533.790,24	93.258,84
2006	24.544	3	2	29	14	43	571	8.181	533.790,24	68.717,04
2008	24.665	3	2	30	16	46	536	8.222	573.782,40	108.687,36
2010	24.913	6	3	67	16	83	300	4.152	1.448.534,64	117.210,24
2012	24.868	6	3	61	18	79	315	4.145	1.318.815,12	131.861,52
2014	24.627	6	3	65	17	82	300	4.105	1.892.599,80	159.493,32
2016	25.186	6	3	72	11	83	303	4.198	2.098.474,56	163.363,20
2018	25.106	6	3	71	11	82	306	4.184	2.285.285,52	188.987,04
2020	25.062	4	3	59	7	66	380	6.266	2.024.575,56[947]	110.455,80[948]
2022	25.013	4	2	48	7	55	455	6.253	1.057.161,60	154.169,40
2024	25.311	4	2	48	7	55	460	6.328	1.364.025,60	109.956,00
2026	25.293	3	2	36	7	43	588	8.431	1.420.917,12	[949]

[947] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[948] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[949] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Anhang 3: Kommunalprofile Regierungsbezirk Düsseldorf

Duisburg, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 500.810 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Duisburg

88	Spielhallenkonzession/-en
70	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.691 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[950]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

938	GSG in Spielhallen
591	GSG in Gaststätten
1.529	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Duisburg gab es somit 328 Einwohner*innen pro GSG.[951]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Duisburg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 37.022.784,96 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes.

[950] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[951] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Duisburg zum 01.01.2026

74	Lottoannahmestelle/-n
32	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.768 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 15.650 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[952]

In Duisburg gab es darüber hinaus

2	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
1	Spielbank/-en

Duisburg, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Duisburg gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Duisburg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[952] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Duisburg, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	532.701	163	130	1.189	1.453	2.642	202	3.268	20.134.573,56	6.597.084,96
2000	529.062	155	129	1.139	1.232	2.371	223	3.413	20.965.071,84	6.047.099,52
2002	519.793	159	131	1.284	1.072	2.356	221	3.269	23.634.023,04	5.261.761,92
2004	508.664	131	107	982	906	1.888	269	3.883	18.075.241,92	4.446.974,16
2006	504.403	148	129	924	827	1.751	288	3.408	17.007.661,44	4.059.213,72
2008	501.564	115	92	1.124	830	1.954	257	4.361	21.497.713,92	5.638.156,80
2010	494.048	130	113	1.249	827	2.076	238	3.800	27.003.280,08	6.058.304,28
2012	489.559	158	121	1.387	848	2.235	219	3.098	29.986.829,04	6.212.142,72
2014	486.816	136	102	1.427	840	2.267	215	3.580	41.549.844,84	7.880.846,40
2016	491.231	133	99	1.350	841	2.191	224	3.693	39.346.398,00	12.489.859,20
2018	499.845	122	89	1.321	817	2.138	234	4.097	42.519.185,52	14.036.582,88
2020	498.590	116	83	1.181	723	1.904	262	4.298	40.525.826,04[953]	11.408.506,20[954]
2022	495.885	110	78	1.058	548	1.606	309	4.508	23.301.603,60	12.069.261,60
2024	502.211	108	73	1.035	527	1.562	322	4.650	29.411.802,00	8.278.116,00
2026	500.810	88	70	938	591	1.529	328	5.691	37.022.784,96	[955]

[953] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[954] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[955] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Düsseldorf, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 619.444 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Düsseldorf

65	Spielhallenkonzession/-en
51	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.530 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[956]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

633	GSG in Spielhallen
606	GSG in Gaststätten
1.239	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Düsseldorf gab es somit 500 Einwohner*innen pro GSG.[957]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Düsseldorf innerhalb eines Jahres hochgerechnet 24.984.459,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[956] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[957] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Düsseldorf zum 01.01.2026

114	Lottoannahmestelle/-n
26	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.434 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 23.825 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[958]

In Düsseldorf gab es darüber hinaus

4	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Düsseldorf, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Düsseldorf gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Düsseldorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[958] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Düsseldorf, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	571.475	74	54	500	1.827	2.327	246	7.723	8.467.020,00	8.295.164,64
2000	570.969	74	58	538	1.555	2.093	273	7.716	9.902.729,28	7.632.499,80
2002	568.855	75	66	568	1.483	2.051	277	7.585	10.454.926,08	7.279.097,88
2004	571.886	76	67	590	1.357	1.947	294	7.525	10.859.870,40	6.660.644,52
2006	572.663	75	56	599	1.215	1.814	316	7.636	11.025.529,44	5.963.657,40
2008	574.514	78	68	757	1.039	1.796	320	7.366	14.478.442,56	7.057.885,44
2010	584.217	84	64	840	1.090	1.930	303	6.955	18.160.732,80	7.984.947,60
2012	588.735	102	72	1.054	1.178	2.232	264	5.772	22.787.395,68	8.629.603,92
2014	593.682	102	65	1.045	1.270	2.315	256	5.820	30.427.181,40	11.915.089,20
2016	612.178	102	65	1.024	1.245	2.269	270	6.002	29.844.971,52	18.489.744,00
2018	613.230	94	65	979	1.137	2.116	290	6.524	31.511.190,48	19.534.387,68
2020	619.294	85	61	811	842	1.653	375	7.286	27.829.335,24[959]	13.286.254,80[960]
2022	620.523	85	61	811	746	1.557	399	7.300	17.861.626,20	16.430.053,20
2024	629.047									
2026	619.444	65	51	633	606	1.239	500	9.530	24.984.459,36	[961]

[959] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[960] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[961] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Essen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 573.618 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Essen

67	Spielhallenkonzession/-en
54	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.561 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[962]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

692	GSG in Spielhallen
370	GSG in Gaststätten
1.062	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Essen gab es somit 540 Einwohner*innen pro GSG.[963]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Essen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 27.313.184,64 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes.

[962] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[963] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Essen zum 01.01.2026

95	Lottoannahmestelle/-n
25	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.038 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 22.945 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[964]

In Essen gab es darüber hinaus

1	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Essen, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Essen gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Essen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[964] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Essen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	611.827	166	126	1.232	1.225	2.457	249	3.686	20.862.737,28	5.561.892,00
2000	608.732	167	121	1.217	1.095	2.312	263	3.645	22.400.783,52	5.374.654,20
2002	599.515	148	114	1.110	866	1.976	303	4.051	20.431.281,60	4.250.639,76
2004	585.481	142	110	961	756	1.717	341	4.123	17.688.704,16	3.710.720,16
2006	588.084	134	104	934	623	1.557	378	4.389	17.191.727,04	3.057.908,28
2008	585.430	120	70	1.090	682	1.772	330	4.879	20.847.427,20	4.632.798,72
2010	579.759	126	91	1.148	750	1.898	305	4.601	24.819.668,16	5.494.230,00
2012	574.635	135	94	1.370	755	2.125	270	4.257	29.619.290,40	5.530.858,20
2014	566.862	142	90	1.454	696	2.150	264	3.992	42.336.001,68	6.529.844,16
2016	582.624	142	90	1.381	711	2.092	279	4.103	40.249.907,88	10.559.203,20
2018	583.084	127	82	1.261	533	1.794	325	4.591	40.587.958,32	9.157.281,12
2020	583.109	88	69	936	306	1.242	469	6.626	32.118.690,24[965]	4.828.496,40[966]
2022	582.415	81	59	789	479	1.268	459	7.190	17.377.093,80	10.549.591,80
2024	584.580	78	60	760	222	982	595	7.495	21.597.072,00	3.487.176,00
2026	573.618	67	54	692	370	1.062	540	8.561	27.313.184,64	[967]

[965] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[966] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[967] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Krefeld, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 230.738 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Krefeld

45	Spielhallenkonzession/-en
29	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.128 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[968]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

527	GSG in Spielhallen
221	GSG in Gaststätten
748	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Krefeld gab es somit 308 Einwohner*innen pro GSG.[969]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Krefeld innerhalb eines Jahres hochgerechnet 20.800.647,84 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[968] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[969] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Krefeld zum 01.01.2026

40	Lottoannahmestelle/-n
8	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.768 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 28.842 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[970]

In Krefeld gab es darüber hinaus

2	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Krefeld, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Krefeld gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Krefeld** im Jahr 2025

0	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[970] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Krefeld, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	247.772	38	30	280	761	1.041	238	6.520	4.741.531,20	3.455.183,52
2000	245.606	39	33	304	683	987	249	6.298	5.595.594,24	3.352.409,88
2002	241.769	44	35	301	568	869	278	5.495	5.540.374,56	2.787.948,48
2004	239.183	50	39	343	483	826	290	4.784	6.313.450,08	2.370.737,88
2006	238.270	49	39	346	427	773	308	4.863	6.368.669,76	2.095.869,72
2008	237.701	45	36	342	355	697	341	5.282	6.541.119,36	2.411.500,80
2010	236.333	53	34	504	323	827	286	4.459	10.896.439,68	2.366.181,72
2012	235.076	65	37	694	422	1.116	211	3.617	15.004.224,48	3.091.420,08
2014	222.026	63	38	670		670	331	3.524	19.508.336,40	
2016	225.144	61	37	654	750	1.404	160	3.691	19.061.143,92	11.138.400,00
2018	226.812	63	37	675	1.015	1.690	134	3.600	21.726.306,00	17.438.349,60
2020	227.020	54	37	579	395	974	233	4.204	19.868.292,36[971]	6.232.863,00[972]
2022	226.844	53	35	554	276	830	273	4.280	12.201.406,80	6.078.679,20
2024	228.426	43	30	480	246	726	315	5.312	13.640.256,00	3.864.168,00
2026	230.738	45	29	527	221	748	308	5.128	20.800.647,84	[973]

[971] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[972] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[973] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Mönchengladbach, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 267.176 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Mönchengladbach

44	Spielhallenkonzession/-en
29	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.072 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[974]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

503	GSG in Spielhallen
152	GSG in Gaststätten
655	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Mönchengladbach gab es somit 408 Einwohner*innen pro GSG.[975]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Mönchengladbach innerhalb eines Jahres hochgerechnet 19.853.369,76 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[974] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[975] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Mönchengladbach zum 01.01.2026

42	Lottoannahmestelle/-n
8	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.361 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 33.397 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[976]

In Mönchengladbach gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Mönchengladbach, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Mönchengladbach gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Mönchengladbach** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[976] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Mönchengladbach, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	266.873	79	64	575	746	1.321	202	3.378	9.737.073,00	3.387.078,72
2000	266.505	84	63	556	625	1.181	226	3.173	10.234.047,36	3.067.725,00
2002	263.697	89	64	612	569	1.181	223	2.963	11.264.814,72	2.792.856,84
2004	263.104	81	61	508	489	997	264	3.248	9.350.532,48	2.400.188,04
2006	261.966	59	46	501	411	912	287	4.440	9.221.686,56	2.017.335,96
2008	261.444	90	59	860	443	1.303	201	2.905	16.448.428,80	3.009.281,28
2010	258.848	91	78	868	421	1.289	201	2.844	18.766.090,56	3.084.094,44
2012	257.993	80	51	952		952	271	3.225	20.582.163,84	
2014	255.087	83	51	880	411	1.291	198	3.073	25.622.889,60	3.855.985,56
2016	259.996	75	48	833	379	1.212	215	3.467	24.278.184,84	5.628.604,80
2018	260.925	71	45	847	340	1.187	220	3.675	27.262.490,64	5.841.417,60
2020	261.454	68	44	766	271	1.037	252	3.845	26.285.167,44[977]	4.276.217,40[978]
2022	259.665	50	37	596	211	807	322	5.193	13.126.423,20	4.647.106,20
2024	268.465	43	35	543	200	743	361	6.243	15.430.539,60	3.141.600,00
2026	267.176	44	29	503	152	655	408	6.072	19.853.369,76	[979]

[977] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[978] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[979] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 171.674 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Mülheim an der Ruhr

34	Spielhallenkonzession/-en
17	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.049 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[980]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

373	GSG in Spielhallen
62	GSG in Gaststätten
435	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Mülheim an der Ruhr gab es somit 395 Einwohner*innen pro GSG.[981]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Mülheim an der Ruhr innerhalb eines Jahres hochgerechnet 14.722.280,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes.

[980] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[981] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Mülheim an der Ruhr zum 01.01.2026

27	Lottoannahmestelle/-n
6	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.358 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 28.612 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[982]

In Mülheim an der Ruhr gab es darüber hinaus

2	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Mülheim an der Ruhr gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[982] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	176.000	15	10	132	510	642	274	11.733	2.235.293,28	2.315.563,20
2000	175.507	26	11	196	384	580	303	6.750	3.607.685,76	1.884.810,24
2002	173.895	30	17	230	248	478	364	5.797	4.233.508,80	1.217.273,28
2004	172.171	32	18	253	238	491	351	5.380	4.656.859,68	1.168.189,68
2006	170.327	31	19	254	194	448	380	5.494	4.675.266,24	952.221,84
2008	169.917	31	20	330	254	584	291	5.481	6.311.606,40	1.725.411,84
2010	168.288	40	20	406	215	621	271	4.207	8.777.687,52	1.575.012,60
2012	167.344	61	26	619	154	773	216	2.743	13.382.730,48	1.128.148,56
2014	166.654	62	27	634	170	804	207	2.688	18.460.127,28	1.594.933,20
2016	169.278	60	27	620	134	754	225	2.821	18.070.197,60	1.990.060,80
2018	170.936	53	23	574	145	719	238	3.225	18.475.406,88	2.491.192,80
2020	170.880	46	22	529	135	664	257	3.715	18.152.550,36[983]	2.130.219,00[984]
2022	170.921	39	20	438	104	542	315	4.383	9.646.599,60	2.290.516,80
2024	172.404	39	20	438	64	502	343	4.421	12.446.733,60	1.005.312,00
2026	171.674	34	17	373	62	435	395	5.049	14.722.280,16	[985]

[983] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[984] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[985] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Oberhausen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 213.178 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Oberhausen

52	Spielhallenkonzession/-en
38	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.100 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[986]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

564	GSG in Spielhallen
131	GSG in Gaststätten
695	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Oberhausen gab es somit 307 Einwohner*innen pro GSG.[987]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Oberhausen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 22.261.034,88 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes.

[986] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[987] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Oberhausen zum 01.01.2026

30	Lottoannahmestelle/-n
8	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.106 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 26.647 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[988]

In Oberhausen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Oberhausen, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Oberhausen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Oberhausen** im Jahr 2025

0	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[988] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Oberhausen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	223.884	89	66	616	520	1.136	197	2.516	10.431.368,64	2.360.966,40
2000	223.399	85	65	613	393	1.006	222	2.628	11.283.221,28	1.928.985,48
2002	222.349	87	66	589	342	931	239	2.556	10.841.463,84	1.678.659,12
2004	220.928	82	62	554	328	882	250	2.694	10.197.234,24	1.609.942,08
2006	219.309	81	61	492	312	804	273	2.708	9.056.027,52	1.531.408,32
2008	218.898	74	56	757	311	1.068	205	2.958	14.478.442,56	2.112.610,56
2010	215.670	74	56	762	319	1.081	200	2.914	16.474.379,04	2.336.879,16
2012	212.945	105	66	1.042		1.042	204	2.028	22.527.956,64	
2014	210.005	105	61	1.055		1.055	199	2.000	30.718.350,60	
2016	210.934	97	58	1.060	223	1.283	164	2.175	30.894.208,80	3.311.817,60
2018	211.382	95	58	1.030	400	1.430	148	2.225	33.152.733,60	6.872.256,00
2020	210.829	81	48	812	172	984	214	2.603	27.863.650,08[989]	2.714.056,80[990]
2022	209.566	80	48	832	149	981	214	2.620	18.324.134,40	3.281.605,80
2024	210.824	60	47	617	147	764	276	3.514	17.533.412,40	2.309.076,00
2026	213.178	52	38	564	131	695	307	4.100	22.261.034,88	[991]

[989] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[990] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[991] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Remscheid, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 113.333 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Remscheid

22	Spielhallenkonzession/-en
13	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.152 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[992]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

251	GSG in Spielhallen
84	GSG in Gaststätten
335	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Remscheid gab es somit 338 Einwohner*innen pro GSG.[993]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Remscheid innerhalb eines Jahres hochgerechnet 9.906.949,92 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes.

[992] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[993] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Remscheid zum 01.01.2026

16	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.083 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 113.333 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[994]

In Remscheid gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Remscheid, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Remscheid gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Remscheid** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[994] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Remscheid, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	121.592	53	33	289	318	607	200	2.294	4.893.937,56	1.443.821,76
2000	120.639	53	33	289	284	573	211	2.276	5.319.495,84	1.393.974,24
2002	120.125	35	29	235	251	486	247	3.432	4.325.541,60	1.231.998,36
2004	118.339	29	21	222	218	440	269	4.081	4.086.256,32	1.070.022,48
2006	116.827	31	20	237	158	395	296	3.769	4.362.354,72	775.520,88
2008	115.864	24	14	265	158	423	274	4.828	5.068.411,20	1.073.287,68
2010	112.679	39	19	397	130	527	214	2.889	8.583.108,24	952.333,20
2012	110.563	39	20	433	163	596	186	2.835	9.361.425,36	1.194.079,32
2014	109.352	39	20	431	188	619	177	2.804	12.549.392,52	1.763.808,48
2016	109.499	39	20	436	189	625	175	2.808	12.707.429,28	2.806.876,80
2018	110.611	39	20	431	176	607	182	2.836	13.872.648,72	3.023.792,64
2020	110.994	30	17	309	148	457	243	3.700	10.603.285,56[995]	2.335.351,20[996]
2022	111.516	25	15	261	80	341	327	4.461	5.748.316,20	1.761.936,00
2024	112.613	24	14	276	89	365	309	4.692	7.843.147,20	1.398.012,00
2026	113.333	22	13	251	84	335	338	5.152	9.906.949,92	[997]

[995] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[996] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[997] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Solingen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 164.621 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Solingen

13	Spielhallenkonzession/-en
11	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.663 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[998]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

145	GSG in Spielhallen
107	GSG in Gaststätten
252	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Solingen gab es somit 653 Einwohner*innen pro GSG.[999]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Solingen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.723.138,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes.

[998] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[999] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Solingen zum 01.01.2026

20	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.231 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 82.311 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1000]

In Solingen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Solingen, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Solingen gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Solingen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1000] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Solingen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	165.087	17	14	154	560	714	231	9.711	2.607.842,16	2.542.579,20
2000	164.993	20	18	154	560	714	231	8.250	2.834.610,24	2.748.681,60
2002	165.583	24	20	227	245	472	351	6.899	4.178.289,12	1.202.548,20
2004	164.740	27	18	230	237	467	353	6.101	4.233.508,80	1.163.281,32
2006	164.205	27	17	213	268	481	341	6.082	3.920.597,28	1.315.440,48
2008	163.581	34	19	318	198	516	317	4.811	6.082.093,44	1.345.006,08
2010	161.779	32	17	352	204	556	291	5.056	7.610.211,84	1.494.430,56
2012	159.927	32	16	293	194	487	328	4.998	6.334.636,56	1.421.174,16
2014	155.316	41	19	483	194	677	229	3.788	14.063.472,36	1.820.100,24
2016	158.726	37	18	407	218	625	254	4.290	11.862.210,36	3.237.561,60
2018	158.908	37	17	390	200	590	269	4.295	12.552.976,80	3.436.128,00
2020	159.360	26	17	304	151	455	350	6.129	10.431.711,36[1001]	2.382.689,40[1002]
2022	159.193	15	13	172	116	288	553	10.613	3.788.162,40	2.554.807,20
2024	160.643	12	11	158	109	267	602	13.387	4.489.917,60	1.712.172,00
2026	164.621	13	11	145	107	252	653	12.663	5.723.138,40	[1003]

[1001] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1002] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1003] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wuppertal, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 357.243 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wuppertal

61	Spielhallenkonzession/-en
47	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.856 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1004]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

570	GSG in Spielhallen
213	GSG in Gaststätten
783	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wuppertal gab es somit 456 Einwohner*innen pro GSG.[1005]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wuppertal innerhalb eines Jahres hochgerechnet 22.497.854,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[1004] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1005] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wuppertal zum 01.01.2026

58	Lottoannahmestelle/-n
8	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.159 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 44.655 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1006]

In Wuppertal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wuppertal, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wuppertal gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Wuppertal** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1006] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wuppertal, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	379.820	97	83	653	887	1.540	247	3.916	11.057.928,12	4.027.263,84
2000	376.693	93	81	640	765	1.405	268	4.050	11.780.198,40	3.754.895,40
2002	368.993	99	84	668	623	1.291	286	3.727	12.295.582,08	3.057.908,28
2004	363.522	94	86	679	554	1.233	295	3.867	12.498.054,24	2.719.231,44
2006	361.077	77	67	718	491	1.209	299	4.689	13.215.910,08	2.410.004,76
2008	359.237	72	62	598	485	1.083	332	4.989	11.437.395,84	3.294.585,60
2010	353.308	79	64	760		760	465	4.472	16.431.139,20	
2012	349.721	92	80	883	615	1.498	233	3.801	19.090.389,36	4.505.268,60
2014	342.885	91	81	891	592	1.483	231	3.768	25.943.175,72	5.554.120,32
2016	350.046	87	67	825	479	1.304	268	4.024	24.045.021,00	7.113.724,80
2018	352.390	87	67	849	412	1.261	279	4.050	27.326.864,88	7.078.423,68
2020	354.382	80	63	808	340	1.148	309	4.430	27.726.390,72[1007]	5.364.996,00[1008]
2022	355.004	76	61	743	235	978	363	4.671	16.363.980,60	5.175.687,00
2024	358.876	66	53	660	230	890	403	5.438	18.755.352,00	3.612.840,00
2026	357.243	61	47	570	213	783	456	5.856	22.497.854,40	[1009]

[1007] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1008] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1009] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bedburg-Hau – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.634 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bedburg-Hau

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1010]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bedburg-Hau gab es somit 6.817 Einwohner*innen pro GSG.[1011]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1010] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1011] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bedburg-Hau zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.817 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1012]

In Bedburg-Hau gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bedburg-Hau – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Bedburg-Hau gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1012] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bedburg-Hau – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.329	0	0	0	15	15	822			68.104,80
2000	12.448	0	0	0	13	13	958			63.808,68
2002	12.401	0	0	0	10	10	1.240			49.083,60
2004	12.494	0	0	0	8	8	1.562			39.266,88
2006	12.813	0	0	0	6	6	2.136			29.450,16
2008	12.926	0	0	0	5	5	2.585			33.964,80
2010	13.219	0	0	0	5	5	2.644			36.628,20
2012	13.212	0	0	0	8	8	1.652			58.605,12
2014	12.625	0	0	0	5	5	2.525			46.909,80
2016	13.033	0	0	0	4	4	3.258			59.404,80
2018	23.577	0	0	0	5	5	4.715			85.903,20
2020	12.933	0	0	0	6	6	2.156		[1013]	94.676,40[1014]
2022	12.973	0	0	0	6	6	2.162			132.145,20
2024	13.341	0	0	0	6	6	2.224			94.248,00
2026	13.634	0	0	0	2	2	6.817			[1015]

[1013] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1014] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1015] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Emmerich am Rhein, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 31.736 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Emmerich am Rhein

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1016]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1017]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1016] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1017] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Emmerich am Rhein zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.289 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 31.736 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1018]

In Emmerich am Rhein gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Emmerich am Rhein, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Emmerich am Rhein gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1018] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Emmerich am Rhein, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	29.208	5	5	50	60	110	266	5.842	846.702,00	272.419,20
2000	29.121	5	5	50	60	110	265	5.824	920.328,00	294.501,60
2002	28.940	5	5	43	49	92	315	5.788	791.482,08	240.509,64
2004	29.267	5	5	38	38	76	385	5.853	699.449,28	186.517,68
2006	29.390	5	4	40	29	69	426	5.878	736.262,40	142.342,44
2008	29.520	7	4	81	34	115	257	4.217	1.549.212,48	230.960,64
2010	29.752	7	4	85	43	128	232	4.250	1.837.693,20	315.002,52
2012	29.571	13	5	156	41	197	150	2.275	3.372.707,52	300.351,24
2014	30.038	13	5	156	55	211	142	2.311	4.542.239,52	516.007,80
2016	30.968	14	6	164	52	216	143	2.212	4.779.858,72	772.262,40
2018	30.852	14	6	164	58	222	139	2.204	5.278.687,68	996.477,12
2020	30.748	13	6	140	50	190	162	2.365	4.804.077,60[1019]	788.970,00[1020]
2022	30.869	10	5	104	38	142	217	3.087	2.290.516,80	836.919,60
2024	31.544									
2026	31.736									[1021]

[1019] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1020] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1021] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Geldern, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 34.953 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Geldern

4	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.738 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1022]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

46	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
52	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Geldern gab es somit 672 Einwohner*innen pro GSG.[1023]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Geldern innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.815.616,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Kasseninhaltes.

[1022] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1023] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Geldern zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.993 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1024]

In Geldern gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Geldern, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Geldern gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1024] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Geldern, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	31.981	10	5	94	47	141	227	3.198	1.591.799,76	213.395,04
2000	32.210	10	5	90	45	135	239	3.221	1.656.590,40	220.876,20
2002	32.927	10	5	88	44	132	249	3.293	1.619.777,28	215.967,84
2004	33.585	10	5	86	36	122	275	3.359	1.582.964,16	176.700,96
2006	33.861	10	5	88	19	107	316	3.386	1.619.777,28	93.258,84
2008	34.035	9	5	102	15	117	291	3.782	1.950.860,16	101.894,40
2010	33.709	9	5	108	14	122	276	3.745	2.334.951,36	102.558,96
2012	33.575	9	5	108	19	127	264	3.731	2.334.951,36	139.187,16
2014	33.009	9	5	108	20	128	258	3.668	3.144.627,36	187.639,20
2016	33.841	9	5	108	25	133	254	3.760	3.147.711,84	371.280,00
2018	33.778	9	5	108	23	131	258	3.753	3.476.208,96	395.154,72
2020	33.836	9	5	108	21	129	262	3.760	3.706.002,72[1025]	331.367,40[1026]
2022	33.760	8	4	96	13	109	310	4.220	2.114.323,20	286.314,60
2024	34.298	6	3	72	11	83	413	5.716	2.046.038,40	172.788,00
2026	34.953	4	2	46	6	52	672	8.738	1.815.616,32	[1027]

[1025] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1026] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1027] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Goch, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 34.825 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Goch

6	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.804 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1028]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

72	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
80	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Goch gab es somit 435 Einwohner*innen pro GSG.[1029]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Goch innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.841.834,24 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[1028] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1029] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Goch zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.975 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 34.825 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1030]

In Goch gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Goch, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Goch gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1030] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Goch, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	31.270	7	5	62	46	108	290	4.467	1.049.910,48	208.854,72
2000	31.536	7	5	57	38	95	332	4.505	1.049.173,92	186.517,68
2002	32.445	5	4	47	47	94	345	6.489	865.108,32	230.692,92
2004	33.376	7	4	62	40	102	327	4.768	1.141.206,72	196.334,40
2006	33.830	9	5	90	25	115	294	3.759	1.656.590,40	122.709,00
2008	33.948	9	5	106	20	126	269	3.772	2.027.364,48	135.859,20
2010	34.043	9	5	108	19	127	268	3.783	2.334.951,36	139.187,16
2012	34.106	13	5	118	18	136	251	2.624	2.551.150,56	131.861,52
2014	32.894	13	5	118	17	135	244	2.530	3.435.796,56	159.493,32
2016	33.889	10	5	112	12	124	273	3.389	3.264.293,76	178.214,40
2018	33.701	10	5	112	12	124	272	3.370	3.604.957,44	206.167,68
2020	33.825	10	5	80	11	91	372	3.383	2.745.187,20[1031]	173.573,40[1032]
2022	34.531	10	5	60	8	68	508	3.453	1.321.452,00	176.193,60
2024	35.270	10	5	60	8	68	519	3.527	1.705.032,00	125.664,00
2026	34.825	6	5	72	8	80	435	5.804	2.841.834,24	[1033]

[1031] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1032] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1033] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Issum – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.449 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Issum

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.449 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1034]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Issum gab es somit 1.037 Einwohner*innen pro GSG.[1035]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Issum innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 11 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 11 % des Kasseninhaltes.

[1034] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1035] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Issum zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.112 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1036]

In Issum gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Issum – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Issum gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1036] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Issum – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.949	1	1	9	13	22	543	11.949	152.406,36	59.024,16
2000	12.017	1	1	10	14	24	501	12.017	184.065,60	68.717,04
2002	12.152	1	1	10	11	21	579	12.152	184.065,60	53.991,96
2004	12.189	1	1	8	10	18	677	12.189	147.252,48	49.083,60
2006	12.173	1	1	11	10	21	580	12.173	202.472,16	49.083,60
2008	12.172	1	1	12	13	25	487	12.172	229.512,96	88.308,48
2010	11.949	1	1	12	9	21	569	11.949	259.439,04	65.930,76
2012	11.931	1	1	12	8	20	597	11.931	259.439,04	58.605,12
2014	11.801	1	1	12	11	23	513	11.801	349.403,04	103.201,56
2016	12.037	1	1	12	9	21	573	12.037	349.745,76	133.660,80
2018	12.001	1	1	12	14	26	462	12.001	386.245,44	240.528,96
2020	11.937	1	1	12	14	26	459	11.937	411.778,08[1037]	220.911,60[1038]
2022	12.113	1	1	12	2	14	865	12.113	264.290,40	44.048,40
2024	12.364	1	1	12	2	14	883	12.364	341.006,40	31.416,00
2026	12.449	1	1	12	0	12	1.037	12.449	473.639,04	[1039]

[1037] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1038] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1039] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kalkar, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.467 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kalkar

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.234 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1040]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
30	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kalkar gab es somit 482 Einwohner*innen pro GSG.[1041]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kalkar innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[1040] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1041] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kalkar zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.234 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1042]

In Kalkar gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kalkar, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kalkar gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1042] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kalkar, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.865	5	2	41	15	56	230	2.573	694.295,64	68.104,80
2000	13.109	5	2	30	9	39	336	2.622	552.196,80	44.175,24
2002	13.419	6	2	38	5	43	312	2.237	699.449,28	24.541,80
2004	14.010	6	2	32	7	39	359	2.335	589.009,92	34.358,52
2006	14.050	2	1	20	6	26	540	7.025	368.131,20	29.450,16
2008	14.076	3	1	20	6	26	541	4.692	382.521,60	40.757,76
2010	13.996	3	1	26	14	40	350	4.665	562.117,92	102.558,96
2012	13.829	3	1	33	7	40	346	4.610	713.457,36	51.279,48
2014	13.727	3	1	33	7	40	343	4.576	960.858,36	65.673,72
2016	13.854	3	1	24	4	28	495	4.618	699.491,52	59.404,80
2018	13.880	2	1	24	6	30	463	6.940	772.490,88	103.083,84
2020	13.902	2	1	24	8	32	434	6.951	823.556,16[1043]	126.235,20[1044]
2022	13.944	2	1	21	6	27	516	6.972	462.508,20	132.145,20
2024	14.191	2	1	24	5	29	489	7.096	682.012,80	78.540,00
2026	14.467	2	1	24	6	30	482	7.234	947.278,08	[1045]

[1043] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1044] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1045] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kerken – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.042 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kerken

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1046]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1047]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1046] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1047] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kerken zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.261 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1048]

In Kerken gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kerken – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Kerken gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1048] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kerken – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.232	0	0	0	20	20	612			90.806,40
2000	12.249	1	1	8	17	25	490	12.249	147.252,48	83.442,12
2002	12.492	1	1	7	10	17	735	12.492	128.845,92	49.083,60
2004	12.641	1	1	8	12	20	632	12.641	147.252,48	58.900,32
2006	12.812	1	1	8	10	18	712	12.812	147.252,48	49.083,60
2008	12.830	0	0	0	12	12	1.069			81.515,52
2010	12.757	1	1	12	13	25	510	12.757	259.439,04	95.233,32
2012	12.650	1	1	12	12	24	527	12.650	259.439,04	87.907,68
2014	12.481	1	1	12	10	22	567	12.481	349.403,04	93.819,60
2016	13.262	2	2	19	9	28	474	6.631	553.764,12	133.660,80
2018	12.426	2	2	23	10	33	377	6.213	740.303,76	171.806,40
2020	12.524	2	2	23	8	31	404	6.262	789.241,32[1049]	126.235,20[1050]
2022	12.638	2	2	21	7	28	451	6.319	462.508,20	154.169,40
2024	12.750	2	2	24	7	31	411	6.375	682.012,80	109.956,00
2026	13.042									[1051]

[1049] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1050] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1051] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kevelaer, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 28.215 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kevelaer

6	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.703 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1052]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

62	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
66	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kevelaer gab es somit 428 Einwohner*innen pro GSG.[1053]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kevelaer innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.447.135,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1052] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1053] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kevelaer zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.643 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1054]

In Kevelaer gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kevelaer, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kevelaer gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1054] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kevelaer, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	26.090	7	4	51	53	104	251	3.727	863.636,04	240.636,96
2000	26.332	6	3	51	43	94	280	4.389	938.734,56	211.059,48
2002	26.788	6	3	51	43	94	285	4.465	938.734,56	211.059,48
2004	27.591	5	3	45	30	75	368	5.518	828.295,20	147.250,80
2006	27.928	5	3	50	25	75	372	5.586	920.328,00	122.709,00
2008	27.867	6	3	66	24	90	310	4.645	1.262.321,28	163.031,04
2010	28.296	6	3	72	26	98	289	4.716	1.556.634,24	190.466,64
2012	28.328	6	3	72	32	104	272	4.721	1.556.634,24	234.420,48
2014	27.565	8	4	88	28	116	238	3.446	2.562.288,96	262.694,88
2016	28.311	8	4	88	30	118	240	3.539	2.564.802,24	445.536,00
2018	28.287	8	4	88	30	118	240	3.536	2.832.466,56	515.419,20
2020	28.021	8	4	88	22	110	255	3.503	3.019.705,92[1055]	347.146,80[1056]
2022	27.955	7	4	72	14	86	325	3.994	1.585.742,40	308.338,80
2024	28.232	6	3	65	10	75	376	4.705	1.847.118,00	157.080,00
2026	28.215	6	3	62	4	66	428	4.703	2.447.135,04	[1057]

[1055] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1056] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1057] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kleve, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 53.094 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kleve

18	Spielhallenkonzession/-en
8	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.950 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1058]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

193	GSG in Spielhallen
27	GSG in Gaststätten
220	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kleve gab es somit 241 Einwohner*innen pro GSG.[1059]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kleve innerhalb eines Jahres hochgerechnet 7.617.694,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[1058] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1059] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kleve zum 01.01.2026

15	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.540 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 17.698 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1060]

In Kleve gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kleve, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kleve gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1060] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kleve, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	48.672	16	16	143	96	239	204	3.042	2.421.567,72	435.870,72
2000	48.660	11	11	139	38	177	275	4.424	2.558.511,84	186.517,68
2002	48.647	11	11	136	56	192	253	4.422	2.503.292,16	274.868,16
2004	49.160	17	12	149	40	189	260	2.892	2.742.577,44	196.334,40
2006	49.249	18	12	150	43	193	255	2.736	2.760.984,00	211.059,48
2008	49.099	17	10	175	38	213	231	2.888	3.347.064,00	258.132,48
2010	49.312	23	10	262	41	303	163	2.144	5.664.419,04	300.351,24
2012	49.477	22	8	242	36	278	178	2.249	5.232.020,64	263.723,04
2014	47.826	22	9	240	30	270	177	2.174	6.988.060,80	281.458,80
2016	49.729	22	9	240	30	270	184	2.260	6.994.915,20	445.536,00
2018	51.047	22	9	240	30	270	189	2.320	7.724.908,80	515.419,20
2020	51.845	22	9	236	39	275	189	2.357	8.098.302,24[1061]	615.396,60[1062]
2022	52.359	22	9	236	35	271	193	2.380	5.197.711,20	770.847,00
2024	53.388									
2026	53.094	18	8	193	27	220	241	2.950	7.617.694,56	[1063]

[1061] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1062] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1063] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kranenburg – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.101 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kranenburg

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1064]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kranenburg gab es somit 5.551 Einwohner*innen pro GSG.[1065]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1064] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1065] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kranenburg zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.551 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1066]

In Kranenburg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kranenburg – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Kranenburg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1066] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kranenburg – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.674	0	0	0	15	15	578			68.104,80
2000	8.900	0	0	0	6	6	1.483			29.450,16
2002	9.206	0	0	0	7	7	1.315			34.358,52
2004	9.545	0	0	0	9	9	1.061			44.175,24
2006	9.703	0	0	0	3	3	3.234			14.725,08
2008	9.845	0	0	0	3	3	3.282			20.378,88
2010	9.909	0	0	0	0		0			
2012	9.963	0	0	0	1	1	9.963			7.325,64
2014	10.191	0	0	0	2	2	5.096			18.763,92
2016	10.648	0	0	0	3	3	3.549			44.553,60
2018	10.609	0	0	0	3	3	3.536			51.541,92
2020	10.632	0	0	0	2	2	5.316		[1067]	31.558,80[1068]
2022	10.981	0	0	0	2	2	5.491			44.048,40
2024	11.181	0	0	0	2	2	5.591			31.416,00
2026	11.101	0	0	0	2	2	5.551			[1069]

[1067] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1068] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1069] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rees, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.446 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rees

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.149 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1070]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
39	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rees gab es somit 550 Einwohner*innen pro GSG.[1071]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Rees innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1070] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1071] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rees zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.362 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1072]

In Rees gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rees, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rees gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1072] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rees, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	20.460	2	2	18	30	48	426	10.230	304.812,72	136.209,60
2000	20.752	3	3	27	30	57	364	6.917	496.977,12	147.250,80
2002	21.412	3	3	27	30	57	376	7.137	496.977,12	147.250,80
2004	22.211	2	2	20	15	35	635	11.106	368.131,20	73.625,40
2006	22.502	2	2	20	10	30	750	11.251	368.131,20	49.083,60
2008	22.559	2	2	24	13	37	610	11.280	459.025,92	88.308,48
2010	22.465	4	2	46	7	53	424	5.616	994.516,32	51.279,48
2012	22.267	8	3	80	5	85	262	2.783	1.729.593,60	36.628,20
2014	21.300	7	2	84	10	94	227	3.043	2.445.821,28	93.819,60
2016	21.349	8	3	94	8	102	209	2.669	2.739.675,12	118.809,60
2018	21.140	8	3	92	11	103	205	2.643	2.961.215,04	188.987,04
2020	20.972	8	3	92	10	102	206	2.622	3.156.965,28[1073]	157.794,00[1074]
2022	21.030									
2024	21.475									
2026	21.446	3	3	36	3	39	550	7.149	1.420.917,12	[1075]

[1073] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1074] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1075] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rheurdt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.350 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rheurdt

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1076]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1077]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1076] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1077] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rheurdt zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.350 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1078]

In Rheurdt gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rheurdt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Rheurdt gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1078] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rheurdt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	6.092	0	0	0	11	11	554			49.943,52
2000	6.158	0	0	0	8	8	770			39.266,88
2002	6.411	0	0	0	8	8	801			39.266,88
2004	6.526	0	0	0	8	8	816			39.266,88
2006	6.660	0	0	0	6	6	1.110			29.450,16
2008	6.651	0	0	0	4	4	1.663			27.171,84
2010	6.716	0	0	0	2	2	3.358			14.651,28
2012	6.736	0	0	0	4	4	1.684			29.302,56
2014	6.670	0	0	0	4	4	1.668			37.527,84
2016	6.709	0	0	0	4	4	1.677			59.404,80
2018	6.673	0	0	0	2	2	3.337			34.361,28
2020	6.589	0	0	0	2	2	3.295		[1079]	31.558,80[1080]
2022	6.545	0	0	0	2	2	3.273			44.048,40
2024	6.566	0	0	0	2	2	3.283			31.416,00
2026	6.350									[1081]

[1079] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1080] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1081] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Straelen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.454 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Straelen

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1082]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1083]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1082] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1083] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Straelen zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.114 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1084]

In Straelen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Straelen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Straelen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1084] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Straelen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.758	2	2	17	35	52	284	7.379	287.878,68	158.911,20
2000	14.933	2	2	18	23	41	364	7.467	331.318,08	112.892,28
2002	15.337	2	2	18	21	39	393	7.669	331.318,08	103.075,56
2004	15.401	2	2	18	15	33	467	7.701	331.318,08	73.625,40
2006	15.392	2	2	18	17	35	440	7.696	331.318,08	83.442,12
2008	15.580	2	2	23	16	39	399	7.790	439.899,84	108.687,36
2010	15.655	3	2	30	20	50	313	5.218	648.597,60	146.512,80
2012	15.374	2	2	24	23	47	327	7.687	518.878,08	168.489,72
2014	15.578	2	2	24	20	44	354	7.789	698.806,08	187.639,20
2016	15.641	2	2	24	17	41	381	7.821	699.491,52	252.470,40
2018	15.901	2	2	24	16	40	398	7.951	772.490,88	274.890,24
2020	16.114	2	2	24	13	37	436	8.057	823.556,16[1085]	205.132,20[1086]
2022	16.248	2	2	24	9	33	492	8.124	528.580,80	198.217,80
2024	16.365									
2026	16.454									[1087]

[1085] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1086] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1087] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Uedem – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.084 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Uedem

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1088]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
1	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Uedem gab es somit 8.084 Einwohner*innen pro GSG.[1089]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 150,00€ pro Geldspielgerät pro Monat in Spielhallen und 50,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[1088] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1089] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Uedem zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.042 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1090]

In Uedem gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Uedem – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Uedem gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1090] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Uedem – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.932	0	0	0	10	10	793			45.403,20
2000	8.002	0	0	0	8	8	1.000			39.266,88
2002	8.200	0	0	0	8	8	1.025			39.266,88
2004	8.385	0	0	0	11	11	762			53.991,96
2006	8.474	0	0	0	6	6	1.412			29.450,16
2008	8.458	0	0	0	6	6	1.410			40.757,76
2010	8.409	0	0	0	3	3	2.803			21.976,92
2012	8.218	0	0	0			0			
2014	8.082	0	0	0	2	2	4.041			18.763,92
2016	8.266	0	0	0	7	7	1.181			103.958,40
2018	8.229	0	0	0	4	4	2.057			68.722,56
2020	8.281	0	0	0	4	4	2.070		[1091]	63.117,60[1092]
2022	8.305	0	0	0	4	4	2.076			88.096,80
2024	8.513	0	0	0	1	1	8.513			15.708,00
2026	8.084	0	0	0	1	1	8.084			[1093]

[1091] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1092] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1093] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wachtendonk – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.154 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wachtendonk

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1094]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1095]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1094] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1095] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wachtendonk zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.154 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1096]

In Wachtendonk gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wachtendonk – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Wachtendonk gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1096] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wachtendonk – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.276	0	0	0	15	15	485			68.104,80
2000	7.318	0	0	0	9	9	813			44.175,24
2002	7.489	0	0	0	11	11	681			53.991,96
2004	7.669	0	0	0	10	10	767			49.083,60
2006	7.819	0	0	0	9	9	869			44.175,24
2008	7.841	0	0	0	8	8	980			54.343,68
2010	7.816	0	0	0	5	5	1.563			36.628,20
2012	7.888	0	0	0			0			
2014	7.884	0	0	0	6	6	1.314			56.291,76
2016	8.189	0	0	0	6	6	1.365			89.107,20
2018	8.134	0	0	0	6	6	1.356			103.083,84
2020	8.118	0	0	0	8	8	1.015		[1097]	126.235,20[1098]
2022	8.107	0	0	0	4	4	2.027			88.096,80
2024	8.225	0	0	0	0					
2026	8.154	0	0	0	0					[1099]

[1097] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1098] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1099] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Weeze – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.364 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Weeze

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.182 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1100]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
11	GSG in Gaststätten
35	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Weeze gab es somit 353 Einwohner*innen pro GSG.[1101]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Weeze innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[1100] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1101] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Weeze zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 12.364 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1102]

In Weeze gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Weeze – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Weeze gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Kleve** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1102] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Weeze – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.181	3	2	28	21	49	187	3.060	474.153,12	95.346,72
2000	9.243	2	1	20	16	36	257	4.622	368.131,20	78.533,76
2002	9.342	3	2	28	16	44	212	3.114	515.383,68	78.533,76
2004	10.126	2	1	20	11	31	327	5.063	368.131,20	53.991,96
2006	10.194	2	1	20	14	34	300	5.097	368.131,20	68.717,04
2008	10.296	2	1	24	11	35	294	5.148	459.025,92	74.722,56
2010	10.445	2	1	24	16	40	261	5.223	518.878,08	117.210,24
2012	10.682	2	1	24	21	45	237	5.341	518.878,08	153.838,44
2014	10.306	2	1	24	22	46	224	5.153	698.806,08	206.403,12
2016	10.611	2	1	24	21	45	236	5.306	699.491,52	311.875,20
2018	10.743	2	2	24	7	31	347	5.372	772.490,88	120.264,48
2020	10.697	2	1	24	7	31	345	5.349	823.556,16[1103]	110.455,80[1104]
2022	11.228	2	1	24	11	35	321	5.614	528.580,80	242.266,20
2024	11.587	2	1	24	15	39	297	5.794	682.012,80	235.620,00
2026	12.364	2	1	24	11	35	353	6.182	947.278,08	[1105]

[1103] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1104] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1105] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Erkrath, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 43.555 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Erkrath

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.889 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1106]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

46	GSG in Spielhallen
22	GSG in Gaststätten
68	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Erkrath gab es somit 641 Einwohner*innen pro GSG.[1107]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Erkrath innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.815.616,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Spieleinsatzes pro Geldspielgerät (mindestens 50,00€ monatlich) und 6,5 % des Spieleinsatzes pro Geldspielgerät (mindestens 30,00€ monatlich)

[1106] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1107] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Erkrath zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.444 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1108]

In Erkrath gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Erkrath, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Erkrath gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1108] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Erkrath, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	49.753	2	2	18	63	81	614	24.877	304.812,72	286.040,16
2000	49.646	2	2	18	67	85	584	24.823	331.318,08	328.860,12
2002	48.986	4	2	36	56	92	532	12.247	662.636,16	274.868,16
2004	48.304	4	2	38	50	88	549	12.076	699.449,28	245.418,00
2006	47.807	3	3	43	36	79	605	15.936	791.482,08	176.700,96
2008	47.432	4	3	44	32	76	624	11.858	841.547,52	217.374,72
2010	46.340	4	3	44	38	82	565	11.585	951.276,48	278.374,32
2012	45.963	3	2	36	41	77	597	15.321	778.317,12	300.351,24
2014	43.786	4	3	48	39	87	503	10.947	1.397.612,16	365.896,44
2016	44.086	4	3	48	42	90	490	11.022	1.398.983,04	623.750,40
2018	44.413	4	3	48	36	84	529	11.103	1.544.981,76	618.503,04
2020	44.384	4	3	48	6	54	822	11.096	1.647.112,32[1109]	94.676,40[1110]
2022	43.878	4	3	46	17	63	696	10.970	1.013.113,20	374.411,40
2024	43.856	4	4	46	19	65	675	10.964	1.307.191,20	298.452,00
2026	43.555	4	4	46	22	68	641	10.889	1.815.616,32	[1111]

[1109] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1110] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1111] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Haan, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.973 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Haan

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 14.987 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1112]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
34	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Haan gab es somit 882 Einwohner*innen pro GSG.[1113]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Haan innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Einsatzes.

[1112] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1113] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Haan zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.493 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 29.973 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1114]

In Haan gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Haan, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Haan gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1114] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Haan, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	29.648	3	2	30	54	84	353	9.883	508.021,20	245.177,28
2000	29.422	3	2	30	51	81	363	9.807	552.196,80	250.326,36
2002	29.525	3	2	30	44	74	399	9.842	552.196,80	215.967,84
2004	29.518	3	2	30	42	72	410	9.839	552.196,80	206.151,12
2006	29.370	3	2	30	36	66	445	9.790	552.196,80	176.700,96
2008	29.325	3	2	36	30	66	444	9.775	688.538,88	203.788,80
2010	29.149	3	2	36	25	61	478	9.716	778.317,12	183.141,00
2012	29.149	3	2	36	42	78	374	9.716	778.317,12	307.676,88
2014	29.848	3	2	36	42	78	383	9.949	1.048.209,12	394.042,32
2016	30.410	3	2	36	31	67	454	10.137	1.049.237,28	460.387,20
2018	30.414	3	2	36	30	66	461	10.138	1.158.736,32	515.419,20
2020	30.484	3	2	36	23	59	517	10.161	1.235.334,24[1115]	362.926,20[1116]
2022	30.263	2	2	24	18	42	721	15.132	528.580,80	396.435,60
2024	30.542									
2026	29.973	2	2	24	10	34	882	14.987	947.278,08	[1117]

[1115] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1116] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1117] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Heiligenhaus, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.844 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Heiligenhaus

5	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.169 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1118]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

37	GSG in Spielhallen
33	GSG in Gaststätten
70	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Heiligenhaus gab es somit 369 Einwohner*innen pro GSG.[1119]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Heiligenhaus innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.460.387,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[1118] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1119] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Heiligenhaus zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.307 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 25.844 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1120]

In Heiligenhaus gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Heiligenhaus, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Heiligenhaus gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1120] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Heiligenhaus, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	29.344	4	4	36	35	71	413	7.336	609.625,44	158.911,20
2000	29.182	4	4	36	43	79	369	7.296	662.636,16	211.059,48
2002	28.595	4	4	26	38	64	447	7.149	478.570,56	186.517,68
2004	28.373	4	4	26	28	54	525	7.093	478.570,56	137.434,08
2006	27.789	3	3	26	24	50	556	9.263	478.570,56	117.800,64
2008	27.750	3	3	33	24	57	487	9.250	631.160,64	163.031,04
2010	26.963	2	2	22	46	68	397	13.482	475.638,24	336.979,44
2012	26.659	3	2	27	44	71	375	8.886	583.737,84	322.328,16
2014	25.502	4	2	36	58	94	271	6.376	1.048.209,12	544.153,68
2016	25.793	4	2	30	55	85	303	6.448	874.364,40	816.816,00
2018	26.010	4	2	30	55	85	306	6.503	965.613,60	944.935,20
2020	26.335	5	3	36	37	73	361	5.267	1.235.334,24[1121]	583.837,80[1122]
2022	26.301	5	3	34	33	67	393	5.260	748.822,80	726.798,60
2024	26.681	4	3	38	34	72	371	6.670	1.079.853,60	534.072,00
2026	25.844	5	3	37	33	70	369	5.169	1.460.387,04	[1123]

[1121] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1122] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1123] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hilden, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 54.859 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hilden

17	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.227 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1124]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

187	GSG in Spielhallen
30	GSG in Gaststätten
217	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hilden gab es somit 253 Einwohner*innen pro GSG.[1125]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hilden innerhalb eines Jahres hochgerechnet 7.380.875,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 7,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 7,5 % des Einsatzes.

[1124] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1125] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hilden zum 01.01.2026

12	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.572 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 27.430 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1126]

In Hilden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hilden, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hilden gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1126] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hilden, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	55.002	7	4	58	136	194	284	7.857	982.174,32	617.483,52
2000	55.386	7	4	58	124	182	304	7.912	1.067.580,48	608.636,64
2002	56.271	11	5	94	107	201	280	5.116	1.730.216,64	525.194,52
2004	56.753	11	5	98	97	195	291	5.159	1.803.842,88	476.110,92
2006	56.524	10	6	74	74	148	382	5.652	1.362.085,44	363.218,64
2008	56.545	12	5	144	64	208	272	4.712	2.754.155,52	434.749,44
2010	55.961	21	8	247	76	323	173	2.665	5.340.120,24	556.748,64
2012	55.441	21	7	252		252	220	2.640	5.448.219,84	
2014	54.736	30	8	356	62	418	131	1.825	10.365.623,52	581.681,52
2016	55.185	26	8	312	65	377	146	2.123	9.093.389,76	965.328,00
2018	55.569	30	8	355	62	417	133	1.852	11.426.427,60	1.065.199,68
2020	55.764	23	8	227	63	290	192	2.425	7.789.468,68[1127]	994.102,20[1128]
2022	55.274	18	8	216	47	263	210	3.071	4.757.227,20	1.035.137,40
2024	55.815	18	8	216	38	254	220	3.101	6.138.115,20	596.904,00
2026	54.859	17	7	187	30	217	253	3.227	7.380.875,04	[1129]

[1127] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1128] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1129] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Langenfeld (Rhld.), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 59.821 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Langenfeld (Rhld.)

6	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.970 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1130]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

68	GSG in Spielhallen
23	GSG in Gaststätten
91	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Langenfeld (Rhld.) gab es somit 657 Einwohner*innen pro GSG.[1131]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Langenfeld (Rhld.) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.683.954,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes.

[1130] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1131] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Langenfeld (Rhld.) zum 01.01.2026

11	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.438 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 29.911 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1132]

In Langenfeld (Rhld.) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Langenfeld (Rhld.), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Langenfeld (Rhld.) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1132] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Langenfeld (Rhld.), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	56.975	8	8	59	130	189	301	7.122	999.108,36	590.241,60
2000	57.619	8	8	77	108	185	311	7.202	1.417.305,12	530.102,88
2002	58.338	11	8	87	93	180	324	5.303	1.601.370,72	456.477,48
2004	58.737	13	9	117	100	217	271	4.518	2.153.567,52	490.836,00
2006	59.007	12	8	102	67	169	349	4.917	1.877.469,12	328.860,12
2008	58.993	8	5	90	63	153	386	7.374	1.721.347,20	427.956,48
2010	59.213	8	5	91	63	154	385	7.402	1.967.412,72	461.515,32
2012	59.160	11	6	127	63	190	311	5.378	2.745.729,84	461.515,32
2014	56.993	11	6	125	84	209	273	5.181	3.639.615,00	788.084,64
2016	58.033	11	6	125	68	193	301	5.276	3.643.185,00	1.009.881,60
2018	58.563	11	6	116	68	184	318	5.324	3.733.705,92	1.168.283,52
2020	58.927	9	3	104	45	149	395	6.547	3.568.743,36[1133]	710.073,00[1134]
2022	59.112	6	3	68	28	96	616	9.852	1.497.645,60	616.677,60
2024	59.783	6	4	68	30	98	610	9.964	1.932.369,60	471.240,00
2026	59.821	6	4	68	23	91	657	9.970	2.683.954,56	[1135]

[1133] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1134] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1135] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Mettmann, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 39.595 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Mettmann

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1136]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1137]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1136] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1137] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Mettmann zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.599 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 13.198 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1138]

In Mettmann gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Mettmann, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Mettmann gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1138] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Mettmann, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	38.677	5	5	35	201	236	164	7.735	592.691,40	912.604,32
2000	38.363	6	5	45	73	118	325	6.394	828.295,20	358.310,28
2002	38.350	6	6	46	126	172	223	6.392	846.701,76	618.453,36
2004	39.206	6	6	45	118	163	241	6.534	828.295,20	579.186,48
2006	39.481	6	6	54	40	94	420	6.580	993.954,24	196.334,40
2008	39.670	5	5	35	17	52	763	7.934	669.412,80	115.480,32
2010	39.560	5	5	35	20	55	719	7.912	756.697,20	146.512,80
2012	39.300	4	4	40		40	983	9.825	864.796,80	
2014	37.564	5	5	53		53	709	7.513	1.543.196,76	
2016	38.291	5	5	55	20	75	511	7.658	1.603.001,40	297.024,00
2018	38.734	9	6	81	60	141	275	4.304	2.607.156,72	1.030.838,40
2020	38.829	6	2	72	20	92	422	6.472	2.470.668,48[1139]	315.588,00[1140]
2022	38.749									
2024	39.134									
2026	39.595									[1141]

[1139] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1140] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1141] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Monheim am Rhein, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 43.716 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Monheim am Rhein

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 21.858 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1142]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
32	GSG in Gaststätten
56	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Monheim am Rhein gab es somit 781 Einwohner*innen pro GSG.[1143]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Monheim am Rhein innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes.

[1142] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1143] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Monheim am Rhein zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.465 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 43.716 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1144]

In Monheim am Rhein gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
1	Spielbank/-en

Monheim am Rhein, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Monheim am Rhein gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1144] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Monheim am Rhein, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	43.494	2	2	15	103	118	369	21.747	254.010,60	467.652,96
2000	43.071	2	2	15	90	105	410	21.536	276.098,40	441.752,40
2002	43.178	2	2	15	73	88	491	21.589	276.098,40	358.310,28
2004	43.749	2	2	17	67	84	521	21.875	312.911,52	328.860,12
2006	43.819	2	2	17	56	73	600	21.910	312.911,52	274.868,16
2008	43.705	2	2	17	49	66	662	21.853	325.143,36	332.855,04
2010	43.308	8	3	89		89	487	5.414	1.924.172,88	
2012	43.063	8	3	89	36	125	345	5.383	1.924.172,88	263.723,04
2014	40.205	8	3	89	87	176	228	5.026	2.591.405,88	816.230,52
2016	40.885	8	3	86	67	153	267	5.111	2.506.511,28	995.030,40
2018	40.814	8	3	86	59	145	281	5.102	2.768.092,32	1.013.657,76
2020	40.645	5	2	45	36	81	502	8.129	1.544.167,80[1145]	568.058,40[1146]
2022	41.279	5	2	45	32	77	536	8.256	991.089,00	704.774,40
2024	43.050	2	2	24	32	56	769	21.525	682.012,80	502.656,00
2026	43.716	2	2	24	32	56	781	21.858	947.278,08	[1147]

[1145] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1146] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1147] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ratingen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 88.914 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ratingen

5	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 17.783 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1148]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

58	GSG in Spielhallen
55	GSG in Gaststätten
113	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Ratingen gab es somit 787 Einwohner*innen pro GSG.[1149]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Ratingen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.289.255,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1148] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1149] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ratingen zum 01.01.2026

14	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.351 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 88.914 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1150]

In Ratingen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ratingen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Ratingen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1150] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ratingen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	89.306	9	5	63	160	223	400	9.923	1.066.844,52	726.451,20
2000	89.609	9	5	63	135	198	453	9.957	1.159.613,28	662.628,60
2002	90.951	9	5	59	132	191	476	10.106	1.085.987,04	647.903,52
2004	91.967	9	3	66	102	168	547	10.219	1.214.832,96	500.652,72
2006	91.887	14	6	116	92	208	442	6.563	2.135.160,96	451.569,12
2008	91.975	14	6	116	86	202	455	6.570	2.218.625,28	584.194,56
2010	91.704	14	6	133	100	233	394	6.550	2.875.449,36	732.564,00
2012	91.088	14	6	146	115	261	349	6.506	3.156.508,32	842.448,60
2014	86.821	12	5	128	126	254	342	7.235	3.726.965,76	1.182.126,96
2016	87.943	12	5	128	94	222	396	7.329	3.730.621,44	1.396.012,80
2018	87.158	12	5	128	98	226	386	7.263	4.119.951,36	1.683.702,72
2020	87.297	12	5	128		128	682	7.275	4.392.299,52[1151]	[1152]
2022	86.899									
2024	87.388	3	3	56	57	113	773	29.129	1.591.363,20	895.356,00
2026	88.914	5	3	58	55	113	787	17.783	2.289.255,36	[1153]

[1151] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1152] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1153] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Velbert, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 82.166 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Velbert

11	Spielhallenkonzession/-en
11	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.470 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1154]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

123	GSG in Spielhallen
46	GSG in Gaststätten
169	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Velbert gab es somit 486 Einwohner*innen pro GSG.[1155]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Velbert innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.854.800,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[1154] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1155] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Velbert zum 01.01.2026

14	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.869 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 82.166 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1156]

In Velbert gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Velbert, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Velbert gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1156] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Velbert, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	90.113	16	11	135	171	306	294	5.632	2.286.095,40	776.394,72
2000	90.098	15	11	137	142	279	323	6.007	2.521.698,72	696.987,12
2002	89.881	15	12	137	129	266	338	5.992	2.521.698,72	633.178,44
2004	89.478	18	11	160	102	262	342	4.971	2.945.049,60	500.652,72
2006	87.995	15	9	120	99	219	402	5.866	2.208.787,20	485.927,64
2008	87.378	19	11	228	83	311	281	4.599	4.360.746,24	563.815,68
2010	85.465	22	12	242	102	344	248	3.885	5.232.020,64	747.215,28
2012	84.033	22	12	243		243	346	3.820	5.253.640,56	
2014	80.902	20	13	232	215	447	181	4.045	6.755.125,44	2.017.121,40
2016	81.430	22	15	247	215	462	176	3.701	7.198.933,56	3.193.008,00
2018	81.822	23	16	253	180	433	189	3.557	8.143.341,36	3.092.515,20
2020	81.984	20	15	219	170	389	211	4.099	7.514.949,96[1157]	2.682.498,00[1158]
2022	81.564	17	15	163	72	235	347	4.798	3.589.944,60	1.585.742,40
2024	82.445	15	12	165	62	227	363	5.496	4.688.838,00	973.896,00
2026	82.166	11	11	123	46	169	486	7.470	4.854.800,16	[1159]

[1157] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1158] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1159] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wülfrath, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.704 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wülfrath

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1160]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1161]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1160] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1161] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wülfrath zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.352 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1162]

In Wülfrath gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wülfrath, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wülfrath gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Mettmann** im Jahr 2025

7	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1162] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wülfrath, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	22.210	5	2	28	39	67	331	4.442	474.153,12	177.072,48
2000	22.399	5	2	29	35	64	350	4.480	533.790,24	171.792,60
2002	22.574	3	2	29	25	54	418	7.525	533.790,24	122.709,00
2004	22.618	5	3	47	19	66	343	4.524	865.108,32	93.258,84
2006	22.382	5	3	47	17	64	350	4.476	865.108,32	83.442,12
2008	22.199	5	3	57	9	66	336	4.440	1.090.186,56	61.136,64
2010	21.530	7	3	58	9	67	321	3.076	1.253.955,36	65.930,76
2012	21.299	7	3	60	7	67	318	3.043	1.297.195,20	51.279,48
2014	21.040	7	3	63	15	78	270	3.006	1.834.365,96	140.729,40
2016	21.223	6	3	57	15	72	295	3.537	1.661.292,36	222.768,00
2018	21.273	5	3	59	13	72	295	4.255	1.899.040,08	223.348,32
2020	21.035	4	3	50	14	64	329	5.259	1.715.742,00[1163]	220.911,60[1164]
2022	21.003	4	3	48	11	59	356	5.251	1.057.161,60	242.266,20
2024	21.100	4	3	48		48	440	5.275	1.364.025,60	
2026	20.704									[1165]

[1163] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1164] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1165] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Dormagen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 63.619 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Dormagen

9	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.069 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1166]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

70	GSG in Spielhallen
46	GSG in Gaststätten
116	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Dormagen gab es somit 548 Einwohner*innen pro GSG.[1167]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Dormagen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.762.894,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1166] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1167] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Dormagen zum 01.01.2026

10	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.362 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 63.619 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1168]

In Dormagen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Dormagen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Dormagen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Kreis Neuss** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1168] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Dormagen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	61.955	11	9	96	143	239	259	5.632	1.625.667,84	649.265,76
2000	62.374	10	8	96	129	225	277	6.237	1.767.029,76	633.178,44
2002	62.809	10	8	94	110	204	308	6.281	1.730.216,64	539.919,60
2004	63.556	14	10	103	93	196	324	4.540	1.895.875,68	456.477,48
2006	63.431	14	8	103	87	190	334	4.531	1.895.875,68	427.027,32
2008	63.466	12	6	117	69	186	341	5.289	2.237.751,36	468.714,24
2010	63.139	12	6	134	58	192	329	5.262	2.897.069,28	424.887,12
2012	62.961	12	6	151	63	214	294	5.247	3.264.607,92	461.515,32
2014	62.379	13	7	147	64	211	296	4.798	4.280.187,24	600.445,44
2016	64.064	12	7	144	71	215	298	5.339	4.196.949,12	1.054.435,20
2018	64.016	13	7	153	49	202	317	4.924	4.924.629,36	841.851,36
2020	64.335	13	7	151	51	202	318	4.949	5.181.540,84[1169]	804.749,40[1170]
2022	64.500	9	5	96	47	143	451	7.167	2.114.323,20	1.035.137,40
2024	65.147	6	6	97	47	144	452	10.858	2.756.468,40	738.276,00
2026	63.619	9	5	70	46	116	548	7.069	2.762.894,40	[1171]

[1169] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1170] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1171] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Grevenbroich, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 65.605 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Grevenbroich

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1172]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1173]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1172] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1173] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Grevenbroich zum 01.01.2026

12	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.467 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 21.868 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1174]

In Grevenbroich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Grevenbroich, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Grevenbroich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Kreis Neuss** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1174] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Grevenbroich, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	63.920	13	9	111	160	271	236	4.917	1.879.678,44	726.451,20
2000	64.198	13	9	116	139	255	252	4.938	2.135.160,96	682.262,04
2002	64.826	12	9	107	116	223	291	5.402	1.969.501,92	569.369,76
2004	64.946	12	9	105	98	203	320	5.412	1.932.688,80	481.019,28
2006	64.886	10	7	90	82	172	377	6.489	1.656.590,40	402.485,52
2008	64.372	10	8	107	84	191	337	6.437	2.046.490,56	570.608,64
2010	64.197	10	8	100	108	208	309	6.420	2.161.992,00	791.169,12
2012	63.891	12	9	125	95	220	290	5.324	2.702.490,00	695.935,80
2014	61.530	14	10	143	85	228	270	4.395	4.163.719,56	797.466,60
2016	63.051	14	10	155	79	234	269	4.504	4.517.549,40	1.173.244,80
2018	62.977	13	9	148	75	223	282	4.844	4.763.693,76	1.288.548,00
2020	63.620	13	9	140	51	191	333	4.894	4.804.077,60[1175]	804.749,40[1176]
2022	63.941	13	9	142	51	193	331	4.919	3.127.436,40	1.123.234,20
2024	64.596	12	9	131	46	177	365	5.383	3.722.653,20	722.568,00
2026	65.605									[1177]

[1175] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1176] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1177] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Jüchen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 23.901 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Jüchen

3	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.967 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1178]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
55	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Jüchen gab es somit 435 Einwohner*innen pro GSG.[1179]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Jüchen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Einsatzes.

[1178] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1179] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Jüchen zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.967 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1180]

In Jüchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Jüchen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Jüchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Kreis Neuss** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1180] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Jüchen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	22.509	0	0	0	37	37	608			167.991,84
2000	22.644	0	0	0	25	25	906			122.709,00
2002	22.636	1	1	10	27	37	612	22.636	184.065,60	132.525,72
2004	22.476	1	1	9	20	29	775	22.476	165.659,04	98.167,20
2006	22.642	1	1	10	14	24	943	22.642	184.065,60	68.717,04
2008	22.793	1	1	12	14	26	877	22.793	229.512,96	95.101,44
2010	22.732	2	1	20	10	30	758	11.366	432.398,40	73.256,40
2012	22.648	5	2	34	6	40	566	4.530	735.077,28	43.953,84
2014	22.379	5	2	34	8	42	533	4.476	989.975,28	75.055,68
2016	23.260	7	2	54	20	74	314	3.323	1.573.855,92	297.024,00
2018	23.202	7	2	53	20	73	318	3.315	1.705.917,36	343.612,80
2020	23.337	7	2	53	15	68	343	3.334	1.818.686,52[1181]	236.691,00[1182]
2022	23.516	4	2	48	11	59	399	5.879	1.057.161,60	242.266,20
2024	23.940	4	2	48	7	55	435	5.985	1.364.025,60	109.956,00
2026	23.901	3	2	48	7	55	435	7.967	1.894.556,16	[1183]

[1181] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1182] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1183] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kaarst, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 43.350 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kaarst

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 43.350 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1184]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
18	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kaarst gab es somit 2.408 Einwohner*innen pro GSG.[1185]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kaarst innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Kasseninhaltes.

[1184] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1185] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kaarst zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.225 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1186]

In Kaarst gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kaarst, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kaarst gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Kreis Neuss** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1186] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kaarst, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	42.362	3	3	20	67	87	487	14.121	338.680,80	304.201,44
2000	42.416	3	3	20	53	73	581	14.139	368.131,20	260.143,08
2002	41.957	4	3	25	34	59	711	10.489	460.164,00	166.884,24
2004	42.544	3	3	13	34	47	905	14.181	239.285,28	166.884,24
2006	42.494	2	2	22	31	53	802	21.247	404.944,32	152.159,16
2008	42.538	4	2	44	20	64	665	10.635	841.547,52	135.859,20
2010	41.883	7	3	76	33	109	384	5.983	1.643.113,92	241.746,12
2012	42.001	7	3	76		76	553	6.000	1.643.113,92	
2014	42.156	7	3	74	23	97	435	6.022	2.154.652,08	215.785,08
2016	43.286	7	3	71	28	99	437	6.184	2.069.329,08	415.833,60
2018	43.218	7	3	71	27	98	441	6.174	2.285.285,52	463.877,28
2020	43.433	7	3	74	23	97	448	6.205	2.539.298,16[1187]	362.926,20[1188]
2022	43.615	2	2	24	12	36	1.212	21.808	528.580,80	264.290,40
2024	44.253	1	1	12	11	23	1.924	44.253	341.006,40	172.788,00
2026	43.350	1	1	12	6	18	2.408	43.350	473.639,04	[1189]

[1187] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1188] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1189] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Korschenbroich, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 34.444 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Korschenbroich

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 17.222 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1190]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

21	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
25	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Korschenbroich gab es somit 1.378 Einwohner*innen pro GSG.[1191]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Korschenbroich innerhalb eines Jahres hochgerechnet 828.868,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1190] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1191] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Korschenbroich zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.741 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1192]

In Korschenbroich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Korschenbroich, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Korschenbroich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Kreis Neuss** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1192] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Korschenbroich, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	32.513	4	4	36	40	76	428	8.128	609.625,44	181.612,80
2000	32.911	4	4	35	35	70	470	8.228	644.229,60	171.792,60
2002	33.695	4	4	35	35	70	481	8.424	644.229,60	171.792,60
2004	33.733	4	4	35	33	68	496	8.433	644.229,60	161.975,88
2006	33.645	4	4	37	26	63	534	8.411	681.042,72	127.617,36
2008	33.498	3	3	36	28	64	523	11.166	688.538,88	190.202,88
2010	33.228	4	4	37	15	52	639	8.307	799.937,04	109.884,60
2012	33.078	4	4	42	13	55	601	8.270	908.036,64	95.233,32
2014	32.193	4	4	42	30	72	447	8.048	1.222.910,64	281.458,80
2016	32.922	5	5	40	16	56	588	6.584	1.165.819,20	237.619,20
2018	32.947	5	5	40	16	56	588	6.589	1.287.484,80	274.890,24
2020	33.066	5	5	54	20	74	447	6.613	1.853.001,36[1193]	315.588,00[1194]
2022	33.484	5	5	54	12	66	507	6.697	1.189.306,80	264.290,40
2024	34.187	3	3	32	5	37	924	11.396	909.350,40	78.540,00
2026	34.444	2	2	21	4	25	1.378	17.222	828.868,32	[1195]

[1193] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1194] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1195] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Meerbusch, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 56.947 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Meerbusch

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1196]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
21	GSG in Gaststätten
21	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Meerbusch gab es somit 2.712 Einwohner*innen pro GSG.[1197]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[1196] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1197] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Meerbusch zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.118 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 56.947 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1198]

In Meerbusch gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Meerbusch, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Meerbusch gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Kreis Neuss** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1198] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Meerbusch, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	54.701	0	0	0	81	81	675			367.765,92
2000	54.971	0	0	0	76	76	723			373.035,36
2002	54.951	0	0	0	80	80	687			392.668,80
2004	55.110	0	0	0	73	73	755			358.310,28
2006	54.758	0	0	0	73	73	750			358.310,28
2008	54.367	0	0	0	53	53	1.026			360.026,88
2010	54.219	0	0	0	35	35	1.549			256.397,40
2012	54.318	0	0	0	68	68	799			498.143,52
2014	54.592	0	0	0	68	68	803			637.973,28
2016	54.892	0	0	0	72	72	762			1.069.286,40
2018	55.091	0	0	0	71	71	776			1.219.825,44
2020	56.189	0	0	0	79	79	711		[1199]	1.246.572,60[1200]
2022	56.479	0	0	0	25	25	2.259			550.605,00
2024	57.422	0	0	0	25	25	2.297			392.700,00
2026	56.947	0	0	0	21	21	2.712			[1201]

[1199] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1200] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1201] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Neuss, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 153.767 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Neuss

17	Spielhallenkonzession/-en
10	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.045 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1202]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

196	GSG in Spielhallen
145	GSG in Gaststätten
341	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Neuss gab es somit 451 Einwohner*innen pro GSG.[1203]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Neuss innerhalb eines Jahres hochgerechnet 7.736.104,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[1202] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1203] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Neuss zum 01.01.2026

25	Lottoannahmestelle/-n
10	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.151 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 15.377 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1204]

In Neuss gab es darüber hinaus

1	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Neuss, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Neuss gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Kreis Neuss** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1204] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Neuss, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	149.006	13	10	126	363	489	305	11.462	2.133.689,04	1.648.136,16
2000	149.206	16	12	140	312	452	330	9.325	2.576.918,40	1.531.408,32
2002	149.702	16	12	140	256	396	378	9.356	2.576.918,40	1.256.540,16
2004	151.646	16	11	137	282	419	362	9.478	2.521.698,72	1.384.157,52
2006	151.875	15	11	130	267	397	383	10.125	2.392.852,80	1.310.532,12
2008	151.610	20	13	240	228	468	324	7.581	4.590.259,20	1.548.794,88
2010	151.254	20	11	215		215	704	7.563	4.648.282,80	
2012	151.388	28	12	302		302	501	5.407	6.529.215,84	
2014	151.486	27	12	290		290	522	5.611	8.443.906,80	
2016	155.414	27	12	324	200	524	297	5.756	9.443.135,52	2.970.240,00
2018	152.882	27	12	295	300	595	257	5.662	9.495.200,40	5.154.192,00
2020	153.796	24	13	267	282	549	280	6.408	9.162.062,28[1205]	4.449.790,80[1206]
2022	153.109	17	10	196	118	314	488	9.006	4.316.743,20	2.598.855,60
2024	154.139									
2026	153.767	17	10	196	145	341	451	9.045	7.736.104,32	[1207]

[1205] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1206] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1207] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rommerskirchen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.982 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rommerskirchen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1208]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
7	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rommerskirchen gab es somit 1.997 Einwohner*innen pro GSG.[1209]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[1208] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1209] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rommerskirchen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 13.982 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1210]

In Rommerskirchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rommerskirchen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Rommerskirchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Kreis Neuss** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1210] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rommerskirchen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.362	0	0	0	20	20	618			90.806,40
2000	12.297	0	0	0	15	15	820			73.625,40
2002	12.495	0	0	0	16	16	781			78.533,76
2004	12.482	0	0	0	16	16	780			78.533,76
2006	12.574	0	0	0	10	10	1.257			49.083,60
2008	12.611	0	0	0	9	9	1.401			61.136,64
2010	12.956	0	0	0	9	9	1.440			65.930,76
2012	13.001	0	0	0	8	8	1.625			58.605,12
2014	12.510	0	0	0	6	6	2.085			56.291,76
2016	13.137	0	0	0	6	6	2.190			89.107,20
2018	13.098	0	0	0	5	5	2.620			85.903,20
2020	13.231	0	0	0	5	5	2.646		[1211]	78.897,00[1212]
2022	13.357	0	0	0	0					
2024	13.580	0	0	0	7	7	1.940			109.956,00
2026	13.982	0	0	0	7	7	1.997			[1213]

[1211] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1212] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1213] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Brüggen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.204 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Brüggen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 16.204 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1214]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
16	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Brüggen gab es somit 1.013 Einwohner*innen pro GSG.[1215]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Brüggen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Einsatzes.

[1214] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1215] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Brüggen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.102 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1216]

In Brüggen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Brüggen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Brüggen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Viersen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1216] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Brüggen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.187	0	0	0	42	42	362			190.693,44
2000	15.355	0	0	0	27	27	569			132.525,72
2002	15.707	0	0	0	31	31	507			152.159,16
2004	15.988	0	0	0	25	25	640			122.709,00
2006	16.175	0	0	0	15	15	1.078			73.625,40
2008	16.211	0	0	0	16	16	1.013			108.687,36
2010	16.121	0	0	0	20	20	806			146.512,80
2012	15.871	0	0	0	10	10	1.587			73.256,40
2014	15.482	0	0	0	19	19	815			178.257,24
2016	15.648	0	0	0	16	16	978			237.619,20
2018	15.693	0	0	0	16	16	981			274.890,24
2020	15.708	0	0	0	15	15	1.047		[1217]	236.691,00[1218]
2022	15.934	0	0	0	11	11	1.449			242.266,20
2024	16.082									
2026	16.204	1	1	12	4	16	1.013	16.204	473.639,04	[1219]

[1217] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1218] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1219] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Grefrath – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 15.050 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Grefrath

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.525 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1220]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

18	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
26	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Grefrath gab es somit 579 Einwohner*innen pro GSG.[1221]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Grefrath innerhalb eines Jahres hochgerechnet 710.458,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[1220] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1221] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Grefrath zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.017 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1222]

In Grefrath gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Grefrath – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Grefrath gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Viersen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1222] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Grefrath – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.745	2	2	13	57	70	225	7.873	220.142,52	258.798,24
2000	15.910	2	2	12	35	47	339	7.955	220.878,72	171.792,60
2002	15.947	2	2	13	36	49	325	7.974	239.285,28	176.700,96
2004	16.076	2	2	14	32	46	349	8.038	257.691,84	157.067,52
2006	16.035	2	2	14	25	39	411	8.018	257.691,84	122.709,00
2008	15.929	2	2	19	15	34	469	7.965	363.395,52	101.894,40
2010	15.800	2	2	22	22	44	359	7.900	475.638,24	161.164,08
2012	15.564	2	2	20	33	53	294	7.782	432.398,40	241.746,12
2014	14.863	2	2	20	27	47	316	7.432	582.338,40	253.312,92
2016	14.914	2	2	20	27	47	317	7.457	582.909,60	400.982,40
2018	14.834	2	2	20	22	42	353	7.417	643.742,40	377.974,08
2020	14.802	2	2	20	16	36	411	7.401	686.296,80[1223]	252.470,40[1224]
2022	14.759	2	2	16	14	30	492	7.380	352.387,20	308.338,80
2024	14.880	1	1	12	6	18	827	14.880	341.006,40	94.248,00
2026	15.050	2	2	18	8	26	579	7.525	710.458,56	[1225]

[1223] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1224] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1225] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kempen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 33.897 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kempen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 33.897 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1226]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

7	GSG in Spielhallen
20	GSG in Gaststätten
27	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kempen gab es somit 1.255 Einwohner*innen pro GSG.[1227]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kempen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 276.289,44 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1226] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1227] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kempen zum 01.01.2026

9	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.766 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1228]

In Kempen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kempen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kempen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Viersen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1228] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kempen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	36.223	1	1	7	51	58	625	36.223	118.538,28	231.556,32
2000	36.212	1	1	7	41	48	754	36.212	128.845,92	201.242,76
2002	36.042	1	1	7	40	47	767	36.042	128.845,92	196.334,40
2004	36.217	1	1	7	39	46	787	36.217	128.845,92	191.426,04
2006	36.358	1	1	7	23	30	1.212	36.358	128.845,92	112.892,28
2008	36.323	1	1	7	19	26	1.397	36.323	133.882,56	129.066,24
2010	36.187	1	1	7	22	29	1.248	36.187	151.339,44	161.164,08
2012	35.890	1	1	7	21	28	1.282	35.890	151.339,44	153.838,44
2014	34.825	1	1	7	32	39	893	34.825	203.818,44	300.222,72
2016	34.837	1	1	7	51	58	601	34.837	204.018,36	757.411,20
2018	34.865	1	1	7	30	37	942	34.865	225.309,84	515.419,20
2020	34.597	1	1	7	25	32	1.081	34.597	240.203,88[1229]	394.485,00[1230]
2022	34.537	1	1	7		7	4.934	34.537	154.169,40	
2024	34.841									
2026	33.897	1	1	7	20	27	1.255	33.897	276.289,44	[1231]

[1229] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1230] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1231] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nettetal, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 41.711 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nettetal

4	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.428 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1232]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

98	GSG in Spielhallen
56	GSG in Gaststätten
154	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Nettetal gab es somit 271 Einwohner*innen pro GSG.[1233]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Nettetal innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.868.052,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[1232] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1233] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nettetal zum 01.01.2026

10	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.171 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 10.428 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1234]

In Nettetal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nettetal, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Nettetal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Viersen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1234] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nettetal, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	40.493	5	4	50	110	160	253	8.099	846.702,00	499.435,20
2000	40.704	6	3	40	92	132	308	6.784	736.262,40	451.569,12
2002	41.478	6	3	38	85	123	337	6.913	699.449,28	417.210,60
2004	42.378	7	3	53	64	117	362	6.054	975.547,68	314.135,04
2006	42.425	7	3	50	41	91	466	6.061	920.328,00	201.242,76
2008	42.434	6	5	63	59	122	348	7.072	1.204.943,04	400.784,64
2010	42.250	7	6	65	71	136	311	6.036	1.405.294,80	520.120,44
2012	41.736	7	6	64	76	140	298	5.962	1.383.674,88	556.748,64
2014	41.438	8	7	89	88	177	234	5.180	2.591.405,88	825.612,48
2016	41.964	8	7	91	88	179	234	5.246	2.652.238,68	1.306.905,60
2018	42.093	7	6	83	76	159	265	6.013	2.671.530,96	1.305.728,64
2020	42.493	7	6	83	76	159	267	6.070	2.848.131,72[1235]	1.199.234,40[1236]
2022	42.438	7	6	68	97	165	257	6.063	1.497.645,60	2.136.347,40
2024	43.095	6	5	71	47	118	365	7.183	2.017.621,20	738.276,00
2026	41.711	4	5	98	56	154	271	10.428	3.868.052,16	[1237]

[1235] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1236] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1237] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Niederkrüchten – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.601 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Niederkrüchten

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1238]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
3	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Niederkrüchten gab es somit 4.867 Einwohner*innen pro GSG.[1239]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1238] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1239] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Niederkrüchten zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.867 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1240]

In Niederkrüchten gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Niederkrüchten – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Niederkrüchten gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Viersen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1240] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Niederkrüchten – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.282	0	0	0	34	34	391			154.370,88
2000	13.459	0	0	0	28	28	481			137.434,08
2002	13.862	0	0	0	23	23	603			112.892,28
2004	15.115	0	0	0	16	16	945			78.533,76
2006	15.355	0	0	0	15	15	1.024			73.625,40
2008	15.457	0	0	0	11	11	1.405			74.722,56
2010	15.370	0	0	0	13	13	1.182			95.233,32
2012	15.336	0	0	0	9	9	1.704			65.930,76
2014	15.008	0	0	0	8	8	1.876			75.055,68
2016	15.184	0	0	0	6	6	2.531			89.107,20
2018	15.241	0	0	0	6	6	2.540			103.083,84
2020	15.550	0	0	0	5	5	3.110		[1241]	78.897,00[1242]
2022	14.948	0	0	0	12	12	1.246			264.290,40
2024	15.170	0	0	0	12	12	1.264			188.496,00
2026	14.601	0	0	0	3	3	4.867			[1243]

[1241] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1242] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1243] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schwalmtal – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.833 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schwalmtal

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 18.833 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1244]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

8	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
11	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Schwalmtal gab es somit 1.712 Einwohner*innen pro GSG.[1245]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Schwalmtal innerhalb eines Jahres hochgerechnet 315.759,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[1244] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1245] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schwalmtal zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.278 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1246]

In Schwalmtal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schwalmtal – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Schwalmtal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Viersen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1246] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schwalmtal – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.746	0	0	0	39	39	455			177.072,48
2000	18.247	0	0	0	33	33	553			161.975,88
2002	19.045	0	0	0	25	25	762			122.709,00
2004	19.397	0	0	0	25	25	776			122.709,00
2006	19.328	0	0	0	24	24	805			117.800,64
2008	19.279	0	0	0	13	13	1.483			88.308,48
2010	19.198	0	0	0	16	16	1.200			117.210,24
2012	19.012	0	0	0	19	19	1.001			139.187,16
2014	18.895	1	1	8	23	31	610	18.895	232.935,36	215.785,08
2016	19.139	1	1	8	9	17	1.126	19.139	233.163,84	133.660,80
2018	19.145	1	1	11	7	18	1.064	19.145	354.058,32	120.264,48
2020	18.982	1	1	8	11	19	999	18.982	274.518,72[1247]	173.573,40[1248]
2022	19.012	1	1	8	10	18	1.056	19.012	176.193,60	220.242,00
2024	19.143	1	1	8	7	15	1.276	19.143	227.337,60	109.956,00
2026	18.833	1	1	8	3	11	1.712	18.833	315.759,36	[1249]

[1247] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1248] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1249] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Tönisvorst, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.296 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Tönisvorst

8	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.662 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1250]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

90	GSG in Spielhallen
18	GSG in Gaststätten
108	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Tönisvorst gab es somit 271 Einwohner*innen pro GSG.[1251]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Tönisvorst innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.552.292,80 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[1250] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1251] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Tönisvorst zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.765 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1252]

In Tönisvorst gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Tönisvorst, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Tönisvorst gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Viersen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1252] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Tönisvorst, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	28.975	3	3	30	47	77	376	9.658	508.021,20	213.395,04
2000	29.464	3	3	30	39	69	427	9.821	552.196,80	191.426,04
2002	30.302	3	3	26	27	53	572	10.101	478.570,56	132.525,72
2004	30.479	3	2	29	25	54	564	10.160	533.790,24	122.709,00
2006	30.343	3	2	28	31	59	514	10.114	515.383,68	152.159,16
2008	30.238	5	3	53	27	80	378	6.048	1.013.682,24	183.409,92
2010	30.207	6	4	56	28	84	360	5.035	1.210.715,52	205.117,92
2012	29.699	11	5	132	30	162	183	2.700	2.853.829,44	219.769,20
2014	29.322	11	4	128	23	151	194	2.666	3.726.965,76	215.785,08
2016	29.296	11	4	104	20	124	236	2.663	3.031.129,92	297.024,00
2018	29.235	11	4	117	21	138	212	2.658	3.765.893,04	360.793,44
2020	29.306	12	5	140	16	156	188	2.442	4.804.077,60[1253]	252.470,40[1254]
2022	29.249	10	5	116	16	132	222	2.925	2.554.807,20	352.387,20
2024	29.319	8	4	90	12	102	287	3.665	2.557.548,00	188.496,00
2026	29.296	8	4	90	18	108	271	3.662	3.552.292,80	[1255]

[1253] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1254] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1255] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Viersen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 78.227 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Viersen

17	Spielhallenkonzession/-en
13	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.602 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1256]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

177	GSG in Spielhallen
34	GSG in Gaststätten
211	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Viersen gab es somit 371 Einwohner*innen pro GSG.[1257]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Viersen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 6.986.175,84 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[1256] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1257] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Viersen zum 01.01.2026

13	Lottoannahmestelle/-n
5	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.017 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 15.645 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1258]

In Viersen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Viersen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Viersen gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Viersen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1258] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Viersen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	77.023	34	30	211	235	446	173	2.265	3.573.082,44	1.066.975,20
2000	77.098	32	24	224	185	409	189	2.409	4.123.069,44	908.046,60
2002	77.169	33	23	200	156	356	217	2.338	3.681.312,00	765.704,16
2004	77.086	33	22	187	130	317	243	2.336	3.442.026,72	638.086,80
2006	76.485	28	18	165	90	255	300	2.732	3.037.082,40	441.752,40
2008	76.330	23	18	188	87	275	278	3.319	3.595.703,04	590.987,52
2010	75.700	29	19	262	104	366	207	2.610	5.664.419,04	761.866,56
2012	75.360	30	18	307	108	415	182	2.512	6.637.315,44	791.169,12
2014	74.952	28	17	292	108	400	187	2.677	8.502.140,64	1.013.251,68
2016	75.931	28	17	292	102	394	193	2.712	8.510.480,16	1.514.822,40
2018	76.384	23	15	248	90	338	226	3.321	7.982.405,76	1.546.257,60
2020	76.905	18	14	195	72	267	288	4.273	6.691.393,80[1259]	1.136.116,80[1260]
2022	77.376	16	12	176	40	216	358	4.836	3.876.259,20	880.968,00
2024	78.208	17	12	176	38	214	365	4.600	5.001.427,20	596.904,00
2026	78.227	17	13	177	34	211	371	4.602	6.986.175,84	[1261]

[1259] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1260] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1261] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Willich, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 49.374 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Willich

7	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.053 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1262]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

84	GSG in Spielhallen
19	GSG in Gaststätten
103	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Willich gab es somit 479 Einwohner*innen pro GSG.[1263]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Willich innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.315.473,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[1262] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1263] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Willich zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.053 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 24.687 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1264]

In Willich gab es darüber hinaus

1	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Willich, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Willich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Viersen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1264] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Willich, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	46.463	5	5	41	89	130	357	9.293	694.295,64	404.088,48
2000	47.527	4	4	37	81	118	403	11.882	681.042,72	397.577,16
2002	49.647	5	5	40	76	116	428	9.929	736.262,40	373.035,36
2004	51.248	5	3	41	68	109	470	10.250	754.668,96	333.768,48
2006	51.840	5	3	43	66	109	476	10.368	791.482,08	323.951,76
2008	51.939	5	3	44	53	97	535	10.388	841.547,52	360.026,88
2010	51.856	5	3	43	66	109	476	10.371	929.656,56	483.492,24
2012	51.949	10	5	115	84	199	261	5.195	2.486.290,80	615.353,76
2014	50.663	7	6	72	90	162	313	7.238	2.096.418,24	844.376,40
2016	50.748	8	5	84	61	145	350	6.344	2.448.220,32	905.923,20
2018	50.932	8	5	98	40	138	369	6.367	3.154.337,76	687.225,60
2020	50.592	9	5	96	30	126	402	5.621	3.294.224,64[1265]	473.382,00[1266]
2022	50.283	8	5	96	32	128	393	6.285	2.114.323,20	704.774,40
2024	50.144	7	5	84	28	112	448	7.163	2.387.044,80	439.824,00
2026	49.374	7	5	84	19	103	479	7.053	3.315.473,28	[1267]

[1265] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1266] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1267] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Alpen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.588 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Alpen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.588 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1268]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

1	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
4	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Alpen gab es somit 3.147 Einwohner*innen pro GSG.[1269]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Alpen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 39.469,92 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1268] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1269] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Alpen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.294 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1270]

In Alpen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Alpen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Alpen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1270] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Alpen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.284	2	2	16	20	36	341	6.142	270.944,64	90.806,40
2000	12.342	2	2	16	19	35	353	6.171	294.504,96	93.258,84
2002	12.547	2	2	16	16	32	392	6.274	294.504,96	78.533,76
2004	12.795	3	3	20	15	35	366	4.265	368.131,20	73.625,40
2006	12.862	2	2	16	11	27	476	6.431	294.504,96	53.991,96
2008	12.910	2	2	18	14	32	403	6.455	344.269,44	95.101,44
2010	12.929	1	1	5	14	19	680	12.929	108.099,60	102.558,96
2012	12.772	1	1	11	12	23	555	12.772	237.819,12	87.907,68
2014	12.629	1	1	10	12	22	574	12.629	291.169,20	112.583,52
2016	12.798	1	1	9	12	21	609	12.798	262.309,32	178.214,40
2018	12.699	1	1	8	12	20	635	12.699	257.496,96	206.167,68
2020	12.463	1	1	8	11	19	656	12.463	274.518,72[1271]	173.573,40[1272]
2022	12.502	1	1	8	8	16	781	12.502	176.193,60	176.193,60
2024	12.649	1	1	8	8	16	791	12.649	227.337,60	125.664,00
2026	12.588	1	1	1	3	4	3.147	12.588	39.469,92	[1273]

[1271] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1272] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1273] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Dinslaken, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 66.869 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Dinslaken

12	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.572 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1274]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

107	GSG in Spielhallen
54	GSG in Gaststätten
161	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Dinslaken gab es somit 415 Einwohner*innen pro GSG.[1275]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Dinslaken innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.223.281,44 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 21 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 21 % des Kasseninhaltes.

[1274] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1275] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Dinslaken zum 01.01.2026

11	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.079 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 22.290 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1276]

In Dinslaken gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Dinslaken, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Dinslaken gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1276] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Dinslaken, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	69.546	11	8	75	142	217	320	6.322	1.270.053,00	644.725,44
2000	70.031	13	8	94	104	198	354	5.387	1.730.216,64	510.469,44
2002	70.615	13	8	92	93	185	382	5.432	1.693.403,52	456.477,48
2004	71.193	13	8	91	81	172	414	5.476	1.674.996,96	397.577,16
2006	70.461	13	8	124	80	204	345	5.420	2.282.413,44	392.668,80
2008	70.189	15	9	122	53	175	401	4.679	2.333.381,76	360.026,88
2010	69.731	14	6	145	48	193	361	4.981	3.134.888,40	351.630,72
2012	69.472	15	6	157		157	442	4.631	3.394.327,44	
2014	67.379	16	7	173	103	276	244	4.211	5.037.227,16	966.341,88
2016	67.452	15	6	173	80	253	267	4.497	5.042.168,04	1.188.096,00
2018	67.726	14	7	161	82	243	279	4.838	5.182.126,32	1.408.812,48
2020	67.525	14	7	153	82	235	287	4.823	5.250.170,52[1277]	1.293.910,80[1278]
2022	67.338	14	5	135	61	196	344	4.810	2.973.267,00	1.343.476,20
2024	67.762	12	5	133	51	184	368	5.647	3.779.487,60	801.108,00
2026	66.869	12	5	107	54	161	415	5.572	4.223.281,44	[1279]

[1277] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1278] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1279] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hamminkeln, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 26.839 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hamminkeln

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 26.839 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1280]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
16	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hamminkeln gab es somit 1.677 Einwohner*innen pro GSG.[1281]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hamminkeln innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes.

[1280] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1281] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hamminkeln zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.368 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1282]

In Hamminkeln gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hamminkeln, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hamminkeln gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1282] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hamminkeln, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	26.720	4	3	29	33	62	431	6.680	491.087,16	149.830,56
2000	26.836	4	3	26	24	50	537	6.709	478.570,56	117.800,64
2002	27.183	4	3	40	23	63	431	6.796	736.262,40	112.892,28
2004	27.386	2	2	18	16	34	805	13.693	331.318,08	78.533,76
2006	27.503	2	2	18	18	36	764	13.752	331.318,08	88.350,48
2008	27.478	3	2	34	29	63	436	9.159	650.286,72	196.995,84
2010	27.780	3	2	34	16	50	556	9.260	735.077,28	117.210,24
2012	27.711	7	3	69	15	84	330	3.959	1.491.774,48	109.884,60
2014	26.284	7	3	69	15	84	313	3.755	2.009.067,48	140.729,40
2016	26.996	6	2	52	6	58	465	4.499	1.515.564,96	89.107,20
2018	26.808	2	2	20	15	35	766	13.404	643.742,40	257.709,60
2020	26.739	2	2	21	4	25	1.070	13.370	720.611,64[1283]	63.117,60[1284]
2022	26.962	2	2	21	5	26	1.037	13.481	462.508,20	110.121,00
2024	27.248	2	2	21	4	25	1.090	13.624	596.761,20	62.832,00
2026	26.839	1	1	12	4	16	1.677	26.839	473.639,04	[1285]

[1283] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1284] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1285] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hünxe – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.527 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hünxe

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1286]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
8	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hünxe gab es somit 1.691 Einwohner*innen pro GSG.[1287]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[1286] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1287] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hünxe zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.509 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1288]

In Hünxe gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hünxe – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Hünxe gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1288] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hünxe – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.683	0	0	0	18	18	760			81.725,76
2000	13.591	0	0	0	18	18	755			88.350,48
2002	13.613	0	0	0	17	17	801			83.442,12
2004	13.704	0	0	0	12	12	1.142			58.900,32
2006	13.781	0	0	0	15	15	919			73.625,40
2008	13.831	0	0	0	16	16	864			108.687,36
2010	13.609	0	0	0	16	16	851			117.210,24
2012	13.591	0	0	0	18	18	755			131.861,52
2014	13.526	0	0	0	17	17	796			159.493,32
2016	13.771	0	0	0	11	11	1.252			163.363,20
2018	13.617	0	0	0	13	13	1.047			223.348,32
2020	13.567	0	0	0	14	14	969		[1289]	220.911,60[1290]
2022	13.596	0	0	0	10	10	1.360			220.242,00
2024	13.787	0	0	0	8	8	1.723			125.664,00
2026	13.527	0	0	0	8	8	1.691			[1291]

[1289] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1290] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1291] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kamp-Lintfort, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 38.150 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kamp-Lintfort

13	Spielhallenkonzession/-en
8	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.935 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1292]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

126	GSG in Spielhallen
24	GSG in Gaststätten
150	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kamp-Lintfort gab es somit 254 Einwohner*innen pro GSG.[1293]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kamp-Lintfort innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.973.209,92 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1292] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1293] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kamp-Lintfort zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.358 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 38.150 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1294]

In Kamp-Lintfort gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kamp-Lintfort, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kamp-Lintfort gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1294] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kamp-Lintfort, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	40.183	17	17	161	114	275	146	2.364	2.726.380,44	517.596,48
2000	40.177	16	16	141	95	236	170	2.511	2.595.324,96	466.294,20
2002	40.088	18	15	119	71	190	211	2.227	2.190.380,64	348.493,56
2004	39.946	14	11	105	57	162	247	2.853	1.932.688,80	279.776,52
2006	39.750	13	10	88	48	136	292	3.058	1.619.777,28	235.601,28
2008	39.636	11	8	63	50	113	351	3.603	1.204.943,04	339.648,00
2010	38.919	14	9	140	50	190	205	2.780	3.026.788,80	366.282,00
2012	38.394	19	9	202	50	252	152	2.021	4.367.223,84	366.282,00
2014	37.093	20	10	189	65	254	146	1.855	5.503.097,88	609.827,40
2016	37.683	20	10	196	58	254	148	1.884	5.712.514,08	861.369,60
2018	37.414	17	9	185	49	234	160	2.201	5.954.617,20	841.851,36
2020	37.391	17	9	163	35	198	189	2.199	5.593.318,92[1295]	552.279,00[1296]
2022	37.635	17	9	161	33	194	194	2.214	3.545.896,20	726.798,60
2024	38.665	13	8	130	26	156	248	2.974	3.694.236,00	408.408,00
2026	38.150	13	8	126	24	150	254	2.935	4.973.209,92	[1297]

[1295] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1296] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1297] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Moers, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 101.298 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Moers

16	Spielhallenkonzession/-en
13	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.331 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1298]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

205	GSG in Spielhallen
67	GSG in Gaststätten
272	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Moers gab es somit 372 Einwohner*innen pro GSG.[1299]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Moers innerhalb eines Jahres hochgerechnet 8.091.333,60 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 23 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 23 % des Kasseninhaltes.

[1298] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1299] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Moers zum 01.01.2026

19	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.331 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 33.766 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1300]

In Moers gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Moers, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Moers gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1300] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Moers, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	107.099	31	25	206	240	446	240	3.455	3.488.412,24	1.089.676,80
2000	106.704	31	27	212	204	416	257	3.442	3.902.190,72	1.001.305,44
2002	106.837	31	27	245	131	376	284	3.446	4.509.607,20	642.995,16
2004	108.019	31	27	194	147	341	317	3.484	3.570.872,64	721.528,92
2006	107.930	24	19	179	136	315	343	4.497	3.294.774,24	667.536,96
2008	107.547	27	21	204	129	333	323	3.983	3.901.720,32	876.291,84
2010	106.645	26	22	236	149	385	277	4.102	5.102.301,12	1.091.520,36
2012	105.506	41	24	419	142	561	188	2.573	9.058.746,48	1.040.240,88
2014	103.504	29	20	291	142	433	239	3.569	8.473.023,72	1.332.238,32
2016	104.529	27	17	259	127	386	271	3.871	7.548.679,32	1.886.102,40
2018	103.881	27	17	268	121	389	267	3.847	8.626.148,16	2.078.857,44
2020	103.725	25	16	252	119	371	280	4.149	8.647.339,68[1301]	1.877.748,60[1302]
2022	103.487	23	16	228	109	337	307	4.499	5.021.517,60	2.400.637,80
2024	105.287	17	14	209	87	296	356	6.193	5.939.194,80	1.366.596,00
2026	101.298	16	13	205	67	272	372	6.331	8.091.333,60	[1303]

[1301] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1302] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1303] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Neukirchen-Vluyn, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 27.410 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Neukirchen-Vluyn

5	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.482 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1304]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

72	GSG in Spielhallen
13	GSG in Gaststätten
85	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Neukirchen-Vluyn gab es somit 322 Einwohner*innen pro GSG.[1305]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Neukirchen-Vluyn innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.841.834,24 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1304] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1305] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Neukirchen-Vluyn zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.853 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1306]

In Neukirchen-Vluyn gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Neukirchen-Vluyn, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Neukirchen-Vluyn gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1306] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Neukirchen-Vluyn, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	27.914	2	2	15	55	70	399	13.957	254.010,60	249.717,60
2000	28.180	4	3	35	44	79	357	7.045	644.229,60	215.967,84
2002	28.408	4	3	28	35	63	451	7.102	515.383,68	171.792,60
2004	28.829	3	3	27	39	66	437	9.610	496.977,12	191.426,04
2006	28.835	4	3	27	32	59	489	7.209	496.977,12	157.067,52
2008	28.650	4	3	39	47	86	333	7.163	745.917,12	319.269,12
2010	27.831	9	3	81	36	117	238	3.092	1.751.213,52	263.723,04
2012	27.579	9	3	108		108	255	3.064	2.334.951,36	
2014	26.924	9	3	91		91	296	2.992	2.649.639,72	
2016	27.178	9	3	86	23	109	249	3.020	2.506.511,28	341.577,60
2018	27.200	11	3	84	25	109	250	2.473	2.703.718,08	429.516,00
2020	26.982	9	3	72	16	88	307	2.998	2.470.668,48[1307]	252.470,40[1308]
2022	27.532	9	3	72	11	83	332	3.059	1.585.742,40	242.266,20
2024	27.956	7	3	70		70	399	3.994	1.989.204,00	
2026	27.410	5	3	72	13	85	322	5.482	2.841.834,24	[1309]

[1307] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1308] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1309] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rheinberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 30.951 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rheinberg

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1310]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1311]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1310] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1311] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rheinberg zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.190 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1312]

In Rheinberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rheinberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rheinberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1312] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rheinberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	30.056	3	3	27	55	82	367	10.019	457.219,08	249.717,60
2000	30.493	3	3	27	46	73	418	10.164	496.977,12	225.784,56
2002	31.015	3	3	24	41	65	477	10.338	441.757,44	201.242,76
2004	31.853	4	4	38	42	80	398	7.963	699.449,28	206.151,12
2006	32.080	4	4	34	30	64	501	8.020	625.823,04	147.250,80
2008	32.061	6	3	66	28	94	341	5.344	1.262.321,28	190.202,88
2010	31.943	7	3	82	23	105	304	4.563	1.772.833,44	168.489,72
2012	31.587	9	4	105	23	128	247	3.510	2.270.091,60	168.489,72
2014	30.684	9	4	105	23	128	240	3.409	3.057.276,60	215.785,08
2016	31.023	9	4	106	18	124	250	3.447	3.089.420,88	267.321,60
2018	31.356	8	3	94	21	115	273	3.920	3.025.589,28	360.793,44
2020	31.097	7	3	82	15	97	321	4.442	2.813.816,88[1313]	236.691,00[1314]
2022	30.933	7	3	81	19	100	309	4.419	1.783.960,20	418.459,80
2024	31.150									
2026	30.951									[1315]

[1313] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1314] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1315] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schermbeck – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.393 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schermbeck

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.393 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1316]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Schermbeck gab es somit 957 Einwohner*innen pro GSG.[1317]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Schermbeck innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Kasseninhaltes.

[1316] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1317] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schermbeck zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 13.393 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1318]

In Schermbeck gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schermbeck – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Schermbeck gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1318] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schermbeck – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.244	2	2	19	21	40	331	6.622	321.746,76	95.346,72
2000	13.319	2	2	16	18	34	392	6.660	294.504,96	88.350,48
2002	13.564	2	2	18	14	32	424	6.782	331.318,08	68.717,04
2004	13.633	2	2	18	13	31	440	6.817	331.318,08	63.808,68
2006	13.696	2	2	20	13	33	415	6.848	368.131,20	63.808,68
2008	13.687	2	2	26	13	39	351	6.844	497.278,08	88.308,48
2010	13.714	3	2	40	13	53	259	4.571	864.796,80	95.233,32
2012	13.683	4	2	48	11	59	232	3.421	1.037.756,16	80.582,04
2014	13.408	4	2	44	12	56	239	3.352	1.281.144,48	112.583,52
2016	13.635	4	2	48	9	57	239	3.409	1.398.983,04	133.660,80
2018	13.624	4	2	40	11	51	267	3.406	1.287.484,80	188.987,04
2020	13.599	3	2	36	7	43	316	4.533	1.235.334,24[1319]	110.455,80[1320]
2022	13.541	1	1	12	7	19	713	13.541	264.290,40	154.169,40
2024	13.479	1	1	12	2	14	963	13.479	341.006,40	31.416,00
2026	13.393	1	1	12	2	14	957	13.393	473.639,04	[1321]

[1319] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1320] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1321] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Sonsbeck – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.628 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Sonsbeck

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1322]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
4	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Sonsbeck gab es somit 2.157 Einwohner*innen pro GSG.[1323]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1322] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1323] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Sonsbeck zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.314 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1324]

In Sonsbeck gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Sonsbeck – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Sonsbeck gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1324] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Sonsbeck – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.658	1	1	10	6	16	479	7.658	169.340,40	27.241,92
2000	7.916	1	1	6	7	13	609	7.916	110.439,36	34.358,52
2002	8.134	1	1	6	7	13	626	8.134	110.439,36	34.358,52
2004	8.613	1	1	10	6	16	538	8.613	184.065,60	29.450,16
2006	8.646	0	0	0	6	6	1.441			29.450,16
2008	8.671	0	0	0	5	5	1.734			33.964,80
2010	8.588	0	0	0	4	4	2.147			29.302,56
2012	8.596	0	0	0	4	4	2.149			29.302,56
2014	8.655	0	0	0	4	4	2.164			37.527,84
2016	8.819	0	0	0	5	5	1.764			74.256,00
2018	8.769	0	0	0	4	4	2.192			68.722,56
2020	8.675	0	0	0	6	6	1.446		[1325]	94.676,40[1326]
2022	8.690	0	0	0	6	6	1.448			132.145,20
2024	8.747	0	0	0	2	2	4.374			31.416,00
2026	8.628	0	0	0	4	4	2.157			[1327]

[1325] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1326] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1327] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Voerde (Niederrhein), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 35.529 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Voerde (Niederrhein)

6	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.922 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1328]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

70	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
80	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Voerde (Niederrhein) gab es somit 444 Einwohner*innen pro GSG.[1329]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Voerde (Niederrhein) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.762.894,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes.

[1328] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1329] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Voerde (Niederrhein) zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.076 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 17.765 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1330]

In Voerde (Niederrhein) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Voerde (Niederrhein), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Voerde (Niederrhein) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1330] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Voerde (Niederrhein), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	38.475	8	7	61	63	124	310	4.809	1.032.976,44	286.040,16
2000	38.540	7	6	55	57	112	344	5.506	1.012.360,80	279.776,52
2002	38.967	8	7	62	45	107	364	4.871	1.141.206,72	220.876,20
2004	38.960	7	5	50	23	73	534	5.566	920.328,00	112.892,28
2006	38.662	7	5	49	31	80	483	5.523	901.921,44	152.159,16
2008	38.580	7	4	76	23	99	390	5.511	1.453.582,08	156.238,08
2010	37.752	7	4	71	24	95	397	5.393	1.535.014,32	175.815,36
2012	37.406	9	5	101	24	125	299	4.156	2.183.611,92	175.815,36
2014	36.729	9	5	101	17	118	311	4.081	2.940.808,92	159.493,32
2016	36.675	9	4	101	12	113	325	4.075	2.943.693,48	178.214,40
2018	36.273	8	4	91	24	115	315	4.534	2.929.027,92	412.335,36
2020	35.999	9	4	101	19	120	300	4.000	3.465.798,84[1331]	299.808,60[1332]
2022	36.047	7	4	79	19	98	368	5.150	1.739.911,80	418.459,80
2024	36.196	6	4	70	10	80	452	6.033	1.989.204,00	157.080,00
2026	35.529	6	4	70	10	80	444	5.922	2.762.894,40	[1333]

[1331] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1332] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1333] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wesel, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 60.717 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wesel

9	Spielhallenkonzession/-en
9	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.746 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1334]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

99	GSG in Spielhallen
35	GSG in Gaststätten
134	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wesel gab es somit 453 Einwohner*innen pro GSG.[1335]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wesel innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.907.522,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 23 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 14 % des Kasseninhaltes.

[1334] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1335] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wesel zum 01.01.2026

11	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.520 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 20.239 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1336]

In Wesel gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wesel, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wesel gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1336] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wesel, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	61.767	11	8	75	142	217	285	5.615	1.270.053,00	644.725,44
2000	61.983	12	11	85	130	215	288	5.165	1.564.557,60	638.086,80
2002	61.953	13	12	94	111	205	302	4.766	1.730.216,64	544.827,96
2004	61.996	13	12	71	89	160	387	4.769	1.306.865,76	436.844,04
2006	61.591	14	12	78	73	151	408	4.399	1.435.711,68	358.310,28
2008	61.711	16	13	129	79	208	297	3.857	2.467.264,32	536.643,84
2010	61.203	16	13	151	68	219	279	3.825	3.264.607,92	498.143,52
2012	60.750	15	12	161	84	245	248	4.050	3.480.807,12	615.353,76
2014	60.241	25	15	158	72	230	262	2.410	4.600.473,36	675.501,12
2016	60.595	24	11	153	81	234	259	2.525	4.459.258,44	1.202.947,20
2018	60.797	15	12	157	77	234	260	4.053	5.053.377,84	1.322.909,28
2020	60.357	15	12	157	55	212	285	4.024	5.387.429,88[1337]	867.867,00[1338]
2022	60.329	15	12	133	51	184	328	4.022	2.929.218,60	1.123.234,20
2024	61.330	12	10	129	55	184	333	5.111	3.665.818,80	863.940,00
2026	60.717	9	9	99	35	134	453	6.746	3.907.522,08	[1339]

[1337] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1338] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1339] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Xanten, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.121 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Xanten

3	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.040 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1340]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
37	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Xanten gab es somit 571 Einwohner*innen pro GSG.[1341]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Xanten innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[1340] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1341] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Xanten zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.280 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1342]

In Xanten gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Xanten, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Xanten gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Wesel** im Jahr 2025

6	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1342] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Xanten, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.319	2	1	20	35	55	351	9.660	338.680,80	158.911,20
2000	19.868	4	2	40	33	73	272	4.967	736.262,40	161.975,88
2002	20.443	4	2	40	19	59	346	5.111	736.262,40	93.258,84
2004	20.979	4	2	40	28	68	309	5.245	736.262,40	137.434,08
2006	21.367	4	2	40	21	61	350	5.342	736.262,40	103.075,56
2008	21.477	4	2	50	12	62	346	5.369	956.304,00	81.515,52
2010	21.531	4	2	48	12	60	359	5.383	1.037.756,16	87.907,68
2012	21.572	6	3	72	18	90	240	3.595	1.556.634,24	131.861,52
2014	21.273	8	3	94	7	101	211	2.659	2.736.990,48	65.673,72
2016	21.510	8	3	96	8	104	207	2.689	2.797.966,08	118.809,60
2018	21.551	3	3	36	21	57	378	7.184	1.158.736,32	360.793,44
2020	21.690	3	3	36	5	41	529	7.230	1.235.334,24[1343]	78.897,00[1344]
2022	21.521	5	3	54	4	58	371	4.304	1.189.306,80	88.096,80
2024	21.582	4	2	48	1	49	440	5.396	1.364.025,60	15.708,00
2026	21.121	3	2	36	1	37	571	7.040	1.420.917,12	[1345]

[1343] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1344] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1345] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Anhang 4: Kommunalprofile Regierungsbezirk Köln

Aachen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 263.703 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Aachen

28	Spielhallenkonzession/-en
21	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.418 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1346]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

274	GSG in Spielhallen
112	GSG in Gaststätten
386	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Aachen gab es somit 683 Einwohner*innen pro GSG.[1347]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Aachen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 10.814.758,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Kasseninhaltes.

[1346] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1347] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Aachen zum 01.01.2026

38	Lottoannahmestelle/-n
5	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.940 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 52.741 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1348]

In Aachen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
1	Spielbank/-en

Aachen, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Aachen gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Aachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1348] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Aachen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	247.792	34	24	262	452	714	347	7.288	4.436.718,48	2.052.224,64
2000	245.969	29	22	257	389	646	381	8.482	4.730.485,92	1.909.352,04
2002	243.825	33	22	268	286	554	440	7.389	4.932.958,08	1.403.790,96
2004	247.740	31	22	259	229	488	508	7.992	4.767.299,04	1.124.014,44
2006	257.821	31	21	318	205	523	493	8.317	5.853.286,08	1.006.213,80
2008	258.208	30	20	305	217	522	495	8.607	5.833.454,40	1.474.072,32
2010	259.269	29	19	295	204	499	520	8.940	6.377.876,40	1.494.430,56
2012	258.664	33	22	354	216	570	454	7.838	7.653.451,68	1.582.338,24
2014	240.086	33	22	345	210	555	433	7.275	10.045.337,40	1.970.211,60
2016	245.885	29	20	310	178	488	504	8.479	9.035.098,80	2.643.513,60
2018	244.951	30	21	317	189	506	484	8.165	10.203.317,04	3.247.140,96
2020	247.380	29	20	324	130	454	545	8.530	11.118.008,16[1349]	2.051.322,00[1350]
2022	248.878	27	20	310	106	416	598	9.218	6.827.502,00	2.334.565,20
2024	252.136	27	21	296	112	408	618	9.338	8.411.491,20	1.759.296,00
2026	263.703	28	21	274	112	386	683	9.418	10.814.758,08	[1351]

[1349] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1350] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1351] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bonn, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 323.587 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bonn

30	Spielhallenkonzession/-en
23	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.786 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1352]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

360	GSG in Spielhallen
130	GSG in Gaststätten
490	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bonn gab es somit 660 Einwohner*innen pro GSG.[1353]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bonn innerhalb eines Jahres hochgerechnet 14.209.171,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1352] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1353] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bonn zum 01.01.2026

51	Lottoannahmestelle/-n
9	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.345 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 35.954 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1354]

In Bonn gab es darüber hinaus

1	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bonn, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bonn gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Bonn** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1354] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bonn, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	302.873	40	40	428	581	1.009	300	7.572	7.247.769,12	2.637.925,92
2000	304.841	48	42	460	434	894	341	6.351	8.467.017,60	2.130.228,24
2002	301.048	49	44	483	411	894	337	6.144	8.890.368,48	2.017.335,96
2004	308.921	52	41	439	318	757	408	5.941	8.080.479,84	1.560.858,48
2006	311.938	53	39	384	292	676	461	5.886	7.068.119,04	1.433.241,12
2008	312.818	47	33	470	314	784	399	6.656	8.989.257,60	2.132.989,44
2010	317.949	45	33	515		515	617	7.066	11.134.258,80	
2012	324.899	53	36	603		603	539	6.130	13.036.811,76	
2014	309.869	53	36	603		603	514	5.847	17.557.502,76	
2016	318.809	53	33	595	212	807	395	6.015	17.341.560,60	3.148.454,40
2018	322.125	53	33	612	205	817	394	6.078	19.698.517,44	3.522.031,20
2020	327.258	50	33	569	183	752	435	6.545	19.525.143,96[1355]	2.887.630,20[1356]
2022	330.579									
2024	336.465	32	25	378	131	509	661	10.515	10.741.701,60	2.057.748,00
2026	323.587	30	23	360	130	490	660	10.786	14.209.171,20	[1357]

[1355] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1356] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1357] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Köln, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 1.025.523 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Köln

168	Spielhallenkonzession/-en
9	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.104 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1358]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

1.670	GSG in Spielhallen
1.916	GSG in Gaststätten
3.586	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Köln gab es somit 286 Einwohner*innen pro GSG.[1359]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Köln innerhalb eines Jahres hochgerechnet 65.914.766,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1358] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1359] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Köln zum 01.01.2026

193	Lottoannahmestelle/-n
30	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.314 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 34.184 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1360]

In Köln gab es darüber hinaus

6	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Köln, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Köln gab es zum 01.01.2026

3	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Köln** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1360] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Köln, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	964.346	146	146	1.379	2.942	4.321	223	6.605	23.352.041,16	13.357.621,44
2000	964.311	137	137	1.376	2.359	3.735	258	7.039	25.327.426,56	11.578.821,24
2002	962.507	137	133	1.322	1.977	3.299	292	7.026	24.333.472,32	9.703.827,72
2004	968.639	145	133	1.319	1.823	3.142	308	6.680	24.278.252,64	8.947.940,28
2006	969.709	152	132	1.522	1.557	3.079	315	6.380	28.014.784,32	7.642.316,52
2008	983.347	191	131	1.998	1.497	3.495	281	5.148	38.213.907,84	10.169.061,12
2010	995.420	182	130	2.160	1.851	4.011	248	5.469	46.699.027,20	13.559.759,64
2012	1.007.119	250	156	2.395	2.030	4.425	228	4.028	51.779.708,40	14.871.049,20
2014	1.024.373	248	159	2.578	2.152	4.730	217	4.131	75.063.419,76	20.189.977,92
2016	1.060.582	248	157	2.592	2.298	4.890	217	4.277	75.545.084,16	34.128.057,60
2018	1.075.935	239	155	2.582	1.861	4.443	242	4.502	83.107.143,84	31.973.171,04
2020	1.085.664	233	148	2.442	1.328	3.770	288	4.660	83.796.839,28[1361]	20.955.043,20[1362]
2022	1.083.498	233	211	2.180	1.140	3.320	326	4.650	48.012.756,00	25.107.588,00
2024	1.084.831	190	190	1.945	1.080	3.025	359	5.710	55.271.454,00	16.964.640,00
2026	1.025.523	168	9	1.670	1.916	3.586	286	6.104	65.914.766,40	[1363]

[1361] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1362] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1363] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Leverkusen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 168.299 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Leverkusen

36	Spielhallenkonzession/-en
19	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.675 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1364]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

326	GSG in Spielhallen
127	GSG in Gaststätten
453	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Leverkusen gab es somit 372 Einwohner*innen pro GSG.[1365]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Leverkusen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 12.867.193,92 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes.

[1364] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1365] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Leverkusen zum 01.01.2026

31	Lottoannahmestelle/-n
5	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.429 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 33.660 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1366]

In Leverkusen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Leverkusen, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Leverkusen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Leverkusen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1366] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Leverkusen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	162.977	24	16	237	436	673	242	6.791	4.013.367,48	1.979.579,52
2000	162.298	32	21	257	376	633	256	5.072	4.730.485,92	1.845.543,36
2002	160.841	31	21	251	352	603	267	5.188	4.620.046,56	1.727.742,72
2004	160.268	28	20	264	292	556	288	5.724	4.859.331,84	1.433.241,12
2006	161.601	29	21	263	265	528	306	5.572	4.840.925,28	1.300.715,40
2008	161.227	37	20	367	286	653	247	4.357	7.019.271,36	1.942.786,56
2010	161.322	36	27	439	339	778	207	4.481	9.491.144,88	2.483.391,96
2012	160.772	39	23	431	377	808	199	4.122	9.318.185,52	2.761.766,28
2014	159.926	42	22	463	349	812	197	3.808	13.481.133,96	3.274.304,04
2016	163.487	42	21	459	222	681	240	3.893	13.377.775,32	3.296.966,40
2018	163.113	42	22	477	240	717	227	3.884	15.353.256,24	4.123.353,60
2020	163.838	42	24	462	168	630	260	3.901	15.853.456,08[1367]	2.650.939,20[1368]
2022	163.905	41	22	449	141	590	278	3.998	9.888.865,80	3.105.412,20
2024	165.748	38	20	413	134	547	303	4.362	11.736.303,60	2.104.872,00
2026	168.299	36	19	326	127	453	372	4.675	12.867.193,92	[1369]

[1367] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1368] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1369] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Aldenhoven – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.383 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Aldenhoven

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1370]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1371]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1370] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1371] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Aldenhoven zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 14.383 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1372]

In Aldenhoven gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Aldenhoven – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Aldenhoven gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1372] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Aldenhoven – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.316	2	1	20	36	56	238	6.658	338.680,80	163.451,52
2000	13.472	3	2	26	31	57	236	4.491	478.570,56	152.159,16
2002	13.562	4	2	38	35	73	186	3.391	699.449,28	171.792,60
2004	14.129	4	2	34	20	54	262	3.532	625.823,04	98.167,20
2006	14.360	2	2	20	11	31	463	7.180	368.131,20	53.991,96
2008	14.271	4	2	42	10	52	274	3.568	803.295,36	67.929,60
2010	14.056	4	2	36	11	47	299	3.514	778.317,12	80.582,04
2012	13.922	4	3	36	15	51	273	3.481	778.317,12	109.884,60
2014	13.709	7	3	84	10	94	146	1.958	2.445.821,28	93.819,60
2016	13.932	7	3	84	9	93	150	1.990	2.448.220,32	133.660,80
2018	13.887	7	3	84		84	165	1.984	2.703.718,08	
2020	13.807	7	3	84	3	87	159	1.972	2.882.446,56[1373]	47.338,20[1374]
2022	13.787	8	3	96	9	105	131	1.723	2.114.323,20	198.217,80
2024										
2026	14.383									[1375]

[1373] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1374] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1375] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Düren, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 94.539 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Düren

23	Spielhallenkonzession/-en
15	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.110 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1376]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

237	GSG in Spielhallen
56	GSG in Gaststätten
293	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Düren gab es somit 323 Einwohner*innen pro GSG.[1377]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Düren innerhalb eines Jahres hochgerechnet 9.354.371,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[1376] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1377] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Düren zum 01.01.2026

20	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.727 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 31.513 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1378]

In Düren gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Düren, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Düren gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1378] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Düren, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	90.282	17	14	131	295	426	212	5.311	2.218.359,24	1.339.394,40
2000	89.872	17	14	131	262	393	229	5.287	2.411.259,36	1.285.990,32
2002	91.092	17	14	133	212	345	264	5.358	2.448.072,48	1.040.572,32
2004	92.492	17	14	132	164	296	312	5.441	2.429.665,92	804.971,04
2006	93.486	15	12	121	140	261	358	6.232	2.227.193,76	687.170,40
2008	93.656	16	14	160	113	273	343	5.854	3.060.172,80	767.604,48
2010	92.904	18	14	173	125	298	312	5.161	3.740.246,16	915.705,00
2012	92.820	18	13	183	129	312	298	5.157	3.956.445,36	945.007,56
2014	88.768	23	15	230	117	347	256	3.859	6.696.891,60	1.097.689,32
2016	90.244	23	15	230	103	333	271	3.924	6.703.460,40	1.529.673,60
2018	90.066	24	16	242	94	336	268	3.753	7.789.283,04	1.614.980,16
2020	90.733	23	15	239	63	302	300	3.945	8.201.246,76[1379]	994.102,20[1380]
2022	91.272	23	15	237	56	293	312	3.968	5.219.735,40	1.233.355,20
2024	93.207	22	14	225	48	273	341	4.237	6.393.870,00	753.984,00
2026	94.539	23	15	237	56	293	323	4.110	9.354.371,04	[1381]

[1379] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1380] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1381] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Heimbach, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 4.467 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Landgemeinde

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Heimbach

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1382]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
1	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Heimbach gab es somit 4.467 Einwohner*innen pro GSG.[1383]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1382] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1383] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Heimbach zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.467 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1384]

In Heimbach gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Heimbach, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Heimbach gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1384] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Heimbach, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	4.571	1	1	8	6	14	327	4.571	135.472,32	27.241,92
2000	4.582	1	1	8	3	11	417	4.582	147.252,48	14.725,08
2002	4.585	1	1	10	5	15	306	4.585	184.065,60	24.541,80
2004	4.685	0	0	0	2	2	2.343			9.816,72
2006	4.617	0	0	0	3	3	1.539			14.725,08
2008	4.606	0	0	0	2	2	2.303			13.585,92
2010	4.488	0	0	0	5	5	898			36.628,20
2012	4.440	0	0	0			0			
2014	4.359	0	0	0	0		0			
2016	4.366	0	0	0	4	4	1.092			59.404,80
2018	4.352	0	0	0	0		0			
2020	4.333	0	0	0	3	3	1.444		[1385]	47.338,20[1386]
2022	4.312	0	0	0	0					
2024	4.365	0	0	0	0					
2026	4.467	0	0	0	1	1	4.467			[1387]

[1385] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1386] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1387] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hürtgenwald – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.119 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hürtgenwald

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1388]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1389]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1388] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1389] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hürtgenwald zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.119 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1390]

In Hürtgenwald gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hürtgenwald – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Hürtgenwald gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1390] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hürtgenwald – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.560	0	0	0	5	5	1.712			22.701,60
2000	8.686	0	0	0	5	5	1.737			24.541,80
2002	8.749	0	0	0	7	7	1.250			34.358,52
2004	8.938	0	0	0	2	2	4.469			9.816,72
2006	8.842	0	0	0	0		0			
2008	8.806	0	0	0	5	5	1.761			33.964,80
2010	8.715	0	0	0	4	4	2.179			29.302,56
2012	8.668	0	0	0	10	10	867			73.256,40
2014	8.606	0	0	0	10	10	861			93.819,60
2016	8.780	0	0	0			0			
2018	8.744	0	0	0	0		0			
2020	8.706	0	0	0	0		0		[1391]	[1392]
2022	8.675	0	0	0	0					
2024	8.929	0	0	0	0					
2026	9.119	0	0	0	0					[1393]

[1391] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1392] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1393] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Inden – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 7.572 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Inden

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1394]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
1	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Inden gab es somit 7.572 Einwohner*innen pro GSG.[1395]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1394] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1395] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Inden zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.572 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1396]

In Inden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Inden – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Inden gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1396] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Inden – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.564	0	0	0	19	19	398			86.266,08
2000	7.648	0	0	0	9	9	850			44.175,24
2002	7.555	0	0	0	13	13	581			63.808,68
2004	7.542	0	0	0	15	15	503			73.625,40
2006	7.595	0	0	0	10	10	760			49.083,60
2008	7.533	0	0	0	10	10	753			67.929,60
2010	6.969	0	0	0	4	4	1.742			29.302,56
2012	6.853	0	0	0	4	4	1.713			29.302,56
2014	6.922	0	0	0	2	2	3.461			18.763,92
2016	7.272	0	0	0	6	6	1.212			89.107,20
2018	7.287	0	0	0	6	6	1.215			103.083,84
2020	7.421	0	0	0	4	4	1.855		[1397]	63.117,60[1398]
2022	7.480	0	0	0	2	2	3.740			44.048,40
2024	7.507	0	0	0	0					
2026	7.572	0	0	0	1	1	7.572			[1399]

[1397] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1398] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1399] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Jülich, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 35.146 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Jülich

6	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.858 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1400]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

69	GSG in Spielhallen
14	GSG in Gaststätten
83	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Jülich gab es somit 423 Einwohner*innen pro GSG.[1401]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Jülich innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.723.424,48 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1400] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1401] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Jülich zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.715 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 35.146 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1402]

In Jülich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Jülich, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Jülich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1402] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Jülich, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	32.347	7	5	59	61	120	270	4.621	999.108,36	276.959,52
2000	32.554	7	5	59	47	106	307	4.651	1.085.987,04	230.692,92
2002	33.201	7	5	59	49	108	307	4.743	1.085.987,04	240.509,64
2004	34.262	7	5	59	25	84	408	4.895	1.085.987,04	122.709,00
2006	33.948	7	5	58	10	68	499	4.850	1.067.580,48	49.083,60
2008	33.811	7	5	58	19	77	439	4.830	1.109.312,64	129.066,24
2010	33.342	7	5	58	34	92	362	4.763	1.253.955,36	249.071,76
2012	33.060	9	6	94	50	144	230	3.673	2.032.272,48	366.282,00
2014	32.044	9	6	94	50	144	223	3.560	2.736.990,48	469.098,00
2016	32.601	10	6	108	41	149	219	3.260	3.147.711,84	608.899,20
2018	32.454	10	6	108	43	151	215	3.245	3.476.208,96	738.767,52
2020	32.632	8	5	89	35	124	263	4.079	3.054.020,76[1403]	552.279,00[1404]
2022	32.336	8	5	89	31	120	269	4.042	1.960.153,80	682.750,20
2024	33.158	8	7	93	25	118	281	4.145	2.642.799,60	392.700,00
2026	35.146	6	3	69	14	83	423	5.858	2.723.424,48	[1405]

[1403] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1404] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1405] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kreuzau – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.204 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kreuzau

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1406]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
3	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kreuzau gab es somit 6.068 Einwohner*innen pro GSG.[1407]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1406] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1407] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kreuzau zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.102 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1408]

In Kreuzau gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kreuzau – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Kreuzau gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1408] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kreuzau – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.373	0	0	0	21	21	827			95.346,72
2000	17.638	0	0	0	17	17	1.038			83.442,12
2002	18.045	2	1	20	16	36	501	9.023	368.131,20	78.533,76
2004	18.374	2	1	20	15	35	525	9.187	368.131,20	73.625,40
2006	18.381	2	1	20	10	30	613	9.191	368.131,20	49.083,60
2008	18.203	2	1	20	12	32	569	9.102	382.521,60	81.515,52
2010	17.868	2	1	16	10	26	687	8.934	345.918,72	73.256,40
2012	17.717	2	1	16	10	26	681	8.859	345.918,72	73.256,40
2014	17.163	2	1	16	10	26	660	8.582	465.870,72	93.819,60
2016	17.441	2	1	24	9	33	529	8.721	699.491,52	133.660,80
2018	17.464	2	1	24	15	39	448	8.732	772.490,88	257.709,60
2020	17.532	2	1	24	13	37	474	8.766	823.556,16[1409]	205.132,20[1410]
2022	17.422	2	2	24	4	28	622	8.711	528.580,80	88.096,80
2024	17.687									
2026	18.204	0	0	0	3	3	6.068			[1411]

[1409] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1410] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1411] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Langerwehe – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.960 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Langerwehe

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1412]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1413]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1412] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1413] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Langerwehe zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.480 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1414]

In Langerwehe gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Langerwehe – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Langerwehe gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1414] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Langerwehe – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.146	0	0	0	32	32	411			145.290,24
2000	13.297	0	0	0	30	30	443			147.250,80
2002	13.623	0	0	0	17	17	801			83.442,12
2004	13.993	0	0	0	12	12	1.166			58.900,32
2006	14.000	0	0	0	11	11	1.273			53.991,96
2008	14.030	0	0	0	13	13	1.079			88.308,48
2010	14.233	0	0	0	14	14	1.017			102.558,96
2012	14.095	0	0	0			0			
2014	13.469	0	0	0	10	10	1.347			93.819,60
2016	13.791	0	0	0	5	5	2.758			74.256,00
2018	13.922	0	0	0	9	9	1.547			154.625,76
2020	14.020	0	0	0	4	4	3.505		[1415]	63.117,60[1416]
2022	14.071	0	0	0	0					
2024	14.257	0	0	0	0					
2026	14.960	0	0	0	0					[1417]

[1415] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1416] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1417] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Linnich, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.690 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Linnich

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.690 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1418]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
24	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Linnich gab es somit 570 Einwohner*innen pro GSG.[1419]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Linnich innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1418] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1419] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Linnich zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.845 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1420]

In Linnich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Linnich, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Linnich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1420] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Linnich, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.715	3	3	18	18	36	381	4.572	304.812,72	81.725,76
2000	13.830	2	2	19	14	33	419	6.915	349.724,64	68.717,04
2002	13.805	3	2	17	6	23	600	4.602	312.911,52	29.450,16
2004	13.920	3	2	18	7	25	557	4.640	331.318,08	34.358,52
2006	13.788	3	2	15	5	20	689	4.596	276.098,40	24.541,80
2008	13.694	3	2	14	3	17	806	4.565	267.765,12	20.378,88
2010	13.667	3	2	16	3	19	719	4.556	345.918,72	21.976,92
2012	13.468	3	2	18	4	22	612	4.489	389.158,56	29.302,56
2014	12.594	2	2	20	4	24	525	6.297	582.338,40	37.527,84
2016	12.591	3	2	24	2	26	484	4.197	699.491,52	29.702,40
2018	12.420	2	1	12	10	22	565	6.210	386.245,44	171.806,40
2020	12.593	2	1	12	14	26	484	6.297	411.778,08[1421]	220.911,60[1422]
2022	12.697	2	1	24	5	29	438	6.349	528.580,80	110.121,00
2024	13.015	1	1	12	10	22	592	13.015	341.006,40	157.080,00
2026	13.690	1	1	12	12	24	570	13.690	473.639,04	[1423]

[1421] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1422] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1423] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Merzenich – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.509 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Merzenich

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1424]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
1	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Merzenich gab es somit 10.509 Einwohner*innen pro GSG.[1425]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 40,00€ pro Geldspielgerät in Spielhallen und Gaststätten.

[1424] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1425] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Merzenich zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.255 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1426]

In Merzenich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Merzenich – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Merzenich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1426] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Merzenich – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.083	0	0	0	16	16	568			72.645,12
2000	9.383	0	0	0	15	15	626			73.625,40
2002	9.625	0	0	0	16	16	602			78.533,76
2004	10.065	0	0	0	11	11	915			53.991,96
2006	9.991	0	0	0	12	12	833			58.900,32
2008	9.908	0	0	0	10	10	991			67.929,60
2010	9.855	0	0	0	5	5	1.971			36.628,20
2012	9.769	0	0	0	8	8	1.221			58.605,12
2014	9.911	0	0	0	10	10	991			93.819,60
2016	9.950	0	0	0	12	12	829			178.214,40
2018	9.826	0	0	0	4	4	2.457			68.722,56
2020	9.778	0	0	0	4	4	2.445		[1427]	63.117,60[1428]
2022	9.968	0	0	0	2	2	4.984			44.048,40
2024	10.302	0	0	0	1	1	10.302			15.708,00
2026	10.509	0	0	0	1	1	10.509			[1429]

[1427] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1428] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1429] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nideggen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.704 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nideggen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1430]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1431]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1430] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1431] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nideggen zum 01.01.2026

0	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Da es zum 01.01.2026 keine Lottoannahmestellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.
In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1432]

In Nideggen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nideggen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Nideggen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1432] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nideggen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.712	0	0	0	16	16	607			72.645,12
2000	9.982	0	0	0	12	12	832			58.900,32
2002	10.441	0	0	0	8	8	1.305			39.266,88
2004	10.787	0	0	0	8	8	1.348			39.266,88
2006	10.684	0	0	0	10	10	1.068			49.083,60
2008	10.752	0	0	0	1	1	10.752			6.792,96
2010	10.772	0	0	0	1	1	10.772			7.325,64
2012	10.625	0	0	0	2	2	5.313			14.651,28
2014	9.864	0	0	0	2	2	4.932			18.763,92
2016	9.893	0	0	0	3	3	3.298			44.553,60
2018	9.886	0	0	0	1	1	9.886			17.180,64
2020	9.945	0	0	0	0		0		[1433]	[1434]
2022	10.155	0	0	0	2	2	5.078			44.048,40
2024	10.419	0	0	0	3	3	3.473			47.124,00
2026	10.704	0	0	0	0					[1435]

[1433] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1434] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1435] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Niederzier – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 15.055 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Niederzier

7	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.151 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1436]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

84	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
94	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Niederzier gab es somit 160 Einwohner*innen pro GSG.[1437]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Niederzier innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.315.473,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes.

[1436] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1437] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Niederzier zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 15.055 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1438]

In Niederzier gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Niederzier – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Niederzier gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1438] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Niederzier – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.342	0	0	0	25	25	534			113.508,00
2000	13.617	0	0	0	18	18	757			88.350,48
2002	13.925	0	0	0	16	16	870			78.533,76
2004	14.362	0	0	0	13	13	1.105			63.808,68
2006	14.279	0	0	0	9	9	1.587			44.175,24
2008	14.271	0	0	0	7	7	2.039			47.550,72
2010	14.227	0	0	0	9	9	1.581			65.930,76
2012	14.003	6	1	72	7	79	177	2.334	1.556.634,24	51.279,48
2014	13.714	6	1	72	6	78	176	2.286	2.096.418,24	56.291,76
2016	13.915	6	1	72	18	90	155	2.319	2.098.474,56	267.321,60
2018	13.863	6	1	72	16	88	158	2.311	2.317.472,64	274.890,24
2020	14.033	6	1	72	17	89	158	2.339	2.470.668,48[1439]	268.249,80[1440]
2022	14.154	6	1	72	13	85	167	2.359	1.585.742,40	286.314,60
2024	14.345	3	1	36	12	48	299	4.782	1.023.019,20	188.496,00
2026	15.055	7	2	84	10	94	160	2.151	3.315.473,28	[1441]

[1439] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1440] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1441] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nörvenich – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.162 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nörvenich

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1442]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1443]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 138,00€ pro Geldspielgerät in Spielhallen und 46,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[1442] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1443] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nörvenich zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 12.162 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1444]

In Nörvenich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nörvenich – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Nörvenich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1444] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nörvenich – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.889	0	0	0	11	11	990			49.943,52
2000	10.963	0	0	0	11	11	997			53.991,96
2002	11.523	0	0	0	9	9	1.280			44.175,24
2004	11.596	0	0	0	6	6	1.933			29.450,16
2006	11.492	0	0	0	5	5	2.298			24.541,80
2008	11.457	0	0	0	10	10	1.146			67.929,60
2010	11.104	0	0	0	3	3	3.701			21.976,92
2012	11.045	0	0	0	4	4	2.761			29.302,56
2014	10.412	0	0	0	2	2	5.206			18.763,92
2016	10.552	0	0	0	1	1	10.552			14.851,20
2018	10.528	0	0	0	0		0			
2020	10.459	0	0	0	1	1	10.459		[1445]	15.779,40[1446]
2022	10.667	0	0	0	0					
2024	11.064	0	0	0	0					
2026	12.162	0	0	0	0					[1447]

[1445] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1446] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1447] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Titz – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.025 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Titz

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1448]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1449]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1448] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1449] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Titz zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.025 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1450]

In Titz gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Titz – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Titz gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1450] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Titz – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.226	0	0	0	14	14	588			63.564,48
2000	8.274	0	0	0	12	12	690			58.900,32
2002	8.311	0	0	0	5	5	1.662			24.541,80
2004	8.482	0	0	0	5	5	1.696			24.541,80
2006	8.480	0	0	0	6	6	1.413			29.450,16
2008	8.541	0	0	0	4	4	2.135			27.171,84
2010	8.366	0	0	0	3	3	2.789			21.976,92
2012	8.252	0	0	0	2	2	4.126			14.651,28
2014	8.181	0	0	0	2	2	4.091			18.763,92
2016	8.277	0	0	0	2	2	4.139			29.702,40
2018	8.237	0	0	0	4	4	2.059			68.722,56
2020	8.361	0	0	0	1	1	8.361		[1451]	15.779,40[1452]
2022	8.617	0	0	0	1	1	8.617			22.024,20
2024	8.686	0	0	0	3	3	2.895			47.124,00
2026	9.025	0	0	0	0					[1453]

[1451] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1452] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1453] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Vettweiß – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.957 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Vettweiß

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1454]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1455]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1454] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1455] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Vettweiß zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.957 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1456]

In Vettweiß gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Vettweiß – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Vettweiß gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Düren** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1456] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Vettweiß – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.955	0	0	0	10	10	796			45.403,20
2000	8.054	0	0	0	4	4	2.014			19.633,44
2002	8.415	0	0	0	3	3	2.805			14.725,08
2004	8.846	0	0	0	3	3	2.949			14.725,08
2006	8.965	0	0	0	2	2	4.483			9.816,72
2008	8.939	0	0	0	2	2	4.470			13.585,92
2010	9.041	0	0	0	1	1	9.041			7.325,64
2012	8.975	0	0	0	1	1	8.975			7.325,64
2014	8.935	0	0	0	1	1	8.935			9.381,96
2016	9.223	0	0	0	1	1	9.223			14.851,20
2018	9.136	0	0	0	1	1	9.136			17.180,64
2020	9.369	0	0	0	2	2	4.685		[1457]	31.558,80[1458]
2022	9.527	0	0	0	0					
2024	9.811	0	0	0	0					
2026	9.957	0	0	0	0					[1459]

[1457] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1458] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1459] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Münstereifel, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.375 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Münstereifel

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1460]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1461]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1460] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1461] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Münstereifel zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.188 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1462]

In Bad Münstereifel gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bad Münstereifel, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bad Münstereifel gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1462] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Münstereifel, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.838	0	0	0	35	35	510			158.911,20
2000	18.004	0	0	0	29	29	621			142.342,44
2002	18.446	0	0	0	22	22	838			107.983,92
2004	18.760	0	0	0	22	22	853			107.983,92
2006	19.007	0	0	0	20	20	950			98.167,20
2008	19.003	0	0	0	14	14	1.357			95.101,44
2010	18.826	2	1	10	10	20	941	9.413	216.199,20	73.256,40
2012	18.449	2	1	17	5	22	839	9.225	367.538,64	36.628,20
2014	17.395	1	1	9	5	14	1.243	17.395	262.052,28	46.909,80
2016	17.367	1	1	10	0	10	1.737	17.367	291.454,80	
2018	17.291	1	1	12	4	16	1.081	17.291	386.245,44	68.722,56
2020	17.299	1	1	12	4	16	1.081	17.299	411.778,08[1463]	63.117,60[1464]
2022	17.387	1	1	12	1	13	1.337	17.387	264.290,40	22.024,20
2024	17.282	1	1	12	1	13	1.329	17.282	341.006,40	15.708,00
2026	18.375									[1465]

[1463] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1464] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1465] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Blankenheim – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.382 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Blankenheim

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1466]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Blankenheim gab es somit 4.191 Einwohner*innen pro GSG.[1467]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes.

[1466] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1467] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Blankenheim zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.191 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1468]

In Blankenheim gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Blankenheim – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Blankenheim gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1468] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Blankenheim – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.404	0	0	0	21	21	400			95.346,72
2000	8.512	0	0	0	18	18	473			88.350,48
2002	8.724	0	0	0	13	13	671			63.808,68
2004	8.794	0	0	0	14	14	628			68.717,04
2006	8.785	0	0	0	14	14	628			68.717,04
2008	8.668	0	0	0	11	11	788			74.722,56
2010	8.411	0	0	0	7	7	1.202			51.279,48
2012	8.294	6	2	72	9	81	102	1.382	1.556.634,24	65.930,76
2014	8.534	6	2	71	7	78	109	1.422	2.067.301,32	65.673,72
2016	8.471	5	1	60	4	64	132	1.694	1.748.728,80	59.404,80
2018	8.395	5	1	57	7	64	131	1.679	1.834.665,84	120.264,48
2020	8.313	4	1	32	4	36	231	2.078	1.098.074,88[1469]	63.117,60[1470]
2022	8.268	3	1	34	2	36	230	2.756	748.822,80	44.048,40
2024	8.433	0	0	0	2	2	4.217			31.416,00
2026	8.382	0	0	0	2	2	4.191			[1471]

[1469] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1470] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1471] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Dahlem – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 4.438 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Landgemeinde

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Dahlem

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1472]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1473]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 50,00€ pro Geldspielgerät in Spielhallen und Gaststätten.

[1472] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1473] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Dahlem zum 01.01.2026

0	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Da es zum 01.01.2026 keine Lottoannahmestellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.
In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1474]

In Dahlem gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Dahlem – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Dahlem gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1474] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Dahlem – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	4.157	0	0	0	1	1	4.157			4.540,32
2000	4.182	0	0	0	3	3	1.394			14.725,08
2002	4.272	0	0	0	1	1	4.272			4.908,36
2004	4.303	0	0	0	1	1	4.303			4.908,36
2006	4.266	0	0	0	2	2	2.133			9.816,72
2008	4.282	0	0	0	1	1	4.282			6.792,96
2010	4.179	0	0	0	1	1	4.179			7.325,64
2012	4.116	0	0	0	0		0			
2014	4.163	0	0	0	0		0			
2016	4.236	0	0	0	0		0			
2018	4.220	0	0	0	0		0			
2020	4.183	0	0	0	0		0		[1475]	[1476]
2022	4.301	0	0	0	0					
2024	4.400	0	0	0	0					
2026	4.438	0	0	0	0					[1477]

[1475] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1476] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1477] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Euskirchen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 59.977 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Euskirchen

9	Spielhallenkonzession/-en
8	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.664 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1478]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

108	GSG in Spielhallen
25	GSG in Gaststätten
133	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Euskirchen gab es somit 451 Einwohner*innen pro GSG.[1479]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Euskirchen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.262.751,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1478] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1479] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Euskirchen zum 01.01.2026

12	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.998 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 19.992 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1480]

In Euskirchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Euskirchen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Euskirchen gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1480] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Euskirchen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	52.168	17	15	138	123	261	200	3.069	2.336.897,52	558.459,36
2000	52.583	14	14	135	105	240	219	3.756	2.484.885,60	515.377,80
2002	53.442	16	16	143	96	239	224	3.340	2.632.138,08	471.202,56
2004	54.306	17	16	144	79	223	244	3.194	2.650.544,64	387.760,44
2006	54.793	13	12	134	66	200	274	4.215	2.466.479,04	323.951,76
2008	55.110	14	13	159	73	232	238	3.936	3.041.046,72	495.886,08
2010	55.611	24	14	260	30	290	192	2.317	5.621.179,20	219.769,20
2012	55.620	24	14	260	30	290	192	2.318	5.621.179,20	219.769,20
2014	55.502	21	14	203	37	240	231	2.643	5.910.734,76	347.132,52
2016	56.769	18	11	188	35	223	255	3.154	5.479.350,24	519.792,00
2018	57.241	14	9	160	37	197	291	4.089	5.149.939,20	635.683,68
2020	57.975	14	10	138	23	161	360	4.141	4.735.447,92[1481]	362.926,20[1482]
2022	58.466	11	10	99	11	110	532	5.315	2.180.395,80	242.266,20
2024	59.772	10	9	120	55	175	342	5.977	3.410.064,00	863.940,00
2026	59.977	9	8	108	25	133	451	6.664	4.262.751,36	[1483]

[1481] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1482] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1483] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hellenthal – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 7.783 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hellenthal

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1484]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1485]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1484] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1485] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hellenthal zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.783 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1486]

In Hellenthal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hellenthal – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Hellenthal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1486] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hellenthal – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.768	0	0	0	10	10	877			45.403,20
2000	8.784	0	0	0	8	8	1.098			39.266,88
2002	8.728	0	0	0	6	6	1.455			29.450,16
2004	8.696	0	0	0	4	4	2.174			19.633,44
2006	8.607	0	0	0	3	3	2.869			14.725,08
2008	8.522	0	0	0	7	7	1.217			47.550,72
2010	8.422	0	0	0	4	4	2.106			29.302,56
2012	8.235	0	0	0	2	2	4.118			14.651,28
2014	8.168	0	0	0	3	3	2.723			28.145,88
2016	8.094	0	0	0	1	1	8.094			14.851,20
2018	7.922	0	0	0	3	3	2.641			51.541,92
2020	7.895	0	0	0	0		0		[1487]	[1488]
2022	7.797	0	0	0	1	1	7.797			22.024,20
2024	7.925	0	0	0	1	1	7.925			15.708,00
2026	7.783	0	0	0	0					[1489]

[1487] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1488] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1489] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kall – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.133 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kall

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.567 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1490]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

22	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
23	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kall gab es somit 484 Einwohner*innen pro GSG.[1491]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kall innerhalb eines Jahres hochgerechnet 868.338,24 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 2,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 2,5 % des Einsatzes.

[1490] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1491] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kall zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.567 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1492]

In Kall gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kall – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Kall gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1492] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kall – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.382	2	2	20	18	38	300	5.691	338.680,80	81.725,76
2000	11.427	3	3	30	15	45	254	3.809	552.196,80	73.625,40
2002	11.518	3	3	30	10	40	288	3.839	552.196,80	49.083,60
2004	11.925	3	1	30	7	37	322	3.975	552.196,80	34.358,52
2006	12.006	3	1	32	6	38	316	4.002	589.009,92	29.450,16
2008	11.998	3	1	34	5	39	308	3.999	650.286,72	33.964,80
2010	11.892	3	2	34	4	38	313	3.964	735.077,28	29.302,56
2012	11.817	3	2	33	2	35	338	3.939	713.457,36	14.651,28
2014	11.306	3	2	37	4	41	276	3.769	1.077.326,04	37.527,84
2016	11.229	3	2	36	3	39	288	3.743	1.049.237,28	44.553,60
2018	11.214	3	2	36	3	39	288	3.738	1.158.736,32	51.541,92
2020	11.264	3	2	32	0	32	352	3.755	1.098.074,88[1493]	[1494]
2022	11.096	3	2	32	0	32	347	3.699	704.774,40	
2024	11.112									
2026	11.133	2	1	22	1	23	484	5.567	868.338,24	[1495]

[1493] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1494] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1495] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Mechernich, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.116 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Mechernich

5	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.823 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1496]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
66	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Mechernich gab es somit 441 Einwohner*innen pro GSG.[1497]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Mechernich innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 8 % des Kasseninhaltes.

[1496] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1497] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Mechernich zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.279 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1498]

In Mechernich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Mechernich, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Mechernich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1498] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Mechernich, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	24.938	3	3	29	45	74	337	8.313	491.087,16	204.314,40
2000	25.126	3	2	23	50	73	344	8.375	423.350,88	245.418,00
2002	25.607	3	2	22	37	59	434	8.536	404.944,32	181.609,32
2004	26.826	3	2	25	26	51	526	8.942	460.164,00	127.617,36
2006	27.234	1	1	10	20	30	908	27.234	184.065,60	98.167,20
2008	27.368	3	2	36	20	56	489	9.123	688.538,88	135.859,20
2010	27.441	4	2	48	14	62	443	6.860	1.037.756,16	102.558,96
2012	27.154	10	4	114	15	129	210	2.715	2.464.670,88	109.884,60
2014	26.776	10	3	120	15	135	198	2.678	3.494.030,40	140.729,40
2016	27.170	10	3	120	13	133	204	2.717	3.497.457,60	193.065,60
2018	27.235	10	3	120	13	133	205	2.724	3.862.454,40	223.348,32
2020	27.598	5	3	60	9	69	400	5.520	2.058.890,40[1499]	142.014,60[1500]
2022	27.986	5	3	60	9	69	406	5.597	1.321.452,00	198.217,80
2024	28.567									
2026	29.116	5	3	60	6	66	441	5.823	2.368.195,20	[1501]

[1499] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1500] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1501] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nettersheim – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.216 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nettersheim

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1502]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1503]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1502] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1503] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nettersheim zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.216 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1504]

In Nettersheim gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nettersheim – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Nettersheim gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1504] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nettersheim – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.470	0	0	0	10	10	747			45.403,20
2000	7.615	0	0	0	12	12	635			58.900,32
2002	7.833	0	0	0	5	5	1.567			24.541,80
2004	7.906	0	0	0	5	5	1.581			24.541,80
2006	7.970	0	0	0	10	10	797			49.083,60
2008	8.013	0	0	0	6	6	1.336			40.757,76
2010	7.843	0	0	0	5	5	1.569			36.628,20
2012	7.687	0	0	0	5	5	1.537			36.628,20
2014	7.475	0	0	0	4	4	1.869			37.527,84
2016	7.469	0	0	0	1	1	7.469			14.851,20
2018	7.424	0	0	0	1	1	7.424			17.180,64
2020	7.467	0	0	0	1	1	7.467		[1505]	15.779,40[1506]
2022	7.705	0	0	0	0					
2024	7.991	0	0	0	0					
2026	8.216	0	0	0	0					[1507]

[1505] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1506] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1507] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schleiden, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.390 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schleiden

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.390 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1508]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
5	GSG in Gaststätten
17	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Schleiden gab es somit 788 Einwohner*innen pro GSG.[1509]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Schleiden innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einsatzes.

[1508] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1509] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schleiden zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.695 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1510]

In Schleiden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schleiden, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Schleiden gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1510] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schleiden, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.856	2	1	18	26	44	315	6.928	304.812,72	118.048,32
2000	13.999	3	2	27	22	49	286	4.666	496.977,12	107.983,92
2002	13.919	3	2	27	15	42	331	4.640	496.977,12	73.625,40
2004	13.948	3	2	27	10	37	377	4.649	496.977,12	49.083,60
2006	13.957	2	2	19	8	27	517	6.979	349.724,64	39.266,88
2008	13.857	2	2	10	5	15	924	6.929	191.260,80	33.964,80
2010	13.580	1	1	10	9	19	715	13.580	216.199,20	65.930,76
2012	13.287	1	1	12	7	19	699	13.287	259.439,04	51.279,48
2014	12.892	1	1	12	4	16	806	12.892	349.403,04	37.527,84
2016	13.272	1	1	12	5	17	781	13.272	349.745,76	74.256,00
2018	12.934	1	1	12	5	17	761	12.934	386.245,44	85.903,20
2020	13.053	1	1	12	3	15	870	13.053	411.778,08[1511]	47.338,20[1512]
2022	13.191	1	1	12	2	14	942	13.191	264.290,40	44.048,40
2024	12.977									
2026	13.390	1	1	12	5	17	788	13.390	473.639,04	[1513]

[1511] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1512] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1513] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Weilerswist – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.920 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Weilerswist

7	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.703 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1514]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

28	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
31	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Weilerswist gab es somit 610 Einwohner*innen pro GSG.[1515]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Weilerswist innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.105.157,76 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Einsatzes.

[1514] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1515] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Weilerswist zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.460 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1516]

In Weilerswist gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Weilerswist – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Weilerswist gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1516] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Weilerswist – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.565	2	2	15	19	34	458	7.783	254.010,60	86.266,08
2000	15.756	2	2	15	21	36	438	7.878	276.098,40	103.075,56
2002	16.202	2	2	15	16	31	523	8.101	276.098,40	78.533,76
2004	16.389	2	2	15	13	28	585	8.195	276.098,40	63.808,68
2006	16.419	2	2	19	16	35	469	8.210	349.724,64	78.533,76
2008	16.378	2	2	19	15	34	482	8.189	363.395,52	101.894,40
2010	16.341	2	2	19	13	32	511	8.171	410.778,48	95.233,32
2012	16.298	6	3	59	6	65	251	2.716	1.275.575,28	43.953,84
2014	15.824	6	3	56	7	63	251	2.637	1.630.547,52	65.673,72
2016	16.997	6	3	56	6	62	274	2.833	1.632.146,88	89.107,20
2018	17.328	5	3	57	7	64	271	3.466	1.834.665,84	120.264,48
2020	17.619	5	3	57	6	63	280	3.524	1.955.945,88[1517]	94.676,40[1518]
2022	17.722	5	3	59	8	67	265	3.544	1.299.427,80	176.193,60
2024	17.763									
2026	18.920	7	7	28	3	31	610	2.703	1.105.157,76	[1519]

[1517] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1518] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1519] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Zülpich, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.906 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Zülpich

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1520]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1521]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1520] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1521] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Zülpich zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 21.906 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1522]

In Zülpich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Zülpich, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Zülpich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Euskirchen** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1522] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Zülpich, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.018	4	4	40	35	75	254	4.755	677.361,60	158.911,20
2000	19.084	4	4	40	33	73	261	4.771	736.262,40	161.975,88
2002	19.194	3	2	30	31	61	315	6.398	552.196,80	152.159,16
2004	19.782	4	3	40	19	59	335	4.946	736.262,40	93.258,84
2006	20.155	4	1	40	14	54	373	5.039	736.262,40	68.717,04
2008	20.105	4	1	40	20	60	335	5.026	765.043,20	135.859,20
2010	20.092	7	5	84	14	98	205	2.870	1.816.073,28	102.558,96
2012	20.005	7	4	78	13	91	220	2.858	1.686.353,76	95.233,32
2014	19.689	6	4	72	14	86	229	3.282	2.096.418,24	131.347,44
2016	20.091	6	4	72	9	81	248	3.349	2.098.474,56	133.660,80
2018	19.998	6	4	72	10	82	244	3.333	2.317.472,64	171.806,40
2020	20.174	6	4	72	8	80	252	3.362	2.470.668,48[1523]	126.235,20[1524]
2022	20.440	6	4	72	6	78	262	3.407	1.585.742,40	132.145,20
2024	21.025									
2026	21.906									[1525]

[1523] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1524] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1525] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Erkelenz, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 45.239 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Erkelenz

10	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.524 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1526]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

120	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
132	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Erkelenz gab es somit 343 Einwohner*innen pro GSG.[1527]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Erkelenz innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.736.390,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1526] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1527] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Erkelenz zum 01.01.2026

9	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.027 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 45.239 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1528]

In Erkelenz gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Erkelenz, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Erkelenz gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1528] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Erkelenz, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	42.561	13	11	122	71	193	221	3.274	2.065.952,88	322.362,72
2000	42.788	14	12	135	51	186	230	3.056	2.484.885,60	250.326,36
2002	43.102	14	6	125	34	159	271	3.079	2.300.820,00	166.884,24
2004	43.728	14	10	129	43	172	254	3.123	2.374.446,24	211.059,48
2006	44.520	13	9	101	38	139	320	3.425	1.859.062,56	186.517,68
2008	44.625	14	7	124	33	157	284	3.188	2.371.633,92	224.167,68
2010	44.606	16	8	186	19	205	218	2.788	4.021.305,12	139.187,16
2012	44.457	18	6	207	24	231	192	2.470	4.475.323,44	175.815,36
2014	42.901	14	5	171	27	198	217	3.064	4.978.993,32	253.312,92
2016	43.350	14	5	171	27	198	219	3.096	4.983.877,08	400.982,40
2018	43.388	11	4	132	10	142	306	3.944	4.248.699,84	171.806,40
2020	43.364	16	6	175	12	187	232	2.710	6.005.097,00[1529]	189.352,80[1530]
2022	43.275	10	6	120	15	135	321	4.328	2.642.904,00	330.363,00
2024	44.215	10	5	120	12	132	335	4.422	3.410.064,00	188.496,00
2026	45.239	10	5	120	12	132	343	4.524	4.736.390,40	[1531]

[1529] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1530] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1531] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Gangelt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.561 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Gangelt

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.561 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1532]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

10	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
10	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Gangelt gab es somit 1.356 Einwohner*innen pro GSG.[1533]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Gangelt innerhalb eines Jahres hochgerechnet 394.699,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 3,95 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3,95 % des Einsatzes.

[1532] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1533] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Gangelt zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.781 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1534]

In Gangelt gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Gangelt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Gangelt gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1534] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Gangelt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.513	0	0	0	10	10	1.051			45.403,20
2000	10.732	0	0	0	13	13	826			63.808,68
2002	10.932	0	0	0	11	11	994			53.991,96
2004	11.410	0	0	0	5	5	2.282			24.541,80
2006	11.477	0	0	0	6	6	1.913			29.450,16
2008	11.582	0	0	0	3	3	3.861			20.378,88
2010	11.711	1	1	12	3	15	781	11.711	259.439,04	21.976,92
2012	11.634	1	1	12	6	18	646	11.634	259.439,04	43.953,84
2014	11.452	1	1	12	0	12	954	11.452	349.403,04	
2016	12.015	1	1	10	0	10	1.202	12.015	291.454,80	
2018	12.193	1	1	10	0	10	1.219	12.193	321.871,20	
2020	12.446	1	1	10	0	10	1.245	12.446	343.148,40[1535]	[1536]
2022	12.733	1	1	12	0	12	1.061	12.733	264.290,40	
2024	13.240									
2026	13.561	1	1	10	0	10	1.356	13.561	394.699,20	[1537]

[1535] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1536] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1537] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Geilenkirchen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 28.605 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Geilenkirchen

6	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.768 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1538]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
16	GSG in Gaststätten
76	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Geilenkirchen gab es somit 376 Einwohner*innen pro GSG.[1539]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Geilenkirchen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1538] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1539] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Geilenkirchen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 14.303 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 28.605 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1540]

In Geilenkirchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Geilenkirchen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Geilenkirchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1540] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Geilenkirchen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	27.018	6	6	46	67	113	239	4.503	778.965,84	304.201,44
2000	27.159	6	6	46	67	113	240	4.527	846.701,76	328.860,12
2002	27.625	6	6	52	26	78	354	4.604	957.141,12	127.617,36
2004	28.266	6	6	52	26	78	362	4.711	957.141,12	127.617,36
2006	28.436	6	6	52	26	78	365	4.739	957.141,12	127.617,36
2008	28.468	5	1	48	26	74	385	5.694	918.051,84	176.616,96
2010	28.110	5	1	48	26	74	380	5.622	1.037.756,16	190.466,64
2012	28.253	6	5	60		60	471	4.709	1.297.195,20	
2014	26.420	8	5	96	24	120	220	3.303	2.795.224,32	225.167,04
2016	26.963	6	5	72	48	120	225	4.494	2.098.474,56	712.857,60
2018	26.991	6	5	68	42	110	245	4.499	2.188.724,16	721.586,88
2020	27.214	8	6	75	12	87	313	3.402	2.573.613,00[1541]	189.352,80[1542]
2022	27.518	6	5	68	42	110	250	4.586	1.497.645,60	925.016,40
2024	28.252	6	5	68	42	110	257	4.709	1.932.369,60	659.736,00
2026	28.605	6	6	60	16	76	376	4.768	2.368.195,20	[1543]

[1541] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1542] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1543] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Heinsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 43.116 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Heinsberg

15	Spielhallenkonzession/-en
9	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.874 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1544]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

166	GSG in Spielhallen
22	GSG in Gaststätten
188	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Heinsberg gab es somit 229 Einwohner*innen pro GSG.[1545]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Heinsberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 6.552.006,72 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1544] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1545] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Heinsberg zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.186 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 43.116 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1546]

In Heinsberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Heinsberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Heinsberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1546] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Heinsberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	40.269	13	12	108	87	195	207	3.098	1.828.876,32	395.007,84
2000	40.587	13	12	123	104	227	179	3.122	2.264.006,88	510.469,44
2002	40.968	12	11	116	107	223	184	3.414	2.135.160,96	525.194,52
2004	41.790	10	9	97	31	128	326	4.179	1.785.436,32	152.159,16
2006	41.583	10	9	88	48	136	306	4.158	1.619.777,28	235.601,28
2008	41.606	10	9	112	29	141	295	4.161	2.142.120,96	196.995,84
2010	41.179	12	9	115	54	169	244	3.432	2.486.290,80	395.584,56
2012	40.760	19	10	209	37	246	166	2.145	4.518.563,28	271.048,68
2014	40.913	22	11	227	49	276	148	1.860	6.609.540,84	459.716,04
2016	41.538	21	12	245	68	313	133	1.978	7.140.642,60	1.009.881,60
2018	41.471	20	11	239	42	281	148	2.074	7.692.721,68	721.586,88
2020	41.946	20	11	205	31	236	178	2.097	7.034.542,20[1547]	489.161,40[1548]
2022	42.476	17	9	183	23	206	206	2.499	4.030.428,60	506.556,60
2024	43.476	17	10	190	21	211	206	2.557	5.399.268,00	329.868,00
2026	43.116	15	9	166	22	188	229	2.874	6.552.006,72	[1549]

[1547] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1548] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1549] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hückelhoven, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 41.148 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hückelhoven

9	Spielhallenkonzession/-en
9	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.572 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1550]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

106	GSG in Spielhallen
27	GSG in Gaststätten
133	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hückelhoven gab es somit 309 Einwohner*innen pro GSG.[1551]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hückelhoven innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.183.811,52 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[1550] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1551] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hückelhoven zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.878 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 10.287 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1552]

In Hückelhoven gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hückelhoven, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hückelhoven gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1552] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hückelhoven, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	37.333	8	8	74	99	173	216	4.667	1.253.118,96	449.491,68
2000	37.701	7	7	65	94	159	237	5.386	1.196.426,40	461.385,84
2002	38.723	8	7	65	57	122	317	4.840	1.196.426,40	279.776,52
2004	39.447	8	7	72	45	117	337	4.931	1.325.272,32	220.876,20
2006	39.607	8	7	72	43	115	344	4.951	1.325.272,32	211.059,48
2008	39.656	7	7	73	55	128	310	5.665	1.396.203,84	373.612,80
2010	39.539	11	7	113	41	154	257	3.594	2.443.050,96	300.351,24
2012	39.215	12	8	138	61	199	197	3.268	2.983.548,96	446.864,04
2014	38.593	12	8	135	65	200	193	3.216	3.930.784,20	609.827,40
2016	39.531	12	8	138	45	183	216	3.294	4.022.076,24	668.304,00
2018	39.423	12	8	139	53	192	205	3.285	4.474.009,68	910.573,92
2020	39.931	11	7	129	29	158	253	3.630	4.426.614,36[1553]	457.602,60[1554]
2022	40.425	9	5	116	23	139	291	4.492	2.554.807,20	506.556,60
2024	41.301	10	7	118	31	149	277	4.130	3.353.229,60	486.948,00
2026	41.148	9	9	106	27	133	309	4.572	4.183.811,52	[1555]

[1553] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1554] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1555] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Selfkant – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.771 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Selfkant

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1556]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1557]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1556] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1557] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Selfkant zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.771 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1558]

In Selfkant gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Selfkant – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Selfkant gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1558] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Selfkant – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.108	0	0	0	11	11	828			49.943,52
2000	9.255	0	0	0	15	15	617			73.625,40
2002	9.479	0	0	0	8	8	1.185			39.266,88
2004	9.816	0	0	0	0		0			
2006	10.005	0	0	0	15	15	667			73.625,40
2008	10.154	0	0	0	0		0			
2010	10.263	0	0	0	0		0			
2012	10.245	0	0	0	0		0			
2014	9.916	0	0	0	4	4	2.479			37.527,84
2016	10.167	0	0	0	4	4	2.542			59.404,80
2018	10.040	0	0	0	2	2	5.020			34.361,28
2020	10.089	0	0	0	2	2	5.045		[1559]	31.558,80[1560]
2022	10.253	0	0	0	2	2	5.127			44.048,40
2024	10.557									
2026	10.771	0	0	0	0					[1561]

[1559] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1560] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1561] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Übach-Palenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 24.144 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Übach-Palenberg

9	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.683 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1562]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

106	GSG in Spielhallen
13	GSG in Gaststätten
119	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Übach-Palenberg gab es somit 203 Einwohner*innen pro GSG.[1563]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Übach-Palenberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.183.811,52 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1562] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1563] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Übach-Palenberg zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.036 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1564]

In Übach-Palenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Übach-Palenberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Übach-Palenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1564] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Übach-Palenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	23.904	9	8	84	67	151	158	2.656	1.422.459,36	304.201,44
2000	24.099	9	8	83	58	141	171	2.678	1.527.744,48	284.684,88
2002	24.386	9	8	81	50	131	186	2.710	1.490.931,36	245.418,00
2004	25.362	8	7	63	48	111	228	3.170	1.159.613,28	235.601,28
2006	25.436	8	7	59	46	105	242	3.180	1.085.987,04	225.784,56
2008	25.405	8	7	88	37	125	203	3.176	1.683.095,04	251.339,52
2010	24.968	8	7	88	37	125	200	3.121	1.902.552,96	271.048,68
2012	24.779	11	10	130	37	167	148	2.253	2.810.589,60	271.048,68
2014	24.052	11	10	85	32	117	206	2.187	2.474.938,20	300.222,72
2016	24.377	11	10	85	32	117	208	2.216	2.477.365,80	475.238,40
2018	24.198	11	8	128	32	160	151	2.200	4.119.951,36	549.780,48
2020	24.081	11	8	128	24	152	158	2.189	4.392.299,52[1565]	378.705,60[1566]
2022	23.906	11	8	130		130	184	2.173	2.863.146,00	
2024	24.215	11	8	130		130	186	2.201	3.694.236,00	
2026	24.144	9	6	106	13	119	203	2.683	4.183.811,52	[1567]

[1565] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1566] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1567] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Waldfeucht – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.235 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Waldfeucht

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1568]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1569]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1568] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1569] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Waldfeucht zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.235 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1570]

In Waldfeucht gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Waldfeucht – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Waldfeucht gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1570] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Waldfeucht – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.803	0	0	0	8	8	1.100			36.322,56
2000	8.890	0	0	0	8	8	1.111			39.266,88
2002	9.245	0	0	0	5	5	1.849			24.541,80
2004	9.363	0	0	0	4	4	2.341			19.633,44
2006	9.685	0	0	0	5	5	1.937			24.541,80
2008	9.409	0	0	0	3	3	3.136			20.378,88
2010	9.207	0	0	0	4	4	2.302			29.302,56
2012	9.196	0	0	0	2	2	4.598			14.651,28
2014	8.734	0	0	0	1	1	8.734			9.381,96
2016	8.861	0	0	0	0		0			
2018	8.763	0	0	0	0		0			
2020	8.784	0	0	0	0		0		[1571]	[1572]
2022	8.912	0	0	0	0					
2024	9.164	0	0	0	0					
2026	9.235	0	0	0	0					[1573]

[1571] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1572] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1573] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wassenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.687 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wassenberg

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1574]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1575]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1574] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1575] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wassenberg zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.562 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1576]

In Wassenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wassenberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wassenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1576] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wassenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.764	1	1	2	25	27	547	14.764	33.868,08	113.508,00
2000	15.283	1	1	2	12	14	1.092	15.283	36.813,12	58.900,32
2002	15.662	1	1	2	12	14	1.119	15.662	36.813,12	58.900,32
2004	16.224	1	1	2	10	12	1.352	16.224	36.813,12	49.083,60
2006	16.715	1	1	6	21	27	619	16.715	110.439,36	103.075,56
2008	16.841	1	1	7	12	19	886	16.841	133.882,56	81.515,52
2010	17.060	1	1	10	12	22	775	17.060	216.199,20	87.907,68
2012	17.297	4	2	43	14	57	303	4.324	929.656,56	102.558,96
2014	17.101	4	2	43	17	60	285	4.275	1.252.027,56	159.493,32
2016	17.898	3	1	36	8	44	407	5.966	1.049.237,28	118.809,60
2018	18.019	4	2	43	8	51	353	4.505	1.384.046,16	137.445,12
2020	18.292	4	2	31	10	41	446	4.573	1.063.760,04[1577]	157.794,00[1578]
2022	18.830	4	2	31	5	36	523	4.708	682.750,20	110.121,00
2024	19.339	3	2	31	5	36	537	6.446	880.933,20	78.540,00
2026	19.687									[1579]

[1577] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1578] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1579] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wegberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 28.001 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wegberg

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.000 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1580]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

20	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
20	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wegberg gab es somit 1.400 Einwohner*innen pro GSG.[1581]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wegberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 789.398,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 21 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 21 % des Kasseninhaltes.

[1580] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1581] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wegberg zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.600 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1582]

In Wegberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wegberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wegberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Heinsberg** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1582] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wegberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	27.147	3	3	29	43	72	377	9.049	491.087,16	195.233,76
2000	27.302	3	3	22	43	65	420	9.101	404.944,32	211.059,48
2002	28.161	3	3	22	43	65	433	9.387	404.944,32	211.059,48
2004	29.183	3	2	25	31	56	521	9.728	460.164,00	152.159,16
2006	29.492	3	2	16	27	43	686	9.831	294.504,96	132.525,72
2008	29.580	3	2	28	30	58	510	9.860	535.530,24	203.788,80
2010	29.361	3	3	30	34	64	459	9.787	648.597,60	249.071,76
2012	29.100	3	3	30	35	65	448	9.700	648.597,60	256.397,40
2014	27.745	1	1	5	32	37	750	27.745	145.584,60	300.222,72
2016	27.827	3	3	26	21	47	592	9.276	757.782,48	311.875,20
2018	28.165	3	3	28	17	45	626	9.388	901.239,36	292.070,88
2020	28.175	3	3	27	7	34	829	9.392	926.500,68[1583]	110.455,80[1584]
2022	28.130	3	3	26	6	32	879	9.377	572.629,20	132.145,20
2024	28.074	3	3	26	3	29	968	9.358	738.847,20	47.124,00
2026	28.001	4	4	20	0	20	1.400	7.000	789.398,40	[1585]

[1583] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1584] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1585] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bergneustadt, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.701 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bergneustadt

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.234 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1586]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
42	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bergneustadt gab es somit 445 Einwohner*innen pro GSG.[1587]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bergneustadt innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes.

[1586] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1587] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bergneustadt zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.740 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 18.701 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1588]

In Bergneustadt gab es darüber hinaus

1	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bergneustadt, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bergneustadt gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1588] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bergneustadt, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	20.658	3	1	26	37	63	328	6.886	440.285,04	167.991,84
2000	20.728	2	1	20	33	53	391	10.364	368.131,20	161.975,88
2002	20.754	2	2	20	30	50	415	10.377	368.131,20	147.250,80
2004	20.817	2	2	20	20	40	520	10.409	368.131,20	98.167,20
2006	20.600	3	2	28	16	44	468	6.867	515.383,68	78.533,76
2008	20.506	3	2	34	15	49	418	6.835	650.286,72	101.894,40
2010	20.000	3	3	36	29	65	308	6.667	778.317,12	212.443,56
2012	19.584	3	3	36	17	53	370	6.528	778.317,12	124.535,88
2014	18.897	7	2	78	14	92	205	2.700	2.271.119,76	131.347,44
2016	18.940	7	2	78	18	96	197	2.706	2.273.347,44	267.321,60
2018	18.947	7	2	78	20	98	193	2.707	2.510.595,36	343.612,80
2020	18.865	5	2	59	16	75	252	3.773	2.024.575,56[1589]	252.470,40[1590]
2022	18.502	4	2	43	14	57	325	4.626	947.040,60	308.338,80
2024	18.633									
2026	18.701	3	3	36	6	42	445	6.234	1.420.917,12	[1591]

[1589] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1590] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1591] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Engelskirchen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.775 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Engelskirchen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1592]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
7	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Engelskirchen gab es somit 2.825 Einwohner*innen pro GSG.[1593]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Einsatzes.

[1592] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1593] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Engelskirchen zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.592 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1594]

In Engelskirchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Engelskirchen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Engelskirchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1594] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Engelskirchen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	20.486	2	2	11	36	47	436	10.243	186.274,44	163.451,52
2000	20.560	2	2	11	39	50	411	10.280	202.472,16	191.426,04
2002	20.570	2	2	9	33	42	490	10.285	165.659,04	161.975,88
2004	20.838	2	2	9	23	32	651	10.419	165.659,04	112.892,28
2006	20.697	2	2	9	23	32	647	10.349	165.659,04	112.892,28
2008	20.569	2	2	10	22	32	643	10.285	191.260,80	149.445,12
2010	20.164	2	2	10	23	33	611	10.082	216.199,20	168.489,72
2012	19.988	2	2	10		10	1.999	9.994	216.199,20	
2014	19.269	1	1	8	19	27	714	19.269	232.935,36	178.257,24
2016	19.307	1	1	8	19	27	715	19.307	233.163,84	282.172,80
2018	19.470	1	1	8	19	27	721	19.470	257.496,96	326.432,16
2020	19.272	2	2	18	19	37	521	9.636	617.667,12[1595]	299.808,60[1596]
2022	19.297	1	1	8	20	28	689	19.297	176.193,60	440.484,00
2024	19.584	0	0	0	21	21	933			329.868,00
2026	19.775	0	0	0	7	7	2.825			[1597]

[1595] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1596] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1597] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Gummersbach, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 51.332 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Gummersbach

5	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.266 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1598]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

58	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
68	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Gummersbach gab es somit 755 Einwohner*innen pro GSG.[1599]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Gummersbach innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.289.255,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes.

[1598] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1599] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Gummersbach zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.333 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 25.666 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1600]

In Gummersbach gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Gummersbach, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Gummersbach gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1600] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Gummersbach, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	53.135	11	9	90	89	179	297	4.830	1.524.063,60	404.088,48
2000	52.973	12	10	103	128	231	229	4.414	1.895.875,68	628.270,08
2002	53.153	13	11	101	61	162	328	4.089	1.859.062,56	299.409,96
2004	53.295	15	13	109	47	156	342	3.553	2.006.315,04	230.692,92
2006	53.183	14	12	110	35	145	367	3.799	2.024.721,60	171.792,60
2008	53.048	11	9	115	40	155	342	4.823	2.199.499,20	271.718,40
2010	52.130	12	10	111	41	152	343	4.344	2.399.811,12	300.351,24
2012	51.309	18	10	177	40	217	236	2.851	3.826.725,84	293.025,60
2014	49.722	15	8	182	51	233	213	3.315	5.299.279,44	478.479,96
2016	50.412	17	9	187	39	226	223	2.965	5.450.204,76	579.196,80
2018	50.368	13	6	136	36	172	293	3.874	4.377.448,32	618.503,04
2020	50.688	11	6	133	27	160	317	4.608	4.563.873,72[1601]	426.043,80[1602]
2022	50.978	6	6	72	23	95	537	8.496	1.585.742,40	506.556,60
2024	52.001	5	5	58	12	70	743	10.400	1.648.197,60	188.496,00
2026	51.332	5	5	58	10	68	755	10.266	2.289.255,36	[1603]

[1601] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1602] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1603] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hückeswagen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.416 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hückeswagen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 14.416 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1604]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

10	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
13	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hückeswagen gab es somit 1.109 Einwohner*innen pro GSG.[1605]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hückeswagen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 394.699,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1604] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1605] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hückeswagen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.208 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1606]

In Hückeswagen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hückeswagen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hückeswagen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1606] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hückeswagen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	15.994	2	2	13	29	42	381	7.997	220.142,52	131.669,28
2000	16.084	1	1	9	22	31	519	16.084	165.659,04	107.983,92
2002	16.154	1	1	9	24	33	490	16.154	165.659,04	117.800,64
2004	16.518	1	1	8	21	29	570	16.518	147.252,48	103.075,56
2006	16.393	1	1	8	18	26	631	16.393	147.252,48	88.350,48
2008	16.435	1	1	10	18	28	587	16.435	191.260,80	122.273,28
2010	16.041	1	1	10	17	27	594	16.041	216.199,20	124.535,88
2012	15.643	1	1	10	7	17	920	15.643	216.199,20	51.279,48
2014	15.139	1	1	10	10	20	757	15.139	291.169,20	93.819,60
2016	15.275	1	1	11	11	22	694	15.275	320.600,28	163.363,20
2018	15.214	1	1	10	6	16	951	15.214	321.871,20	103.083,84
2020	15.060	1	1	10	3	13	1.158	15.060	343.148,40[1607]	47.338,20[1608]
2022	14.810									
2024	14.825									
2026	14.416	1	1	10	3	13	1.109	14.416	394.699,20	[1609]

[1607] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1608] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1609] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lindlar – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.521 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lindlar

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1610]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1611]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1610] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1611] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lindlar zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.380 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1612]

In Lindlar gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lindlar – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Lindlar gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1612] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lindlar – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	21.175	0	0	0	21	21	1.008			95.346,72
2000	21.522	0	0	0	16	16	1.345			78.533,76
2002	22.117	0	0	0	14	14	1.580			68.717,04
2004	22.581	0	0	0	12	12	1.882			58.900,32
2006	22.714	0	0	0	10	10	2.271			49.083,60
2008	22.659	0	0	0	4	4	5.665			27.171,84
2010	22.328	0	0	0	11	11	2.030			80.582,04
2012	22.074	0	0	0	12	12	1.840			87.907,68
2014	21.071	0	0	0	16	16	1.317			150.111,36
2016	21.382	0	0	0	15	15	1.425			222.768,00
2018	21.375	0	0	0	9	9	2.375			154.625,76
2020	21.396	0	0	0	9	9	2.377		[1613]	142.014,60[1614]
2022	21.430	0	0	0	4	4	5.358			88.096,80
2024	21.665									
2026	21.521									[1615]

[1613] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1614] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1615] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Marienheide – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.242 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Marienheide

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.242 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1616]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

9	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
16	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Marienheide gab es somit 828 Einwohner*innen pro GSG.[1617]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Marienheide innerhalb eines Jahres hochgerechnet 355.229,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes.

[1616] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1617] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Marienheide zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.621 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1618]

In Marienheide gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Marienheide – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Marienheide gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1618] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Marienheide – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.075	1	1	4	17	21	623	13.075	67.736,16	77.185,44
2000	13.101	1	1	3	9	12	1.092	13.101	55.219,68	44.175,24
2002	13.385	1	1	4	10	14	956	13.385	73.626,24	49.083,60
2004	13.514	1	1	4	4	8	1.689	13.514	73.626,24	19.633,44
2006	13.740	2	2	8	2	10	1.374	6.870	147.252,48	9.816,72
2008	13.711	1	1	6	3	9	1.523	13.711	114.756,48	20.378,88
2010	13.684	1	1	9	1	10	1.368	13.684	194.579,28	7.325,64
2012	13.758	1	1	9	4	13	1.058	13.758	194.579,28	29.302,56
2014	13.595	1	1	9	3	12	1.133	13.595	262.052,28	28.145,88
2016	13.560	1	1	9	3	12	1.130	13.560	262.309,32	44.553,60
2018	13.453	1	1	9	9	18	747	13.453	289.684,08	154.625,76
2020	13.552	1	1	9	8	17	797	13.552	308.833,56[1619]	126.235,20[1620]
2022	13.443	1	1	9	7	16	840	13.443	198.217,80	154.169,40
2024	13.710									
2026	13.242	1	1	9	7	16	828	13.242	355.229,28	[1621]

[1619] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1620] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1621] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Morsbach – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.477 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Morsbach

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1622]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Morsbach gab es somit 5.239 Einwohner*innen pro GSG.[1623]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1622] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1623] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Morsbach zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.477 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1624]

In Morsbach gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Morsbach – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Morsbach gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1624] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Morsbach – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.238	0	0	0	17	17	661			77.185,44
2000	11.278	0	0	0	14	14	806			68.717,04
2002	11.356	0	0	0	15	15	757			73.625,40
2004	11.619	0	0	0	9	9	1.291			44.175,24
2006	11.559	0	0	0	6	6	1.927			29.450,16
2008	11.528	0	0	0	5	5	2.306			33.964,80
2010	11.307	0	0	0	5	5	2.261			36.628,20
2012	11.042	0	0	0	4	4	2.761			29.302,56
2014	10.435	0	0	0	4	4	2.609			37.527,84
2016	10.402	0	0	0	6	6	1.734			89.107,20
2018	10.383	0	0	0	4	4	2.596			68.722,56
2020	10.210	0	0	0	3	3	3.403		[1625]	47.338,20[1626]
2022	10.032	0	0	0	5	5	2.006			110.121,00
2024	10.293	0	0	0	3	3	3.431			47.124,00
2026	10.477	0	0	0	2	2	5.239			[1627]

[1625] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1626] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1627] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nümbrecht – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.529 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nümbrecht

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1628]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
5	GSG in Gaststätten
5	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Nümbrecht gab es somit 3.506 Einwohner*innen pro GSG.[1629]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 8 % des Kasseninhaltes.

[1628] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1629] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nümbrecht zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.843 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1630]

In Nümbrecht gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nümbrecht – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Nümbrecht gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1630] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nümbrecht – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	16.493	0	0	0	20	20	825			90.806,40
2000	16.547	0	0	0	14	14	1.182			68.717,04
2002	16.732	0	0	0	8	8	2.092			39.266,88
2004	17.158	0	0	0	8	8	2.145			39.266,88
2006	17.368	0	0	0	8	8	2.171			39.266,88
2008	17.420	0	0	0	4	4	4.355			27.171,84
2010	17.328	0	0	0	6	6	2.888			43.953,84
2012	17.226	0	0	0	4	4	4.307			29.302,56
2014	16.598	0	0	0	3	3	5.533			28.145,88
2016	17.002	0	0	0	4	4	4.251			59.404,80
2018	16.873	0	0	0	4	4	4.218			68.722,56
2020	16.985	0	0	0	3	3	5.662		[1631]	47.338,20[1632]
2022	17.068	0	0	0	1	1	17.068			22.024,20
2024	17.486	0	0	0	6	6	2.914			94.248,00
2026	17.529	0	0	0	5	5	3.506			[1633]

[1631] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1632] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1633] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Radevormwald, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.457 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Radevormwald

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 21.457 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1634]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
9	GSG in Gaststätten
21	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Radevormwald gab es somit 1.022 Einwohner*innen pro GSG.[1635]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Radevormwald innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1634] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1635] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Radevormwald zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.291 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1636]

In Radevormwald gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Radevormwald, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Radevormwald gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1636] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Radevormwald, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	24.440	4	3	32	37	69	354	6.110	541.889,28	167.991,84
2000	24.722	4	3	34	36	70	353	6.181	625.823,04	176.700,96
2002	24.910	4	3	34	23	57	437	6.228	625.823,04	112.892,28
2004	24.527	3	3	30	23	53	463	8.176	552.196,80	112.892,28
2006	24.204	3	3	26	32	58	417	8.068	478.570,56	157.067,52
2008	23.970	3	3	38	24	62	387	7.990	726.791,04	163.031,04
2010	23.108	2	1	12	23	35	660	11.554	259.439,04	168.489,72
2012	22.526	1	1	12	28	40	563	22.526	259.439,04	205.117,92
2014	22.236	1	1	12	33	45	494	22.236	349.403,04	309.604,68
2016	22.386	1	1	12	26	38	589	22.386	349.745,76	386.131,20
2018	22.473	1	1	12	29	41	548	22.473	386.245,44	498.238,56
2020	22.107	1	1	12	25	37	597	22.107	411.778,08[1637]	394.485,00[1638]
2022	21.963	1	1	12	10	22	998	21.963	264.290,40	220.242,00
2024	22.222									
2026	21.457	1	1	12	9	21	1.022	21.457	473.639,04	[1639]

[1637] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1638] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1639] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Reichshof – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.509 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Reichshof

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1640]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
1	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Reichshof gab es somit 18.509 Einwohner*innen pro GSG.[1641]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1640] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1641] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Reichshof zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.255 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1642]

In Reichshof gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Reichshof – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Reichshof gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1642] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Reichshof – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.623	0	0	0	16	16	1.164			72.645,12
2000	18.876	0	0	0	12	12	1.573			58.900,32
2002	19.368	0	0	0	8	8	2.421			39.266,88
2004	19.971	0	0	0	7	7	2.853			34.358,52
2006	20.232	0	0	0	10	10	2.023			49.083,60
2008	20.174	0	0	0	4	4	5.044			27.171,84
2010	19.840	0	0	0	1	1	19.840			7.325,64
2012	19.526	0	0	0	0		0			
2014	18.765	0	0	0	5	5	3.753			46.909,80
2016	18.837	0	0	0	1	1	18.837			14.851,20
2018	18.751	0	0	0	2	2	9.376			34.361,28
2020	18.655	0	0	0	0		0		[1643]	[1644]
2022	18.503	0	0	0	0					
2024	18.610	0	0	0	0					
2026	18.509	0	0	0	1	1	18.509			[1645]

[1643] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1644] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1645] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Waldbröl, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.716 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Waldbröl

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.929 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1646]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

46	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
58	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Waldbröl gab es somit 340 Einwohner*innen pro GSG.[1647]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Waldbröl innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.815.616,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,5 % des Einsatzes.

[1646] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1647] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Waldbröl zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.858 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 19.716 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1648]

In Waldbröl gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Waldbröl, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Waldbröl gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1648] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Waldbröl, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.603	4	3	36	46	82	227	4.651	609.625,44	208.854,72
2000	18.867	5	4	46	27	73	258	3.773	846.701,76	132.525,72
2002	18.616	5	4	46	28	74	252	3.723	846.701,76	137.434,08
2004	19.351	5	4	46	25	71	273	3.870	846.701,76	122.709,00
2006	19.625	5	4	45	23	68	289	3.925	828.295,20	112.892,28
2008	19.636	5	4	51	25	76	258	3.927	975.430,08	169.824,00
2010	19.504	5	4	51	27	78	250	3.901	1.102.615,92	197.792,28
2012	19.333	4	4	38	24	62	312	4.833	821.556,96	175.815,36
2014	18.947	4	3	38	24	62	306	4.737	1.106.442,96	225.167,04
2016	19.194	4	3	45	33	78	246	4.799	1.311.546,60	490.089,60
2018	19.283	3	3	27	24	51	378	6.428	869.052,24	412.335,36
2020	19.543	3	3	27	18	45	434	6.514	926.500,68[1649]	284.029,20[1650]
2022	19.599	3	3	30	12	42	467	6.533	660.726,00	264.290,40
2024	19.949	4	4	38	16	54	369	4.987	1.079.853,60	251.328,00
2026	19.716	4	4	46	12	58	340	4.929	1.815.616,32	[1651]

[1649] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1650] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1651] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wiehl, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.213 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wiehl

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 25.213 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1652]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

9	GSG in Spielhallen
9	GSG in Gaststätten
18	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wiehl gab es somit 1.401 Einwohner*innen pro GSG.[1653]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wiehl innerhalb eines Jahres hochgerechnet 355.229,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes.

[1652] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1653] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wiehl zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.202 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1654]

In Wiehl gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wiehl, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wiehl gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1654] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wiehl, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	25.577	0	0	0	37	37	691			167.991,84
2000	25.862	1	1	6	36	42	616	25.862	110.439,36	176.700,96
2002	26.365	1	1	10	25	35	753	26.365	184.065,60	122.709,00
2004	26.551	1	1	10	23	33	805	26.551	184.065,60	112.892,28
2006	26.604	1	1	10	15	25	1.064	26.604	184.065,60	73.625,40
2008	26.511	1	1	10	20	30	884	26.511	191.260,80	135.859,20
2010	25.953	0	0	0	10	10	2.595			73.256,40
2012	25.645	1	1	9	10	19	1.350	25.645	194.579,28	73.256,40
2014	25.266	1	1	9	8	17	1.486	25.266	262.052,28	75.055,68
2016	25.274	1	1	9	8	17	1.487	25.274	262.309,32	118.809,60
2018	25.177	1	1	9	8	17	1.481	25.177	289.684,08	137.445,12
2020	25.135	1	1	9	6	15	1.676	25.135	308.833,56[1655]	94.676,40[1656]
2022	25.199	1	1	9	5	14	1.800	25.199	198.217,80	110.121,00
2024	25.314	1	1	9	0	9	2.813	25.314	255.754,80	
2026	25.213	1	1	9	9	18	1.401	25.213	355.229,28	[1657]

[1655] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1656] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1657] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wipperfürth, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.480 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wipperfürth

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 21.480 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1658]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wipperfürth gab es somit 1.534 Einwohner*innen pro GSG.[1659]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wipperfürth innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 3,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3,5 % des Einsatzes.

[1658] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1659] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wipperfürth zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.160 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 21.480 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1660]

In Wipperfürth gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wipperfürth, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wipperfürth gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Oberbergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1660] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wipperfürth, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	22.577	5	5	38	29	67	337	4.515	643.493,52	131.669,28
2000	22.800	5	4	38	23	61	374	4.560	699.449,28	112.892,28
2002	22.918	5	5	38	14	52	441	4.584	699.449,28	68.717,04
2004	23.315	6	5	33	12	45	518	3.886	607.416,48	58.900,32
2006	23.695	5	5	35	11	46	515	4.739	644.229,60	53.991,96
2008	23.669	5	5	28	9	37	640	4.734	535.530,24	61.136,64
2010	23.503	5	5	47	10	57	412	4.701	1.016.136,24	73.256,40
2012	23.186	6	6	56	14	70	331	3.864	1.210.715,52	102.558,96
2014	21.392	5	5	50	19	69	310	4.278	1.455.846,00	178.257,24
2016	21.481	4	4	43	6	49	438	5.370	1.253.255,64	89.107,20
2018	21.372	4	4	40	6	46	465	5.343	1.287.484,80	103.083,84
2020	21.003	3	3	32	6	38	553	7.001	1.098.074,88[1661]	94.676,40[1662]
2022	20.875	2	2	20	2	22	949	10.438	440.484,00	44.048,40
2024	21.112	1	1	12	0	12	1.759	21.112	341.006,40	
2026	21.480	1	1	12	2	14	1.534	21.480	473.639,04	[1663]

[1661] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1662] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1663] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bedburg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.210 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bedburg

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1664]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1665]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1664] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1665] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bedburg zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.303 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 25.210 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1666]

In Bedburg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bedburg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bedburg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1666] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bedburg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	23.646	6	6	71	57	128	185	3.941	1.202.316,84	258.798,24
2000	23.885	6	4	54	61	115	208	3.981	993.954,24	299.409,96
2002	24.190	6	4	54	56	110	220	4.032	993.954,24	274.868,16
2004	24.712	6	4	54	58	112	221	4.119	993.954,24	284.684,88
2006	24.861	6	4	50	38	88	283	4.144	920.328,00	186.517,68
2008	24.937	5	3	47	29	76	328	4.987	898.925,76	196.995,84
2010	24.879	5	4	47	28	75	332	4.976	1.016.136,24	205.117,92
2012	24.647	4	4	34	29	63	391	6.162	735.077,28	212.443,56
2014	22.930	5	3	58	20	78	294	4.586	1.688.781,36	187.639,20
2016	23.334	5	3	56	34	90	259	4.667	1.632.146,88	504.940,80
2018	13.004	5	3	60	41	101	129	2.601	1.931.227,20	704.406,24
2020	23.531	5	3	60	31	91	259	4.706	2.058.890,40[1667]	489.161,40[1668]
2022	23.743	3	3	36	20	56	424	7.914	792.871,20	440.484,00
2024	24.302									
2026	25.210									[1669]

[1667] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1668] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1669] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bergheim, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 61.976 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bergheim

15	Spielhallenkonzession/-en
11	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.132 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1670]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

172	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
184	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bergheim gab es somit 337 Einwohner*innen pro GSG.[1671]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bergheim innerhalb eines Jahres hochgerechnet 6.788.826,24 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 18 % des Einsatzes.

[1670] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1671] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bergheim zum 01.01.2026

9	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.886 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 30.988 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1672]

In Bergheim gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bergheim, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bergheim gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1672] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bergheim, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	60.986	13	5	98	100	198	308	4.691	1.659.535,92	454.032,00
2000	61.530	12	4	102	84	186	331	5.128	1.877.469,12	412.302,24
2002	62.661	12	4	102	84	186	337	5.222	1.877.469,12	412.302,24
2004	63.728	11	7	92	70	162	393	5.793	1.693.403,52	343.585,20
2006	63.509	12	9	130	64	194	327	5.292	2.392.852,80	314.135,04
2008	63.015	14	9	147	60	207	304	4.501	2.811.533,76	407.577,60
2010	62.100	15	9	160	77	237	262	4.140	3.459.187,20	564.074,28
2012	62.129	15	10	172	79	251	248	4.142	3.718.626,24	578.725,56
2014	59.297	18	11	208	66	274	216	3.294	6.056.319,36	619.209,36
2016	60.390	18	11	183	64	247	244	3.355	5.333.622,84	950.476,80
2018	60.288	20	12	218	54	272	222	3.014	7.016.792,16	927.754,56
2020	61.612	18	11	198	33	231	267	3.423	6.794.338,32[1673]	520.720,20[1674]
2022	61.749	18	12	200	27	227	272	3.431	4.404.840,00	594.653,40
2024	62.376	16	11	176	17	193	323	3.899	5.001.427,20	267.036,00
2026	61.976	15	11	172	12	184	337	4.132	6.788.826,24	[1675]

[1673] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1674] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1675] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Brühl, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 45.653 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Brühl

10	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.565 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1676]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

131	GSG in Spielhallen
27	GSG in Gaststätten
158	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Brühl gab es somit 289 Einwohner*innen pro GSG.[1677]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Brühl innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.170.559,52 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1676] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1677] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Brühl zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.707 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 15.218 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1678]

In Brühl gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Brühl, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Brühl gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1678] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Brühl, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	43.521	4	3	39	100	139	313	10.880	660.427,56	454.032,00
2000	43.540	4	3	39	85	124	351	10.885	717.855,84	417.210,60
2002	43.849	4	3	37	64	101	434	10.962	681.042,72	314.135,04
2004	44.101	4	3	38	70	108	408	11.025	699.449,28	343.585,20
2006	44.010	4	3	39	60	99	445	11.003	717.855,84	294.501,60
2008	44.349	4	3	42	58	100	443	11.087	803.295,36	393.991,68
2010	44.491	4	3	46	44	90	494	11.123	994.516,32	322.328,16
2012	44.260	10	4	120	46	166	267	4.426	2.594.390,40	336.979,44
2014	43.875	18	5	216	27	243	181	2.438	6.289.254,72	253.312,92
2016	44.768	18	5	216	40	256	175	2.487	6.295.423,68	594.048,00
2018	44.294	18	5	215		215	206	2.461	6.920.230,80	
2020	44.397	18	5	191	82	273	163	2.467	6.554.134,44[1679]	1.293.910,80[1680]
2022	43.673									
2024	44.804									
2026	45.653	10	5	131	27	158	289	4.565	5.170.559,52	[1681]

[1679] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1680] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1681] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Elsdorf, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.284 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Elsdorf

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.642 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1682]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

18	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
20	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Elsdorf gab es somit 1.064 Einwohner*innen pro GSG.[1683]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Elsdorf innerhalb eines Jahres hochgerechnet 710.458,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 17 % des Kasseninhaltes.

[1682] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1683] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Elsdorf zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.257 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 21.284 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1684]

In Elsdorf gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Elsdorf, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Elsdorf gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1684] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Elsdorf, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	21.592	3	3	20	29	49	441	7.197	338.680,80	131.669,28
2000	21.629	2	2	13	24	37	585	10.815	239.285,28	117.800,64
2002	21.767	2	2	12	8	20	1.088	10.884	220.878,72	39.266,88
2004	21.784	2	2	16	17	33	660	10.892	294.504,96	83.442,12
2006	21.799	3	3	27	16	43	507	7.266	496.977,12	78.533,76
2008	21.674	3	3	26	20	46	471	7.225	497.278,08	135.859,20
2010	21.306	3	3	26	20	46	463	7.102	562.117,92	146.512,80
2012	21.193	3	3	24	21	45	471	7.064	518.878,08	153.838,44
2014	20.781	3	3	27	16	43	483	6.927	786.156,84	150.111,36
2016	21.232	3	3	27	14	41	518	7.077	786.927,96	207.916,80
2018	21.264	3	3	27	17	44	483	7.088	869.052,24	292.070,88
2020	21.663	3	3	17	15	32	677	7.221	583.352,28[1685]	236.691,00[1686]
2022	21.745									
2024	22.021	2	2	14	6	20	1.101	11.011	397.840,80	94.248,00
2026	21.284	2	2	18	2	20	1.064	10.642	710.458,56	[1687]

[1685] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1686] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1687] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Erftstadt, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 48.724 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Erftstadt

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1688]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1689]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1688] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1689] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Erftstadt zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.961 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 24.362 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1690]

In Erftstadt gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Erftstadt, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Erftstadt gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1690] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Erftstadt, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	49.009	7	5	69	96	165	297	7.001	1.168.448,76	435.870,72
2000	49.488	7	5	67	60	127	390	7.070	1.233.239,52	294.501,60
2002	50.298	8	6	78	54	132	381	6.287	1.435.711,68	265.051,44
2004	51.185	7	5	68	64	132	388	7.312	1.251.646,08	314.135,04
2006	51.201	6	4	59	28	87	589	8.534	1.085.987,04	137.434,08
2008	51.122	8	4	77	37	114	448	6.390	1.472.708,16	251.339,52
2010	50.714	10	5	89	40	129	393	5.071	1.924.172,88	293.025,60
2012	50.553	8	5	76		76	665	6.319	1.643.113,92	
2014	49.164	7	4	70		70	702	7.023	2.038.184,40	
2016	49.786	7	4	77	29	106	470	7.112	2.244.201,96	430.684,80
2018	49.513	7	4	69	25	94	527	7.073	2.220.911,28	429.516,00
2020	49.801	7	4	69	19	88	566	7.114	2.367.723,96[1691]	299.808,60[1692]
2022	50.060	7	4	70	6	76	659	7.151	1.541.694,00	132.145,20
2024	49.882	7	4	86	8	94	531	7.126	2.443.879,20	125.664,00
2026	48.724									[1693]

[1691] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1692] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1693] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Frechen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 51.927 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Frechen

19	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.733 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1694]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

205	GSG in Spielhallen
62	GSG in Gaststätten
267	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Frechen gab es somit 194 Einwohner*innen pro GSG.[1695]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Frechen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 8.091.333,60 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12,5 % des Kasseninhaltes.

[1694] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1695] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Frechen zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.491 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 25.964 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1696]

In Frechen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Frechen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Frechen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1696] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Frechen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	45.919	4	4	40	124	164	280	11.480	677.361,60	562.999,68
2000	46.203	4	4	40	109	149	310	11.551	736.262,40	535.011,24
2002	46.524	4	3	34	86	120	388	11.631	625.823,04	422.118,96
2004	47.652	8	4	74	67	141	338	5.957	1.362.085,44	328.860,12
2006	48.654	14	5	116	58	174	280	3.475	2.135.160,96	284.684,88
2008	48.965	17	6	179	47	226	217	2.880	3.423.568,32	319.269,12
2010	49.824	22	8	193	57	250	199	2.265	4.172.644,56	417.561,48
2012	49.939	23	8	240	73	313	160	2.171	5.188.780,80	534.771,72
2014	50.607	23	8	213	67	280	181	2.200	6.201.903,96	628.591,32
2016	51.999	23	8	244	70	314	166	2.261	7.111.497,12	1.039.584,00
2018	52.171	23	8	244	69	313	167	2.268	7.853.657,28	1.185.464,16
2020	52.473	23	8	221	31	252	208	2.281	7.583.579,64[1697]	489.161,40[1698]
2022	51.947	22	7	192	50	242	215	2.361	4.228.646,40	1.101.210,00
2024	52.811	22	7	194	39	233	227	2.401	5.512.936,80	612.612,00
2026	51.927	19	7	205	62	267	194	2.733	8.091.333,60	[1699]

[1697] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1698] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1699] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hürth, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 61.732 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hürth

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1700]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1701]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1700] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1701] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hürth zum 01.01.2026

9	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.859 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 61.732 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1702]

In Hürth gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hürth, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hürth gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1702] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hürth, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	52.724	9	8	77	140	217	243	5.858	1.303.921,08	635.644,80
2000	52.973	9	8	77	110	187	283	5.886	1.417.305,12	539.919,60
2002	53.128	8	8	77	93	170	313	6.641	1.417.305,12	456.477,48
2004	54.471	14	4	75	79	154	354	3.891	1.380.492,00	387.760,44
2006	55.001	8	4	79	75	154	357	6.875	1.454.118,24	368.127,00
2008	55.169	8	5	83	66	149	370	6.896	1.587.464,64	448.335,36
2010	56.983	9	4	85	67	152	375	6.331	1.837.693,20	490.817,88
2012	57.922	8	6	94	69	163	355	7.240	2.032.272,48	505.469,16
2014	56.435	9	7	98	76	174	324	6.271	2.853.458,16	713.028,96
2016	59.496	8	6	96	67	163	365	7.437	2.797.966,08	995.030,40
2018	59.272	8	6	96	64	160	370	7.409	3.089.963,52	1.099.560,96
2020	60.189	6	5	70	44	114	528	10.032	2.402.038,80[1703]	694.293,60[1704]
2022	59.525	6	5	69	31	100	595	9.921	1.519.669,80	682.750,20
2024	60.969	6	4	70	22	92	663	10.162	1.989.204,00	345.576,00
2026	61.732									[1705]

[1703] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1704] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1705] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kerpen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 66.377 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kerpen

12	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.531 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1706]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

142	GSG in Spielhallen
41	GSG in Gaststätten
183	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kerpen gab es somit 363 Einwohner*innen pro GSG.[1707]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kerpen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.604.728,64 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Kasseninhaltes.

[1706] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1707] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kerpen zum 01.01.2026

13	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.106 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 16.594 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1708]

In Kerpen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kerpen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Kerpen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1708] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kerpen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	62.178	8	8	62	140	202	308	7.772	1.049.910,48	635.644,80
2000	62.435	8	8	62	110	172	363	7.804	1.141.206,72	539.919,60
2002	62.608	8	8	80	93	173	362	7.826	1.472.524,80	456.477,48
2004	63.992	9	8	83	61	144	444	7.110	1.527.744,48	299.409,96
2006	64.095	8	5	81	61	142	451	8.012	1.490.931,36	299.409,96
2008	64.348	12	8	136	90	226	285	5.362	2.601.146,88	611.366,40
2010	64.746	15	8	152	91	243	266	4.316	3.286.227,84	666.633,24
2012	64.602	15	9	178	89	267	242	4.307	3.848.345,76	651.981,96
2014	63.650	15	9	156	103	259	246	4.243	4.542.239,52	966.341,88
2016	65.477	15	9	156	115	271	242	4.365	4.546.694,88	1.707.888,00
2018	65.568	15	9	156	90	246	267	4.371	5.021.190,72	1.546.257,60
2020	66.206	14	8	164	85	249	266	4.729	5.627.633,76[1709]	1.341.249,00[1710]
2022	65.802	14	8	166	50	216	305	4.700	3.656.017,20	1.101.210,00
2024	67.239	12	7	142	43	185	363	5.603	4.035.242,40	675.444,00
2026	66.377	12	7	142	41	183	363	5.531	5.604.728,64	[1711]

[1709] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1710] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1711] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Pulheim, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 55.979 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Pulheim

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.995 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1712]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

50	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
53	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Pulheim gab es somit 1.056 Einwohner*innen pro GSG.[1713]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Pulheim innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.973.496,00 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1712] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1713] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Pulheim zum 01.01.2026

9	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.220 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 27.990 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1714]

In Pulheim gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Pulheim, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Pulheim gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1714] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Pulheim, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	51.536	12	9	93	82	175	294	4.295	1.574.865,72	372.306,24
2000	51.945	10	9	88	68	156	333	5.195	1.619.777,28	333.768,48
2002	52.764	10	9	79	59	138	382	5.276	1.454.118,24	289.593,24
2004	53.692	14	7	78	38	116	463	3.835	1.435.711,68	186.517,68
2006	53.884	8	6	54	44	98	550	6.736	993.954,24	215.967,84
2008	53.694	6	4	53	45	98	548	8.949	1.013.682,24	305.683,20
2010	53.872	22	7	219	33	252	214	2.449	4.734.762,48	241.746,12
2012	53.769	28	11	242		242	222	1.920	5.232.020,64	
2014	53.080	28	11	282		282	188	1.896	8.210.971,44	
2016	54.200	28	11	283	25	308	176	1.936	8.248.170,84	371.280,00
2018	53.834	16	8	271	26	297	181	3.365	8.722.709,52	446.696,64
2020	54.071	16	7	191	21	212	255	3.379	6.554.134,44[1715]	331.367,40[1716]
2022	54.636									
2024	55.530	13	7	152	9	161	345	4.272	4.319.414,40	141.372,00
2026	55.979	4	4	50	3	53	1.056	13.995	1.973.496,00	[1717]

[1715] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1716] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1717] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wesseling, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 38.051 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wesseling

6	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.342 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1718]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

71	GSG in Spielhallen
40	GSG in Gaststätten
111	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wesseling gab es somit 343 Einwohner*innen pro GSG.[1719]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wesseling innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.802.364,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 14 % des Kasseninhaltes.

[1718] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1719] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wesseling zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.756 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 9.513 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1720]

In Wesseling gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wesseling, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wesseling gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Erft-Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1720] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wesseling, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	33.767	6	6	47	94	141	239	5.628	795.899,88	426.790,08
2000	34.182	5	5	50	97	147	233	6.836	920.328,00	476.110,92
2002	34.714	5	5	38	86	124	280	6.943	699.449,28	422.118,96
2004	35.577	5	5	38	80	118	302	7.115	699.449,28	392.668,80
2006	35.859	6	5	52	43	95	377	5.977	957.141,12	211.059,48
2008	35.589	4	3	42	43	85	419	8.897	803.295,36	292.097,28
2010	35.146	4	3	42	45	87	404	8.787	908.036,64	329.653,80
2012	35.116	7	5	57	51	108	325	5.017	1.232.335,44	373.607,64
2014	34.973	7	5	72	36	108	324	4.996	2.096.418,24	337.750,56
2016	35.975	7	5	79	64	143	252	5.139	2.302.492,92	950.476,80
2018	35.768	7	5	78	72	150	238	5.110	2.510.595,36	1.237.006,08
2020	36.146	6	4	71	65	136	266	6.024	2.436.353,64[1721]	1.025.661,00[1722]
2022	36.731	6	4	71	48	119	309	6.122	1.563.718,20	1.057.161,60
2024	38.192									
2026	38.051	6	4	71	40	111	343	6.342	2.802.364,32	[1723]

[1721] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1722] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1723] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bergisch Gladbach, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 111.174 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bergisch Gladbach

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1724]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1725]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1724] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1725] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bergisch Gladbach zum 01.01.2026

17	Lottoannahmestelle/-n
5	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.540 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 22.235 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1726]

In Bergisch Gladbach gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bergisch Gladbach, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bergisch Gladbach gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rheinisch-Bergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1726] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bergisch Gladbach, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	105.901	14	14	109	224	333	318	7.564	1.845.810,36	1.017.031,68
2000	105.963	13	13	119	171	290	365	8.151	2.190.380,64	839.329,56
2002	106.150	14	14	136	119	255	416	7.582	2.503.292,16	584.094,84
2004	105.925	14	14	124	74	198	535	7.566	2.282.413,44	363.218,64
2006	105.896	14	14	124	97	221	479	7.564	2.282.413,44	476.110,92
2008	105.761	12	7	141	83	224	472	8.813	2.696.777,28	563.815,68
2010	105.901	13	7	150	80	230	460	8.146	3.242.988,00	586.051,20
2012	105.723	18	13	220	82	302	350	5.874	4.756.382,40	600.702,48
2014	109.138	21	17	209	72	281	388	5.197	6.085.436,28	675.501,12
2016	111.366	18	14	186	73	259	430	6.187	5.421.059,28	1.084.137,60
2018	111.341	18	14	186	63	249	447	6.186	5.986.804,32	1.082.380,32
2020	111.966	18	14	186	52	238	470	6.220	6.382.560,24[1727]	820.528,80[1728]
2022	111.636	16	12	163	39	202	553	6.977	3.589.944,60	858.943,80
2024	112.712									
2026	111.174									[1729]

[1727] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1728] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1729] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Burscheid, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.104 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Burscheid

3	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.368 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1730]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
20	GSG in Gaststätten
56	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Burscheid gab es somit 341 Einwohner*innen pro GSG.[1731]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Burscheid innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[1730] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1731] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Burscheid zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.368 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 19.104 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1732]

In Burscheid gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Burscheid, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Burscheid gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rheinisch-Bergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1732] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Burscheid, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.433	3	3	25	32	57	323	6.144	423.351,00	145.290,24
2000	18.734	2	2	15	26	41	457	9.367	276.098,40	127.617,36
2002	19.155	2	2	15	20	35	547	9.578	276.098,40	98.167,20
2004	19.382	2	2	20	19	39	497	9.691	368.131,20	93.258,84
2006	19.238	2	2	15	25	40	481	9.619	276.098,40	122.709,00
2008	19.122	4	3	43	12	55	348	4.781	822.421,44	81.515,52
2010	18.727	4	3	48	8	56	334	4.682	1.037.756,16	58.605,12
2012	18.603	4	3	46		46	404	4.651	994.516,32	
2014	18.120	4	3	46	41	87	208	4.530	1.339.378,32	384.660,36
2016	18.256	4	3	46	47	93	196	4.564	1.340.692,08	698.006,40
2018	18.288	4	3	46	30	76	241	4.572	1.480.607,52	515.419,20
2020	18.172	4	3	46	30	76	239	4.543	1.578.482,64[1733]	473.382,00[1734]
2022	18.527	4	3	46	30	76	244	4.632	1.013.113,20	660.726,00
2024	18.968	4	3	46	30	76	250	4.742	1.307.191,20	471.240,00
2026	19.104	3	2	36	20	56	341	6.368	1.420.917,12	[1735]

[1733] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1734] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1735] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Kürten – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.915 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Kürten

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 19.915 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1736]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

6	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
7	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Kürten gab es somit 2.845 Einwohner*innen pro GSG.[1737]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Kürten innerhalb eines Jahres hochgerechnet 236.819,52 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[1736] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1737] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Kürten zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.979 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1738]

In Kürten gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Kürten – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Kürten gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rheinisch-Bergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1738] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Kürten – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.014	0	0	0	46	46	413			208.854,72
2000	19.250	0	0	0	31	31	621			152.159,16
2002	19.544	0	0	0	25	25	782			122.709,00
2004	19.986	0	0	0	19	19	1.052			93.258,84
2006	20.116	1	1	10	16	26	774	20.116	184.065,60	78.533,76
2008	20.077	1	1	10	13	23	873	20.077	191.260,80	88.308,48
2010	19.817	1	1	10	8	18	1.101	19.817	216.199,20	58.605,12
2012	19.639	1	1	10	7	17	1.155	19.639	216.199,20	51.279,48
2014	19.489	1	1	10	8	18	1.083	19.489	291.169,20	75.055,68
2016	19.893	1	1	10	16	26	765	19.893	291.454,80	237.619,20
2018	19.900	1	1	13	11	24	829	19.900	418.432,56	188.987,04
2020	19.768	1	1	12	8	20	988	19.768	411.778,08[1739]	126.235,20[1740]
2022	19.716	1	1	8	6	14	1.408	19.716	176.193,60	132.145,20
2024	20.128	1	1	8	3	11	1.830	20.128	227.337,60	47.124,00
2026	19.915	1	1	6	1	7	2.845	19.915	236.819,52	[1741]

[1739] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1740] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1741] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Leichlingen (Rhld.), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 28.205 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Leichlingen (Rhld.)

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 28.205 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1742]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
24	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Leichlingen (Rhld.) gab es somit 1.175 Einwohner*innen pro GSG.[1743]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Leichlingen (Rhld.) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[1742] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1743] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Leichlingen (Rhld.) zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.051 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 28.205 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1744]

In Leichlingen (Rhld.) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Leichlingen (Rhld.), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Leichlingen (Rhld.) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rheinisch-Bergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1744] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Leichlingen (Rhld.), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	26.336	3	3	26	41	67	393	8.779	440.285,04	186.153,12
2000	26.529	3	3	26	41	67	396	8.843	478.570,56	201.242,76
2002	26.859	3	3	26	41	67	401	8.953	478.570,56	201.242,76
2004	27.138	3	3	26	28	54	503	9.046	478.570,56	137.434,08
2006	27.524	3	3	28	29	57	483	9.175	515.383,68	142.342,44
2008	27.536	4	4	44	22	66	417	6.884	841.547,52	149.445,12
2010	27.490	4	4	48	16	64	430	6.873	1.037.756,16	117.210,24
2012	27.481	8	4	91	21	112	245	3.435	1.967.412,72	153.838,44
2014	27.437	8	5	75	16	91	302	3.430	2.183.769,00	150.111,36
2016	27.937	6	3	72	16	88	317	4.656	2.098.474,56	237.619,20
2018	28.101	5	2	60	25	85	331	5.620	1.931.227,20	429.516,00
2020	28.031	5	2	60	11	71	395	5.606	2.058.890,40[1745]	173.573,40[1746]
2022	27.885	1	1	12	20	32	871	27.885	264.290,40	440.484,00
2024	28.048	1	1	12	14	26	1.079	28.048	341.006,40	219.912,00
2026	28.205	1	1	12	12	24	1.175	28.205	473.639,04	[1747]

[1745] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1746] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1747] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Odenthal – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 15.728 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Odenthal

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1748]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1749]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1748] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1749] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Odenthal zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.864 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1750]

In Odenthal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Odenthal – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Odenthal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rheinisch-Bergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1750] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Odenthal – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.063	0	0	0	21	21	670			95.346,72
2000	14.335	0	0	0	17	17	843			83.442,12
2002	14.772	0	0	0	11	11	1.343			53.991,96
2004	15.258	0	0	0	14	14	1.090			68.717,04
2006	15.741	0	0	0	6	6	2.624			29.450,16
2008	15.781	0	0	0	4	4	3.945			27.171,84
2010	15.744	0	0	0	5	5	3.149			36.628,20
2012	15.766	0	0	0			0			
2014	14.764	0	0	0	4	4	3.691			37.527,84
2016	15.123	0	0	0	10	10	1.512			148.512,00
2018	15.140	0	0	0	7	7	2.163			120.264,48
2020	15.020	0	0	0	0		0		[1751]	[1752]
2022	15.031	0	0	0	3	3	5.010			66.072,60
2024	15.324	0	0	0	5	5	3.065			78.540,00
2026	15.728									[1753]

[1751] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1752] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1753] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Overath, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 26.707 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Overath

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.677 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1754]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
18	GSG in Gaststätten
66	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Overath gab es somit 405 Einwohner*innen pro GSG.[1755]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Overath innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1754] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1755] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Overath zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.341 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 8.902 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1756]

In Overath gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Overath, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Overath gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rheinisch-Bergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1756] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Overath, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	25.361	2	2	19	51	70	362	12.681	321.746,76	231.556,32
2000	25.713	3	2	26	31	57	451	8.571	478.570,56	152.159,16
2002	26.059	3	2	26	31	57	457	8.686	478.570,56	152.159,16
2004	26.629	3	2	26	29	55	484	8.876	478.570,56	142.342,44
2006	27.022	3	2	26	26	52	520	9.007	478.570,56	127.617,36
2008	27.106	3	2	28	24	52	521	9.035	535.530,24	163.031,04
2010	27.057	3	2	32	21	53	511	9.019	691.837,44	153.838,44
2012	26.990	8	4	88	20	108	250	3.374	1.902.552,96	146.512,80
2014	26.809	8	4	88	19	107	251	3.351	2.562.288,96	178.257,24
2016	27.264	8	4	88	16	104	262	3.408	2.564.802,24	237.619,20
2018	27.118	8	4	87	20	107	253	3.390	2.800.279,44	343.612,80
2020	27.040	7	4	79	18	97	279	3.863	2.710.872,36[1757]	284.029,20[1758]
2022	27.124	7	4	70	18	88	308	3.875	1.541.694,00	396.435,60
2024	27.405	3	3	58	18	76	361	9.135	1.648.197,60	282.744,00
2026	26.707	4	4	48	18	66	405	6.677	1.894.556,16	[1759]

[1757] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1758] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1759] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rösrath, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 28.688 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rösrath

10	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.869 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1760]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

55	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
67	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rösrath gab es somit 428 Einwohner*innen pro GSG.[1761]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Rösrath innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.170.845,60 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3,5 % des Einsatzes.

[1760] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1761] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rösrath zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.172 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 14.344 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1762]

In Rösrath gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rösrath, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rösrath gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rheinisch-Bergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1762] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rösrath, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	24.658	2	2	14	39	53	465	12.329	237.076,56	177.072,48
2000	24.959	2	2	14	38	52	480	12.480	257.691,84	186.517,68
2002	25.934	2	2	14	34	48	540	12.967	257.691,84	166.884,24
2004	26.854	3	3	26	33	59	455	8.951	478.570,56	161.975,88
2006	27.095	3	3	26	26	52	521	9.032	478.570,56	127.617,36
2008	27.121	3	3	26	26	52	522	9.040	497.278,08	176.616,96
2010	27.021	8	4	66	18	84	322	3.378	1.426.914,72	131.861,52
2012	27.288	8	4	72	17	89	307	3.411	1.556.634,24	124.535,88
2014	27.561	8	4	68	16	84	328	3.445	1.979.950,56	150.111,36
2016	28.386	9	5	74	23	97	293	3.154	2.156.765,52	341.577,60
2018	28.778	9	5	74	31	105	274	3.198	2.381.846,88	532.599,84
2020	28.693	8	5	64	16	80	359	3.587	2.196.149,76[1763]	252.470,40[1764]
2022	28.759	9	5	70	17	87	331	3.195	1.541.694,00	374.411,40
2024	28.889	8	5	70	13	83	348	3.611	1.989.204,00	204.204,00
2026	28.688	10	5	55	12	67	428	2.869	2.170.845,60	[1765]

[1763] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1764] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1765] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wermelskirchen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 34.254 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wermelskirchen

5	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.851 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1766]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

56	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
66	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wermelskirchen gab es somit 519 Einwohner*innen pro GSG.[1767]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Wermelskirchen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.210.315,52 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Einsatzes.

[1766] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1767] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wermelskirchen zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.851 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 34.254 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1768]

In Wermelskirchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wermelskirchen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Wermelskirchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rheinisch-Bergischer Kreis** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1768] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wermelskirchen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	37.201	7	6	55	67	122	305	5.314	931.372,20	304.201,44
2000	37.185	7	6	55	50	105	354	5.312	1.012.360,80	245.418,00
2002	37.239	7	6	59	38	97	384	5.320	1.085.987,04	186.517,68
2004	36.914	7	6	59	36	95	389	5.273	1.085.987,04	176.700,96
2006	36.765	5	4	51	32	83	443	7.353	938.734,56	157.067,52
2008	36.588	5	4	54	22	76	481	7.318	1.032.808,32	149.445,12
2010	35.878	8	8	78	31	109	329	4.485	1.686.353,76	227.094,84
2012	35.437	7	6	73		73	485	5.062	1.578.254,16	
2014	34.679	6	6	65	19	84	413	5.780	1.892.599,80	178.257,24
2016	34.504	7	6	61	27	88	392	4.929	1.777.874,28	400.982,40
2018	34.638	5	5	57	24	81	428	6.928	1.834.665,84	412.335,36
2020	34.765	5	5	58	14	72	483	6.953	1.990.260,72[1769]	220.911,60[1770]
2022	34.597	5	5	57	10	67	516	6.919	1.255.379,40	220.242,00
2024	34.739	5	5	57	8	65	534	6.948	1.619.780,40	125.664,00
2026	34.254	5	5	56	10	66	519	6.851	2.210.315,52	[1771]

[1769] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1770] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1771] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Alfter – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 23.766 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Alfter

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1772]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Alfter gab es somit 11.883 Einwohner*innen pro GSG.[1773]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,8 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,8 % des Einsatzes.

[1772] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1773] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Alfter zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.753 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1774]

In Alfter gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Alfter – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Alfter gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1774] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Alfter – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.328	0	0	0	29	29	666			131.669,28
2000	19.979	0	0	0	19	19	1.052			93.258,84
2002	20.623	0	0	0	21	21	982			103.075,56
2004	21.567	0	0	0	21	21	1.027			103.075,56
2006	22.125	0	0	0	18	18	1.229			88.350,48
2008	22.569	0	0	0	16	16	1.411			108.687,36
2010	22.807	0	0	0	12	12	1.901			87.907,68
2012	22.820	0	0	0	13	13	1.755			95.233,32
2014	22.941	0	0	0	9	9	2.549			84.437,64
2016	23.435	0	0	0	10	10	2.344			148.512,00
2018	23.531	0	0	0	11	11	2.139			188.987,04
2020	23.622	0	0	0	8	8	2.953		[1775]	126.235,20[1776]
2022	23.467	0	0	0	5	5	4.693			110.121,00
2024	23.904	0	0	0	5	5	4.781			78.540,00
2026	23.766	0	0	0	2	2	11.883			[1777]

[1775] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1776] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1777] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bad Honnef, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 24.930 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bad Honnef

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.465 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1778]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
20	GSG in Gaststätten
44	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bad Honnef gab es somit 567 Einwohner*innen pro GSG.[1779]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bad Honnef innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 16 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 14 % des Kasseninhaltes.

[1778] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1779] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bad Honnef zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.986 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1780]

In Bad Honnef gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bad Honnef, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bad Honnef gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1780] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bad Honnef, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	24.579	0	0	0	48	48	512			217.935,36
2000	24.768	0	0	0	43	43	576			211.059,48
2002	24.996	0	0	0	41	41	610			201.242,76
2004	25.132	0	0	0	30	30	838			147.250,80
2006	25.349	0	0	0	25	25	1.014			122.709,00
2008	25.241	2	1	24	25	49	515	12.621	459.025,92	169.824,00
2010	24.915	3	1	30	14	44	566	8.305	648.597,60	102.558,96
2012	25.213	3	1	30		30	840	8.404	648.597,60	
2014	24.832	2	1	24	26	50	497	12.416	698.806,08	243.930,96
2016	25.654	2	1	24	33	57	450	12.827	699.491,52	490.089,60
2018	25.705	2	1	24	39	63	408	12.853	772.490,88	670.044,96
2020	25.816	2	1	24	29	53	487	12.908	823.556,16[1781]	457.602,60[1782]
2022	25.759	2	1	24	22	46	560	12.880	528.580,80	484.532,40
2024	26.061	2	1	24	24	48	543	13.031	682.012,80	376.992,00
2026	24.930	2	1	24	20	44	567	12.465	947.278,08	[1783]

[1781] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1782] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1783] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bornheim, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 47.890 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bornheim

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1784]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1785]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1784] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1785] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bornheim zum 01.01.2026

10	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.789 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 23.945 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1786]

In Bornheim gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bornheim, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bornheim gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1786] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bornheim, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	40.956	1	1	10	85	95	431	40.956	169.340,40	385.927,20
2000	41.915	1	1	10	59	69	607	41.915	184.065,60	289.593,24
2002	44.480	1	1	10	49	59	754	44.480	184.065,60	240.509,64
2004	47.238	1	1	10	47	57	829	47.238	184.065,60	230.692,92
2006	48.254	1	1	10	38	48	1.005	48.254	184.065,60	186.517,68
2008	48.355	5	2	60	38	98	493	9.671	1.147.564,80	258.132,48
2010	48.498	5	2	60	22	82	591	9.700	1.297.195,20	161.164,08
2012	48.531	5	2	60	22	82	592	9.706	1.297.195,20	161.164,08
2014	46.365	5	2	60	22	82	565	9.273	1.747.015,20	206.403,12
2016	47.636	5	2	60	31	91	523	9.527	1.748.728,80	460.387,20
2018	47.749	5	2	48	24	72	663	9.550	1.544.981,76	412.335,36
2020	48.326	5	2	60	25	85	569	9.665	2.058.890,40[1787]	394.485,00[1788]
2022	48.348	4	2	48	22	70	691	12.087	1.057.161,60	484.532,40
2024	49.025	5	2	60	23	83	591	9.805	1.705.032,00	361.284,00
2026	47.890									[1789]

[1787] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1788] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1789] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Eitorf – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.011 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Eitorf

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.337 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1790]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
14	GSG in Gaststätten
50	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Eitorf gab es somit 380 Einwohner*innen pro GSG.[1791]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Eitorf innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[1790] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1791] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Eitorf zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.506 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 19.011 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1792]

In Eitorf gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Eitorf – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Eitorf gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1792] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Eitorf – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.380	4	3	32	39	71	259	4.595	541.889,28	177.072,48
2000	18.696	2	2	20	37	57	328	9.348	368.131,20	181.609,32
2002	19.311	2	2	20	37	57	339	9.656	368.131,20	181.609,32
2004	19.676	2	2	20	24	44	447	9.838	368.131,20	117.800,64
2006	19.852	2	2	24	20	44	451	9.926	441.757,44	98.167,20
2008	19.691	3	3	33	21	54	365	6.564	631.160,64	142.652,16
2010	19.615	4	4	42	22	64	306	4.904	908.036,64	161.164,08
2012	19.386	4	4	48	27	75	258	4.847	1.037.756,16	197.792,28
2014	18.665	4	4	48	21	69	271	4.666	1.397.612,16	197.021,16
2016	18.864	4	4	48	14	62	304	4.716	1.398.983,04	207.916,80
2018	18.820	4	4	48	18	66	285	4.705	1.544.981,76	309.251,52
2020	18.727	4	4	48	15	63	297	4.682	1.647.112,32[1793]	236.691,00[1794]
2022	18.728	4	4	48	13	61	307	4.682	1.057.161,60	286.314,60
2024	19.132									
2026	19.011	3	3	36	14	50	380	6.337	1.420.917,12	[1795]

[1793] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1794] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1795] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hennef (Sieg), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 48.112 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hennef (Sieg)

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.028 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1796]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

43	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
53	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hennef (Sieg) gab es somit 908 Einwohner*innen pro GSG.[1797]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hennef (Sieg) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.697.206,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[1796] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1797] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hennef (Sieg) zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.622 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1798]

In Hennef (Sieg) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hennef (Sieg), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hennef (Sieg) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1798] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hennef (Sieg), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	39.150	15	7	66	50	116	338	2.610	1.117.646,64	227.016,00
2000	39.953	16	7	51	43	94	425	2.497	938.734,56	211.059,48
2002	42.090	11	7	53	38	91	463	3.826	975.547,68	186.517,68
2004	44.275	7	7	53	38	91	487	6.325	975.547,68	186.517,68
2006	45.211	6	6	54	25	79	572	7.535	993.954,24	122.709,00
2008	45.493	6	6	57	19	76	599	7.582	1.090.186,56	129.066,24
2010	45.669	5	5	59	23	82	557	9.134	1.275.575,28	168.489,72
2012	46.114	5	5	56	26	82	562	9.223	1.210.715,52	190.466,64
2014	45.455	5	5	55	20	75	606	9.091	1.601.430,60	187.639,20
2016	46.902	5	5	60	20	80	586	9.380	1.748.728,80	297.024,00
2018	47.237	5	5	54	18	72	656	9.447	1.738.104,48	309.251,52
2020	47.339	5	5	54	16	70	676	9.468	1.853.001,36[1799]	252.470,40[1800]
2022	47.544	4	4	43	14	57	834	11.886	947.040,60	308.338,80
2024	48.002	4	4	43	10	53	906	12.001	1.221.939,60	157.080,00
2026	48.112	4	4	43	10	53	908	12.028	1.697.206,56	[1801]

[1799] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1800] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1801] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Königswinter, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 40.458 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Königswinter

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1802]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1803]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1802] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1803] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Königswinter zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.057 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 40.458 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1804]

In Königswinter gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Königswinter, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Königswinter gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1804] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Königswinter, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	37.252	0	0	0	73	73	510			331.443,36
2000	37.764	0	0	0	52	52	726			255.234,72
2002	38.621	0	0	0	34	34	1.136			166.884,24
2004	40.081	0	0	0	31	31	1.293			152.159,16
2006	41.037	0	0	0	43	43	954			211.059,48
2008	41.268	0	0	0	44	44	938			298.890,24
2010	41.057	0	0	0	35	35	1.173			256.397,40
2012	40.771	0	0	0	68	68	600			498.143,52
2014	39.908	0	0	0	55	55	726			516.007,80
2016	40.702	0	0	0	49	49	831			727.708,80
2018	40.927	0	0	0	43	43	952			738.767,52
2020	41.243	0	0	0	30	30	1.375		[1805]	473.382,00[1806]
2022	41.122	0	0	0	30	30	1.371			660.726,00
2024	41.495									
2026	40.458									[1807]

[1805] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1806] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1807] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lohmar, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 30.904 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lohmar

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 15.452 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1808]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
30	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Lohmar gab es somit 1.030 Einwohner*innen pro GSG.[1809]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Lohmar innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes.

[1808] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1809] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lohmar zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.181 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1810]

In Lohmar gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lohmar, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lohmar gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1810] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lohmar, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	29.979	2	2	18	28	46	652	14.990	304.812,72	127.128,96
2000	29.997	2	2	21	28	49	612	14.999	386.537,76	137.434,08
2002	30.474	2	2	17	14	31	983	15.237	312.911,52	68.717,04
2004	31.218	2	2	20	30	50	624	15.609	368.131,20	147.250,80
2006	31.175	3	2	27	12	39	799	10.392	496.977,12	58.900,32
2008	31.235	3	2	33	6	39	801	10.412	631.160,64	40.757,76
2010	31.198	3	2	35	6	41	761	10.399	756.697,20	43.953,84
2012	31.129	3	2	36	6	42	741	10.376	778.317,12	43.953,84
2014	29.550	3	2	35	10	45	657	9.850	1.019.092,20	93.819,60
2016	30.348	3	2	35	10	45	674	10.116	1.020.091,80	148.512,00
2018	30.395	3	2	33	15	48	633	10.132	1.062.174,96	257.709,60
2020	30.363	3	2	33	11	44	690	10.121	1.132.389,72[1811]	173.573,40[1812]
2022	30.316	2	2	24		24	1.263	15.158	528.580,80	
2024	30.846	3	3	36	1	37	834	10.282	1.023.019,20	15.708,00
2026	30.904	2	2	24	6	30	1.030	15.452	947.278,08	[1813]

[1811] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1812] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1813] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Meckenheim, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 24.936 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Meckenheim

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.312 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1814]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
64	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Meckenheim gab es somit 390 Einwohner*innen pro GSG.[1815]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Meckenheim innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Einspielergebnisses pro Geldspielgerät in Spielhallen (mindestens jedoch 140,00€) und 18 % des Einspielergebnisses pro Geldspielgerät in Gaststätten (mindestens jedoch 60,00€)

[1814] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1815] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Meckenheim zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.234 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 24.936 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1816]

In Meckenheim gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Meckenheim, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Meckenheim gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1816] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Meckenheim, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	24.922	4	3	40	19	59	422	6.231	677.361,60	86.266,08
2000	25.105	4	3	40	18	58	433	6.276	736.262,40	88.350,48
2002	25.538	4	3	40	16	56	456	6.385	736.262,40	78.533,76
2004	25.438	4	3	40	14	54	471	6.360	736.262,40	68.717,04
2006	25.400	4	3	40	14	54	470	6.350	736.262,40	68.717,04
2008	25.142	4	3	42	15	57	441	6.286	803.295,36	101.894,40
2010	24.500	2	2	20	10	30	817	12.250	432.398,40	73.256,40
2012	24.241	7	3	74	12	86	282	3.463	1.599.874,08	87.907,68
2014	23.574	7	5	84	16	100	236	3.368	2.445.821,28	150.111,36
2016	24.357	7	5	84	8	92	265	3.480	2.448.220,32	118.809,60
2018	24.553	7	5	84	8	92	267	3.508	2.703.718,08	137.445,12
2020	24.684	7	3	84	8	92	268	3.526	2.882.446,56[1817]	126.235,20[1818]
2022	24.741									
2024	24.877	5	3	60	6	66	377	4.975	1.705.032,00	94.248,00
2026	24.936	3	3	60	4	64	390	8.312	2.368.195,20	[1819]

[1817] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1818] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1819] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Much – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.629 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Much

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 14.629 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1820]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

1	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
4	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Much gab es somit 3.657 Einwohner*innen pro GSG.[1821]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Much innerhalb eines Jahres hochgerechnet 39.469,92 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 150,00€ pro Geldspielgerät in Spielhallen und 50,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[1820] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1821] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Much zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.315 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1822]

In Much gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Much – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Much gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1822] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Much – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.173	0	0	0	34	34	417			154.370,88
2000	14.398	0	0	0	19	19	758			93.258,84
2002	14.613	0	0	0	14	14	1.044			68.717,04
2004	15.013	0	0	0	10	10	1.501			49.083,60
2006	15.218	0	0	0	10	10	1.522			49.083,60
2008	15.095	0	0	0	17	17	888			115.480,32
2010	15.037	0	0	0	8	8	1.880			58.605,12
2012	14.893	0	0	0	9	9	1.655			65.930,76
2014	14.106	0	0	0	9	9	1.567			84.437,64
2016	14.468	0	0	0	6	6	2.411			89.107,20
2018	14.472	0	0	0	15	15	965			257.709,60
2020	14.374	0	0	0	13	13	1.106		[1823]	205.132,20[1824]
2022	14.491	0	0	0	3	3	4.830			66.072,60
2024	14.758	1	1	12	5	17	868	14.758	341.006,40	78.540,00
2026	14.629	1	1	1	3	4	3.657	14.629	39.469,92	[1825]

[1823] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1824] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1825] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Neunkirchen-Seelscheid – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.321 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Neunkirchen-Seelscheid

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1826]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1827]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1826] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1827] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Neunkirchen-Seelscheid zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.774 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1828]

In Neunkirchen-Seelscheid gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Neunkirchen-Seelscheid – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1828] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Neunkirchen-Seelscheid – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.847	0	0	0	33	33	571			149.830,56
2000	19.156	0	0	0	27	27	709			132.525,72
2002	19.874	0	0	0	8	8	2.484			39.266,88
2004	20.674	0	0	0	11	11	1.879			53.991,96
2006	21.020	1	1	12	8	20	1.051	21.020	220.878,72	39.266,88
2008	21.000	1	1	12	8	20	1.050	21.000	229.512,96	54.343,68
2010	20.769	2	1	20	11	31	670	10.385	432.398,40	80.582,04
2012	20.634	2	1	20	13	33	625	10.317	432.398,40	95.233,32
2014	19.537	2	1	20	7	27	724	9.769	582.338,40	65.673,72
2016	19.862	2	1	20	5	25	794	9.931	582.909,60	74.256,00
2018	19.794	2	1	20	4	24	825	9.897	643.742,40	68.722,56
2020	19.659	2	1	24	12	36	546	9.830	823.556,16[1829]	189.352,80[1830]
2022	19.698	2	1	24	11	35	563	9.849	528.580,80	242.266,20
2024	20.109	2	1	25	12	37	543	10.055	710.430,00	188.496,00
2026	20.321	0	0	0	0					[1831]

[1829] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1830] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1831] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Niederkassel, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 38.357 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Niederkassel

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1832]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1833]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1832] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1833] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Niederkassel zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.393 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1834]

In Niederkassel gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Niederkassel, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Niederkassel gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1834] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Niederkassel, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	31.912	2	1	16	57	73	437	15.956	270.944,64	258.798,24
2000	32.543	2	1	16	46	62	525	16.272	294.504,96	225.784,56
2002	34.116	2	1	16	37	53	644	17.058	294.504,96	181.609,32
2004	35.523	2	1	16	38	54	658	17.762	294.504,96	186.517,68
2006	36.407	2	1	20	37	57	639	18.204	368.131,20	181.609,32
2008	36.516	2	1	20	30	50	730	18.258	382.521,60	203.788,80
2010	37.205	2	1	20	26	46	809	18.603	432.398,40	190.466,64
2012	37.552	3	1	36	25	61	616	12.517	778.317,12	183.141,00
2014	36.734	3	1	36	37	73	503	12.245	1.048.209,12	347.132,52
2016	37.583	3	1	36	29	65	578	12.528	1.049.237,28	430.684,80
2018	37.828	3	1	33	31	64	591	12.609	1.062.174,96	532.599,84
2020	38.218	3	1	36	18	54	708	12.739	1.235.334,24[1835]	284.029,20[1836]
2022	38.512									
2024	39.281									
2026	38.357									[1837]

[1835] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1836] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1837] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rheinbach, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 27.012 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rheinbach

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1838]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1839]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1838] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1839] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rheinbach zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.753 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 27.012 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1840]

In Rheinbach gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rheinbach, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rheinbach gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1840] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rheinbach, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	25.101	5	5	50	46	96	261	5.020	846.702,00	208.854,72
2000	25.410	5	5	50	32	82	310	5.082	920.328,00	157.067,52
2002	25.688	5	5	49	25	74	347	5.138	901.921,44	122.709,00
2004	26.044	5	3	50	30	80	326	5.209	920.328,00	147.250,80
2006	26.273	5	3	50	31	81	324	5.255	920.328,00	152.159,16
2008	26.533	8	4	99	29	128	207	3.317	1.893.481,92	196.995,84
2010	26.924	10	4	125	24	149	181	2.692	2.702.490,00	175.815,36
2012	27.392	9	3	106	19	125	219	3.044	2.291.711,52	139.187,16
2014	26.639	8	4	136	21	157	170	3.330	3.959.901,12	197.021,16
2016	27.224	8	5	113	25	138	197	3.403	3.293.439,24	371.280,00
2018	27.217	6	4	64	20	84	324	4.536	2.059.975,68	343.612,80
2020	27.063	6	4	64	18	82	330	4.511	2.196.149,76[1841]	284.029,20[1842]
2022	26.949									
2024	27.102	6	4	69	16	85	319	4.517	1.960.786,80	251.328,00
2026	27.012									[1843]

[1841] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1842] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1843] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ruppichteroth – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.777 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ruppichteroth

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1844]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1845]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 150,00€ pro Geldspielgerät pro Monat in Spielhallen und 50,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[1844] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1845] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ruppichteroth zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.777 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1846]

In Ruppichteroth gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ruppichteroth – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Ruppichteroth gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1846] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ruppichteroth – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.671	0	0	0	16	16	604			72.645,12
2000	9.812	0	0	0	15	15	654			73.625,40
2002	10.086	0	0	0	10	10	1.009			49.083,60
2004	10.426	0	0	0	8	8	1.303			39.266,88
2006	10.714	0	0	0	8	8	1.339			39.266,88
2008	10.775	0	0	0	8	8	1.347			54.343,68
2010	10.770	0	0	0	8	8	1.346			58.605,12
2012	10.631	0	0	0	6	6	1.772			43.953,84
2014	10.234	0	0	0	6	6	1.706			56.291,76
2016	10.461	0	0	0	8	8	1.308			118.809,60
2018	10.408	0	0	0	6	6	1.735			103.083,84
2020	10.408	0	0	0	3	3	3.469		[1847]	47.338,20[1848]
2022	10.484	0	0	0	0					
2024	10.637	0	0	0	0					
2026	10.777	0	0	0	0					[1849]

[1847] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1848] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1849] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Sankt Augustin, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 56.033 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Sankt Augustin

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 14.008 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1850]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
60	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Sankt Augustin gab es somit 934 Einwohner*innen pro GSG.[1851]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Sankt Augustin innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[1850] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1851] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Sankt Augustin zum 01.01.2026

11	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.094 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1852]

In Sankt Augustin gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Sankt Augustin, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Sankt Augustin gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1852] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Sankt Augustin, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	55.013	2	2	14	102	116	474	27.507	237.076,56	463.112,64
2000	55.209	2	2	14	83	97	569	27.605	257.691,84	407.393,88
2002	55.196	2	2	12	76	88	627	27.598	220.878,72	373.035,36
2004	55.770	3	3	24	64	88	634	18.590	441.757,44	314.135,04
2006	56.080	4	3	33	49	82	684	14.020	607.416,48	240.509,64
2008	56.110	4	1	40	10	50	1.122	14.028	765.043,20	67.929,60
2010	55.624	4	1	40	10	50	1.112	13.906	864.796,80	73.256,40
2012	55.442	9	4	108	34	142	390	6.160	2.334.951,36	249.071,76
2014	54.109	9	4	108	34	142	381	6.012	3.144.627,36	318.986,64
2016	55.709	9	4	108		108	516	6.190	3.147.711,84	
2018	56.115	9	4	108	48	156	360	6.235	3.476.208,96	824.670,72
2020	55.767	8	4	96	18	114	489	6.971	3.294.224,64[1853]	284.029,20[1854]
2022	55.590	8	4	84	18	102	545	6.949	1.850.032,80	396.435,60
2024	56.369	8	4	84	12	96	587	7.046	2.387.044,80	188.496,00
2026	56.033	4	4	48	12	60	934	14.008	1.894.556,16	[1855]

[1853] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1854] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1855] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Siegburg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 42.204 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Siegburg

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1856]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1857]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1856] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1857] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Siegburg zum 01.01.2026

10	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.220 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 42.204 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1858]

In Siegburg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Siegburg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Siegburg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1858] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Siegburg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	36.727	4	3	34	127	161	228	9.182	575.757,36	576.620,64
2000	36.823	6	4	54	106	160	230	6.137	993.954,24	520.286,16
2002	37.291	6	4	58	95	153	244	6.215	1.067.580,48	466.294,20
2004	38.186	7	4	61	84	145	263	5.455	1.122.800,16	412.302,24
2006	38.775	7	3	61	72	133	292	5.539	1.122.800,16	353.401,92
2008	38.855	7	4	70	75	145	268	5.551	1.338.825,60	509.472,00
2010	39.564	9	5	103	62	165	240	4.396	2.226.851,76	454.189,68
2012	39.746	10	5	114	65	179	222	3.975	2.464.670,88	476.166,60
2014	39.103	13	5	114	55	169	231	3.008	3.319.328,88	516.007,80
2016	41.016	13	5	108	65	173	237	3.155	3.147.711,84	965.328,00
2018	41.034	13	5	103	73	176	233	3.156	3.315.273,36	1.254.186,72
2020	41.463	5	3	43	78	121	343	8.293	1.475.538,12[1859]	1.230.793,20[1860]
2022	41.669	5	4	42		42	992	8.334	925.016,40	
2024	42.049									
2026	42.204									[1861]

[1859] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1860] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1861] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Swisttal – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 18.662 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Swisttal

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 18.662 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1862]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

7	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
7	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Swisttal gab es somit 2.666 Einwohner*innen pro GSG.[1863]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Swisttal innerhalb eines Jahres hochgerechnet 276.289,44 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[1862] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1863] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Swisttal zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.221 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1864]

In Swisttal gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Swisttal – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Swisttal gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1864] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Swisttal – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.855	1	1	6	22	28	638	17.855	101.604,24	99.887,04
2000	17.907	1	1	6	20	26	689	17.907	110.439,36	98.167,20
2002	17.999	1	1	6	20	26	692	17.999	110.439,36	98.167,20
2004	18.039	1	1	6	16	22	820	18.039	110.439,36	78.533,76
2006	18.226	1	1	6	10	16	1.139	18.226	110.439,36	49.083,60
2008	18.141	1	1	8	13	21	864	18.141	153.008,64	88.308,48
2010	18.280	0	0	0	8	8	2.285			58.605,12
2012	18.215	0	0	0	8	8	2.277			58.605,12
2014	17.497	1	1	10	3	13	1.346	17.497	291.169,20	28.145,88
2016	18.204	1	1	10	6	16	1.138	18.204	291.454,80	89.107,20
2018	18.231	1	1	11	4	15	1.215	18.231	354.058,32	68.722,56
2020	18.618	0	0	0	1	1	18.618		[1865]	15.779,40[1866]
2022	18.763	1	1	8	0	8	2.345	18.763	176.193,60	
2024	18.653	1	1	8	0	8	2.332	18.653	227.337,60	
2026	18.662	1	1	7	0	7	2.666	18.662	276.289,44	[1867]

[1865] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1866] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1867] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Troisdorf, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 75.742 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Troisdorf

10	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.574 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1868]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

120	GSG in Spielhallen
74	GSG in Gaststätten
194	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Troisdorf gab es somit 390 Einwohner*innen pro GSG.[1869]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Troisdorf innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.736.390,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[1868] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1869] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Troisdorf zum 01.01.2026

11	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.886 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 18.936 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1870]

In Troisdorf gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Troisdorf, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Troisdorf gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1870] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Troisdorf, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	69.698	6	6	49	169	218	320	11.616	829.767,96	767.314,08
2000	71.000	6	6	46	130	176	403	11.833	846.701,76	638.086,80
2002	72.223	6	6	46	148	194	372	12.037	846.701,76	726.437,28
2004	74.060	8	7	70	132	202	367	9.258	1.288.459,20	647.903,52
2006	74.489	9	7	82	120	202	369	8.277	1.509.337,92	589.003,20
2008	74.760	9	7	91	99	190	393	8.307	1.740.473,28	672.503,04
2010	75.006	8	7	93	111	204	368	9.376	2.010.652,56	813.146,04
2012	75.369	11	7	117	74	191	395	6.852	2.529.530,64	542.097,36
2014	72.784	12	8	124	116	240	303	6.065	3.610.498,08	1.088.307,36
2016	74.400	11	7	131	102	233	319	6.764	3.818.057,88	1.514.822,40
2018	74.616	10	6	117	140	257	290	7.462	3.765.893,04	2.405.289,60
2020	74.903	10	6	118	120	238	315	7.490	4.049.151,12[1871]	1.893.528,00[1872]
2022	74.994	10	6	118	120	238	315	7.499	2.598.855,60	2.642.904,00
2024	76.251	10	6	118	95	213	358	7.625	3.353.229,60	1.492.260,00
2026	75.742	10	6	120	74	194	390	7.574	4.736.390,40	[1873]

[1871] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1872] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1873] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wachtberg – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.230 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wachtberg

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1874]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
3	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Wachtberg gab es somit 6.743 Einwohner*innen pro GSG.[1875]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1874] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1875] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wachtberg zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.743 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1876]

In Wachtberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wachtberg – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Wachtberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1876] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wachtberg – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.654	0	0	0	20	20	933			90.806,40
2000	18.690	0	0	0	22	22	850			107.983,92
2002	18.697	0	0	0	6	6	3.116			29.450,16
2004	19.448	0	0	0	2	2	9.724			9.816,72
2006	19.796	0	0	0	5	5	3.959			24.541,80
2008	19.926	0	0	0	4	4	4.982			27.171,84
2010	20.117	0	0	0	4	4	5.029			29.302,56
2012	20.202	0	0	0	5	5	4.040			36.628,20
2014	19.786	0	0	0	7	7	2.827			65.673,72
2016	20.457	0	0	0	8	8	2.557			118.809,60
2018	20.380	0	0	0	8	8	2.548			137.445,12
2020	20.414	0	0	0	8	8	2.552		[1877]	126.235,20[1878]
2022	20.331	0	0	0	8	8	2.541			176.193,60
2024	20.581	0	0	0	8	8	2.573			125.664,00
2026	20.230	0	0	0	3	3	6.743			[1879]

[1877] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1878] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1879] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Windeck – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.482 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Windeck

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 19.482 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1880]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Windeck gab es somit 1.392 Einwohner*innen pro GSG.[1881]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Windeck innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Einspielergebnisses pro Geldspielgerät in Spielhallen (mindestens jedoch 150,00€) und 10 % des Einspielergebnisses pro Geldspielgerät in Gaststätten (mindestens jedoch 50,00€)

[1880] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1881] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Windeck zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.741 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1882]

In Windeck gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Windeck – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Windeck gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Rhein-Sieg-Kreis** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1882] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Windeck – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	20.020	1	1	9	43	52	385	20.020	152.406,36	195.233,76
2000	20.176	1	1	9	36	45	448	20.176	165.659,04	176.700,96
2002	20.721	1	1	9	32	41	505	20.721	165.659,04	157.067,52
2004	21.088	1	1	9	30	39	541	21.088	165.659,04	147.250,80
2006	21.164	1	1	11	22	33	641	21.164	202.472,16	107.983,92
2008	21.152	1	1	11	20	31	682	21.152	210.386,88	135.859,20
2010	20.670	1	1	12	13	25	827	20.670	259.439,04	95.233,32
2012	20.455	2	1	16	16	32	639	10.228	345.918,72	117.210,24
2014	18.769	2	1	16	12	28	670	9.385	465.870,72	112.583,52
2016	18.931	2	1	16	12	28	676	9.466	466.327,68	178.214,40
2018	18.842	2	1	16	15	31	608	9.421	514.993,92	257.709,60
2020	18.773	1	1	12	5	17	1.104	18.773	411.778,08[1883]	78.897,00[1884]
2022	18.869	1	1	12	2	14	1.348	18.869	264.290,40	44.048,40
2024	19.203	1	1	12	2	14	1.372	19.203	341.006,40	31.416,00
2026	19.482	1	1	12	2	14	1.392	19.482	473.639,04	[1885]

[1883] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1884] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1885] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Alsdorf, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 48.893 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Alsdorf

9	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.433 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1886]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

108	GSG in Spielhallen
16	GSG in Gaststätten
124	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Alsdorf gab es somit 394 Einwohner*innen pro GSG.[1887]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Alsdorf innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.262.751,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1886] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1887] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Alsdorf zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.985 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 16.298 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1888]

In Alsdorf gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Alsdorf, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Alsdorf gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die gesamte Städteregion Aaachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1888] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Alsdorf, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	45.958	15	13	135	120	255	180	3.064	2.286.095,40	544.838,40
2000	45.881	14	11	113	114	227	202	3.277	2.079.941,28	559.553,04
2002	45.961	14	11	138	82	220	209	3.283	2.540.105,28	402.485,52
2004	46.423	16	12	151	85	236	197	2.901	2.779.390,56	417.210,60
2006	46.462	13	10	156	68	224	207	3.574	2.871.423,36	333.768,48
2008	46.472	14	9	157	68	225	207	3.319	3.002.794,56	461.921,28
2010	45.953	16	12	154	31	185	248	2.872	3.329.467,68	227.094,84
2012	45.522	20	14	220	25	245	186	2.276	4.756.382,40	183.141,00
2014	46.326	22	14	260	24	284	163	2.106	7.570.399,20	225.167,04
2016	46.880	22	14	260	51	311	151	2.131	7.577.824,80	757.411,20
2018	46.712	22	14	246	59	305	153	2.123	7.918.031,52	1.013.657,76
2020	47.018	22	14	259	26	285	165	2.137	8.887.543,56[1889]	410.264,40[1890]
2022	47.330	21	14	250	25	275	172	2.254	5.506.050,00	550.605,00
2024	48.328									
2026	48.893	9	7	108	16	124	394	5.433	4.262.751,36	[1891]

[1889] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1890] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1891] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Baesweiler, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.038 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Baesweiler

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.679 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1892]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

32	GSG in Spielhallen
22	GSG in Gaststätten
54	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Baesweiler gab es somit 538 Einwohner*innen pro GSG.[1893]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Baesweiler innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.263.037,44 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1892] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1893] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Baesweiler zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.840 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1894]

In Baesweiler gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Baesweiler, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Baesweiler gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Städteregion Aaachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1894] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Baesweiler, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	26.095	8	3	64	50	114	229	3.262	1.083.778,56	227.016,00
2000	26.356	7	2	53	40	93	283	3.765	975.547,68	196.334,40
2002	27.160	7	2	54	43	97	280	3.880	993.954,24	211.059,48
2004	27.604	7	2	48	28	76	363	3.943	883.514,88	137.434,08
2006	27.933	6	2	41	26	67	417	4.656	754.668,96	127.617,36
2008	28.058	5	2	46	25	71	395	5.612	879.799,68	169.824,00
2010	28.169	5	2	58	27	85	331	5.634	1.253.955,36	197.792,28
2012	27.898	5	2	60	25	85	328	5.580	1.297.195,20	183.141,00
2014	26.445	5	2	60	25	85	311	5.289	1.747.015,20	234.549,00
2016	26.819	5	2	56	24	80	335	5.364	1.632.146,88	356.428,80
2018	27.029	5	2	56	24	80	338	5.406	1.802.478,72	412.335,36
2020	27.033	5	5	57	11	68	398	5.407	1.955.945,88[1895]	173.573,40[1896]
2022	27.319	3	3	31	7	38	719	9.106	682.750,20	154.169,40
2024	27.620	3	3	32	19	51	542	9.207	909.350,40	298.452,00
2026	29.038	3	3	32	22	54	538	9.679	1.263.037,44	[1897]

[1895] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1896] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1897] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Eschweiler, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 57.573 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Eschweiler

6	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.596 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1898]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

104	GSG in Spielhallen
70	GSG in Gaststätten
70	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Eschweiler gab es somit 822 Einwohner*innen pro GSG.[1899]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Eschweiler innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.104.871,68 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1898] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1899] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Eschweiler zum 01.01.2026

10	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.757 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 28.787 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1900]

In Eschweiler gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Eschweiler, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Eschweiler gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die gesamte Städteregion Aaachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1900] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Eschweiler, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	56.059	5	5	46	179	225	249	11.212	778.965,84	812.717,28
2000	55.752	5	5	49	131	180	310	11.150	901.921,44	642.995,16
2002	55.222	5	5	44	76	120	460	11.044	809.888,64	373.035,36
2004	55.475	7	7	56	115	171	324	7.925	1.030.767,36	564.461,40
2006	55.697	9	9	86	92	178	313	6.189	1.582.964,16	451.569,12
2008	55.691	11	5	99	72	171	326	5.063	1.893.481,92	489.093,12
2010	55.533	8	4	52		52	1.068	6.942	1.124.235,84	
2012	55.505	10	5	112	80	192	289	5.551	2.421.431,04	586.051,20
2014	54.775	16	6	202	76	278	197	3.423	5.881.617,84	713.028,96
2016	55.909	16	6	200	46	246	227	3.494	5.829.096,00	683.155,20
2018	56.008	16	6	200	48	248	226	3.501	6.437.424,00	824.670,72
2020	56.385	16	6	200	31	231	244	3.524	6.862.968,00[1901]	489.161,40[1902]
2022	56.172	12	7	144	51	195	288	4.681	3.171.484,80	1.123.234,20
2024	56.049	11	6	200	40	240	234	5.095	5.683.440,00	628.320,00
2026	57.573	6	6	104	70	70	822	9.596	4.104.871,68	[1903]

[1901] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1902] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1903] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Herzogenrath, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 48.666 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Herzogenrath

11	Spielhallenkonzession/-en
9	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.424 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1904]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

127	GSG in Spielhallen
23	GSG in Gaststätten
150	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Herzogenrath gab es somit 324 Einwohner*innen pro GSG.[1905]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Herzogenrath innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.012.679,84 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes.

[1904] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1905] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Herzogenrath zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.083 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 48.666 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1906]

In Herzogenrath gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Herzogenrath, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Herzogenrath gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die gesamte Städteregion Aaachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1906] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Herzogenrath, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	46.138	14	14	93	90	183	252	3.296	1.574.865,72	408.628,80
2000	46.573	11	11	80	71	151	308	4.234	1.472.524,80	348.493,56
2002	46.561	12	12	81	52	133	350	3.880	1.490.931,36	255.234,72
2004	47.093	12	12	73	26	99	476	3.924	1.343.678,88	127.617,36
2006	47.254	10	10	64	35	99	477	4.725	1.178.019,84	171.792,60
2008	47.295	11	11	110	31	141	335	4.300	2.103.868,80	210.581,76
2010	47.187	11	11	115	37	152	310	4.290	2.486.290,80	271.048,68
2012	46.708	17	11	186	59	245	191	2.748	4.021.305,12	432.212,76
2014	46.478	16	11	187	45	232	200	2.905	5.444.864,04	422.188,20
2016	46.583	16	11	184	48	232	201	2.911	5.362.768,32	712.857,60
2018	46.612	15	10	176	49	225	207	3.107	5.664.933,12	841.851,36
2020	46.402	15	10	176	36	212	219	3.093	6.039.411,84[1907]	568.058,40[1908]
2022	46.225	12	10	141	31	172	269	3.852	3.105.412,20	682.750,20
2024	46.941	12	10	139	33	172	273	3.912	3.949.990,80	518.364,00
2026	48.666	11	9	127	23	150	324	4.424	5.012.679,84	[1909]

[1907] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1908] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1909] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Monschau, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.303 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Monschau

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[1910]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[1911]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[1910] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1911] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Monschau zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 12.303 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1912]

In Monschau gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Monschau, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Monschau gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die gesamte Städteregion Aaachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1912] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Monschau, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.531	0	0	0	21	21	597			95.346,72
2000	12.643	0	0	0	12	12	1.054			58.900,32
2002	12.783	0	0	0	7	7	1.826			34.358,52
2004	13.050	0	0	0	4	4	3.263			19.633,44
2006	13.042	0	0	0	3	3	4.347			14.725,08
2008	13.016	0	0	0	4	4	3.254			27.171,84
2010	12.652	0	0	0	7	7	1.807			51.279,48
2012	12.443	0	0	0	4	4	3.111			29.302,56
2014	11.967	0	0	0	3	3	3.989			28.145,88
2016	12.352	0	0	0	3	3	4.117			44.553,60
2018	12.065	0	0	0	3	3	4.022			51.541,92
2020	11.726	0	0	0	2	2	5.863		[1913]	31.558,80[1914]
2022	11.686	0	0	0	2	2	5.843			44.048,40
2024	11.864	0	0	0	2	2	5.932			31.416,00
2026	12.303									[1915]

[1913] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1914] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1915] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Roetgen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.726 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Roetgen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.726 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1916]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Roetgen gab es somit 727 Einwohner*innen pro GSG.[1917]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Roetgen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1916] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1917] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Roetgen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.726 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1918]

In Roetgen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Roetgen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Roetgen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die gesamte Städteregion Aaachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1918] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Roetgen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.511	0	0	0	8	8	939			36.322,56
2000	7.692	0	0	0	8	8	962			39.266,88
2002	7.885	0	0	0	8	8	986			39.266,88
2004	8.178	0	0	0	5	5	1.636			24.541,80
2006	8.200	0	0	0	4	4	2.050			19.633,44
2008	8.156	0	0	0	4	4	2.039			27.171,84
2010	8.251	0	0	0	2	2	4.126			14.651,28
2012	8.250	0	0	0	1	1	8.250			7.325,64
2014	8.231	1	1	12	0	12	686	8.231	349.403,04	
2016	8.527	1	1	8	0	8	1.066	8.527	233.163,84	
2018	8.590	1	1	11	0	11	781	8.590	354.058,32	
2020	8.640	1	1	6	0	6	1.440	8.640	205.889,04[1919]	[1920]
2022	8.650	1	1	6	0	6	1.442	8.650	132.145,20	
2024	8.727	1	1	4	1	5	1.745	8.727	113.668,80	15.708,00
2026	8.726	1	1	12	0	12	727	8.726	473.639,04	[1921]

[1919] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1920] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1921] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Simmerath – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.496 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Simmerath

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.248 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1922]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

39	GSG in Spielhallen
5	GSG in Gaststätten
44	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Simmerath gab es somit 375 Einwohner*innen pro GSG.[1923]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Simmerath innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.539.326,88 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Einsatzes.

[1922] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1923] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Simmerath zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 16.496 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1924]

In Simmerath gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Simmerath – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Simmerath gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die gesamte Städteregion Aaachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1924] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Simmerath – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.668	4	3	35	22	57	257	3.667	592.691,40	99.887,04
2000	14.832	3	3	29	19	48	309	4.944	533.790,24	93.258,84
2002	15.161	3	2	29	10	39	389	5.054	533.790,24	49.083,60
2004	15.602	3	2	17	14	31	503	5.201	312.911,52	68.717,04
2006	15.717	3	2	23	7	30	524	5.239	423.350,88	34.358,52
2008	15.771	3	2	22	13	35	451	5.257	420.773,76	88.308,48
2010	15.610	3	3	22	13	35	446	5.203	475.638,24	95.233,32
2012	15.557	3	2	36	3	39	399	5.186	778.317,12	21.976,92
2014	15.015	3	2	36	8	44	341	5.005	1.048.209,12	75.055,68
2016	15.266	3	2	36	6	42	363	5.089	1.049.237,28	89.107,20
2018	15.316	3	2	36	5	41	374	5.105	1.158.736,32	85.903,20
2020	15.377	3	2	39	5	44	349	5.126	1.338.278,76[1925]	78.897,00[1926]
2022	15.498	3	2	39	5	44	352	5.166	858.943,80	110.121,00
2024	15.841	3	2	39	5	44	360	5.280	1.108.270,80	78.540,00
2026	16.496	2	2	39	5	44	375	8.248	1.539.326,88	[1927]

[1925] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1926] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1927] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Stolberg (Rhld.), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 57.678 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Stolberg (Rhld.)

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 28.839 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1928]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

19	GSG in Spielhallen
38	GSG in Gaststätten
57	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Stolberg (Rhld.) gab es somit 1.012 Einwohner*innen pro GSG.[1929]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Stolberg (Rhld.) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 749.928,48 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1928] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1929] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Stolberg (Rhld.) zum 01.01.2026

11	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.243 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1930]

In Stolberg (Rhld.) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Stolberg (Rhld.), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Stolberg (Rhld.) gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Städteregion Aaachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1930] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Stolberg (Rhld.), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	58.085	9	8	64	141	205	283	6.454	1.083.778,56	640.185,12
2000	58.477	7	7	61	105	166	352	8.354	1.122.800,16	515.377,80
2002	58.574	7	6	61	102	163	359	8.368	1.122.800,16	500.652,72
2004	58.773	8	7	58	86	144	408	7.347	1.067.580,48	422.118,96
2006	58.781	8	7	64	61	125	470	7.348	1.178.019,84	299.409,96
2008	58.577	8	7	65	58	123	476	7.322	1.243.195,20	393.991,68
2010	58.057	10	8	99	58	157	370	5.806	2.140.372,08	424.887,12
2012	57.474	10	8	99		99	581	5.747	2.140.372,08	
2014	56.089	10	8	99	68	167	336	5.609	2.882.575,08	637.973,28
2016	56.739	10	8	99	86	185	307	5.674	2.885.402,52	1.277.203,20
2018	56.366	9	7	87	89	176	320	6.263	2.800.279,44	1.529.076,96
2020	56.792	8	7	80	42	122	466	7.099	2.745.187,20[1931]	662.734,80[1932]
2022	56.377									
2024	56.455									
2026	57.678	2	2	19	38	57	1.012	28.839	749.928,48	[1933]

[1931] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1932] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1933] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Würselen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 40.249 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Würselen

14	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 2.875 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1934]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

161	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
171	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Würselen gab es somit 235 Einwohner*innen pro GSG.[1935]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Würselen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 6.354.657,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[1934] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1935] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Würselen zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.708 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 20.125 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1936]

In Würselen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Würselen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Würselen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die gesamte Städteregion Aaachen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1936] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Würselen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	36.071	4	4	33	91	124	291	9.018	558.823,32	413.169,12
2000	35.859	4	4	34	79	113	317	8.965	625.823,04	387.760,44
2002	36.272	5	5	44	40	84	432	7.254	809.888,64	196.334,40
2004	37.025	5	5	44	36	80	463	7.405	809.888,64	176.700,96
2006	37.130	9	6	83	27	110	338	4.126	1.527.744,48	132.525,72
2008	37.231	9	6	100	18	118	316	4.137	1.912.608,00	122.273,28
2010	37.839	14	6	167	36	203	186	2.703	3.610.526,64	263.723,04
2012	37.693	16	7	190	22	212	178	2.356	4.107.784,80	161.164,08
2014	37.421	20	7	238	37	275	136	1.871	6.929.826,96	347.132,52
2016	38.962	20	7	238	31	269	145	1.948	6.936.624,24	460.387,20
2018	38.823	16	6	187	30	217	179	2.426	6.018.991,44	515.419,20
2020	38.712	16	6	187	30	217	178	2.420	6.416.875,08[1937]	473.382,00[1938]
2022	38.496									
2024	38.598	18	6	180	13	193	200	2.144	5.115.096,00	204.204,00
2026	40.249	14	6	161	10	171	235	2.875	6.354.657,12	[1939]

[1937] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1938] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1939] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Anhang 5: Kommunalprofile Regierungsbezirk Münster

Bottrop, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 118.482 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bottrop

19	Spielhallenkonzession/-en
17	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.236 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1940]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

207	GSG in Spielhallen
42	GSG in Gaststätten
249	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bottrop gab es somit 476 Einwohner*innen pro GSG.[1941]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bottrop innerhalb eines Jahres hochgerechnet 8.170.273,44 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 24 % des Kasseninhaltes.

[1940] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1941] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bottrop zum 01.01.2026

18	Lottoannahmestelle/-n
6	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.582 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 19.747 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1942]

In Bottrop gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
1	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bottrop, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bottrop gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Bottrop** im Jahr 2025

1	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1942] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bottrop, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	121.051	32	25	228	242	470	258	3.783	3.860.961,12	1.098.757,44
2000	121.565	30	25	278	152	430	283	4.052	5.117.023,68	746.070,72
2002	121.097	31	27	243	128	371	326	3.906	4.472.794,08	628.270,08
2004	120.758	30	21	260	150	410	295	4.025	4.785.705,60	736.254,00
2006	119.910	30	26	232	91	323	371	3.997	4.270.321,92	446.660,76
2008	119.356	31	26	265	93	358	333	3.850	5.068.411,20	631.745,28
2010	117.756	30	23	263	99	362	325	3.925	5.686.038,96	725.238,36
2012	116.771	37	23	378	87	465	251	3.156	8.172.329,76	637.330,68
2014	116.498	36	22	371	82	453	257	3.236	10.802.377,32	769.320,72
2016	117.143	30	22	300	58	358	327	3.905	8.743.644,00	861.369,60
2018	117.409	27	21	279	49	328	358	4.348	8.980.206,48	841.851,36
2020	117.383	27	20	280	59	339	346	4.348	9.608.155,20[1943]	930.984,60[1944]
2022	117.388	24	18	258	37	295	398	4.891	5.682.243,60	814.895,40
2024	118.113	19	17	215	37	252	469	6.216	6.109.698,00	581.196,00
2026	118.482	19	17	207	42	249	476	6.236	8.170.273,44	[1945]

[1943] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1944] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1945] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Gelsenkirchen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 266.199 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Gelsenkirchen

62	Spielhallenkonzession/-en
52	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.294 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1946]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

542	GSG in Spielhallen
388	GSG in Gaststätten
930	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Gelsenkirchen gab es somit 286 Einwohner*innen pro GSG.[1947]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Gelsenkirchen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 21.392.696,64 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes.

[1946] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1947] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Gelsenkirchen zum 01.01.2026

55	Lottoannahmestelle/-n
16	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.840 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 16.637 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1948]

In Gelsenkirchen gab es darüber hinaus

1	Buchmacher
3	Wettannahmestelle/-n
2	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Gelsenkirchen, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Gelsenkirchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Gelsenkirchen** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1948] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Gelsenkirchen, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	289.023	138	105	812	666	1.478	196	2.094	13.750.440,48	3.023.853,12
2000	286.432	114	102	803	579	1.382	207	2.513	14.780.467,68	2.841.940,44
2002	281.979	93	88	697	479	1.176	240	3.032	12.829.372,32	2.351.104,44
2004	274.926	101	86	627	419	1.046	263	2.722	11.540.913,12	2.056.602,84
2006	270.107	108	89	607	359	966	280	2.501	11.172.781,92	1.762.101,24
2008	268.102	85	70	706	360	1.066	252	3.154	13.503.012,48	2.445.465,60
2010	262.063	95	73	821	413	1.234	212	2.759	17.749.954,32	3.025.489,32
2012	257.981	104	67	1.005	401	1.406	183	2.481	21.728.019,60	2.937.581,64
2014	257.607	106	70	1.001	352	1.353	190	2.430	29.146.036,92	3.302.449,92
2016	260.368	99	66	915	364	1.279	204	2.630	26.668.114,20	5.405.836,80
2018	262.528	97	64	934	277	1.211	217	2.706	30.062.770,08	4.759.037,28
2020	260.654	90	55	979	202	1.181	221	2.896	33.594.228,36[1949]	3.187.438,80[1950]
2022	259.105	74	53	800	170	970	267	3.501	17.619.360,00	3.744.114,00
2024	263.000	52	46	580	170	750	351	5.058	16.481.976,00	2.670.360,00
2026	266.199	62	52	542	388	930	286	4.294	21.392.696,64	[1951]

[1949] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1950] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1951] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Münster, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 306.368 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Münster

27	Spielhallenkonzession/-en
21	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 11.347 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1952]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

265	GSG in Spielhallen
41	GSG in Gaststätten
306	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Münster gab es somit 1.001 Einwohner*innen pro GSG.[1953]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Münster innerhalb eines Jahres hochgerechnet 10.459.528,80 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[1952] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1953] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Münster zum 01.01.2026

44	Lottoannahmestelle/-n
6	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.963 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 51.061 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1954]

In Münster gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Münster, krfr. Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Münster gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **die kreisfreie Stadt Münster** im Jahr 2025

2	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1954] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Münster, krfr. Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	265.748	33	28	219	351	570	466	8.053	3.708.554,76	1.593.652,32
2000	265.138	37	28	287	316	603	440	7.166	5.282.682,72	1.551.041,76
2002	264.670	41	26	272	264	536	494	6.455	5.006.584,32	1.295.807,04
2004	268.945	33	24	269	224	493	546	8.150	4.951.364,64	1.099.472,64
2006	270.038	35	25	294	210	504	536	7.715	5.411.528,64	1.030.755,60
2008	270.868	35	24	343	210	553	490	7.739	6.560.245,44	1.426.521,60
2010	273.875	44	26	466	188	654	419	6.224	10.074.882,72	1.377.220,32
2012	279.803	56	29	611	172	783	357	4.996	13.209.771,12	1.260.010,08
2014	296.599	55	28	600	158	758	391	5.393	17.470.152,00	1.482.349,68
2016	310.039	55	28	596	133	729	425	5.637	17.370.706,08	1.975.209,60
2018	311.846	55	27	527	133	660	472	5.670	16.962.612,24	2.285.025,12
2020	314.319	29	15	302	97	399	788	10.839	10.363.081,68[1955]	1.530.601,80[1956]
2022	316.403	27	22	276	51	327	968	11.719	6.078.679,20	1.123.234,20
2024	320.946	25	22	265	52	317	1.012	12.838	7.530.558,00	816.816,00
2026	306.368	27	21	265	41	306	1.001	11.347	10.459.528,80	[1957]

[1955] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1956] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1957] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ahaus, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 40.183 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ahaus

8	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.023 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1958]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

96	GSG in Spielhallen
6	GSG in Gaststätten
102	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Ahaus gab es somit 394 Einwohner*innen pro GSG.[1959]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Ahaus innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.789.112,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[1958] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1959] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ahaus zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.740 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 40.183 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1960]

In Ahaus gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ahaus, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Ahaus gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1960] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ahaus, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	35.510	7	6	63	43	106	335	5.073	1.066.844,52	195.233,76
2000	36.116	7	6	62	40	102	354	5.159	1.141.206,72	196.334,40
2002	37.035	10	7	79	37	116	319	3.704	1.454.118,24	181.609,32
2004	37.993	9	7	72	31	103	369	4.221	1.325.272,32	152.159,16
2006	38.262	10	7	76	31	107	358	3.826	1.398.898,56	152.159,16
2008	38.402	7	5	75	35	110	349	5.486	1.434.456,00	237.753,60
2010	38.821	22	7	225	35	260	149	1.765	4.864.482,00	256.397,40
2012	38.952	22	7	227	16	243	160	1.771	4.907.721,84	117.210,24
2014	38.578	20	6	213	16	229	168	1.929	6.201.903,96	150.111,36
2016	39.277	19	6	195	12	207	190	2.067	5.683.368,60	178.214,40
2018	39.314	16	6	179	16	195	202	2.457	5.761.494,48	274.890,24
2020	39.223	9	6	108	6	114	344	4.358	3.706.002,72[1961]	94.676,40[1962]
2022	39.404	9	6	102	6	108	365	4.378	2.246.468,40	132.145,20
2024	40.245	9	6	108	7	115	350	4.472	3.069.057,60	109.956,00
2026	40.183	8	5	96	6	102	394	5.023	3.789.112,32	[1963]

[1961] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1962] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1963] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Bocholt, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 73.048 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Bocholt

12	Spielhallenkonzession/-en
6	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.087 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1964]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

140	GSG in Spielhallen
29	GSG in Gaststätten
169	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Bocholt gab es somit 432 Einwohner*innen pro GSG.[1965]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Bocholt innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.525.788,80 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[1964] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1965] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Bocholt zum 01.01.2026

12	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.087 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 73.048 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1966]

In Bocholt gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Bocholt, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Bocholt gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1966] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Bocholt, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	70.878	7	7	64	113	177	400	10.125	1.083.778,56	513.056,16
2000	71.033	10	7	92	101	193	368	7.103	1.693.403,52	495.744,36
2002	71.837	11	9	90	79	169	425	6.531	1.656.590,40	387.760,44
2004	73.096	12	8	116	78	194	377	6.091	2.135.160,96	382.852,08
2006	73.696	11	7	104	71	175	421	6.700	1.914.282,24	348.493,56
2008	73.790	14	7	163	76	239	309	5.271	3.117.551,04	516.264,96
2010	73.403	19	7	214	72	286	257	3.863	4.626.662,88	527.446,08
2012	73.170	18	6	203		203	360	4.065	4.388.843,76	
2014	71.080	18	6	203	61	264	269	3.949	5.910.734,76	572.299,56
2016	71.443	18	6	177	87	264	271	3.969	5.158.749,96	1.292.054,40
2018	71.350	16	6	174	36	210	340	4.459	5.600.558,88	618.503,04
2020	71.099	12	6	103	37	140	508	5.925	3.534.428,52[1967]	583.837,80[1968]
2022	71.061	11	6	110	35	145	490	6.460	2.422.662,00	770.847,00
2024	71.930									
2026	73.048	12	6	140	29	169	432	6.087	5.525.788,80	[1969]

[1967] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1968] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1969] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Borken, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 43.170 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Borken

5	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.634 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1970]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
68	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Borken gab es somit 635 Einwohner*innen pro GSG.[1971]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Borken innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[1970] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1971] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Borken zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.793 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 43.170 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1972]

In Borken gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Borken, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Borken gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1972] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Borken, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	39.085	10	9	87	63	150	261	3.909	1.473.261,48	286.040,16
2000	39.477	10	9	87	59	146	270	3.948	1.601.370,72	289.593,24
2002	40.294	8	8	76	42	118	341	5.037	1.398.898,56	206.151,12
2004	40.767	9	8	88	36	124	329	4.530	1.619.777,28	176.700,96
2006	40.999	8	7	78	28	106	387	5.125	1.435.711,68	137.434,08
2008	41.028	11	10	118	20	138	297	3.730	2.256.877,44	135.859,20
2010	41.177	15	7	144	15	159	259	2.745	3.113.268,48	109.884,60
2012	41.245	14	7	168	15	183	225	2.946	3.632.146,56	109.884,60
2014	41.455	18	8	216	15	231	179	2.303	6.289.254,72	140.729,40
2016	42.272	18	8	216	15	231	183	2.348	6.295.423,68	222.768,00
2018	42.388	14	7	168	15	183	232	3.028	5.407.436,16	257.709,60
2020	42.530	7	7	84	11	95	448	6.076	2.882.446,56[1973]	173.573,40[1974]
2022	42.650	5	5	60	11	71	601	8.530	1.321.452,00	242.266,20
2024	43.489	5	5	60	12	72	604	8.698	1.705.032,00	188.496,00
2026	43.170	5	5	60	8	68	635	8.634	2.368.195,20	[1975]

[1973] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1974] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1975] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Gescher, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 17.221 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Gescher

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.611 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1976]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
27	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Gescher gab es somit 638 Einwohner*innen pro GSG.[1977]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Gescher innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[1976] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1977] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Gescher zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.740 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1978]

In Gescher gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Gescher, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Gescher gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1978] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Gescher, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	16.279	4	4	40	21	61	267	4.070	677.361,60	95.346,72
2000	16.382	5	4	44	19	63	260	3.276	809.888,64	93.258,84
2002	16.625	5	5	37	12	49	339	3.325	681.042,72	58.900,32
2004	16.924	4	4	35	9	44	385	4.231	644.229,60	44.175,24
2006	17.087	4	4	35	10	45	380	4.272	644.229,60	49.083,60
2008	17.146	4	4	48	9	57	301	4.287	918.051,84	61.136,64
2010	17.163	3	2	24	12	36	477	5.721	518.878,08	87.907,68
2012	17.185	3	2	30	8	38	452	5.728	648.597,60	58.605,12
2014	16.889	3	2	30	13	43	393	5.630	873.507,60	121.965,48
2016	17.118	3	2	30	13	43	398	5.706	874.364,40	193.065,60
2018	17.175	3	2	30	7	37	464	5.725	965.613,60	120.264,48
2020	17.205	3	2	32	6	38	453	5.735	1.098.074,88[1979]	94.676,40[1980]
2022	17.246	3	2	36	6	42	411	5.749	792.871,20	132.145,20
2024	17.361	1	1	12	4	16	1.085	17.361	341.006,40	62.832,00
2026	17.221	2	2	24	3	27	638	8.611	947.278,08	[1981]

[1979] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1980] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1981] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Gronau (Westf.), Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 50.349 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Gronau (Westf.)

11	Spielhallenkonzession/-en
10	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.577 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[1982]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

129	GSG in Spielhallen
37	GSG in Gaststätten
166	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Gronau (Westf.) gab es somit 303 Einwohner*innen pro GSG.[1983]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Gronau (Westf.) innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.091.619,68 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 7,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6 % des Einsatzes.

[1982] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1983] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Gronau (Westf.) zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
5	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.070 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 10.070 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1984]

In Gronau (Westf.) gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Gronau (Westf.), Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Gronau (Westf.) gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1984] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Gronau (Westf.), Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	44.110	13	11	101	81	182	242	3.393	1.710.338,04	367.765,92
2000	44.307	13	11	112	66	178	249	3.408	2.061.534,72	323.951,76
2002	44.550	12	12	97	54	151	295	3.713	1.785.436,32	265.051,44
2004	45.539	10	9	91	48	139	328	4.554	1.674.996,96	235.601,28
2006	46.150	11	10	86	40	126	366	4.195	1.582.964,16	196.334,40
2008	46.373	11	10	108	36	144	322	4.216	2.065.616,64	244.546,56
2010	46.645	12	11	120	40	160	292	3.887	2.594.390,40	293.025,60
2012	46.553	16	15	154	34	188	248	2.910	3.329.467,68	249.071,76
2014	45.590	16	15	160	40	200	228	2.849	4.658.707,20	375.278,40
2016	47.010	16	15	149	48	197	239	2.938	4.342.676,52	712.857,60
2018	47.287	15	14	135	61	196	241	3.152	4.345.261,20	1.048.019,04
2020	48.072	15	15	145	52	197	244	3.205	4.975.651,80[1985]	820.528,80[1986]
2022	48.576	11	10	108	44	152	320	4.416	2.378.613,60	969.064,80
2024	49.824	12	11	140	42	182	274	4.152	3.978.408,00	659.736,00
2026	50.349	11	10	129	37	166	303	4.577	5.091.619,68	[1987]

[1985] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1986] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1987] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Heek – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.715 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Heek

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1988]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1989]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1988] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1989] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Heek zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.715 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1990]

In Heek gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Heek – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Heek gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1990] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Heek – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.601	1	1	10	26	36	211	7.601	169.340,40	118.048,32
2000	7.621	1	1	9	10	19	401	7.621	165.659,04	49.083,60
2002	7.891	1	1	6	4	10	789	7.891	110.439,36	19.633,44
2004	8.035	1	1	10	8	18	446	8.035	184.065,60	39.266,88
2006	8.293	1	1	10	9	19	436	8.293	184.065,60	44.175,24
2008	8.377	0	0	0	9	9	931			61.136,64
2010	8.471	0	0	0	6	6	1.412			43.953,84
2012	8.341	0	0	0	5	5	1.668			36.628,20
2014	8.459	0	0	0	5	5	1.692			46.909,80
2016	8.505	0	0	0	5	5	1.701			74.256,00
2018	8.491	0	0	0	4	4	2.123			68.722,56
2020	8.681	0	0	0	2	2	4.341		[1991]	31.558,80[1992]
2022	8.651	0	0	0	2	2	4.326			44.048,40
2024	8.830	0	0	0	2	2	4.415			31.416,00
2026	8.715	0	0	0	0					[1993]

[1991] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1992] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1993] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Heiden – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.777 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Heiden

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[1994]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[1995]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[1994] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[1995] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Heiden zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.777 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[1996]

In Heiden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Heiden – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Heiden gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[1996] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Heiden – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.473	0	0	0	14	14	534			63.564,48
2000	7.573	0	0	0	6	6	1.262			29.450,16
2002	7.852	0	0	0	4	4	1.963			19.633,44
2004	8.089	0	0	0	7	7	1.156			34.358,52
2006	8.107	0	0	0	8	8	1.013			39.266,88
2008	8.129	0	0	0	10	10	813			67.929,60
2010	8.156	0	0	0	3	3	2.719			21.976,92
2012	8.080	0	0	0			0			
2014	8.050	0	0	0	3	3	2.683			28.145,88
2016	8.152	0	0	0	2	2	4.076			29.702,40
2018	8.230	0	0	0	2	2	4.115			34.361,28
2020	8.187	0	0	0	0		0		[1997]	[1998]
2022	8.204	0	0	0	0					
2024	8.317	0	0	0	0					
2026	8.777	0	0	0	0					[1999]

[1997] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1998] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[1999] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Isselburg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.215 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Isselburg

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2000]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
7	GSG in Gaststätten
7	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Isselburg gab es somit 1.602 Einwohner*innen pro GSG.[2001]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Einsatzes.

[2000] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2001] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Isselburg zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.608 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2002]

In Isselburg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Isselburg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Isselburg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2002] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Isselburg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.617	2	1	15	14	29	366	5.309	254.010,60	63.564,48
2000	10.663	1	1	10	12	22	485	10.663	184.065,60	58.900,32
2002	10.751	1	1	10	13	23	467	10.751	184.065,60	63.808,68
2004	11.147	1	1	10	8	18	619	11.147	184.065,60	39.266,88
2006	11.258	1	1	10	5	15	751	11.258	184.065,60	24.541,80
2008	11.322	1	1	12	5	17	666	11.322	229.512,96	33.964,80
2010	11.286	1	1	12	4	16	705	11.286	259.439,04	29.302,56
2012	11.196	1	1	12	4	16	700	11.196	259.439,04	29.302,56
2014	10.819	1	1	12	4	16	676	10.819	349.403,04	37.527,84
2016	10.736	1	1	12	6	18	596	10.736	349.745,76	89.107,20
2018	10.634	1	1	12	11	23	462	10.634	386.245,44	188.987,04
2020	10.692	1	1	12	10	22	486	10.692	411.778,08[2003]	157.794,00[2004]
2022	10.758	1	1	12	6	18	598	10.758	264.290,40	132.145,20
2024	11.208									
2026	11.215	0	0	0	7	7	1.602			[2005]

[2003] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2004] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2005] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Legden – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 7.532 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Legden

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2006]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2007]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[2006] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2007] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Legden zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.532 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2008]

In Legden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Legden – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Legden gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2008] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Legden – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	6.150	0	0	0	15	15	410			68.104,80
2000	6.223	0	0	0	6	6	1.037			29.450,16
2002	6.394	0	0	0	8	8	799			39.266,88
2004	6.786	0	0	0	8	8	848			39.266,88
2006	6.778	0	0	0	8	8	847			39.266,88
2008	6.839	0	0	0	7	7	977			47.550,72
2010	6.739	0	0	0	6	6	1.123			43.953,84
2012	6.846	0	0	0	3	3	2.282			21.976,92
2014	6.936	0	0	0	2	2	3.468			18.763,92
2016	7.254	0	0	0	5	5	1.451			74.256,00
2018	7.318	0	0	0	0		0			
2020	7.314	0	0	0	2	2	3.657		[2009]	31.558,80[2010]
2022	7.342	0	0	0	0					
2024	7.564	0	0	0	0					
2026	7.532	0	0	0	0					[2011]

[2009] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2010] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2011] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Raesfeld – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.627 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Raesfeld

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.814 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2012]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
27	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Raesfeld gab es somit 431 Einwohner*innen pro GSG.[2013]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Raesfeld innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Kasseninhaltes.

[2012] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2013] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Raesfeld zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.814 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2014]

In Raesfeld gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Raesfeld – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Raesfeld gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2014] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Raesfeld – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.626	2	2	20	13	33	322	5.313	338.680,80	59.024,16
2000	10.787	1	1	10	12	22	490	10.787	184.065,60	58.900,32
2002	10.945	1	1	10	11	21	521	10.945	184.065,60	53.991,96
2004	11.217	1	1	10	13	23	488	11.217	184.065,60	63.808,68
2006	11.166	1	1	10	9	19	588	11.166	184.065,60	44.175,24
2008	11.177	1	1	11	7	18	621	11.177	210.386,88	47.550,72
2010	11.000	1	1	11	4	15	733	11.000	237.819,12	29.302,56
2012	11.016	3	1	30	3	33	334	3.672	648.597,60	21.976,92
2014	11.102	3	1	36	3	39	285	3.701	1.048.209,12	28.145,88
2016	11.378	3	1	36	2	38	299	3.793	1.049.237,28	29.702,40
2018	11.362	3	1	36	3	39	291	3.787	1.158.736,32	51.541,92
2020	11.368	2	1	24	4	28	406	5.684	823.556,16[2015]	63.117,60[2016]
2022	11.515	2	1	24	3	27	426	5.758	528.580,80	66.072,60
2024	11.832	2	1	24	2	26	455	5.916	682.012,80	31.416,00
2026	11.627	2	1	24	3	27	431	5.814	947.278,08	[2017]

[2015] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2016] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2017] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Reken – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.937 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Reken

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.469 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2018]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

16	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
19	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Reken gab es somit 786 Einwohner*innen pro GSG.[2019]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Reken innerhalb eines Jahres hochgerechnet 631.518,72 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[2018] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2019] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Reken zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 3.734 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2020]

In Reken gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Reken – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Reken gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2020] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Reken – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.009	1	1	6	41	47	277	13.009	101.604,24	186.153,12
2000	13.199	1	1	6	38	44	300	13.199	110.439,36	186.517,68
2002	13.583	1	1	6	36	42	323	13.583	110.439,36	176.700,96
2004	14.168	1	1	7	32	39	363	14.168	128.845,92	157.067,52
2006	14.333	1	1	7	28	35	410	14.333	128.845,92	137.434,08
2008	14.315	1	1	7	11	18	795	14.315	133.882,56	74.722,56
2010	14.174	1	1	9	6	15	945	14.174	194.579,28	43.953,84
2012	14.094	4	2	43	8	51	276	3.524	929.656,56	58.605,12
2014	14.320	4	2	21	4	25	573	3.580	611.455,32	37.527,84
2016	14.532	3	2	36	8	44	330	4.844	1.049.237,28	118.809,60
2018	14.639	3	2	31	12	43	340	4.880	997.800,72	206.167,68
2020	14.815	3	2	31	7	38	390	4.938	1.063.760,04[2021]	110.455,80[2022]
2022	14.965	4	2	46	7	53	282	3.741	1.013.113,20	154.169,40
2024	15.336	4	2	33	6	39	393	3.834	937.767,60	94.248,00
2026	14.937	2	1	16	3	19	786	7.469	631.518,72	[2023]

[2021] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2022] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2023] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rhede, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.679 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rhede

4	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.920 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2024]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

46	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
48	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rhede gab es somit 410 Einwohner*innen pro GSG.[2025]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Rhede innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.815.616,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[2024] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2025] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rhede zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.840 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2026]

In Rhede gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rhede, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rhede gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2026] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rhede, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.084	4	3	33	19	52	348	4.521	558.823,32	86.266,08
2000	18.097	4	3	33	9	42	431	4.524	607.416,48	44.175,24
2002	18.311	4	3	33	10	43	426	4.578	607.416,48	49.083,60
2004	18.764	4	3	33	10	43	436	4.691	607.416,48	49.083,60
2006	19.142	2	1	14	8	22	870	9.571	257.691,84	39.266,88
2008	19.202	2	1	16	7	23	835	9.601	306.017,28	47.550,72
2010	19.398	2	1	16	6	22	882	9.699	345.918,72	43.953,84
2012	19.388	2	1	16	7	23	843	9.694	345.918,72	51.279,48
2014	19.052	5	2	64	7	71	268	3.810	1.863.482,88	65.673,72
2016	19.284	6	3	71	10	81	238	3.214	2.069.329,08	148.512,00
2018	19.215	6	3	65	4	69	278	3.203	2.092.162,80	68.722,56
2020	19.328	4	3	49	4	53	365	4.832	1.681.427,16[2027]	63.117,60[2028]
2022	19.319									
2024	19.595	5	3	47	1	48	408	3.919	1.335.608,40	15.708,00
2026	19.679	4	3	46	2	48	410	4.920	1.815.616,32	[2029]

[2027] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2028] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2029] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Schöppingen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.746 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Schöppingen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2030]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
4	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Schöppingen gab es somit 1.687 Einwohner*innen pro GSG.[2031]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 150,00€ pro Geldspielgerät in Spielhallen und 50,00€ pro Geldspielgerät in Gaststätten.

[2030] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2031] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Schöppingen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.746 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2032]

In Schöppingen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Schöppingen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Schöppingen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2032] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Schöppingen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	6.620	0	0	0	7	7	946			31.782,24
2000	6.951	0	0	0	8	8	869			39.266,88
2002	7.832	0	0	0	7	7	1.119			34.358,52
2004	8.119	0	0	0	6	6	1.353			29.450,16
2006	7.427	0	0	0	4	4	1.857			19.633,44
2008	7.814	0	0	0	4	4	1.954			27.171,84
2010	8.310	0	0	0	4	4	2.078			29.302,56
2012	8.398	0	0	0	3	3	2.799			21.976,92
2014	7.136	0	0	0	2	2	3.568			18.763,92
2016	7.280	0	0	0	1	1	7.280			14.851,20
2018	6.873	0	0	0	0		0			
2020	6.820	0	0	0	4	4	1.705		[2033]	63.117,60[2034]
2022	6.759	0	0	0	0					
2024	6.651	0	0	0	2	2	3.326			31.416,00
2026	6.746	0	0	0	4	4	1.687			[2035]

[2033] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2034] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2035] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Stadtlohn, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.856 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Stadtlohn

3	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.952 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2036]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

30	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
33	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Stadtlohn gab es somit 632 Einwohner*innen pro GSG.[2037]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Stadtlohn innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.184.097,60 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[2036] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2037] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Stadtlohn zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.428 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 20.856 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2038]

In Stadtlohn gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Stadtlohn, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Stadtlohn gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2038] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Stadtlohn, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.420	3	3	21	15	36	539	6.473	355.614,84	68.104,80
2000	19.594	3	3	21	15	36	544	6.531	386.537,76	73.625,40
2002	20.017	3	3	21	11	32	626	6.672	386.537,76	53.991,96
2004	20.506	2	2	12	8	20	1.025	10.253	220.878,72	39.266,88
2006	20.595	3	2	25	6	31	664	6.865	460.164,00	29.450,16
2008	20.692	3	2	26	6	32	647	6.897	497.278,08	40.757,76
2010	20.727	2	2	16	7	23	901	10.364	345.918,72	51.279,48
2012	20.631	4	4	33	9	42	491	5.158	713.457,36	65.930,76
2014	20.069	3	3	27	2	29	692	6.690	786.156,84	18.763,92
2016	20.411	3	3	27	3	30	680	6.804	786.927,96	44.553,60
2018	20.389	4	4	39	1	40	510	5.097	1.255.297,68	17.180,64
2020	20.322	4	4	39	0	39	521	5.081	1.338.278,76[2039]	[2040]
2022	20.290	3	3	30	3	33	615	6.763	660.726,00	66.072,60
2024	20.807	3	3	30	3	33	631	6.936	852.516,00	47.124,00
2026	20.856	3	3	30	3	33	632	6.952	1.184.097,60	[2041]

[2039] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2040] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2041] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Südlohn – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.861 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Südlohn

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.861 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2042]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

8	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
9	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Südlohn gab es somit 1.096 Einwohner*innen pro GSG.[2043]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Südlohn innerhalb eines Jahres hochgerechnet 315.759,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[2042] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2043] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Südlohn zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.931 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2044]

In Südlohn gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Südlohn – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Südlohn gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2044] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Südlohn – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.490	2	2	17	12	29	293	4.245	287.878,68	54.483,84
2000	8.531	2	2	17	10	27	316	4.266	312.911,52	49.083,60
2002	8.582	2	2	18	5	23	373	4.291	331.318,08	24.541,80
2004	8.779	2	2	18	5	23	382	4.390	331.318,08	24.541,80
2006	8.916	2	2	17	8	25	357	4.458	312.911,52	39.266,88
2008	8.931	2	2	23	5	28	319	4.466	439.899,84	33.964,80
2010	9.042	2	2	20	4	24	377	4.521	432.398,40	29.302,56
2012	9.009	2	2	20	5	25	360	4.505	432.398,40	36.628,20
2014	8.902	2	2	24	4	28	318	4.451	698.806,08	37.527,84
2016	9.134	2	2	24	5	29	315	4.567	699.491,52	74.256,00
2018	9.170	2	2	20	4	24	382	4.585	643.742,40	68.722,56
2020	9.249	3	3	28	5	33	280	3.083	960.815,52[2045]	78.897,00[2046]
2022	9.370	2	2	24	1	25	375	4.685	528.580,80	22.024,20
2024	9.616	2	2	20	2	22	437	4.808	568.344,00	31.416,00
2026	9.861	1	1	8	1	9	1.096	9.861	315.759,36	[2047]

[2045] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2046] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2047] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Velen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.562 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Velen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2048]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Velen gab es somit 6.281 Einwohner*innen pro GSG.[2049]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[2048] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2049] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Velen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.281 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2050]

In Velen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Velen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Velen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2050] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Velen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.975	1	1	4	29	33	363	11.975	67.736,16	131.669,28
2000	12.190	1	1	4	20	24	508	12.190	73.626,24	98.167,20
2002	12.653	1	1	4	20	24	527	12.653	73.626,24	98.167,20
2004	12.906	1	1	8	20	28	461	12.906	147.252,48	98.167,20
2006	12.861	1	1	6	11	17	757	12.861	110.439,36	53.991,96
2008	12.988	1	1	7	9	16	812	12.988	133.882,56	61.136,64
2010	13.036	1	1	9	10	19	686	13.036	194.579,28	73.256,40
2012	12.978	1	1	7	11	18	721	12.978	151.339,44	80.582,04
2014	12.987	1	1	11	8	19	684	12.987	320.286,12	75.055,68
2016	13.192	1	1	8	5	13	1.015	13.192	233.163,84	74.256,00
2018	13.044	1	1	8	7	15	870	13.044	257.496,96	120.264,48
2020	13.130	1	1	8	6	14	938	13.130	274.518,72[2051]	94.676,40[2052]
2022	13.112	0	0	0	5	5	2.622			110.121,00
2024	13.304	0	0	0	5	5	2.661			78.540,00
2026	12.562	0	0	0	2	2	6.281			[2053]

[2051] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2052] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2053] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Vreden, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 23.083 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Vreden

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 11.542 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2054]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
28	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Vreden gab es somit 824 Einwohner*innen pro GSG.[2055]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Vreden innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[2054] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2055] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Vreden zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.694 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2056]

In Vreden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Vreden, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Vreden gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Borken** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2056] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Vreden, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	20.948	3	3	26	26	52	403	6.983	440.285,04	118.048,32
2000	21.159	3	3	26	15	41	516	7.053	478.570,56	73.625,40
2002	21.554	2	2	16	14	30	718	10.777	294.504,96	68.717,04
2004	22.030	2	2	16	12	28	787	11.015	294.504,96	58.900,32
2006	22.387	2	2	14	10	24	933	11.194	257.691,84	49.083,60
2008	22.587	2	2	21	13	34	664	11.294	401.647,68	88.308,48
2010	22.775	2	2	21	9	30	759	11.388	454.018,32	65.930,76
2012	22.551	2	2	21	14	35	644	11.276	454.018,32	102.558,96
2014	22.395	2	2	21	9	30	747	11.198	611.455,32	84.437,64
2016	22.688	2	2	24	10	34	667	11.344	699.491,52	148.512,00
2018	22.611	2	2	24	10	34	665	11.306	772.490,88	171.806,40
2020	22.641	2	2	24	10	34	666	11.321	823.556,16[2057]	157.794,00[2058]
2022	22.676	2	2	12	4	16	1.417	11.338	264.290,40	88.096,80
2024	23.161	2	2	24	3	27	858	11.581	682.012,80	47.124,00
2026	23.083	2	2	24	4	28	824	11.542	947.278,08	[2059]

[2057] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2058] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2059] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ascheberg – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 15.780 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ascheberg

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 15.780 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2060]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
13	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Ascheberg gab es somit 1.214 Einwohner*innen pro GSG.[2061]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Ascheberg innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[2060] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2061] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ascheberg zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.890 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2062]

In Ascheberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ascheberg – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Ascheberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2062] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ascheberg – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	14.244	1	1	10	22	32	445	14.244	169.340,40	99.887,04
2000	14.483	1	1	10	14	24	603	14.483	184.065,60	68.717,04
2002	14.836	1	1	10	19	29	512	14.836	184.065,60	93.258,84
2004	15.052	1	1	10	16	26	579	15.052	184.065,60	78.533,76
2006	15.153	1	1	10	11	21	722	15.153	184.065,60	53.991,96
2008	15.100	1	1	12	13	25	604	15.100	229.512,96	88.308,48
2010	14.945	0	0	0	7	7	2.135			51.279,48
2012	14.956	2	1	18	7	25	598	7.478	389.158,56	51.279,48
2014	15.059	2	2	19	8	27	558	7.530	553.221,48	75.055,68
2016	15.253	2	2	19	6	25	610	7.627	553.764,12	89.107,20
2018	15.325	2	2	18	6	24	639	7.663	579.368,16	103.083,84
2020	15.372	2	2	17	8	25	615	7.686	583.352,28[2063]	126.235,20[2064]
2022	15.580	2	2	12	1	13	1.198	7.790	264.290,40	22.024,20
2024	15.822	1	1	12	0	12	1.319	15.822	341.006,40	
2026	15.780	1	1	12	1	13	1.214	15.780	473.639,04	[2065]

[2063] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2064] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2065] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Billerbeck, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.019 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Billerbeck

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2066]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2067]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[2066] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2067] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Billerbeck zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.010 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2068]

In Billerbeck gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Billerbeck, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Billerbeck gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2068] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Billerbeck, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.848	1	1	8	7	15	723	10.848	135.472,32	31.782,24
2000	10.904	1	1	8	7	15	727	10.904	147.252,48	34.358,52
2002	11.147	1	1	8	5	13	857	11.147	147.252,48	24.541,80
2004	11.406	1	1	7	4	11	1.037	11.406	128.845,92	19.633,44
2006	11.553	1	1	7	4	11	1.050	11.553	128.845,92	19.633,44
2008	11.560	1	1	7	3	10	1.156	11.560	133.882,56	20.378,88
2010	11.575	1	1	10	2	12	965	11.575	216.199,20	14.651,28
2012	11.522	1	1	10	2	12	960	11.522	216.199,20	14.651,28
2014	11.460	1	1	10	1	11	1.042	11.460	291.169,20	9.381,96
2016	11.593	1	1	10	1	11	1.054	11.593	291.454,80	14.851,20
2018	11.594	1	1	10	1	11	1.054	11.594	321.871,20	17.180,64
2020	11.566	1	1	10	1	11	1.051	11.566	343.148,40[2069]	15.779,40[2070]
2022	11.538	1	1	10	1	11	1.049	11.538	220.242,00	22.024,20
2024	11.681	1	1	10		10	1.168	11.681	284.172,00	
2026	12.019	0	0	0	0					[2071]

[2069] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2070] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2071] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Coesfeld, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 38.197 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Coesfeld

4	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 9.549 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2072]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

48	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
50	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Coesfeld gab es somit 764 Einwohner*innen pro GSG.[2073]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Coesfeld innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.894.556,16 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[2072] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2073] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Coesfeld zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.639 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 38.197 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2074]

In Coesfeld gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Coesfeld, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Coesfeld gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2074] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Coesfeld, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	34.986	7	6	70	59	129	271	4.998	1.185.382,80	267.878,88
2000	35.271	7	6	70	54	124	284	5.039	1.288.459,20	265.051,44
2002	35.776	7	6	67	39	106	338	5.111	1.233.239,52	191.426,04
2004	36.482	8	5	77	102	179	204	4.560	1.417.305,12	500.652,72
2006	36.729	8	5	64	36	100	367	4.591	1.178.019,84	176.700,96
2008	36.691	8	5	83	27	110	334	4.586	1.587.464,64	183.409,92
2010	36.558	9	4	106	24	130	281	4.062	2.291.711,52	175.815,36
2012	36.345	8	3	96	18	114	319	4.543	2.075.512,32	131.861,52
2014	35.693	8	3	96	12	108	330	4.462	2.795.224,32	112.583,52
2016	36.116	9	3	92	6	98	369	4.013	2.681.384,16	89.107,20
2018	36.374	8	3	96	10	106	343	4.547	3.089.963,52	171.806,40
2020	36.217	5	3	42	9	51	710	7.243	1.441.223,28[2075]	142.014,60[2076]
2022	36.182	5	3	54	4	58	624	7.236	1.189.306,80	88.096,80
2024	37.030	4	2	43	3	46	805	9.258	1.221.939,60	47.124,00
2026	38.197	4	2	48	2	50	764	9.549	1.894.556,16	[2077]

[2075] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2076] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2077] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Dülmen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 47.759 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Dülmen

8	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.970 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2078]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

96	GSG in Spielhallen
12	GSG in Gaststätten
108	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Dülmen gab es somit 442 Einwohner*innen pro GSG.[2079]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Dülmen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.789.112,32 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,2 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3,5 % des Einsatzes.

[2078] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2079] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Dülmen zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.552 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 47.759 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2080]

In Dülmen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Dülmen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Dülmen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2080] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Dülmen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	45.102	7	5	56	91	147	307	6.443	948.306,24	413.169,12
2000	45.562	7	5	56	72	128	356	6.509	1.030.767,36	353.401,92
2002	46.285	7	5	56	77	133	348	6.612	1.030.767,36	377.943,72
2004	47.235	6	4	44	74	118	400	7.873	809.888,64	363.218,64
2006	47.479	6	4	50	57	107	444	7.913	920.328,00	279.776,52
2008	47.391	6	3	65	36	101	469	7.899	1.243.195,20	244.546,56
2010	47.058	6	3	65	51	116	406	7.843	1.405.294,80	373.607,64
2012	46.762	12	5	140	55	195	240	3.897	3.026.788,80	402.910,20
2014	46.071	11	5	122	34	156	295	4.188	3.552.264,24	318.986,64
2016	46.613	12	5	122	43	165	283	3.884	3.555.748,56	638.601,60
2018	46.523	12	5	119	36	155	300	3.877	3.830.267,28	618.503,04
2020	46.590	7	4	75	32	107	435	6.656	2.573.613,00[2081]	504.940,80[2082]
2022	46.706	8	4	73	32	105	445	5.838	1.607.766,60	704.774,40
2024	47.468	8	4	73	24	97	489	5.934	2.074.455,60	376.992,00
2026	47.759	8	4	96	12	108	442	5.970	3.789.112,32	[2083]

[2081] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2082] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2083] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Havixbeck – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.280 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Havixbeck

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.280 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2084]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Havixbeck gab es somit 1.023 Einwohner*innen pro GSG.[2085]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Havixbeck innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[2084] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2085] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Havixbeck zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 12.280 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2086]

In Havixbeck gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Havixbeck – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Havixbeck gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2086] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Havixbeck – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.797	1	1	9	4	13	831	10.797	152.406,36	18.161,28
2000	10.959	2	2	16	3	19	577	5.480	294.504,96	14.725,08
2002	11.647	2	2	16	4	20	582	5.824	294.504,96	19.633,44
2004	11.945	2	2	14	6	20	597	5.973	257.691,84	29.450,16
2006	11.961	2	2	15	3	18	665	5.981	276.098,40	14.725,08
2008	11.919	1	1	12	3	15	795	11.919	229.512,96	20.378,88
2010	11.752	1	1	12	2	14	839	11.752	259.439,04	14.651,28
2012	11.801	1	1	12	2	14	843	11.801	259.439,04	14.651,28
2014	11.574	1	1	12	1	13	890	11.574	349.403,04	9.381,96
2016	11.689	1	1	12	1	13	899	11.689	349.745,76	14.851,20
2018	11.669	1	1	12	0	12	972	11.669	386.245,44	
2020	11.829	1	1	12	0	12	986	11.829	411.778,08[2087]	[2088]
2022	11.961	1	1	12	0	12	997	11.961	264.290,40	
2024	12.141	1	1	12	0	12	1.012	12.141	341.006,40	
2026	12.280	1	1	12	0	12	1.023	12.280	473.639,04	[2089]

[2087] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2088] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2089] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lüdinghausen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 25.039 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lüdinghausen

6	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.173 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2090]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

54	GSG in Spielhallen
5	GSG in Gaststätten
59	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Lüdinghausen gab es somit 424 Einwohner*innen pro GSG.[2091]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Lüdinghausen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.131.375,68 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes.

[2090] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2091] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lüdinghausen zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.173 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2092]

In Lüdinghausen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lüdinghausen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lüdinghausen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2092] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lüdinghausen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	21.966	5	5	35	29	64	343	4.393	592.691,40	131.669,28
2000	22.188	4	4	30	20	50	444	5.547	552.196,80	98.167,20
2002	22.558	3	2	26	19	45	501	7.519	478.570,56	93.258,84
2004	23.627	3	2	26	24	50	473	7.876	478.570,56	117.800,64
2006	24.053	3	2	29	14	43	559	8.018	533.790,24	68.717,04
2008	24.097	5	2	56	13	69	349	4.819	1.071.060,48	88.308,48
2010	24.183	5	2	56	9	65	372	4.837	1.210.715,52	65.930,76
2012	24.195	6	2	68	8	76	318	4.033	1.470.154,56	58.605,12
2014	23.569	6	2	72	7	79	298	3.928	2.096.418,24	65.673,72
2016	24.263	6	2	71	6	77	315	4.044	2.069.329,08	89.107,20
2018	24.556	7	3	84	7	91	270	3.508	2.703.718,08	120.264,48
2020	24.590	7	3	60	7	67	367	3.513	2.058.890,40[2093]	110.455,80[2094]
2022	24.810	5	3	60	3	63	394	4.962	1.321.452,00	66.072,60
2024	25.259	5	3	60	4	64	395	5.052	1.705.032,00	62.832,00
2026	25.039	6	3	54	5	59	424	4.173	2.131.375,68	[2095]

[2093] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2094] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2095] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nordkirchen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.844 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nordkirchen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2096]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2097]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer betrug pro angefangenen Kalendermonat 500,00 € pro Geldspielgerät in Spielhallen und Gaststätten

[2096] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2097] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nordkirchen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.422 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2098]

In Nordkirchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nordkirchen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Nordkirchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2098] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nordkirchen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.533	0	0	0	12	12	794			54.483,84
2000	9.724	0	0	0	7	7	1.389			34.358,52
2002	9.935	0	0	0	3	3	3.312			14.725,08
2004	10.342	0	0	0	9	9	1.149			44.175,24
2006	10.286	0	0	0	4	4	2.572			19.633,44
2008	10.201	0	0	0	3	3	3.400			20.378,88
2010	10.548	0	0	0	1	1	10.548			7.325,64
2012	10.434	0	0	0	4	4	2.609			29.302,56
2014	9.483	0	0	0	3	3	3.161			28.145,88
2016	9.781	0	0	0	3	3	3.260			44.553,60
2018	9.796	0	0	0	2	2	4.898			34.361,28
2020	10.063	0	0	0	1	1	10.063		[2099]	15.779,40[2100]
2022	10.117	0	0	0	0					
2024	10.402	0	0	0	0					
2026	10.844	0	0	0	0					[2101]

[2099] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2100] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2101] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nottuln – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.003 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nottuln

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2102]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
4	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Nottuln gab es somit 5.001 Einwohner*innen pro GSG.[2103]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 3 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 3 % des Einsatzes.

[2102] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2103] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nottuln zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.668 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2104]

In Nottuln gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nottuln – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Nottuln gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2104] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nottuln – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.260	3	2	22	11	33	553	6.087	372.548,88	49.943,52
2000	18.417	3	2	22	14	36	512	6.139	404.944,32	68.717,04
2002	19.059	2	2	16	9	25	762	9.530	294.504,96	44.175,24
2004	19.807	2	2	16	5	21	943	9.904	294.504,96	24.541,80
2006	20.358	2	2	16	5	21	969	10.179	294.504,96	24.541,80
2008	20.270	2	2	16	8	24	845	10.135	306.017,28	54.343,68
2010	20.145	1	1	8	6	14	1.439	20.145	172.959,36	43.953,84
2012	19.871	1	1	8	9	17	1.169	19.871	172.959,36	65.930,76
2014	19.295	1	1	8	8	16	1.206	19.295	232.935,36	75.055,68
2016	19.436	1	1	8	6	14	1.388	19.436	233.163,84	89.107,20
2018	19.525	0	0	0	5	5	3.905			85.903,20
2020	19.557	0	0	0	4	4	4.889		[2105]	63.117,60[2106]
2022	19.636	0	0	0	3	3	6.545			66.072,60
2024	19.901	0	0	0	4	4	4.975			62.832,00
2026	20.003	0	0	0	4	4	5.001			[2107]

[2105] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2106] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2107] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Olfen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.110 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Olfen

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2108]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2109]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2108] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2109] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Olfen zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.555 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2110]

In Olfen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Olfen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Olfen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2110] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Olfen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.306	0	0	0	20	20	515			90.806,40
2000	10.595	0	0	0	7	7	1.514			34.358,52
2002	11.344	0	0	0	6	6	1.891			29.450,16
2004	11.930	0	0	0	2	2	5.965			9.816,72
2006	12.168	0	0	0	1	1	12.168			4.908,36
2008	12.252	0	0	0	1	1	12.252			6.792,96
2010	12.257	0	0	0	3	3	4.086			21.976,92
2012	12.215	0	0	0	2	2	6.108			14.651,28
2014	12.134	0	0	0	5	5	2.427			46.909,80
2016	12.490	0	0	0	5	5	2.498			74.256,00
2018	12.470	0	0	0	2	2	6.235			34.361,28
2020	12.846	0	0	0	2	2	6.423		[2111]	31.558,80[2112]
2022	13.014	0	0	0	3	3	4.338			66.072,60
2024	13.253									
2026	13.110									[2113]

[2111] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2112] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2113] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rosendahl – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.137 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rosendahl

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2114]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2115]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[2114] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2115] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rosendahl zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.569 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2116]

In Rosendahl gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rosendahl – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Rosendahl gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2116] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rosendahl – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.571	0	0	0	9	9	1.175			40.862,88
2000	10.734	0	0	0	4	4	2.684			19.633,44
2002	10.923	0	0	0	4	4	2.731			19.633,44
2004	11.006	0	0	0	3	3	3.669			14.725,08
2006	10.977	0	0	0	4	4	2.744			19.633,44
2008	10.991	0	0	0	0		0			
2010	10.914	0	0	0	0		0			
2012	10.905	0	0	0			0			
2014	10.716	0	0	0	0		0			
2016	10.712	0	0	0	0		0			
2018	10.656	0	0	0	0		0			
2020	10.806	0	0	0	0		0		[2117]	[2118]
2022	10.810	0	0	0	0					
2024	10.840	0	0	0	0					
2026	11.137	0	0	0	0					[2119]

[2117] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2118] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2119] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Senden – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 21.000 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Senden

4	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.250 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2120]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

44	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
48	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Senden gab es somit 438 Einwohner*innen pro GSG.[2121]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Senden innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.736.676,48 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[2120] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2121] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Senden zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.000 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2122]

In Senden gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Senden – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Senden gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Coesfeld** im Jahr 2025

3	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2122] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Senden – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	19.150	1	1	10	16	26	737	19.150	169.340,40	72.645,12
2000	19.260	1	1	10	14	24	803	19.260	184.065,60	68.717,04
2002	19.270	1	1	10	9	19	1.014	19.270	184.065,60	44.175,24
2004	19.741	1	1	10	11	21	940	19.741	184.065,60	53.991,96
2006	20.267	4	2	40	10	50	405	5.067	736.262,40	49.083,60
2008	20.529	4	2	42	10	52	395	5.132	803.295,36	67.929,60
2010	20.727	3	1	36	6	42	494	6.909	778.317,12	43.953,84
2012	20.778	3	1	36	6	42	495	6.926	778.317,12	43.953,84
2014	20.033	4	2	43	12	55	364	5.008	1.252.027,56	112.583,52
2016	20.455	4	2	43	9	52	393	5.114	1.253.255,64	133.660,80
2018	20.531	4	2	43	10	53	387	5.133	1.384.046,16	171.806,40
2020	20.493	4	2	44	9	53	387	5.123	1.509.852,96[2123]	142.014,60[2124]
2022	20.358	4	2	44	9	53	384	5.090	969.064,80	198.217,80
2024	20.895	4	2	44	7	51	410	5.224	1.250.356,80	109.956,00
2026	21.000	4	2	44	4	48	438	5.250	1.736.676,48	[2125]

[2123] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2124] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2125] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Castrop-Rauxel, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 72.353 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Castrop-Rauxel

7	Spielhallenkonzession/-en
11	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.336 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2126]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

127	GSG in Spielhallen
26	GSG in Gaststätten
153	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Castrop-Rauxel gab es somit 473 Einwohner*innen pro GSG.[2127]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Castrop-Rauxel innerhalb eines Jahres hochgerechnet 5.012.679,84 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[2126] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2127] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Castrop-Rauxel zum 01.01.2026

14	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.168 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 72.353 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2128]

In Castrop-Rauxel gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Castrop-Rauxel, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Castrop-Rauxel gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2128] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Castrop-Rauxel, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	78.726	29	25	217	155	372	212	2.715	3.674.686,68	703.749,60
2000	78.771	25	23	209	144	353	223	3.151	3.846.971,04	706.803,84
2002	79.309	23	23	200	146	346	229	3.448	3.681.312,00	716.620,56
2004	78.510	19	18	142	146	288	273	4.132	2.613.731,52	716.620,56
2006	77.911	20	19	160	150	310	251	3.896	2.945.049,60	736.254,00
2008	77.619	17	15	180	150	330	235	4.566	3.442.694,40	1.018.944,00
2010	76.277	18	16	211	98	309	247	4.238	4.561.803,12	717.912,72
2012	75.408	18	16	189	90	279	270	4.189	4.086.164,88	659.307,60
2014	74.123	22	17	245	81	326	227	3.369	7.133.645,40	759.938,76
2016	74.220	22	17	256	65	321	231	3.374	7.461.242,88	965.328,00
2018	74.004	21	16	243	65	308	240	3.524	7.821.470,16	1.116.741,60
2020	73.425	21	16	240	42	282	260	3.496	8.235.561,60[2129]	662.734,80[2130]
2022	73.126	16	15	185	50	235	311	4.570	4.074.477,00	1.101.210,00
2024	73.795	16	14	157	41	198	373	4.612	4.461.500,40	644.028,00
2026	72.353	7	11	127	26	153	473	10.336	5.012.679,84	[2131]

[2129] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2130] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2131] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Datteln, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 34.972 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Datteln

8	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.372 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2132]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

92	GSG in Spielhallen
22	GSG in Gaststätten
114	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Datteln gab es somit 307 Einwohner*innen pro GSG.[2133]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Datteln innerhalb eines Jahres hochgerechnet 3.631.232,64 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[2132] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2133] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Datteln zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.994 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 17.486 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2134]

In Datteln gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Datteln, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Datteln gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2134] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Datteln, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	37.786	14	13	118	71	189	200	2.699	1.998.216,72	322.362,72
2000	37.553	14	14	123	59	182	206	2.682	2.264.006,88	289.593,24
2002	37.417	14	14	117	34	151	248	2.673	2.153.567,52	166.884,24
2004	37.180	12	12	113	30	143	260	3.098	2.079.941,28	147.250,80
2006	36.652	11	9	99	27	126	291	3.332	1.822.249,44	132.525,72
2008	36.571	11	9	116	30	146	250	3.325	2.218.625,28	203.788,80
2010	35.852	11	9	134	37	171	210	3.259	2.897.069,28	271.048,68
2012	35.513	10	9	114	46	160	222	3.551	2.464.670,88	336.979,44
2014	34.507	10	9	110		110	314	3.451	3.202.861,20	
2016	34.521	9	8	102		102	338	3.836	2.972.838,96	
2018	34.555	9	8	96	52	148	233	3.839	3.089.963,52	893.393,28
2020	34.614	9	9	104	21	125	277	3.846	3.568.743,36[2135]	331.367,40[2136]
2022	34.714	8	7	80	17	97	358	4.339	1.761.936,00	374.411,40
2024	35.191	8	7	92	22	114	309	4.399	2.614.382,40	345.576,00
2026	34.972	8	7	92	22	114	307	4.372	3.631.232,64	[2137]

[2135] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2136] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2137] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Dorsten, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 74.783 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Dorsten

15	Spielhallenkonzession/-en
9	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.986 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2138]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

163	GSG in Spielhallen
22	GSG in Gaststätten
185	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Dorsten gab es somit 404 Einwohner*innen pro GSG.[2139]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Dorsten innerhalb eines Jahres hochgerechnet 6.433.596,96 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4,27 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4,27 % des Einsatzes.

[2138] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2139] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Dorsten zum 01.01.2026

17	Lottoannahmestelle/-n
3	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.399 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 24.928 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2140]

In Dorsten gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Dorsten, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Dorsten gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2140] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Dorsten, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	80.864	21	20	166	135	301	269	3.851	2.811.050,64	612.943,20
2000	81.058	18	18	143	129	272	298	4.503	2.632.138,08	633.178,44
2002	81.060	20	15	122	110	232	349	4.053	2.245.600,32	539.919,60
2004	80.863	15	14	122	99	221	366	5.391	2.245.600,32	485.927,64
2006	80.116	17	15	131	83	214	374	4.713	2.411.259,36	407.393,88
2008	79.639	17	15	164	79	243	328	4.685	3.136.677,12	536.643,84
2010	77.975	16	13	178	47	225	347	4.873	3.848.345,76	344.305,08
2012	76.775	23	13	255	48	303	253	3.338	5.513.079,60	351.630,72
2014	76.030	21	10	213	48	261	291	3.620	6.201.903,96	450.334,08
2016	75.431	22	11	251	45	296	255	3.429	7.315.515,48	668.304,00
2018	75.196	22	11	247	47	294	256	3.418	7.950.218,64	807.490,08
2020	74.736	23	12	264	24	288	260	3.249	9.059.117,76[2141]	378.705,60[2142]
2022	74.515	19	9	216	29	245	304	3.922	4.757.227,20	638.701,80
2024	76.720	18	10	178	26	204	376	4.262	5.058.261,60	408.408,00
2026	74.783	15	9	163	22	185	404	4.986	6.433.596,96	[2143]

[2141] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2142] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2143] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Gladbeck, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 75.647 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Gladbeck

15	Spielhallenkonzession/-en
9	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.043 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2144]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

168	GSG in Spielhallen
56	GSG in Gaststätten
224	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Gladbeck gab es somit 338 Einwohner*innen pro GSG.[2145]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Gladbeck innerhalb eines Jahres hochgerechnet 6.630.946,56 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[2144] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2145] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Gladbeck zum 01.01.2026

12	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.304 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2146]

In Gladbeck gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Gladbeck, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Gladbeck gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2146] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Gladbeck, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	79.163	11	9	112	141	253	313	7.197	1.896.612,48	640.185,12
2000	78.675	11	9	112	107	219	359	7.152	2.061.534,72	525.194,52
2002	78.269	10	8	108	97	205	382	7.827	1.987.908,48	476.110,92
2004	77.397	12	9	103	72	175	442	6.450	1.895.875,68	353.401,92
2006	77.086	10	9	113	68	181	426	7.709	2.079.941,28	333.768,48
2008	76.861	10	8	119	69	188	409	7.686	2.276.003,52	468.714,24
2010	75.811	21	10	242	98	340	223	3.610	5.232.020,64	717.912,72
2012	75.253	23	16	250	114	364	207	3.272	5.404.980,00	835.122,96
2014	74.002	21	9	232	102	334	222	3.524	6.755.125,44	956.959,92
2016	75.455	27	10	268	100	368	205	2.795	7.810.988,64	1.485.120,00
2018	75.532	23	10	269	99	368	205	3.284	8.658.335,28	1.700.883,36
2020	75.687	21	10	222	90	312	243	3.604	7.617.894,48[2147]	1.420.146,00[2148]
2022	75.518	20	10	222	55	277	273	3.776	4.889.372,40	1.211.331,00
2024	75.889	20	10	222	71	293	259	3.794	6.308.618,40	1.115.268,00
2026	75.647	15	9	168	56	224	338	5.043	6.630.946,56	[2149]

[2147] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2148] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2149] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Haltern am See, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 38.029 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Haltern am See

2	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 19.015 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2150]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
21	GSG in Gaststätten
45	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Haltern am See gab es somit 845 Einwohner*innen pro GSG.[2151]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Haltern am See innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[2150] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2151] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Haltern am See zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.433 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2152]

In Haltern am See gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Haltern am See, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Haltern am See gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2152] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Haltern am See, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	35.899	2	2	23	57	80	449	17.950	389.482,92	258.798,24
2000	36.233	2	2	23	45	68	533	18.117	423.350,88	220.876,20
2002	36.605	2	2	25	42	67	546	18.303	460.164,00	206.151,12
2004	37.383	3	2	25	37	62	603	12.461	460.164,00	181.609,32
2006	37.806	3	2	24	39	63	600	12.602	441.757,44	191.426,04
2008	37.922	3	2	34	20	54	702	12.641	650.286,72	135.859,20
2010	38.029	3	2	34	37	71	536	12.676	735.077,28	271.048,68
2012	37.763	2	2	24	37	61	619	18.882	518.878,08	271.048,68
2014	37.246	2	2	30	37	67	556	18.623	873.507,60	347.132,52
2016	38.020	2	2	28	33	61	623	19.010	816.073,44	490.089,60
2018	37.893	3	2	28	36	64	592	12.631	901.239,36	618.503,04
2020	38.013	3	2	26	28	54	704	12.671	892.185,84[2153]	441.823,20[2154]
2022	37.845	2	2	24	18	42	901	18.923	528.580,80	396.435,60
2024	38.117	2	2	24	21	45	847	19.059	682.012,80	329.868,00
2026	38.029	2	2	24	21	45	845	19.015	947.278,08	[2155]

[2153] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2154] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2155] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Herten, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 60.707 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Herten

14	Spielhallenkonzession/-en
10	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.336 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2156]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

153	GSG in Spielhallen
54	GSG in Gaststätten
207	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Herten gab es somit 293 Einwohner*innen pro GSG.[2157]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Herten innerhalb eines Jahres hochgerechnet 6.038.897,76 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[2156] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2157] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Herten zum 01.01.2026

12	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.059 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 15.177 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2158]

In Herten gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Herten, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Herten gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2158] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Herten, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	69.033	18	18	141	172	313	221	3.835	2.387.699,64	780.935,04
2000	68.651	19	19	140	130	270	254	3.613	2.576.918,40	638.086,80
2002	67.520	19	18	141	117	258	262	3.554	2.595.324,96	574.278,12
2004	66.098	21	19	134	93	227	291	3.148	2.466.479,04	456.477,48
2006	65.265	17	16	128	81	209	312	3.839	2.356.039,68	397.577,16
2008	64.807	15	13	128	48	176	368	4.320	2.448.138,24	326.062,08
2010	63.133	16	14	138	50	188	336	3.946	2.983.548,96	366.282,00
2012	62.235	16	14	160	96	256	243	3.890	3.459.187,20	703.261,44
2014	61.001	19	14	203	101	304	201	3.211	5.910.734,76	947.577,96
2016	61.163	19	13	201	69	270	227	3.219	5.858.241,48	1.024.732,80
2018	61.461	19	13	201	80	281	219	3.235	6.469.611,12	1.374.451,20
2020	61.791	17	12	177	96	273	226	3.635	6.073.726,68[2159]	1.514.822,40[2160]
2022	61.860	17	11	168	60	228	271	3.639	3.700.065,60	1.321.452,00
2024	62.473	16	11	174	64	238	262	3.905	4.944.592,80	1.005.312,00
2026	60.707	14	10	153	54	207	293	4.336	6.038.897,76	[2161]

[2159] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2160] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2161] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Marl, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 86.899 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Marl

26	Spielhallenkonzession/-en
15	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.342 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2162]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

310	GSG in Spielhallen
52	GSG in Gaststätten
362	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Marl gab es somit 240 Einwohner*innen pro GSG.[2163]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Marl innerhalb eines Jahres hochgerechnet 12.235.675,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[2162] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2163] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Marl zum 01.01.2026

17	Lottoannahmestelle/-n
4	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.112 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 21.725 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2164]

In Marl gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Marl, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Marl gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2164] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Marl, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	93.367	29	21	237	231	468	200	3.220	4.013.367,48	1.048.813,92
2000	93.642	22	20	205	196	401	234	4.256	3.773.344,80	962.038,56
2002	93.735	24	18	221	130	351	267	3.906	4.067.849,76	638.086,80
2004	92.126	26	19	241	94	335	275	3.543	4.435.980,96	461.385,84
2006	91.297	26	19	204	95	299	305	3.511	3.754.938,24	466.294,20
2008	90.816	26	19	250	80	330	275	3.493	4.781.520,00	543.436,80
2010	88.836	34	18	281	86	367	242	2.613	6.075.197,52	630.005,04
2012	87.557	35	18	273	65	338	259	2.502	5.902.238,16	476.166,60
2014	84.055	34	17	363	104	467	180	2.472	10.569.441,96	975.723,84
2016	83.926	33	17	365		365	230	2.543	10.638.100,20	
2018	83.737	33	16	346	69	415	202	2.537	11.136.743,52	1.185.464,16
2020	83.941	29	14	350	60	410	205	2.895	12.010.194,00[2165]	946.764,00[2166]
2022	84.312	21	12	223	50	273	309	4.015	4.911.396,60	1.101.210,00
2024	84.331	20	12	211	46	257	328	4.217	5.996.029,20	722.568,00
2026	86.899	26	15	310	52	362	240	3.342	12.235.675,20	[2167]

[2165] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2166] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2167] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Oer-Erkenschwick, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 31.499 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Oer-Erkenschwick

5	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.300 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2168]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

74	GSG in Spielhallen
16	GSG in Gaststätten
90	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Oer-Erkenschwick gab es somit 350 Einwohner*innen pro GSG.[2169]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Oer-Erkenschwick innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.920.774,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[2168] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2169] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Oer-Erkenschwick zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.500 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 31.499 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2170]

In Oer-Erkenschwick gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Oer-Erkenschwick, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Oer-Erkenschwick gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2170] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Oer-Erkenschwick, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	30.467	8	5	73	52	125	244	3.808	1.236.184,92	236.096,64
2000	30.698	8	5	71	38	109	282	3.837	1.306.865,76	186.517,68
2002	30.996	7	5	66	35	101	307	4.428	1.214.832,96	171.792,60
2004	30.489	6	4	58	29	87	350	5.082	1.067.580,48	142.342,44
2006	30.341	5	4	69	25	94	323	6.068	1.270.052,64	122.709,00
2008	30.397	5	4	50	37	87	349	6.079	956.304,00	251.339,52
2010	30.303	6	6	71	36	107	283	5.051	1.535.014,32	263.723,04
2012	30.312	9	5	83	30	113	268	3.368	1.794.453,36	219.769,20
2014	30.503	9	5	84	25	109	280	3.389	2.445.821,28	234.549,00
2016	31.387	7	5	84	37	121	259	4.484	2.448.220,32	549.494,40
2018	31.569	7	5	68	42	110	287	4.510	2.188.724,16	721.586,88
2020	31.442	7	5	62	19	81	388	4.492	2.127.520,08[2171]	299.808,60[2172]
2022	31.532									
2024	31.838	7	5	73	12	85	375	4.548	2.074.455,60	188.496,00
2026	31.499	5	5	74	16	90	350	6.300	2.920.774,08	[2173]

[2171] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2172] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2173] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Recklinghausen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 114.851 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Großstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Recklinghausen

29	Spielhallenkonzession/-en
19	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.960 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2174]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

312	GSG in Spielhallen
46	GSG in Gaststätten
358	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Recklinghausen gab es somit 321 Einwohner*innen pro GSG.[2175]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Recklinghausen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 12.314.615,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes.

[2174] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2175] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Recklinghausen zum 01.01.2026

22	Lottoannahmestelle/-n
5	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.221 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 22.970 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2176]

In Recklinghausen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Recklinghausen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Recklinghausen gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2176] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Recklinghausen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	126.789	36	31	281	258	539	235	3.522	4.758.465,24	1.171.402,56
2000	126.241	37	32	306	226	532	237	3.412	5.632.407,36	1.109.289,36
2002	125.022	33	28	305	201	506	247	3.789	5.614.000,80	986.580,36
2004	123.905	27	26	272	167	439	282	4.589	5.006.584,32	819.696,12
2006	122.627	31	24	258	148	406	302	3.956	4.748.892,48	726.437,28
2008	121.827	35	24	330	110	440	277	3.481	6.311.606,40	747.225,60
2010	120.059	32	21	317		317	379	3.752	6.853.514,64	
2012	118.365	37	24	365	225	590	201	3.199	7.891.270,80	1.648.269,00
2014	115.385	38	23	394	276	670	172	3.036	11.472.066,48	2.589.420,96
2016	114.330	38	23	393	269	662	173	3.009	11.454.173,64	3.994.972,80
2018	114.003	38	23	389	258	647	176	3.000	12.520.789,68	4.432.605,12
2020	112.267	30	22	293	183	476	236	3.742	10.054.248,12[2177]	2.887.630,20[2178]
2022	110.705	32	20	335	110	445	249	3.460	7.378.107,00	2.422.662,00
2024	111.734	30	20	316	73	389	287	3.724	8.979.835,20	1.146.684,00
2026	114.851	29	19	312	46	358	321	3.960	12.314.615,04	[2179]

[2177] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2178] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2179] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Waltrop, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.125 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Waltrop

6	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 4.854 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2180]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

54	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
64	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Waltrop gab es somit 455 Einwohner*innen pro GSG.[2181]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Waltrop innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.131.375,68 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 14 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes.

[2180] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2181] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Waltrop zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.281 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 29.125 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2182]

In Waltrop gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Waltrop, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Waltrop gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Recklinghausen** im Jahr 2025

9	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2182] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Waltrop, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	30.618	3	2	26	93	119	257	10.206	440.285,04	422.249,76
2000	30.787	3	2	26	37	63	489	10.262	478.570,56	181.609,32
2002	30.526	4	3	26	29	55	555	7.632	478.570,56	142.342,44
2004	30.325	4	3	22	24	46	659	7.581	404.944,32	117.800,64
2006	30.209	3	3	30	23	53	570	10.070	552.196,80	112.892,28
2008	30.099	4	2	30	20	50	602	7.525	573.782,40	135.859,20
2010	29.905	5	4	41	18	59	507	5.981	886.416,72	131.861,52
2012	29.636	7	5	71	28	99	299	4.234	1.535.014,32	205.117,92
2014	28.926	7	5	65	30	95	304	4.132	1.892.599,80	281.458,80
2016	29.354	7	5	77	32	109	269	4.193	2.244.201,96	475.238,40
2018	29.245	7	5	67	25	92	318	4.178	2.156.537,04	429.516,00
2020	29.345	5	5	56	19	75	391	5.869	1.921.631,04[2183]	299.808,60[2184]
2022	29.472	5	5	56	19	75	393	5.894	1.233.355,20	418.459,80
2024	29.644	6	5	54	19	73	406	4.941	1.534.528,80	298.452,00
2026	29.125	6	5	54	10	64	455	4.854	2.131.375,68	[2185]

[2183] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2184] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2185] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Altenberge – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.313 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Altenberge

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.313 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2186]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

1	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Altenberge gab es somit 5.157 Einwohner*innen pro GSG.[2187]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Altenberge innerhalb eines Jahres hochgerechnet 39.469,92 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[2186] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2187] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Altenberge zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.313 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2188]

In Altenberge gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Altenberge – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Altenberge gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2188] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Altenberge – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.701	1	1	7	11	18	483	8.701	118.538,28	49.943,52
2000	9.158	1	1	7	10	17	539	9.158	128.845,92	49.083,60
2002	9.421	1	1	7	4	11	856	9.421	128.845,92	19.633,44
2004	9.704	1	1	7	3	10	970	9.704	128.845,92	14.725,08
2006	9.831	1	1	7	3	10	983	9.831	128.845,92	14.725,08
2008	10.013	1	1	7	3	10	1.001	10.013	133.882,56	20.378,88
2010	10.212	1	1	7	3	10	1.021	10.212	151.339,44	21.976,92
2012	10.248	1	1	7	3	10	1.025	10.248	151.339,44	21.976,92
2014	10.041	1	1	7	3	10	1.004	10.041	203.818,44	28.145,88
2016	10.315	1	1	8	4	12	860	10.315	233.163,84	59.404,80
2018	10.285	1	1	10	3	13	791	10.285	321.871,20	51.541,92
2020	10.296	1	1	10	1	11	936	10.296	343.148,40[2189]	15.779,40[2190]
2022	10.406	1	1	10	1	11	946	10.406	220.242,00	22.024,20
2024	10.415	1	1	13	3	16	651	10.415	369.423,60	47.124,00
2026	10.313	1	1	1	1	2	5.157	10.313	39.469,92	[2191]

[2189] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2190] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2191] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Emsdetten, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 35.925 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Emsdetten

4	Spielhallenkonzession/-en
3	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 8.981 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2192]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

35	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
43	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Emsdetten gab es somit 835 Einwohner*innen pro GSG.[2193]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Emsdetten innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.381.447,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[2192] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2193] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Emsdetten zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.185 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 35.925 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2194]

In Emsdetten gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Emsdetten, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Emsdetten gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2194] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Emsdetten, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	33.880	13	9	87	50	137	247	2.606	1.473.261,48	227.016,00
2000	34.228	13	9	85	41	126	272	2.633	1.564.557,60	201.242,76
2002	34.962	10	9	85	33	118	296	3.496	1.564.557,60	161.975,88
2004	35.270	11	9	95	36	131	269	3.206	1.748.623,20	176.700,96
2006	35.386	9	7	82	21	103	344	3.932	1.509.337,92	103.075,56
2008	35.499	8	6	81	28	109	326	4.437	1.549.212,48	190.202,88
2010	35.759	9	6	100	25	125	286	3.973	2.161.992,00	183.141,00
2012	35.523	11	7	116	19	135	263	3.229	2.507.910,72	139.187,16
2014	35.448	9	6	100	20	120	295	3.939	2.911.692,00	187.639,20
2016	36.320	9	6	100	16	116	313	4.036	2.914.548,00	237.619,20
2018	36.288	6	4	67	15	82	443	6.048	2.156.537,04	257.709,60
2020	36.012	6	4	67	13	80	450	6.002	2.299.094,28[2195]	205.132,20[2196]
2022	36.068	5	3	57	10	67	538	7.214	1.255.379,40	220.242,00
2024	36.354	5	3	47	9	56	649	7.271	1.335.608,40	141.372,00
2026	35.925	4	3	35	8	43	835	8.981	1.381.447,20	[2197]

[2195] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2196] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2197] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Greven, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 38.080 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Greven

5	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.616 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2198]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
64	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Greven gab es somit 595 Einwohner*innen pro GSG.[2199]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Greven innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[2198] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2199] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Greven zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.520 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2200]

In Greven gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Greven, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Greven gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2200] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Greven, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	33.507	9	9	75	34	109	307	3.723	1.270.053,00	154.370,88
2000	33.838	9	9	75	22	97	349	3.760	1.380.492,00	107.983,92
2002	34.163	8	8	67	21	88	388	4.270	1.233.239,52	103.075,56
2004	34.919	8	8	67	15	82	426	4.365	1.233.239,52	73.625,40
2006	35.246	9	8	73	14	87	405	3.916	1.343.678,88	68.717,04
2008	35.427	9	7	85	20	105	337	3.936	1.625.716,80	135.859,20
2010	35.761	9	7	84		84	426	3.973	1.816.073,28	
2012	36.044	9	7	89		89	405	4.005	1.924.172,88	
2014	34.924	9	7	89	20	109	320	3.880	2.591.405,88	187.639,20
2016	36.674	9	7	89	12	101	363	4.075	2.593.947,72	178.214,40
2018	37.097	8	6	82	10	92	403	4.637	2.639.343,84	171.806,40
2020	37.692	6	5	66	7	73	516	6.282	2.264.779,44[2201]	110.455,80[2202]
2022	37.709	8	7	95	0	95	397	4.714	2.092.299,00	
2024	38.207	5	5	90	2	92	415	7.641	2.557.548,00	31.416,00
2026	38.080	5	5	60	4	64	595	7.616	2.368.195,20	[2203]

[2201] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2202] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2203] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hopsten – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.101 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hopsten

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2204]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2205]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 12 % des Kasseninhaltes.

[2204] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2205] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hopsten zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 20.101 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2206]

In Hopsten gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hopsten – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Hopsten gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2206] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hopsten – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	6.953	0	0	0	14	14	497			63.564,48
2000	7.157	0	0	0	9	9	795			44.175,24
2002	7.460	0	0	0	7	7	1.066			34.358,52
2004	7.732	0	0	0	8	8	967			39.266,88
2006	7.753	0	0	0	7	7	1.108			34.358,52
2008	7.742	0	0	0	3	3	2.581			20.378,88
2010	7.676	0	0	0	4	4	1.919			29.302,56
2012	7.585	0	0	0	5	5	1.517			36.628,20
2014	7.510	0	0	0	2	2	3.755			18.763,92
2016	7.642	0	0	0	2	2	3.821			29.702,40
2018	7.589	0	0	0	2	2	3.795			34.361,28
2020	7.599	0	0	0	2	2	3.800		[2207]	31.558,80[2208]
2022	7.643	0	0	0	2	2	3.822			44.048,40
2024	7.789	0	0	0	2	2	3.895			31.416,00
2026	20.101	0	0	0	0					[2209]

[2207] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2208] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2209] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Hörstel, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 7.620 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Hörstel

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.620 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2210]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

9	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Hörstel gab es somit 635 Einwohner*innen pro GSG.[2211]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Hörstel innerhalb eines Jahres hochgerechnet 355.229,28 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes.

[2210] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2211] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Hörstel zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 2.540 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2212]

In Hörstel gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Hörstel, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Hörstel gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2212] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Hörstel, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	17.926	1	1	7	27	34	527	17.926	118.538,28	122.588,64
2000	18.317	1	1	7	19	26	705	18.317	128.845,92	93.258,84
2002	19.127	1	1	7	18	25	765	19.127	128.845,92	88.350,48
2004	19.716	1	1	7	14	21	939	19.716	128.845,92	68.717,04
2006	19.887	1	1	7	13	20	994	19.887	128.845,92	63.808,68
2008	19.865	1	1	9	11	20	993	19.865	172.134,72	74.722,56
2010	19.905	1	1	9	8	17	1.171	19.905	194.579,28	58.605,12
2012	19.883	1	1	9	8	17	1.170	19.883	194.579,28	58.605,12
2014	19.610	1	1	9	8	17	1.154	19.610	262.052,28	75.055,68
2016	19.995	1	1	9	5	14	1.428	19.995	262.309,32	74.256,00
2018	20.038	1	1	9	7	16	1.252	20.038	289.684,08	120.264,48
2020	20.141	1	1	9	5	14	1.439	20.141	308.833,56[2213]	78.897,00[2214]
2022	20.335	1	1	9	5	14	1.453	20.335	198.217,80	110.121,00
2024	20.766	1	1	9	3	12	1.731	20.766	255.754,80	47.124,00
2026	7.620	1	1	9	3	12	635	7.620	355.229,28	[2215]

[2213] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2214] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2215] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Horstmar, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 7.428 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Horstmar

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.428 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2216]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

8	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
8	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Horstmar gab es somit 929 Einwohner*innen pro GSG.[2217]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Horstmar innerhalb eines Jahres hochgerechnet 315.759,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 19 % des Kasseninhaltes.

[2216] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2217] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Horstmar zum 01.01.2026

0	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Da es zum 01.01.2026 keine Lottoannahmestellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.
In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2218]

In Horstmar gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Horstmar, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Horstmar gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2218] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Horstmar, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	6.502	1	1	5	11	16	406	6.502	84.670,20	49.943,52
2000	6.655	1	1	5	4	9	739	6.655	92.032,80	19.633,44
2002	6.715	1	1	5	4	9	746	6.715	92.032,80	19.633,44
2004	6.754	1	1	5	3	8	844	6.754	92.032,80	14.725,08
2006	6.782	1	1	6	2	8	848	6.782	110.439,36	9.816,72
2008	6.782	1	1	6	4	10	678	6.782	114.756,48	27.171,84
2010	6.569	1	1	6	4	10	657	6.569	129.719,52	29.302,56
2012	6.515	1	1	8	1	9	724	6.515	172.959,36	7.325,64
2014	6.409	1	1	8	1	9	712	6.409	232.935,36	9.381,96
2016	6.447	1	1	8	2	10	645	6.447	233.163,84	29.702,40
2018	6.402	1	1	3	4	7	915	6.402	96.561,36	68.722,56
2020	6.551	1	1	10	0	10	655	6.551	343.148,40[2219]	[2220]
2022	6.595	1	1	8	1	9	733	6.595	176.193,60	22.024,20
2024	7.382									
2026	7.428	1	1	8	0	8	929	7.428	315.759,36	[2221]

[2219] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2220] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2221] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ibbenbüren, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 51.596 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ibbenbüren

4	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 12.899 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2222]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

40	GSG in Spielhallen
18	GSG in Gaststätten
58	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Ibbenbüren gab es somit 890 Einwohner*innen pro GSG.[2223]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Ibbenbüren innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.578.796,80 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 21 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 21 % des Kasseninhaltes.

[2222] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2223] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ibbenbüren zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.599 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 51.596 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2224]

In Ibbenbüren gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ibbenbüren, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Ibbenbüren gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2224] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ibbenbüren, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	47.837	9	7	66	73	139	344	5.315	1.117.646,64	331.443,36
2000	48.168	9	8	74	44	118	408	5.352	1.362.085,44	215.967,84
2002	48.704	11	9	86	40	126	387	4.428	1.582.964,16	196.334,40
2004	50.103	11	9	80	47	127	395	4.555	1.472.524,80	230.692,92
2006	50.544	11	9	80	37	117	432	4.595	1.472.524,80	181.609,32
2008	51.010	10	7	96	33	129	395	5.101	1.836.103,68	224.167,68
2010	51.581	14	8	128	35	163	316	3.684	2.767.349,76	256.397,40
2012	51.522	15	9	134	35	169	305	3.435	2.897.069,28	256.397,40
2014	50.560	18	9	155	26	181	279	2.809	4.513.122,60	243.930,96
2016	50.935	18	9	151	27	178	286	2.830	4.400.967,48	400.982,40
2018	51.289	15	8	149	21	170	302	3.419	4.795.880,88	360.793,44
2020	51.904	15	8	132	20	152	341	3.460	4.529.558,88[2225]	315.588,00[2226]
2022	51.526	12	8	132	21	153	337	4.294	2.907.194,40	462.508,20
2024	52.421	9	5	95	13	108	485	5.825	2.699.634,00	204.204,00
2026	51.596	4	4	40	18	58	890	12.899	1.578.796,80	[2227]

[2225] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2226] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2227] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ladbergen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.876 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ladbergen

2	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.438 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2228]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

24	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
24	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Ladbergen gab es somit 287 Einwohner*innen pro GSG.[2229]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Ladbergen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 947.278,08 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[2228] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2229] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ladbergen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.876 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2230]

In Ladbergen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ladbergen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Ladbergen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2230] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ladbergen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	6.216	1	1	8	5	13	478	6.216	135.472,32	22.701,60
2000	6.237	1	1	8	2	10	624	6.237	147.252,48	9.816,72
2002	6.351	1	1	8	6	14	454	6.351	147.252,48	29.450,16
2004	6.471	2	1	12	7	19	341	3.236	220.878,72	34.358,52
2006	6.458	1	1	8	11	19	340	6.458	147.252,48	53.991,96
2008	6.431	3	2	34	12	46	140	2.144	650.286,72	81.515,52
2010	6.387	3	2	34	7	41	156	2.129	735.077,28	51.279,48
2012	6.383	3	2	34	7	41	156	2.128	735.077,28	51.279,48
2014	6.382	3	2	36	5	41	156	2.127	1.048.209,12	46.909,80
2016	6.694	2	1	24	6	30	223	3.347	699.491,52	89.107,20
2018	6.621	2	1	24	7	31	214	3.311	772.490,88	120.264,48
2020	6.705	2	1	24	4	28	239	3.353	823.556,16[2231]	63.117,60[2232]
2022	6.775	2	1	24	2	26	261	3.388	528.580,80	44.048,40
2024	7.007	2	1	24	0	24	292	3.504	682.012,80	
2026	6.876	2	1	24	0	24	287	3.438	947.278,08	[2233]

[2231] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2232] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2233] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Laer – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 7.053 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Laer

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2234]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2235]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2234] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2235] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Laer zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.053 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2236]

In Laer gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Laer – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Laer gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2236] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Laer – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	6.150	1	1	7	10	17	362	6.150	118.538,28	45.403,20
2000	6.263	1	1	10	5	15	418	6.263	184.065,60	24.541,80
2002	6.391	1	1	8	9	17	376	6.391	147.252,48	44.175,24
2004	6.317	1	1	6	5	11	574	6.317	110.439,36	24.541,80
2006	6.316	0	0	0	1	1	6.316			4.908,36
2008	6.378	0	0	0	1	1	6.378			6.792,96
2010	6.326	0	0	0	2	2	3.163			14.651,28
2012	6.289	0	0	0	2	2	3.145			14.651,28
2014	6.467	0	0	0	0		0			
2016	6.721	0	0	0	0		0			
2018	6.745	0	0	0	0		0			
2020	6.799	0	0	0	0		0		[2237]	[2238]
2022	6.700	0	0	0	0					
2024	6.805	0	0	0	0					
2026	7.053									[2239]

[2237] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2238] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2239] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lengerich, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 22.591 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lengerich

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2240]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2241]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2240] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2241] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lengerich zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 11.296 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 22.591 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2242]

In Lengerich gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lengerich, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Lengerich gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2242] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lengerich, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	21.938	3	3	24	33	57	385	7.313	406.416,96	149.830,56
2000	21.995	3	3	21	30	51	431	7.332	386.537,76	147.250,80
2002	22.042	3	3	24	25	49	450	7.347	441.757,44	122.709,00
2004	22.387	4	4	23	13	36	622	5.597	423.350,88	63.808,68
2006	22.471	4	3	30	7	37	607	5.618	552.196,80	34.358,52
2008	22.359	4	3	25	11	36	621	5.590	478.152,00	74.722,56
2010	22.355	9	4	97	15	112	200	2.484	2.097.132,24	109.884,60
2012	22.234	9	4	91	22	113	197	2.470	1.967.412,72	161.164,08
2014	21.867	9	4	91	22	113	194	2.430	2.649.639,72	206.403,12
2016	22.461	9	4	104	13	117	192	2.496	3.031.129,92	193.065,60
2018	22.530	9	4	90	23	113	199	2.503	2.896.840,80	395.154,72
2020	22.641	9	4	90	19	109	208	2.516	3.088.335,60[2243]	299.808,60[2244]
2022	22.511	9	4	98	12	110	205	2.501	2.158.371,60	264.290,40
2024	22.980									
2026	22.591									[2245]

[2243] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2244] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2245] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lienen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.469 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lienen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2246]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2247]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 10 % des Kasseninhaltes.

[2246] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2247] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lienen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.469 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2248]

In Lienen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lienen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Lienen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2248] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lienen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.783	0	0	0	8	8	1.098			36.322,56
2000	8.925	0	0	0	7	7	1.275			34.358,52
2002	8.996	0	0	0	8	8	1.125			39.266,88
2004	9.010	0	0	0	4	4	2.253			19.633,44
2006	8.855	0	0	0	3	3	2.952			14.725,08
2008	8.822	0	0	0	3	3	2.941			20.378,88
2010	8.657	0	0	0	4	4	2.164			29.302,56
2012	8.578	0	0	0	5	5	1.716			36.628,20
2014	8.542	0	0	0	5	5	1.708			46.909,80
2016	8.559	0	0	0	3	3	2.853			44.553,60
2018	8.584	0	0	0	3	3	2.861			51.541,92
2020	8.527	0	0	0	2	2	4.264		[2249]	31.558,80[2250]
2022	8.622	0	0	0	1	1	8.622			22.024,20
2024	8.783	0	0	0	1	1	8.783			15.708,00
2026	8.469	0	0	0	0					[2251]

[2249] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2250] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2251] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Lotte – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.728 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Lotte

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.728 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2252]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Lotte gab es somit 981 Einwohner*innen pro GSG.[2253]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Lotte innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[2252] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2253] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Lotte zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 13.728 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 13.728 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2254]

In Lotte gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Lotte – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Lotte gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2254] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Lotte – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.714	0	0	0	25	25	469			113.508,00
2000	12.023	0	0	0	19	19	633			93.258,84
2002	12.714	0	0	0	19	19	669			93.258,84
2004	13.160	0	0	0	22	22	598			107.983,92
2006	13.643	0	0	0	10	10	1.364			49.083,60
2008	13.677	0	0	0	8	8	1.710			54.343,68
2010	13.399	0	0	0	3	3	4.466			21.976,92
2012	13.912	0	0	0	3	3	4.637			21.976,92
2014	13.848	0	0	0	2	2	6.924			18.763,92
2016	14.175	0	0	0	1	1	14.175			14.851,20
2018	14.148	0	0	0	1	1	14.148			17.180,64
2020	14.135	1	1	7	1	8	1.767	14.135	240.203,88[2255]	15.779,40[2256]
2022	14.139	1	1	12	2	14	1.010	14.139	264.290,40	44.048,40
2024	14.314	1	1	12	2	14	1.022	14.314	341.006,40	31.416,00
2026	13.728	1	1	12	2	14	981	13.728	473.639,04	[2257]

[2255] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2256] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2257] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Metelen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.540 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Metelen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.540 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2258]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

8	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
10	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Metelen gab es somit 654 Einwohner*innen pro GSG.[2259]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Metelen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 315.759,36 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[2258] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2259] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Metelen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.540 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2260]

In Metelen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Metelen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Metelen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2260] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Metelen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	6.200	1	1	6	8	14	443	6.200	101.604,24	36.322,56
2000	6.265	1	1	6	6	12	522	6.265	110.439,36	29.450,16
2002	6.307	1	1	6	4	10	631	6.307	110.439,36	19.633,44
2004	6.364	1	1	6	3	9	707	6.364	110.439,36	14.725,08
2006	6.446	0	0	0	2	2	3.223			9.816,72
2008	6.446	1	1	10	0	10	645	6.446	191.260,80	
2010	6.341	0	0	0	1	1	6.341			7.325,64
2012	6.329	1	1	12	1	13	487	6.329	259.439,04	7.325,64
2014	6.355	1	1	12	0	12	530	6.355	349.403,04	
2016	6.461	1	1	12	0	12	538	6.461	349.745,76	
2018	6.416	1	1	12	2	14	458	6.416	386.245,44	34.361,28
2020	6.350	1	1	8	2	10	635	6.350	274.518,72[2261]	31.558,80[2262]
2022	6.363	1	1	12	0	12	530	6.363	264.290,40	
2024	6.552	1	1	12	1	13	504	6.552	341.006,40	15.708,00
2026	6.540	1	1	8	2	10	654	6.540	315.759,36	[2263]

[2261] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2262] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2263] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Mettingen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.651 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Mettingen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 11.651 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2264]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

10	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Mettingen gab es somit 832 Einwohner*innen pro GSG.[2265]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Mettingen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 394.699,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 22 % des Kasseninhaltes.

[2264] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2265] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Mettingen zum 01.01.2026

0	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Da es zum 01.01.2026 keine Lottoannahmestellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.
In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2266]

In Mettingen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Mettingen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Mettingen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2266] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Mettingen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.852	1	1	6	18	24	494	11.852	101.604,24	81.725,76
2000	12.017	1	1	6	18	24	501	12.017	110.439,36	88.350,48
2002	12.263	1	1	6	12	18	681	12.263	110.439,36	58.900,32
2004	12.633	1	1	6	9	15	842	12.633	110.439,36	44.175,24
2006	12.456	2	2	17	9	26	479	6.228	312.911,52	44.175,24
2008	12.354	1	1	12	3	15	824	12.354	229.512,96	20.378,88
2010	12.207	1	1	12	3	15	814	12.207	259.439,04	21.976,92
2012	12.105	2	2	22	6	28	432	6.053	475.638,24	43.953,84
2014	11.708	2	2	20	4	24	488	5.854	582.338,40	37.527,84
2016	11.815	2	2	24	8	32	369	5.908	699.491,52	118.809,60
2018	11.829	2	2	22	10	32	370	5.915	708.116,64	171.806,40
2020	11.883	2	2	22	6	28	424	5.942	754.926,48[2267]	94.676,40[2268]
2022	11.878	2	2	20	2	22	540	5.939	440.484,00	44.048,40
2024	12.000	2	1	10	2	12	1.000	6.000	284.172,00	31.416,00
2026	11.651	1	1	10	4	14	832	11.651	394.699,20	[2269]

[2267] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2268] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2269] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Neuenkirchen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 13.770 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Neuenkirchen

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 13.770 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2270]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

10	GSG in Spielhallen
4	GSG in Gaststätten
14	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Neuenkirchen gab es somit 984 Einwohner*innen pro GSG.[2271]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Neuenkirchen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 394.699,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[2270] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2271] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Neuenkirchen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 13.770 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2272]

In Neuenkirchen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Neuenkirchen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Neuenkirchen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2272] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Neuenkirchen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.741	1	1	8	36	44	290	12.741	135.472,32	163.451,52
2000	12.875	1	1	8	23	31	415	12.875	147.252,48	112.892,28
2002	13.401	1	1	8	24	32	419	13.401	147.252,48	117.800,64
2004	13.777	1	1	8	16	24	574	13.777	147.252,48	78.533,76
2006	13.928	1	1	8	13	21	663	13.928	147.252,48	63.808,68
2008	13.941	1	1	10	8	18	775	13.941	191.260,80	54.343,68
2010	13.984	1	1	10	8	18	777	13.984	216.199,20	58.605,12
2012	13.774	1	1	8	7	15	918	13.774	172.959,36	51.279,48
2014	13.578	1	1	10	4	14	970	13.578	291.169,20	37.527,84
2016	13.743	1	1	8	7	15	916	13.743	233.163,84	103.958,40
2018	13.772	1	1	10	7	17	810	13.772	321.871,20	120.264,48
2020	13.905	1	1	10	8	18	773	13.905	343.148,40[2273]	126.235,20[2274]
2022	13.892	1	1	10	2	12	1.158	13.892	220.242,00	44.048,40
2024	14.072	1	1	10	1	11	1.279	14.072	284.172,00	15.708,00
2026	13.770	1	1	10	4	14	984	13.770	394.699,20	[2275]

[2273] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2274] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2275] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Nordwalde – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.084 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Nordwalde

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 10.084 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2276]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
1	GSG in Gaststätten
13	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Nordwalde gab es somit 776 Einwohner*innen pro GSG.[2277]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Nordwalde innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 1,6 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 0,8 % des Einsatzes.

[2276] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2277] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Nordwalde zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.084 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2278]

In Nordwalde gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Nordwalde – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Nordwalde gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2278] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Nordwalde – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.173	1	1	6	10	16	573	9.173	101.604,24	45.403,20
2000	9.206	1	1	6	7	13	708	9.206	110.439,36	34.358,52
2002	9.428	1	1	6	4	10	943	9.428	110.439,36	19.633,44
2004	9.389	1	1	6	0	6	1.565	9.389	110.439,36	
2006	9.479	1	1	10	3	13	729	9.479	184.065,60	14.725,08
2008	9.551	2	1	14	0	14	682	4.776	267.765,12	
2010	9.464	2	1	14	0	14	676	4.732	302.678,88	
2012	9.373	1	1	12	0	12	781	9.373	259.439,04	
2014	9.354	1	1	12	0	12	780	9.354	349.403,04	
2016	9.388	1	1	12	0	12	782	9.388	349.745,76	
2018	9.421	1	1	12	1	13	725	9.421	386.245,44	17.180,64
2020	9.584	1	1	10	0	10	958	9.584	343.148,40[2279]	[2280]
2022	9.683	1	1	10	0	10	968	9.683	220.242,00	
2024	9.807	1	1	12	1	13	754	9.807	341.006,40	15.708,00
2026	10.084	1	1	12	1	13	776	10.084	473.639,04	[2281]

[2279] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2280] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2281] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ochtrup, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.358 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ochtrup

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 20.358 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2282]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
12	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Ochtrup gab es somit 1.697 Einwohner*innen pro GSG.[2283]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Ochtrup innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Kasseninhaltes.

[2282] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2283] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ochtrup zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 10.179 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2284]

In Ochtrup gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ochtrup, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Ochtrup gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2284] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ochtrup, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.357	4	4	36	14	50	367	4.589	609.625,44	63.564,48
2000	18.523	4	4	36	12	48	386	4.631	662.636,16	58.900,32
2002	18.827	4	4	34	10	44	428	4.707	625.823,04	49.083,60
2004	19.169	4	4	36	12	48	399	4.792	662.636,16	58.900,32
2006	19.370	2	2	20	9	29	668	9.685	368.131,20	44.175,24
2008	19.380	2	2	20	6	26	745	9.690	382.521,60	40.757,76
2010	19.396	2	2	20	3	23	843	9.698	432.398,40	21.976,92
2012	19.430	1	1	12	3	15	1.295	19.430	259.439,04	21.976,92
2014	19.077	1	1	12	0	12	1.590	19.077	349.403,04	
2016	19.599	1	1	12	0	12	1.633	19.599	349.745,76	
2018	19.634	1	1	12	0	12	1.636	19.634	386.245,44	
2020	19.636	1	1	12	1	13	1.510	19.636	411.778,08[2285]	15.779,40[2286]
2022	19.673	1	1	12	1	13	1.513	19.673	264.290,40	22.024,20
2024	20.230	1	1	12	1	13	1.556	20.230	341.006,40	15.708,00
2026	20.358	1	1	12	0	12	1.697	20.358	473.639,04	[2287]

[2285] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2286] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2287] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Recke – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.427 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Recke

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2288]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2289]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2288] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2289] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Recke zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.714 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2290]

In Recke gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Recke – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Recke gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2290] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Recke – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	11.094	1	1	6	25	31	358	11.094	101.604,24	113.508,00
2000	11.215	1	1	6	15	21	534	11.215	110.439,36	73.625,40
2002	11.393	1	1	6	14	20	570	11.393	110.439,36	68.717,04
2004	11.672	1	1	6	11	17	687	11.672	110.439,36	53.991,96
2006	11.785	1	1	6	10	16	737	11.785	110.439,36	49.083,60
2008	11.842	1	1	8	10	18	658	11.842	153.008,64	67.929,60
2010	11.774	1	1	8	10	18	654	11.774	172.959,36	73.256,40
2012	11.578	1	1	10	4	14	827	11.578	216.199,20	29.302,56
2014	11.259	1	1	10	4	14	804	11.259	291.169,20	37.527,84
2016	11.363	1	1	10	4	14	812	11.363	291.454,80	59.404,80
2018	11.341	1	1	12	0	12	945	11.341	386.245,44	
2020	11.371	1	1	12	0	12	948	11.371	411.778,08[2291]	[2292]
2022	11.394	1	1	12	1	13	876	11.394	264.290,40	22.024,20
2024	11.370	1	1	12	0	12	948	11.370	341.006,40	
2026	11.427									[2293]

[2291] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2292] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2293] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Rheine, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 77.552 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Rheine

10	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 7.755 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2294]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

120	GSG in Spielhallen
27	GSG in Gaststätten
147	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Rheine gab es somit 528 Einwohner*innen pro GSG.[2295]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Rheine innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.736.390,40 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 6,5 % des Einsatzes.

[2294] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2295] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Rheine zum 01.01.2026

11	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.050 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 38.776 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2296]

In Rheine gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Rheine, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Rheine gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2296] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Rheine, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	75.030	15	15	124	136	260	289	5.002	2.099.820,96	617.483,52
2000	75.605	13	11	114	123	237	319	5.816	2.098.347,84	603.728,28
2002	75.676	13	11	114	116	230	329	5.821	2.098.347,84	569.369,76
2004	76.095	13	11	114	100	214	356	5.853	2.098.347,84	490.836,00
2006	76.241	14	11	124	80	204	374	5.446	2.282.413,44	392.668,80
2008	76.440	12	9	137	78	215	356	6.370	2.620.272,96	529.850,88
2010	76.472	18	9	216	63	279	274	4.248	4.669.902,72	461.515,32
2012	76.530	18	8	216	51	267	287	4.252	4.669.902,72	373.607,64
2014	73.285	18	9	216	52	268	273	4.071	6.289.254,72	487.861,92
2016	74.852	18	9	220	51	271	276	4.158	6.412.005,60	757.411,20
2018	75.338	17	8	204	50	254	297	4.432	6.566.172,48	859.032,00
2020	76.107	18	8	144	38	182	418	4.228	4.941.336,96[2297]	599.617,20[2298]
2022	76.123									
2024	77.893	13	7	144	26	170	458	5.992	4.092.076,80	408.408,00
2026	77.552	10	5	120	27	147	528	7.755	4.736.390,40	[2299]

[2297] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2298] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2299] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Saerbeck – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.906 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Saerbeck

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2300]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2301]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[2300] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2301] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Saerbeck zum 01.01.2026

0	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Da es zum 01.01.2026 keine Lottoannahmestellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.
In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2302]

In Saerbeck gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Saerbeck – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Saerbeck gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2302] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Saerbeck – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	5.676	0	0	0	11	11	516			49.943,52
2000	5.876	0	0	0	8	8	735			39.266,88
2002	6.182	0	0	0	8	8	773			39.266,88
2004	6.782	0	0	0	8	8	848			39.266,88
2006	6.945	0	0	0	4	4	1.736			19.633,44
2008	7.028	0	0	0	6	6	1.171			40.757,76
2010	7.240	0	0	0	5	5	1.448			36.628,20
2012	7.302	0	0	0	8	8	913			58.605,12
2014	7.055	0	0	0	3	3	2.352			28.145,88
2016	7.191	0	0	0	3	3	2.397			44.553,60
2018	7.149	0	0	0	0		0			
2020	7.139	0	0	0	0		0		[2303]	[2304]
2022	7.088	0	0	0	0					
2024	7.128	0	0	0	0					
2026	6.906	0	0	0	0					[2305]

[2303] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2304] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2305] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Steinfurt, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 34.822 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Steinfurt

5	Spielhallenkonzession/-en
5	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.964 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2306]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

60	GSG in Spielhallen
8	GSG in Gaststätten
68	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Steinfurt gab es somit 512 Einwohner*innen pro GSG.[2307]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Steinfurt innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.368.195,20 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 20 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 7 % des Einsatzes.

[2306] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2307] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Steinfurt zum 01.01.2026

4	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.706 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 34.822 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2308]

In Steinfurt gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Steinfurt, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Steinfurt gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2308] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Steinfurt, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	33.445	7	6	57	37	94	356	4.778	965.240,28	167.991,84
2000	33.603	7	6	58	32	90	373	4.800	1.067.580,48	157.067,52
2002	33.766	7	6	57	28	85	397	4.824	1.049.173,92	137.434,08
2004	34.187	7	6	57	22	79	433	4.884	1.049.173,92	107.983,92
2006	34.555	7	6	57	23	80	432	4.936	1.049.173,92	112.892,28
2008	34.560	7	6	75	25	100	346	4.937	1.434.456,00	169.824,00
2010	34.266	7	6	75	18	93	368	4.895	1.621.494,00	131.861,52
2012	33.901	7	6	68	14	82	413	4.843	1.470.154,56	102.558,96
2014	33.327	7	6	74	16	90	370	4.761	2.154.652,08	150.111,36
2016	33.682	7	6	74	29	103	327	4.812	2.156.765,52	430.684,80
2018	33.633	7	6	77	14	91	370	4.805	2.478.408,24	240.528,96
2020	34.084	7	6	80	12	92	370	4.869	2.745.187,20[2309]	189.352,80[2310]
2022	34.431	7	6	83	9	92	374	4.919	1.828.008,60	198.217,80
2024	35.102	6	5	66	4	70	501	5.850	1.875.535,20	62.832,00
2026	34.822	5	5	60	8	68	512	6.964	2.368.195,20	[2311]

[2309] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2310] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2311] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Tecklenburg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.099 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Tecklenburg

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2312]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2313]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2312] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2313] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Tecklenburg zum 01.01.2026

0	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Da es zum 01.01.2026 keine Lottoannahmestellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle.
In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2314]

In Tecklenburg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Tecklenburg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Tecklenburg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2314] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Tecklenburg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	9.232	0	0	0	9	9	1.026			40.862,88
2000	9.326	0	0	0	9	9	1.036			44.175,24
2002	9.430	0	0	0	9	9	1.048			44.175,24
2004	9.461	0	0	0	12	12	788			58.900,32
2006	9.557	0	0	0	9	9	1.062			44.175,24
2008	9.501	0	0	0	12	12	792			81.515,52
2010	9.387	0	0	0	6	6	1.565			43.953,84
2012	9.159	0	0	0	6	6	1.527			43.953,84
2014	8.839	0	0	0	6	6	1.473			56.291,76
2016	9.062	0	0	0	8	8	1.133			118.809,60
2018	8.989	0	0	0	7	7	1.284			120.264,48
2020	9.145	0	0	0	0		0		[2315]	[2316]
2022	9.138	0	0	0	0					
2024	9.288	0	0	0	4	4	2.322			62.832,00
2026	9.099									[2317]

[2315] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2316] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2317] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Westerkappeln – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 10.825 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Westerkappeln

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2318]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2319]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2318] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2319] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Westerkappeln zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.413 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2320]

In Westerkappeln gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Westerkappeln – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Westerkappeln gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2320] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Westerkappeln – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	10.861	1	1	8	10	18	603	10.861	135.472,32	45.403,20
2000	11.003	1	1	8	7	15	734	11.003	147.252,48	34.358,52
2002	11.244	1	1	8	6	14	803	11.244	147.252,48	29.450,16
2004	11.274	1	1	8	6	14	805	11.274	147.252,48	29.450,16
2006	11.282	1	1	8	6	14	806	11.282	147.252,48	29.450,16
2008	11.275	1	1	8	6	14	805	11.275	153.008,64	40.757,76
2010	11.326	1	1	8	6	14	809	11.326	172.959,36	43.953,84
2012	11.190	1	1	8	6	14	799	11.190	172.959,36	43.953,84
2014	10.903	1	1	9	3	12	909	10.903	262.052,28	28.145,88
2016	11.178	1	1	6	8	14	798	11.178	174.872,88	118.809,60
2018	11.117	1	1	9	3	12	926	11.117	289.684,08	51.541,92
2020	11.182	1	1	8	5	13	860	11.182	274.518,72[2321]	78.897,00[2322]
2022	11.234	1	1	9	4	13	864	11.234	198.217,80	88.096,80
2024	11.485	0	0	0	0					
2026	10.825									[2323]

[2321] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2322] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2323] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wettringen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 8.190 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wettringen

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2324]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2325]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[2324] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2325] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wettringen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.190 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2326]

In Wettringen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wettringen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Wettringen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Steinfurt** im Jahr 2025

5	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2326] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wettringen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	7.328	0	0	0	13	13	564			59.024,16
2000	7.384	0	0	0	13	13	568			63.808,68
2002	7.589	0	0	0	13	13	584			63.808,68
2004	7.781	0	0	0	6	6	1.297			29.450,16
2006	7.839	0	0	0	7	7	1.120			34.358,52
2008	7.908	0	0	0	7	7	1.130			47.550,72
2010	7.955	0	0	0	3	3	2.652			21.976,92
2012	7.970	0	0	0			0			
2014	7.822	0	0	0	3	3	2.607			28.145,88
2016	8.102	0	0	0	3	3	2.701			44.553,60
2018	8.154	0	0	0	1	1	8.154			17.180,64
2020	8.226	0	0	0	1	1	8.226		[2327]	15.779,40[2328]
2022	8.271	0	0	0	2	2	4.136			44.048,40
2024	8.314	0	0	0	0					
2026	8.190	0	0	0	0					[2329]

[2327] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2328] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2329] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ahlen, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 52.387 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ahlen

10	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 5.239 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2330]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

112	GSG in Spielhallen
25	GSG in Gaststätten
137	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Ahlen gab es somit 382 Einwohner*innen pro GSG.[2331]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Ahlen innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.420.631,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 25 % des Kasseninhaltes.

[2330] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2331] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ahlen zum 01.01.2026

8	Lottoannahmestelle/-n
6	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.548 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 8.731 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2332]

In Ahlen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ahlen, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Ahlen gab es zum 01.01.2026

1	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2332] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ahlen, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	55.720	11	11	75	110	185	301	5.065	1.270.053,00	499.435,20
2000	55.723	10	10	71	111	182	306	5.572	1.306.865,76	544.827,96
2002	55.512	11	10	80	81	161	345	5.047	1.472.524,80	397.577,16
2004	55.339	12	10	83	70	153	362	4.612	1.527.744,48	343.585,20
2006	55.322	12	10	89	68	157	352	4.610	1.638.183,84	333.768,48
2008	55.104	9	7	86	35	121	455	6.123	1.644.842,88	237.753,60
2010	53.877	13	7	124	47	171	315	4.144	2.680.870,08	344.305,08
2012	53.414	17	9	164		164	326	3.142	3.545.666,88	
2014	51.877	17	9	164	63	227	229	3.052	4.775.174,88	591.063,48
2016	52.287	14	8	127	68	195	268	3.735	3.701.475,96	1.009.881,60
2018	52.905	12	7	137	52	189	280	4.409	4.409.635,44	893.393,28
2020	52.582	11	9	122	17	139	378	4.780	4.186.410,48[2333]	268.249,80[2334]
2022	52.635	11	7	109	29	138	381	4.785	2.400.637,80	638.701,80
2024	53.348	10	7	112	22	134	398	5.335	3.182.726,40	345.576,00
2026	52.387	10	7	112	25	137	382	5.239	4.420.631,04	[2335]

[2333] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2334] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2335] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Beckum, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 37.110 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Beckum

10	Spielhallenkonzession/-en
7	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 3.711 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2336]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

119	GSG in Spielhallen
14	GSG in Gaststätten
133	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Beckum gab es somit 279 Einwohner*innen pro GSG.[2337]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Beckum innerhalb eines Jahres hochgerechnet 4.696.920,48 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[2336] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2337] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Beckum zum 01.01.2026

5	Lottoannahmestelle/-n
2	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.422 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 18.555 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2338]

In Beckum gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Beckum, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Beckum gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2338] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Beckum, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	38.347	12	9	114	96	210	183	3.196	1.930.480,56	435.870,72
2000	38.191	13	10	125	75	200	191	2.938	2.300.820,00	368.127,00
2002	38.016	13	10	125	61	186	204	2.924	2.300.820,00	299.409,96
2004	37.973	13	10	110	58	168	226	2.921	2.024.721,60	284.684,88
2006	37.678	10	10	121	49	170	222	3.768	2.227.193,76	240.509,64
2008	37.472	11	9	121	48	169	222	3.407	2.314.255,68	326.062,08
2010	36.965	13	10	151	57	208	178	2.843	3.264.607,92	417.561,48
2012	36.736	16	11	192	33	225	163	2.296	4.151.024,64	241.746,12
2014	36.062	14	9	159	33	192	188	2.576	4.629.590,28	309.604,68
2016	36.560	14	8	158	13	171	214	2.611	4.604.985,84	193.065,60
2018	36.729	13	7	163	32	195	188	2.825	5.246.500,56	549.780,48
2020	36.646	13	6	170	16	186	197	2.819	5.833.522,80[2339]	252.470,40[2340]
2022	36.637	12	7	146	13	159	230	3.053	3.215.533,20	286.314,60
2024	37.333	12	7	120	8	128	292	3.111	3.410.064,00	125.664,00
2026	37.110	10	7	119	14	133	279	3.711	4.696.920,48	[2341]

[2339] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2340] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2341] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Beelen – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 6.001 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Beelen

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2342]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2343]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2342] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2343] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Beelen zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.001 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2344]

In Beelen gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Beelen – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Beelen gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2344] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Beelen – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	5.940	0	0	0	1	1	5.940			4.540,32
2000	5.918	0	0	0	6	6	986			29.450,16
2002	6.120	0	0	0	6	6	1.020			29.450,16
2004	6.312	0	0	0	4	4	1.578			19.633,44
2006	6.360	0	0	0	4	4	1.590			19.633,44
2008	6.372	0	0	0	3	3	2.124			20.378,88
2010	6.310	0	0	0	1	1	6.310			7.325,64
2012	6.287	0	0	0	0		0			
2014	6.300	0	0	0	1	1	6.300			9.381,96
2016	6.380	0	0	0	0		0			
2018	6.269	0	0	0	1	1	6.269			17.180,64
2020	6.245	0	0	0	1	1	6.245		[2345]	15.779,40[2346]
2022	6.115	0	0	0	1	1	6.115			22.024,20
2024	6.247	0	0	0	2	2	3.124			31.416,00
2026	6.001									[2347]

[2345] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2346] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2347] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Drensteinfurt, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 16.311 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Drensteinfurt

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2348]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2349]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[2348] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2349] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Drensteinfurt zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 8.156 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2350]

In Drensteinfurt gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
1	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Drensteinfurt, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Drensteinfurt gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2350] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Drensteinfurt, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.344	0	0	0	16	16	834			72.645,12
2000	13.548	0	0	0	16	16	847			78.533,76
2002	14.161	0	0	0	8	8	1.770			39.266,88
2004	14.823	0	0	0	8	8	1.853			39.266,88
2006	15.129	0	0	0	6	6	2.522			29.450,16
2008	15.227	0	0	0	4	4	3.807			27.171,84
2010	15.342	0	0	0	3	3	5.114			21.976,92
2012	15.395	0	0	0	3	3	5.132			21.976,92
2014	15.122	0	0	0	3	3	5.041			28.145,88
2016	15.542	0	0	0	0		0			
2018	15.471	0	0	0	1	1	15.471			17.180,64
2020	15.542	0	0	0	1	1	15.542		[2351]	15.779,40[2352]
2022	15.540	0	0	0	1	1	15.540			22.024,20
2024	15.874	0	0	0	0					
2026	16.311	0	0	0	0					[2353]

[2351] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2352] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2353] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ennigerloh, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 19.640 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ennigerloh

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2354]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Ennigerloh gab es somit 9.820 Einwohner*innen pro GSG.[2355]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[2354] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2355] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ennigerloh zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.820 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2356]

In Ennigerloh gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ennigerloh, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Ennigerloh gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2356] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ennigerloh, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	20.603	0	0	0	67	67	308			304.201,44
2000	20.608	0	0	0	37	37	557			181.609,32
2002	20.656	0	0	0	35	35	590			171.792,60
2004	20.741	0	0	0	39	39	532			191.426,04
2006	20.671	0	0	0	28	28	738			137.434,08
2008	20.501	0	0	0	29	29	707			196.995,84
2010	20.178	0	0	0	30	30	673			219.769,20
2012	19.701	0	0	0	25	25	788			183.141,00
2014	19.558	0	0	0	23	23	850			215.785,08
2016	20.037	0	0	0	24	24	835			356.428,80
2018	19.973	0	0	0	24	24	832			412.335,36
2020	19.829	0	0	0	18	18	1.102		[2357]	284.029,20[2358]
2022	19.554	0	0	0	12	12	1.630			264.290,40
2024	19.757	0	0	0	4	4	4.939			62.832,00
2026	19.640	0	0	0	2	2	9.820			[2359]

[2357] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2358] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2359] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Everswinkel – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 9.803 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Everswinkel

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2360]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
2	GSG in Gaststätten
2	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Everswinkel gab es somit 4.902 Einwohner*innen pro GSG.[2361]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Gemeinde erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 4 % des Einsatzes.

[2360] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2361] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Everswinkel zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 9.803 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2362]

In Everswinkel gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Everswinkel – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Everswinkel gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2362] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Everswinkel – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.859	1	1	7	9	16	554	8.859	118.538,28	40.862,88
2000	8.946	1	1	8	10	18	497	8.946	147.252,48	49.083,60
2002	8.968	1	1	9	6	15	598	8.968	165.659,04	29.450,16
2004	9.422	1	1	9	4	13	725	9.422	165.659,04	19.633,44
2006	9.583	1	1	8	4	12	799	9.583	147.252,48	19.633,44
2008	9.548	1	1	7	5	12	796	9.548	133.882,56	33.964,80
2010	9.378	1	1	12	5	17	552	9.378	259.439,04	36.628,20
2012	9.447	1	1	11	5	16	590	9.447	237.819,12	36.628,20
2014	9.326	1	1	11	5	16	583	9.326	320.286,12	46.909,80
2016	9.583	1	1	11	5	16	599	9.583	320.600,28	74.256,00
2018	9.598	1	1	12	3	15	640	9.598	386.245,44	51.541,92
2020	9.666	1	1	11	3	14	690	9.666	377.463,24[2363]	47.338,20[2364]
2022	9.613	1	1	12	2	14	687	9.613	264.290,40	44.048,40
2024	9.733	1	1	11	1	12	811	9.733	312.589,20	15.708,00
2026	9.803	0	0	0	2	2	4.902			[2365]

[2363] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2364] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2365] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Oelde, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 29.961 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Oelde

1	Spielhallenkonzession/-en
1	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 29.961 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2366]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

12	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
22	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Oelde gab es somit 1.362 Einwohner*innen pro GSG.[2367]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Oelde innerhalb eines Jahres hochgerechnet 473.639,04 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5,5 % des Einsatzes.

[2366] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2367] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Oelde zum 01.01.2026

6	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.994 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 29.961 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2368]

In Oelde gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Oelde, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Oelde gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2368] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Oelde, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	28.976	3	2	25	39	64	453	9.659	423.351,00	177.072,48
2000	28.986	2	2	16	31	47	617	14.493	294.504,96	152.159,16
2002	29.138	2	2	19	32	51	571	14.569	349.724,64	157.067,52
2004	29.469	3	3	25	28	53	556	9.823	460.164,00	137.434,08
2006	29.317	2	2	19	31	50	586	14.659	349.724,64	152.159,16
2008	29.393	3	2	32	41	73	403	9.798	612.034,56	278.511,36
2010	29.582	4	2	40	33	73	405	7.396	864.796,80	241.746,12
2012	29.276	4	2	44	27	71	412	7.319	951.276,48	197.792,28
2014	28.983	4	2	44	26	70	414	7.246	1.281.144,48	243.930,96
2016	29.299	4	2	44	29	73	401	7.325	1.282.401,12	430.684,80
2018	29.265	4	2	42	26	68	430	7.316	1.351.859,04	446.696,64
2020	29.326	3	2	29	25	54	543	9.775	995.130,36[2369]	394.485,00[2370]
2022	29.133	3	2	27	19	46	633	9.711	594.653,40	418.459,80
2024	29.644	2	2	24	9	33	898	14.822	682.012,80	141.372,00
2026	29.961	1	1	12	10	22	1.362	29.961	473.639,04	[2371]

[2369] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2370] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2371] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Ostbevern – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 11.385 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Ostbevern

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2372]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2373]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2372] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2373] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Ostbevern zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.693 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2374]

In Ostbevern gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Ostbevern – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Ostbevern gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2374] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Ostbevern – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	8.919	0	0	0	6	6	1.487			27.241,92
2000	9.101	0	0	0	6	6	1.517			29.450,16
2002	9.752	0	0	0	5	5	1.950			24.541,80
2004	10.195	0	0	0	5	5	2.039			24.541,80
2006	10.527	2	1	20	5	25	421	5.264	368.131,20	24.541,80
2008	10.660	2	1	24	7	31	344	5.330	459.025,92	47.550,72
2010	10.665	2	1	20	7	27	395	5.333	432.398,40	51.279,48
2012	10.569	2	1	24	16	40	264	5.285	518.878,08	117.210,24
2014	10.537	2	1	24	3	27	390	5.269	698.806,08	28.145,88
2016	10.873	2	1	24	3	27	403	5.437	699.491,52	44.553,60
2018	10.842	2	1	24	4	28	387	5.421	772.490,88	68.722,56
2020	10.982	2	1	24	5	29	379	5.491	823.556,16[2375]	78.897,00[2376]
2022	11.116	2	1	25	0	25	445	5.558	550.605,00	
2024	11.500	2	1	24	0	24	479	5.750	682.012,80	
2026	11.385									[2377]

[2375] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2376] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2377] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Sassenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.505 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Große Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Sassenberg

0	Spielhallenkonzession/-en
0	Spielhallenstandort/-e

Da es zum 01.01.2026 keine konzessionierten Spielhallen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession.[2378]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

0	GSG in Spielhallen
0	GSG in Gaststätten
0	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

[2379]

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Gaststätten betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat

[2378] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2379] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Sassenberg zum 01.01.2026

1	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 14.505 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2380]

In Sassenberg gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Sassenberg, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Sassenberg gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2380] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Sassenberg, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.247	0	0	0	8	8	1.531			36.322,56
2000	12.550	0	0	0	6	6	2.092			29.450,16
2002	13.123	0	0	0	6	6	2.187			29.450,16
2004	13.965	0	0	0	5	5	2.793			24.541,80
2006	14.321	0	0	0	5	5	2.864			24.541,80
2008	14.430	0	0	0	1	1	14.430			6.792,96
2010	14.264	0	0	0	5	5	2.853			36.628,20
2012	14.240	0	0	0	5	5	2.848			36.628,20
2014	13.943	0	0	0	3	3	4.648			28.145,88
2016	14.403	0	0	0	1	1	14.403			14.851,20
2018	14.371	0	0	0	0		0			
2020	14.260	0	0	0	1	1	14.260		[2381]	15.779,40[2382]
2022	14.215	0	0	0	0					
2024	14.455	0	0	0	0					
2026	14.505	0	0	0	0					[2383]

[2381] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2382] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2383] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Sendenhorst, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 14.110 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Sendenhorst

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2384]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2385]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2384] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2385] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Sendenhorst zum 01.01.2026

2	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 7.055 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2386]

In Sendenhorst gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Sendenhorst, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Sendenhorst gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2386] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Sendenhorst, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	12.371	0	0	0	18	18	687			81.725,76
2000	12.607	0	0	0	9	9	1.401			44.175,24
2002	12.752	0	0	0	12	12	1.063			58.900,32
2004	13.222	0	0	0	12	12	1.102			58.900,32
2006	13.296	0	0	0	9	9	1.477			44.175,24
2008	13.325	0	0	0	6	6	2.221			40.757,76
2010	13.283	2	1	16	6	22	604	6.642	345.918,72	43.953,84
2012	13.236	2	1	16	6	22	602	6.618	345.918,72	43.953,84
2014	12.853	2	1	16	5	21	612	6.427	465.870,72	46.909,80
2016	13.218	2	1	16	4	20	661	6.609	466.327,68	59.404,80
2018	13.182	2	1	16	4	20	659	6.591	514.993,92	68.722,56
2020	13.157	2	1	16	4	20	658	6.579	549.037,44[2387]	63.117,60[2388]
2022	13.289	2	1	16	4	20	664	6.645	352.387,20	88.096,80
2024	13.671	2	1					6.836		
2026	14.110									[2389]

[2387] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2388] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2389] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Telgte, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 20.128 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Telgte

3	Spielhallenkonzession/-en
2	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.709 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2390]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

36	GSG in Spielhallen
3	GSG in Gaststätten
39	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Telgte gab es somit 516 Einwohner*innen pro GSG.[2391]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Telgte innerhalb eines Jahres hochgerechnet 1.420.917,12 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 15 % des Kasseninhaltes.

[2390] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2391] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Telgte zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 6.709 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2392]

In Telgte gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Telgte, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Telgte gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2392] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Telgte, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	18.585	4	3	32	24	56	332	4.646	541.889,28	108.967,68
2000	18.728	4	4	36	17	53	353	4.682	662.636,16	83.442,12
2002	18.836	4	4	36	16	52	362	4.709	662.636,16	78.533,76
2004	19.489	3	3	25	12	37	527	6.496	460.164,00	58.900,32
2006	19.444	3	3	26	13	39	499	6.481	478.570,56	63.808,68
2008	19.528	4	3	38	19	57	343	4.882	726.791,04	129.066,24
2010	19.190	4	3	43	16	59	325	4.798	929.656,56	117.210,24
2012	19.114	4	3	43	17	60	319	4.779	929.656,56	124.535,88
2014	18.879	4	3	48	11	59	320	4.720	1.397.612,16	103.201,56
2016	19.557	3	2	36	11	47	416	6.519	1.049.237,28	163.363,20
2018	19.697	3	2	35	13	48	410	6.566	1.126.549,20	223.348,32
2020	19.925	3	2	31	12	43	463	6.642	1.063.760,04[2393]	189.352,80[2394]
2022	19.841	3	2	30	6	36	551	6.614	660.726,00	132.145,20
2024	20.222									
2026	20.128	3	2	36	3	39	516	6.709	1.420.917,12	[2395]

[2393] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2394] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2395] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Wadersloh – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 12.826 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Größere Kleinstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Wadersloh

	Spielhallenkonzession/-en
	Spielhallenstandort/-e

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Konzession möglich.[2396]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

	GSG in Spielhallen
	GSG in Gaststätten
	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

Da keine Daten vorliegen, war keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro GSG möglich.[2397]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Aufgrund der fehlenden kommunalen Daten ist in diesem Jahr keine Aussage zu den monetären Verlusten der Glücksspieler*innen möglich.

[2396] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2397] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Wadersloh zum 01.01.2026

3	Lottoannahmestelle/-n
0	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 4.275 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Da es zum 01.01.2026 keine Wettvermittlungsstellen gab, erfolgte keine Berechnung der Kennzahl Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle.
In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2398]

In Wadersloh gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Wadersloh – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Gemeinde Wadersloh gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2398] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Wadersloh – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	13.005	0	0	0	26	26	500			118.048,32
2000	13.082	0	0	0	22	22	595			107.983,92
2002	13.150	0	0	0	26	26	506			127.617,36
2004	13.148	0	0	0	17	17	773			83.442,12
2006	13.199	0	0	0	16	16	825			78.533,76
2008	13.118	0	0	0	16	16	820			108.687,36
2010	12.805	0	0	0	12	12	1.067			87.907,68
2012	12.596	0	0	0	7	7	1.799			51.279,48
2014	12.386	0	0	0	6	6	2.064			56.291,76
2016	12.443	0	0	0	6	6	2.074			89.107,20
2018	12.315	0	0	0	7	7	1.759			120.264,48
2020	12.397	0	0	0	5	5	2.479		[2399]	78.897,00[2400]
2022	12.556	0	0	0	4	4	3.139			88.096,80
2024	12.863	0	0	0	3	3	4.288			47.124,00
2026	12.826									[2401]

[2399] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2400] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2401] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Warendorf, Stadt – Glücksspielmarkt 2026

Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2025): 37.705 Einwohner*innen

Stadt- und Gemeindetyp: Kleine Mittelstadt

Zum Stichtag 01.01.2026 verzeichnete Warendorf

6	Spielhallenkonzession/-en
4	Spielhallenstandort/-e

Es gab demnach 6.284 Einwohner*innen pro Spielhallenkonzession.[2402]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 7.266 Einwohner*innen auf eine Spielhallenkonzession (Median der Kommunen mit mindestens einer Konzession). In 80 der 346 erfassten Kommunen (23,1 %) gab es keine Spielhallenkonzession.

Außerdem gab es

56	GSG in Spielhallen
10	GSG in Gaststätten
66	GSG insgesamt (Spielhalle und Gaststätte)

In Warendorf gab es somit 571 Einwohner*innen pro GSG.[2403]

In einer typischen Kommune in NRW kamen 596 Einwohner*innen auf ein GSG (Median der Kommunen mit mindestens einem GSG). In 38 der 346 erfassten Kommunen (11,0 %) gab es kein GSG.

Insgesamt verloren Glücksspieler*innen in Warendorf innerhalb eines Jahres hochgerechnet 2.210.315,52 € an GSG in Spielhallen.

Die von der Stadt erhobene Vergnügungssteuer für GSG in Spielhallen betrug zum 01.01.2026 pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes. Für Gaststätten betrug die Vergnügungssteuer pro angefangenen Kalendermonat 5 % des Einsatzes.

[2402] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Spielhallenkonzession an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Spielhallen hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

[2403] Die Kennzahl gibt die rechnerische Anzahl der Einwohner*innen je Geldspielgerät an. Niedrigere Werte weisen auf eine vergleichsweise höhere Verfügbarkeit von Geldspielgeräten hin, höhere Werte auf eine geringere Verfügbarkeit.

Zusätzlich verzeichnete Warendorf zum 01.01.2026

7	Lottoannahmestelle/-n
1	Wettvermittlungsstelle/-n

Zum Stichtag 01.01.2026 gab es somit 5.386 Einwohner*innen pro Lottoannahmestelle. In einer typischen Kommune in NRW kamen 6.603 Einwohner*innen auf eine Lottoannahmestelle (Median der Kommunen mit mindestens einer Annahmestelle). In 9 der 396 erfassten Kommunen (2,3 %) gab es keine Lottoannahmestelle.

Zudem gab es 37.705 Einwohner*innen pro Wettvermittlungsstelle. In 233 der 396 erfassten Kommunen (58,8 %) gab es keine Wettvermittlungsstelle. In den Kommunen mit mindestens einer Wettvermittlungsstelle kamen im Median 24.936 Einwohner*innen auf eine Stelle.[2404]

In Warendorf gab es darüber hinaus

0	Buchmacher
0	Wettannahmestelle/-n
0	Totalisator/-en
0	Spielbank/-en

Warendorf, Stadt – Strukturen der Suchthilfe 2026

In der Stadt Warendorf gab es zum 01.01.2026

0	Beratungsstelle/-n mit glücksspielspezifischem Angebot

Darüber hinaus verzeichnete **der gesamte Kreis Warendorf** im Jahr 2025

4	Beratungsstelle/-n mit mindestens einer Betreuung zu problematischem Glücksspiel

[2404] Die Kennzahl ist für mehr als die Hälfte aller Datenpunkte mathematisch nicht definiert.

Warendorf, Stadt – Glücksspielmarkt 1998-2026

		Spielhalle		Geldspielgeräte			Einwohner*innen pro		Kasseninhalt in €	
Jahr	Bevölkerungs-stand	Konzes-sionen	Stand-orte	Spiel-hallen	Gast-stätten	Gesamt	Geldspiel-gerät (gesamt)	Konzes-sion	Spielhallen	Gaststätten
1998	37.393	10	7	46	45	91	411	3.739	778.965,84	204.314,40
2000	37.821	9	6	59	48	107	353	4.202	1.085.987,04	235.601,28
2002	38.352	9	6	54	41	95	404	4.261	993.954,24	201.242,76
2004	39.069	9	6	55	50	105	372	4.341	1.012.360,80	245.418,00
2006	38.781	10	7	66	31	97	400	3.878	1.214.832,96	152.159,16
2008	38.717	10	7	87	24	111	349	3.872	1.663.968,96	163.031,04
2010	38.268	10	7	102	26	128	299	3.827	2.205.231,84	190.466,64
2012	38.134	10	6	96	25	121	315	3.813	2.075.512,32	183.141,00
2014	37.006	11	6	96	27	123	301	3.364	2.795.224,32	253.312,92
2016	37.249	10	5	120	27	147	253	3.725	3.497.457,60	400.982,40
2018	37.127	5	4	60	26	86	432	7.425	1.931.227,20	446.696,64
2020	37.226	5	4	60	22	82	454	7.445	2.058.890,40[2405]	347.146,80[2406]
2022	37.173	7	5	82	20	102	364	5.310	1.805.984,40	440.484,00
2024	37.616	6	4	61	14	75	502	6.269	1.733.449,20	219.912,00
2026	37.705	6	4	56	10	66	571	6.284	2.210.315,52	[2407]

[2405] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2406] Die Berechnungsgrundlage weicht aufgrund einer coronabedingten Anpassung des Mehrwertsteuersatzes ab. Es ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.
[2407] Eine Berechnung war nicht möglich, da die durchschnittlichen Kasseninhalte nicht erfasst werden konnten (vgl. Kapitel zum Methodischen Vorgehen).

Anhang 6: Fragebogen zur Studie

SUCHT KOOPERATION.NRW

LANDESFACHSTELLE glueckssspielsucht NRW

Fragebogen zur Studie
"Angebotsstruktur des terrestrischen Glücksspielmarktes NRW"

Stadt/Gemeinde: .....

Am Stichtag 01.01.2026 befanden sich in unserer Kommune:
Falls in Ihrer Kommune nicht vorhanden, tragen Sie bitte "0" ein.

..... Anzahl der Spielhallenkonzessionen

..... Anzahl der Spielhallenstandorte

..... Anzahl der Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen

..... Anzahl der Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit in gastronomischen Betrieben

Bei der Angabe der Geldspielgeräte im Gastronomie-Bereich handelt es sich um

☐ eine präzise Zählung (über die Anmeldungen bei Steuerämtern abfragbar)

☐ Schätzung des Amtes: .....

Die monatliche Vergnügungs-/Spielapparatesteuer betrug nach am Stichtag 01.01.2026 gültiger Satzung:
Falls diese Steuer in Ihrer Kommune nicht erhoben wird, tragen Sie bitte "0" ein.

..... % des Kasseninhaltes pro Geldspielgerät in Spielhallen

..... % des Einwurfes pro Geldspielgerät in Spielhallen

..... % des Kasseninhaltes pro Geldspielgerät in gastronomischen Betrieben

..... % des Einwurfes pro Geldspielgerät in gastronomischen Betrieben

Alternatives

Vergnügungssteuermodell: .....

1

SUCHT KOOPERATION.NRW

LANDESFACHSTELLE glueckssspielsucht NRW

Wurden in 2025 im Rahmen von Außenkontrollen in Spielstätten (Spielhallen, gastronomische Betriebe, Sportwettannahmen) illegale Geldspielgeräte (sog. Fun-Games nach § 6a SpielV) vorgefunden?

☐ Ja

☐ Nein

☐ Keine Außenkontrollen in 2025

☐ Gerätegattung unbekannt

Für Rückfragen:

Die Angaben zur Person dienen Rückfragen und ausschließlich dem internen Gebrauch.
Sie werden in keiner Form veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben.

Anrede:

☐ Herr ☐ Frau ☐ Andere: .....

Vorname: ..... Nachname: .....

Tel. Nr.: ..... Mail: .....

☐ Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die im Rahmen dieser Befragung erhobenen Angaben von der Landesfachstelle Glücksspielsucht der Suchtkooperation NRW gespeichert, ausgewertet und unter Nennung der jeweiligen Stadt oder Gemeinde veröffentlicht werden. Die angegebenen Personendaten werden nur für Rückfragen im Zusammenhang mit der Befragung verwendet und nicht veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben. Ich kann meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.